



>> Betriebsanleitung

smart forfour

Symbole

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

WARNUNG

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

Umwelthinweis

Umwelthinweise geben Ihnen Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

 **Sachschadenshinweise** machen Sie auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen können.

 **Nützliche Hinweise** oder weitere Informationen, die hilfreich für Sie sein können.

- ▶ Dieses Symbol weist auf eine Handlungsanweisung hin, die Sie befolgen müssen.
- ▶ Mehrere solcher aufeinander folgenden Symbole kennzeichnen eine Anweisung mit mehreren Handlungsschritten.

(▷ Seite) Dieses Symbol teilt Ihnen mit, wo Sie weitere Informationen zu einem Thema finden können.

▷▷ Dieses Symbol kennzeichnet eine Warnung oder eine Handlungsanweisung, die auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Anzeige Diese Schrift kennzeichnet eine Anzeige im Multifunktionsdisplay.

Der Spaß kann beginnen!

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Diese Betriebsanleitung informiert Sie über die wichtigsten Funktionen Ihres Fahrzeugs.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

smart passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik an.

smart behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb kann die Beschreibung in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen. Bestandteil des Fahrzeugs sind:

- Betriebsanleitung
- Serviceheft
- ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie die gedruckten Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie diese Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der Daimler AG.

Stichwörter	4	Auf einen Blick	23
Einleitung	17	Sicherheit	35
		Öffnen und Schließen	65
		Sitze, Lenkrad und Spiegel	81
		Licht und Scheibenwischer	91
		Klimatisierung	107
		Fahren und Parken	119
		Bordcomputer und Anzeigen	147
		Verstauen und Nützliches	191
		Wartung und Pflege	203
		Pannenhilfe	217
		Räder und Reifen	239
		Technische Daten	257

1, 2, 3 ...	
12-V-Steckdose	
siehe Steckdose	
A	
Abblendlicht	
Auslandseinstellung (symmetrisch)	92
ein-/ausschalten	94
Lampe wechseln	99
Abdeckung (vorn)	
siehe Serviceabdeckung	
Abgasendrohr (Reinigungshinweise)	
	214
Ablage	
Cupholder	198
Fond	194
Handschuhfach	193
Mittelkonsole	193
Türablage	193
wichtige Sicherheitshinweise	192
ABS (Antiblockiersystem)	
Display-Meldung	167
Funktion/Hinweise	61
Warnleuchte	182
wichtige Sicherheitshinweise	61
Abschleppen	
Abschleppöse abbauen	231
Abschleppöse anbauen	231
mit angehobener Hinterachse	231
mit beiden Achsen am Boden	232
wichtige Sicherheitshinweise	230
Abstandswarnfunktion	
Funktion/Hinweise	61
Warnleuchte (gelb)	183
Warnleuchte (rot)	184
Adaptives Bremslicht	
	63
Additive (Motoröl)	
	264
Airbag	
Aktivierung	44
Beifahrerairbag aus-/einschalten	50
Einleitung	42
Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer)	44
Head/Thoraxbag	44

Kneebag	44
PASSENGER AIR BAG-Kontrollleuchten	37
Warnleuchte	180
wichtige Sicherheitshinweise	42
Alarm	
beenden	60
Diebstahlwarnanlage	59
Funktion ein-/ausschalten	59
Ambiente Beleuchtung	
ein- ausschalten	160
Helligkeit einstellen	160
Anfahren	
allgemeine Hinweise	122
Schaltgetriebe	122
Anschleppen	
Motornotstart	232
wichtige Sicherheitshinweise	230
Anziehdrehmoment Radschrauben	
	252
Aquaplaning	
	135
Aschenbecher	
	199
Auslandsreise	
smart service	210
symmetrisches Abblendlicht	92
Außenbeleuchtung	
Einstellmöglichkeiten	93
reinigen	213
Außenspiegel	
ausgerastet (Problem lösen)	89
einstellen (elektrisch)	89
einstellen (manuell)	89
Außentemperaturanzeige	
Einheit einstellen	159
Glatteiswarnung (farbiges Display)	149
Glatteiswarnung (monochromes Display)	149
Hinweise	149
Ausstellfenster	
öffnen/schließen	76
siehe Seitenfenster	
Automatischer Motorstart (Start-Stopp-Automatik)	
	124
Automatischer Motorstopp (Start-Stopp-Automatik)	
	123
Automatisches Fahrlicht	
	93

B

Batterie (Fahrzeug)

Display-Meldung	170
laden	225
Starthilfe	227
Warn- und Kontrollleuchte	185
wichtige Sicherheitshinweise	223

Batterie (Schlüssel)

wechseln	68
wichtige Sicherheitshinweise	67

Bediensystem

siehe Bordcomputer

Beifahrerairbag

aus-/einschalten	50
Problem (Störung)	53

Beifahrersitz

umklappen	85
-----------------	----

Beladungsrichtlinien 192**Belüftungsdüsen**

einstellen	117
Mitteldüsen einstellen	118
Seitendüsen einstellen	118
wichtige Sicherheitshinweise	117

Benzin 261**Bereifung**

siehe Reifen

Berganfahrhilfe 122**Betriebsanleitung**

Fahrzeugausstattung	18
---------------------------	----

Betriebsicherheit

Konformitätserklärungen	19
wichtige Sicherheitshinweise	18

Betriebsstoffe

Bremsflüssigkeit	264
Kraftstoff	261
Kühlmittel (Motor)	264
Motoröl	263
Scheibenwaschmittel	265
wichtige Sicherheitshinweise	260

Blinklicht

ein-/ausschalten	95
Lampe wechseln (hinten)	100
Lampe wechseln (vorn)	98

Bordcomputer

bedienen (farbiges Display)	152
bedienen (monochromes Display)	150

Meldungsspeicher	156
Menü Einstellungen	156
Menü Meldungen	156
Menü Service	156
Menü-Übersicht (farbiges Display)	153
Menü-Übersicht (monochromes Display)	151
Servicemeldung anzeigen	209
Sprache wählen	160
Untermenü Display	158
wichtige Sicherheitshinweise	148

Bordwerkzeug 219**Bremse**

ABS	61
Bremsflüssigkeit (Hinweise)	264
EBD	64
Fahrhinweise	134
Feststellbremse	131
Warnleuchte	180
wichtige Sicherheitshinweise	134

Bremsflüssigkeit

Display-Meldung	166
Hinweise	264

Bremskraft-Verteilung

siehe EBD (Electronic Brake-force Distribution)

Bremslicht

adaptives	63
Display-Meldung (farbiges Display)	177
Display-Meldung (monochromes Display)	161
Lampe wechseln	100

C

cargo box

ausbauen (Fondsitze)	196
----------------------------	-----

Cockpit

Übersicht	24
Zusatzinstrumente	150

Cockpit-Uhr 150**Cupholder**

Fond	198
Mittelkonsole	198
Mittelkonsole hinten	198
wichtige Sicherheitshinweise	198

D

Dach	
siehe Panoramadach	
Dachbedieneinheit	32
Dachverkleidung und Teppiche (Reinigungshinweise)	215
Daten	
siehe Technische Daten	
Diagnosekupplung	20
Diebstahlschutz	
Diebstahlwarnanlage	59
Wegfahrsperrung	59
Diebstahlwarnanlage	
Alarm beenden	60
ein-/ausschalten	59
Funktion	59
Digitaler Tachometer	
Anzeige	148
Anzeige einstellen	158
Display	
farbig	153
Menü (Bordcomputer mit farbigem Display)	158
monochrom	151
Display (Reinigungshinweise)	214
Display-Meldung	
abrufen (Meldungsspeicher)	156
allgemeine Hinweise (Bordcomputer mit farbigem Display)	164
allgemeine Hinweise (Bordcomputer mit monochromem Display)	161
ausblenden	164
Fahrsysteme	173
Fahrzeug	177
farbiges Display	164
Licht	177
monochromes Display	161
Motor	170
Reifen	175
Serviceanzeige	208
Sicherheitssysteme	165
Spracheinstellung	160
Drehzahlmesser	150

E

EBD (Electronic Brake-force Distribution)	
Display-Meldung	166
Funktion/Hinweise	64
Kontrollleuchte	181
eco score	
Anzeige (Bordcomputer mit farbigem Display)	155
Anzeige (Bordcomputer mit monochromem Display)	151
Funktion/Hinweise	132
Einfahrhinweise	120
Einparken	
siehe Parken	
Einparkhilfe hinten	
ein-/ausschalten	141
Funktion/Hinweise	140
Elektromagnetische Verträglichkeit	
Konformitätserklärung	20
Entriegelung	
innen (Zentralentriegelungstaste)	71
Notentriegelung	72
ESP® (Elektronisches Stabilitätsprogramm)	
allgemeine Hinweise	63
Display-Meldung	168
Eigenschaften	64
ETS	63
Funktion/Hinweise	63
Seitenwind-Assistent	64
Warn- und Kontrollleuchten	182
wichtige Sicherheitshinweise	63
ETS (Elektronisches Traktions-System)	63

F

Fachwerkstatt	20
Fahrtür	
siehe Tür	
Fahrhinweise	
allgemein	132
Aquaplaning	135
Auslandsreise	92

- Beanspruchung der Bremse 134
- Bremsen 134
- Einfahrhinweise 120
- eingeschränkte Bremswirkung
auf salzgestreuten Straßen 135
- Fahren bei Nässe 135
- Fahren im Winter 136
- Gefällstrecken 134
- Kraftstoff 132
- nasse Fahrbahn 135
- neue Bremsbeläge 135
- Schneeketten 243
- symmetrisches Abblendlicht 92
- Wasserdurchfahrt auf Straßen 135
- winterglatte Fahrbahn 136
- Fahrlicht**
siehe Automatisches Fahrlicht
- Fahrsicherheitssystem**
- ABS (Antiblockiersystem) 61
- Abstandswarnfunktion 61
- Adaptives Bremslicht 63
- EBD (Electronic Brake-force
Distribution) 64
- ESP® (Elektronisches Stabili-
täts-Programm) 63
- ETS (Elektronisches Traktions-
System) 63
- Übersicht 60
- wichtige Sicherheitshinweise 60
- Fahrsystem**
- Display-Meldung 173
- Einparkhilfe 140
- Limiter 139
- Rückfahrkamera 142
- Spurhalte-Assistent 143
- Tempomat 136
- Fahrzeug**
- ablassen 252
- abschleppen 230
- Anfahren 122
- anheben 249
- anschleppen 230
- Ausstattung 18
- bestimmungsgemäßer Gebrauch 21
- Datenerfassung 21
- Elektronik 258
- Elektronikstörung (Display-
Meldung) 178
- Elektronikstörung (Warn-
leuchte) 189
- entriegeln (im Notfall) 72
- entriegeln (Schlüssel) 67
- Fahrzeugdaten 266
- gegen Wegrollen sichern 249
- Registrierung 20
- Sachmängelhaftung 21
- stilllegen 132
- transportieren 232
- verriegeln (im Notfall) 73
- verriegeln (Schlüssel) 67
- Fahrzeugabmessungen** 266
- Fahrzeugdaten** 266
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer**
siehe FIN
- Fahrzeugtypschild** 259
- Faltdach**
- bedienen 79
- Problem (Störung) 80
- wichtige Sicherheitshinweise 78
- Fehlermeldung**
siehe Display-Meldung
- Fenster**
siehe Seitenfenster
- Fensterheber**
siehe Seitenfenster
- Fernlicht**
- ein-/ausschalten 95
- Lampe wechseln 99
- Feststellbremse**
- Display-Meldung 165
- Hinweise/Funktion 131
- Warnleuchte 180
- Feuerlöscher** 219
- FIN** 259
- Fondsitz**
- Lehne vor-/zurückklappen 194
- Neigung der Sitzlehne einstel-
len 195
- Fondsitze**
- cargo box ausbauen 196
- readyspace Sitze 196
- Sitzkissen drehen 196

Frequenzen	
Funkgerät	258
Mobiltelefon	258
Frontraumabdeckung	
siehe Serviceabdeckung	
Frontscheibe	
entfrostet	114
Füllmengen (Technische Daten)	260
Funkbasierende Fahrzeugkomponenten	
Konformitätserklärung	19
Funkgerät	
Einbau	258
Frequenzen	258
Sendeleistung (maximal)	258
Fußmatte	200
G	
Gesamtwegstrecke	
Anzeigeinheit einstellen	159
farbiges Display	154
monochromes Display	151
Geschwindigkeit regeln	
siehe Tempomat	
Getriebe	
siehe Schaltgetriebe	
Glatteiswarnung	
Display-Meldung (farbiges Display)	170
Display-Meldung (monochromes Display)	164
Warnleuchte (farbiges Display) ...	149
Warnleuchte (monochromes Display)	149
Glühlampe	
siehe Lampe wechseln	
Gurtstraffer	
Aktivierung	44
H	
Handbremse	
siehe Feststellbremse	
Handschuhfach	193
Haube (vorn)	
siehe Serviceabdeckung	
Haustiere im Fahrzeug	59
Head/Thoraxbag	44
Heckklappe	
Notentriegelung	75
öffnen/schließen	74
Öffnungsmaß	266
Warnleuchte	189
wichtige Sicherheitshinweise	74
Heckscheibenheizung	
ein-/ausschalten	115
Problem (Störung)	117
Heckscheibenwischer	
ein-/ausschalten	102
Wischerblatt wechseln	104
Heizung	
siehe Klimatisierung	
Hochdruckreiniger	211
Hutablage	196
I	
Innenbeleuchtung	
Ambiente Beleuchtung einstellen	159
automatische Steuerung	96
Lampen wechseln	101
Leseleuchte	96
Übersicht	96
Innenlicht	
siehe Innenbeleuchtung	
Innenspiegel	
abblenden (manuell)	89
Insassensicherheit	
Haustiere im Fahrzeug	59
Kinder im Fahrzeug	46
wichtige Sicherheitshinweise	36
Instrumentenbeleuchtung	
einstellen	158
Hinweise	148
Intervallwischen	102
ISOFIX-Kindersitzbefestigung	48
K	
Kennzeichenbeleuchtung	
wechseln	101
Kinder	
Rückhaltesysteme	47

Kindersicherung

- Fondtüren 59
- wichtige Sicherheitshinweise 58

Kindersitz

- auf dem Beifahrersitz 51
- Empfehlungen 57
- geeignete Positionen 53
- ISOFIX 48
- rückwärtsgerichtetes Rückhaltesystem 52
- Top Tether 48
- vorwärtsgerichtetes Rückhaltesystem 52

Klimaanlage

siehe Klimatisierung

Klimatisierung

- allgemeine Hinweise 108
- automatisch regeln 113
- Belüftungsdüsen einstellen 117
- Beschlag auf Scheiben entfernen 115
- ein-/ausschalten 111
- Frontscheibe entfrosten 114
- Heckscheibenheizung ein-/ausschalten 115
- Heizung 109
- Informationen zur Benutzung der Klimaanlage 109
- Informationen zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik 111
- Klimaanlage 109
- Klimatisierungsautomatik 111
- Kühlung mit Lufttrocknung 112
- Luftmenge einstellen 114
- Luftverteilung einstellen 113
- Problem mit Heckscheibenheizung 117
- Temperatur einstellen 113
- Übersicht der Systeme 108
- Umluftbetrieb ein-/ausschalten 117

Kneebag 44

Kofferraum

siehe Heckklappe

Kombiinstrument

- Übersicht (farbiges Display) 27
- Übersicht (monochromes Display) 25
- Warn- und Kontrollleuchten (farbiges Display) 28
- Warn- und Kontrollleuchten (monochromes Display) 26

Konformitätserklärungen 19

Kontrollleuchte

siehe Warn- und Kontrollleuchten

Kopfstütze

- einstellen (hintere) 86

Kraftstoff

- Additive 262
- aktuellen Verbrauch anzeigen (farbiges Display) 155
- aktuellen Verbrauch anzeigen (monochromes Display) 151
- Anzeige Tankinhalt 149
- E10 261
- Fahrhinweise 132
- Informationen zum Verbrauch 263
- Problem (Störung) 130
- Qualität (Benzin) 261
- Tanken 127
- Tankinhalt/Reserve 261
- Verbrauchsstatistik 154
- wichtige Sicherheitshinweise 261

Kraftstoffbehälter

- Füllmenge 261
- Problem (Störung) 130

Kraftstoffreserve

- Display-Meldung 172
- siehe Kraftstoff

Kraftstoffverbrauch

- anzeigen (Bordcomputer mit monochromem Display) 152
- Wert zurücksetzen (Bordcomputer mit monochromem Display) 151

Kühlmittel

- allgemeine Hinweise 264
- Antriebskühlung 207
- Batteriekühlung 207
- nachfüllen 208
- Stand prüfen 208
- Temperaturanzeige 155

Temperatureinheit einstellen	159
Warnleuchte	186
wichtige Sicherheitshinweise	207

Kühlmittel (Motor)

Display-Meldung	172
-----------------------	-----

Kühlung

siehe Klimatisierung

Kunststoffverkleidung (Reinigungshinweise)

.....	214
-------	-----

L**Lack (Reinigungshinweise)**

.....	212
-------	-----

Lackcode

.....	259
-------	-----

Laderaumerweiterung

.....	194
-------	-----

Lampe wechseln

Abblendlicht	99
Abdeckung (vorderer Radlauf)	
aus-/einbauen	98
Blinklicht (hinten)	100
Blinklicht (vorn)	98
Bremslicht	100
Fernlicht	99
Innenbeleuchtung	101
Nebelscheinwerfer	99
Nebelschlusslicht	100
Rückfahrlicht	100
Rücklicht	100
Seitenblinker	100
Übersicht Leuchtmitteltypen	97
wichtige Sicherheitshinweise	97

Lautsprecher

siehe Subwoofer

Leerlauf einlegen (Schaltgetriebe)

..	126
----	-----

Lenkrad

einstellen (mechanisch)	88
reinigen	215
Tasten-Übersicht	29
wichtige Sicherheitshinweise	88

Lenkung

Display-Meldung (farbiges Display)	177
Warnleuchte	189

Leseleuchte

.....	96
-------	----

Leuchte

siehe Warn- und Kontrollleuchten

Leuchtweite regulieren

.....	94
-------	----

Licht

Abblendlicht	94
Ambiente Beleuchtung einstellen	159
Auslandsreisen	92
Automatisches Fahrlicht	93
Blinklicht	95
Display-Meldung	177
Fernlicht	95
Leuchtweite	94
Lichthupe	95
Lichtschalter	93
Nebellicht	94
Nebelschlusslicht	94
Standlicht	94
Warnblinklicht	96
siehe Innenbeleuchtung	
siehe Lampe wechseln	

Lichthupe

.....	95
-------	----

Lichtsensor (Display-Meldung)

.....	179
-------	-----

Limiter

allgemeine Hinweise	139
ausschalten	140
Display-Meldung (farbiges Display)	173
Display-Meldung (monochromes Display)	163
einschalten	139
Geschwindigkeit erhöhen/verringern	140
Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen	139
Geschwindigkeit speichern	139
Tasten	139
Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit	140
unterbrechen	140
wichtige Sicherheitshinweise	139
zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen	140

Luftmenge einstellen

.....	114
-------	-----

Lufttrocknung mit Kühlung ein-/**ausschalten**

.....	112
-------	-----

Luftverteilung einstellen

.....	113
-------	-----

M

M+S-Reifen (Winterreifen)	242
Meldung	
siehe Display-Meldung	
Meldungsspeicher (farbiges Display)	156
Mittelkonsole	31
Mobiltelefon	
Einbau	258
Frequenzen	258
Sendeleistung (maximal)	258
Motor	
abstellen	131
Anschleppen (Fahrzeug)	232
Display-Meldung	170
Motornummer	260
starten mit Schlüssel	122
Starthilfe	227
Startprobleme	125
Start-Stopp-Automatik	123
unregelmäßiger Lauf	125
Warnleuchte (Motordiagnose)	185
Motorelektronik	
Hinweise	258
Problem (Störung)	125
Motoröl	
Additive	264
Display-Meldung	171
Füllmenge	264
Hinweise zu Ölstand/Verbrauch ...	204
Hinweise zur Qualität	263
nachfüllen	205
Ölstand kontrollieren	205
Viskosität	264
Warnleuchte	186
Motorraumabdeckung	204
Multifunktionslenkrad	
Übersicht	29

N

Nebellicht	
ein-/ausschalten	94
Nebelscheinwerfer	
ein-/ausschalten	94
Lampe wechseln	99

Nebelschlusslicht

ein-/ausschalten	94
Lampe wechseln	100

Notentriegelung

Fahrertür	72
Fahrzeug	72
Heckklappe	75

Notverriegelung Fahrzeug 73

O

Öl

 siehe Motoröl

Original-Teile 17

P

Panne

 siehe Ab- und Anschleppen
 siehe Reifenpanne

Panoramadach

Sonnenrollos bedienen	80
-----------------------------	----

Parken

Feststellbremse	131
Rückfahrkamera	142
wichtige Sicherheitshinweise	130

PASSENGER AIR BAG

aus-/einschalten	50
Kontrollleuchten	37

Pflege

Abgasendrohr	214
allgemeine Hinweise	210
Außenbeleuchtung	213
Dachverkleidung	215
Display	214
Handwäsche	211
Hochdruckreiniger	211
Interieur	214
Kunststoffverkleidung	214
Lack	212
Lenkrad	215
Räder	212
Rückfahrkamera	213
Schalt- oder Wählhebel	215
Scheiben	212
Sensoren	213
Sicherheitsgurt	215
Sitzbezug	215

Teppiche	215
Waschanlage	210
Wischerblätter	213

Q

QR-Code

Rettungskarte	21
---------------------	----

Qualifizierte Fachwerkstatt	20
--	----

R

Räder

allgemeine Hinweise	253
Anziehdrehmoment	252
lagern	249
Rad-/Reifengröße	253
Rad abnehmen	251
Radmontage	249
Rad montieren	252
Radwechsel	248
reinigen	212
Schneeketten	243
tauschen/wechseln	248
Überprüfung	241
wichtige Sicherheitshinweise	240

Radmontage

Fahrzeug ablassen	252
Fahrzeug anheben	249
Fahrzeug gegen Wegrollen sichern	249
Fahrzeug vorbereiten	249
Rad abnehmen	251
Rad montieren	252

readyspace Sitze	196
-------------------------------	-----

Regen- und Lichtsensor (Display-Meldung)	179
---	-----

Reifen

allgemeine Hinweise	253
Bereifung	254
Display-Meldung	175
lagern	249
Laufrichtung	249
Lebensdauer	242
M+S-Reifen (Winterreifen)	242
Profil	241
Radwechsel	248
Reifengröße (Daten)	253

Schneeketten	243
Sommerreifen im Winter	242
tauschen	248
Überprüfung	241
wichtige Sicherheitshinweise	240
siehe Reifenpanne	

Reifendruck

Display-Meldung	175
empfohlener	244
erreicht (TIREFIT)	222
nicht erreicht (TIREFIT)	221
wichtige Sicherheitshinweise	245

Reifendruckkontrolle

allgemeine Hinweise	245
Display-Meldung (monochromes Display)	163
Funktion/Hinweise	245
neu starten (Bordcomputer mit farbigem Display)	247
neu starten (Bordcomputer mit monochromem Display)	247
Warnleuchte	187
Warnmeldung	246
wichtige Sicherheitshinweise	245

Reifenpanne

Fahrzeug vorbereiten	219
TIREFIT Kit	220

Reiserrechner (farbiges Display)	154
---	-----

Reserve (Kraftstoffbehälter)

siehe Kraftstoff

Rettungskarte	21
----------------------------	----

Reversierfunktion

Seitenfenster	75
---------------------	----

Rückfahrkamera

ein-/ausschalten	142
Funktion/Hinweise	142
Reinigungshinweise	213

Rückfahrlicht

Lampe wechseln	100
----------------------	-----

Rückhaltesystem

Display-Meldung	165
Einleitung	36
Warnleuchte	180
Warnleuchte (Funktion)	37

Rücklicht

Lampe wechseln	100
----------------------	-----

Rückwärtsgang

einlegen (Schaltgetriebe) 127

S**Schaltgetriebe**

anfahren 122

Display-Meldung (farbiges Display) 178

Display-Meldung (monochromes Display) 161

Leerlauf einlegen 126

Motor starten 122

Rückwärtsgang einlegen 127

Schaltempfehlung 127

Schalthebel 126

Störung (Bordcomputer mit farbigem Display) 179

Störung (Bordcomputer mit monochromem Display) 162

Schalt- oder Wählhebel (Reinigungshinweise) 215

Scheiben

reinigen 212

siehe Seitenfenster

Scheibenwaschanlage

auffüllen 208

wichtige Sicherheitshinweise 265

Scheibenwischer

ein-/ausschalten 101

Heckscheibenwischer 102

Intervallwischen 102

Problem (Störung) 105

Wischerblätter wechseln 103

Scheinwerfer

beschlagen 96

Schlüssel

Batterie wechseln 68

Motor starten 122

Problem (Störung) 69

Stellung (Zündschloss) 121

Türen zentral ver-/entriegeln 67

Verlust 69

wichtige Sicherheitshinweise 66

Schlüsselstellungen (Zündschloss) 121

Schneeketten 243

Seitenblinker

Lampe wechseln 100

Seitenfenster

Ausstellfenster 76

justieren 77

öffnen/schließen 76

Problem (Störung) 78

wichtige Sicherheitshinweise 75

Seitenwind-Assistent 64

Sensoren (Reinigungshinweise) 213

Serviceabdeckung 206

Serviceanzeige

abrufen (Bordcomputer mit farbigem Display) 156

abrufen (Bordcomputer mit monochromem Display) 151

besondere Servicemaßnahmen 210

Hinweise 208

Servicemeldung 208

Servicemeldung anzeigen 209

Servicemeldung ausblenden 209

zurücksetzen 209

Sicherheit

Kinder im Fahrzeug 46

Kinder-Rückhaltesysteme 47

siehe Betriebssicherheit

Sicherheitsgurt

ablegen 41

anlegen 40

Einleitung 38

Höhe einstellen 40

korrekter Gebrauch 39

reinigen 215

Statusanzeige Fondsicherheitsgurt 41

Warnleuchte 179

Warnleuchte (Funktion) 41

wichtige Sicherheitshinweise 38

Sicherungen

Belegung 235

Sicherungskasten am Cockpit 234

Sicherungskasten im Frontraum ... 233

vor dem Wechsel 233

wichtige Sicherheitshinweise 233

Sitz

Beifahrersitz umklappen 85

Bezug reinigen 215

einstellen (mechanisch) 84

korrekte Fahrer-Sitzposition 82

- Lehne (Fond) vor-/zurückklappen 194
 Sitzheizung ein-/ausschalten 86
 Sitzheizung Problem 88
 wichtige Sicherheitshinweise 83
- Sitzkissen**
 drehen (Fondsitze) 196
- smart center**
 siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
- Sommerreifen**
 im Winter 242
- Sonnenblende** 199
- Sonnenrollos des Panoramadachs**
 bedienen 80
- Spiegel**
 siehe Außenspiegel
 siehe Innenspiegel
- Sprache (Bordcomputer)** 160
- Spurhalte-Assistent**
 ein-/ausschalten 144
 Funktion/Hinweise 143
 Warnleuchte (farbiges Display) ... 173
 Warnleuchte (monochromes Display) 162
- Standlicht**
 ein- und ausschalten 94
- Starten (Motor)** 121
- Starthilfe (Motor)** 227
- Start-Stopp-Automatik**
 allgemeine Hinweise 123
 aus-/einschalten 124
 automatischer Motorstart 124
 automatischer Motorstopp 123
 Display-Meldung 177
 Einleitung 123
 Kontrollleuchte (grün) 190
 Warn- und Kontrollleuchte (gelb) 189
- Start-Stopp-Funktion**
 siehe Start-Stopp-Automatik
- Statusanzeige Fondssicherheitsgurt** 41
- Steckdose**
 allgemeine Hinweise 200
 Mittelkonsole 200
- Störung abrufen**
 siehe Display-Meldung
- Subwoofer**
 ein-/ausbauen 197
- T**
- Tachometer**
 digitaler 148
 im Kombiinstrument 148
 siehe Kombiinstrument
- Tageswegstrecke**
 Anzeigeeinheit einstellen 159
 anzeigen (Bordcomputer mit farbigem Display) 154
 anzeigen (Bordcomputer mit monochromem Display) 151
 zurücksetzen (Bordcomputer mit farbigem Display) 154
 zurücksetzen (Bordcomputer mit monochromem Display) 151
- Tagfahrlicht**
 Funktion/Hinweise 93
- Tankdeckel**
 siehe Tankklappe
- Tanken**
 Kraftstoffanzeige 149
 Tankvorgang 128
 wichtige Sicherheitshinweise 127
 siehe Kraftstoff
- Tankinhalt**
 Anzeige 149
- Tankklappe**
 öffnen 128
- Technische Daten**
 Fahrzeugdaten 266
 Füllmengen 260
 Informationen 258
 Reifen/Räder 253
- Temperatur**
 Anzeigeeinheit einstellen 159
 Außentemperatur 149
 einstellen (Klimatisierung) 113
 Kühlmittel 155
- Tempomat**
 aktivieren 137
 aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten 137
 allgemeine Hinweise 136
 deaktivieren 138

- Display-Meldung (farbiges Display) 174
- Display-Meldung (monochromes Display) 163
- Fahrssystem 136
- Funktion/Hinweise 136
- Geschwindigkeit erhöhen/ verringern 138
- Geschwindigkeitsregelung unterbrechen 138
- Tasten 137
- wichtige Sicherheitshinweise 137
- zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen 138
- TREFIT Kit** 220
- Top Tether** 48
- Transport (Fahrzeug)** 232
- Tür**
- automatische Verriegelung (Schalter) 72
 - Bedieneinheit 33
 - Display-Meldung 177
 - Notentriegelung 72
 - Notverriegelung 73
 - öffnen (von innen) 71
 - Warnleuchte 189
 - wichtige Sicherheitshinweise 70
 - zentral ver-/entriegeln (Schlüssel) 67
- Typschild**
- siehe Fahrzeugtypschild
- U**
- Überdrehzahlbereich** 150
- Uhrzeit**
- einstellen (Bordcomputer mit farbigem Display) 157
 - einstellen (Bordcomputer mit monochromem Display) 152
 - einstellen (Cockpit-Uhr) 150
 - Zeitformat einstellen (Bordcomputer mit farbigem Display) .. 157
- Umluftbetrieb ein-/ausschalten** 117
- Umweltschutz**
- allgemeine Hinweise 17
 - Altfahrzeug-Rücknahme 17
- Untermenü**
- Ambiente Beleuchtung 159
- Urheberrecht** 22
- V**
- Verbandstasche** 218
- Verbrauchsstatistik (farbiges Display)** 154
- Verriegelung**
- siehe Zentralverriegelung
- Verriegelung (Türen)**
- automatisch 72
 - innen (Zentralverriegelungs- taste) 71
 - Notverriegelung 73
- Verstaumöglichkeiten** 192
- Vordere Abdeckung**
- siehe Serviceabdeckung
- W**
- Wagenheber**
- benutzen 249
- Warnblinkanlage** 96
- Warndreieck** 218
- Warn- und Kontrollleuchten**
- ABS 182
 - Abstandswarnfunktion (gelb) 183
 - Abstandswarnfunktion (rot) 184
 - Airbag 180
 - Batterie 185
 - Bremsen 180
 - EBD 181
 - Elektronik 189
 - ESP® 182
 - Feststellbremse 180
 - Kühlmittel 186
 - Lenkung 189
 - Motordiagnose 185
 - Öldruck 186
 - PASSENGER AIR BAG 37
 - Reifendruckkontrolle 187
 - Rückhaltesystem 180
 - Sicherheitsgurt 179
 - Spurhalte-Assistent (farbiges Display) 173

Spurhalte-Assistent (monochromes Display)	162
Start-Stopp-Automatik (gelb)	189
Start-Stopp-Automatik (grün)	190
Tür	189
Übersicht (farbiges Display)	28
Übersicht (monochromes Display)	26
Waschanlage (Pflege)	210
Waschwasser	
siehe Scheibenwaschanlage	
Wasserdurchfahrt auf Straßen	135
Wegfahrsperr	59
Wegstreckenzähler	
Anzeigeeinheit einstellen	159
farbiges Display	154
monochromes Display	151
Winterbetrieb	
allgemeine Hinweise	242
glatte Fahrbahn	136
Schneeketten	243
Winterreifen	
M+S-Reifen	242
Wischerblätter	
reinigen	213
wechseln (an Heckscheibe)	104
wechseln (Frontscheibe)	103
wichtige Sicherheitshinweise	103

Z

Zentral verriegeln	
siehe Zentralverriegelung	
Zentralverriegelung	
ver-/entriegeln (Schlüssel)	67
Zigarettenanzünder	199
Zündschloss	
siehe Schlüsselstellungen	
Zurrösen	197

Umweltschutz

Allgemeine Hinweise

Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihrer persönlichen Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Serviceintervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen.
- Schalten Sie rechtzeitig und fahren Sie die Gänge nur zu $\frac{2}{3}$ aus.

- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:

smart nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Zur Rückgabe von Altfahrzeugen steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demonstertagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen smart Homepage.

smart Original-Teile

Umwelthinweis

Die Daimler AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

! In folgenden Bereichen Ihres Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für diese Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit

- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

Installieren Sie in diesen Bereichen keine Zubehörteile, z. B. Audiosysteme. Führen Sie keine Reparaturen oder Schweißarbeiten aus. Sie könnten die Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme beeinträchtigen.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Wenn Sie von smart nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z. B. die Bremsanlage können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich smart Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

smart prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann smart trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt smart keine Verantwortung für den Einsatz in smart Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile in der Bundesrepublik Deutschland zum Ein- und Umbau zugelassen. Dies gilt auch für einige andere Länder. Alle smart Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Dies ist der Fall,

- wenn sich die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert
- wenn eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist
- wenn sich das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert.

Geben Sie bei der Bestellung von smart Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (▷ Seite 259).

Betriebsanleitung

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Original-Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an jedes smart center wenden.

Die Betriebsanleitung und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Betriebssicherheit

Wichtige Sicherheitshinweise



WARNUNG

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche

Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie vorgeschriebene Service-/ Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Prüfen Sie bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite. Entfernen Sie insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien. Verständigen Sie bei Beschädigungen eine qualifizierte Fachwerkstatt.

WARNUNG

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Komponenten beeinträchtigt sein. Insbesondere können auch sicherheitsrelevante Systeme betroffen sein. Dadurch können diese nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor. Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebs-erlaubnis.

 Das Fahrzeug kann beschädigt werden, wenn

- das Fahrzeug aufsitzt, z. B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen
- Sie zu schnell über ein Hindernis fahren, z. B. einen Bordstein oder ein Schlagloch
- ein schwerer Gegenstand gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile schlägt.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z. B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sie sich entzünden.

Lassen Sie in solchen Fällen das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. Wenn Sie bei der Weiterfahrt eine beeinträchtigte Fahrsicherheit feststellen, halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Verständigen Sie in diesem Fall eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Konformitätserklärungen

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die funkbasierten Komponenten dieses Fahrzeugs befinden sich in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem smart center.

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung ECE-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



WARNUNG

Wenn Sie Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen von Fahrzeugsystemen kommen. Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr! Schließen Sie keine Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs an.



WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

❗ Wenn der Motor ausgeschaltet ist und Geräte an der Diagnosekupplung benutzt werden, kann sich die Starterbatterie entladen.

Der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung kann dazu führen, dass z. B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Beachten Sie die Hinweise im Serviceheft. Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
 - Service- und Wartungsarbeiten
 - Instandsetzungsarbeiten
 - Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
 - Arbeiten an elektronischen Bauteilen
- smart empfiehlt Ihnen ein smart center.

Fahrzeug-Registrierung

Es kann vorkommen, dass smart die smart center anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn smart Ihre Registrierungs-Daten hat, kann smart Sie über die Fahrzeug-Überprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem smart center untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem smart center registrieren.

Informieren Sie smart möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z. B. in einem smart center tun.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position. Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie folgende Informationen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- die technischen Daten in dieser Anleitung
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Sachmängelhaftung

! Beachten Sie die Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden. Schäden an Ihrem Fahrzeug, die durch schuldhafte Verstöße gegen diese Hinweise entstehen, sind weder von der smart Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Tankklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes befestigt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z. B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter https://portal.aftersales.i.daimler.com/public/content/asportal/en/communication/informationen_fuer/QRCode.html.

Gespeicherte Daten im Fahrzeug

Eine Vielzahl elektronischer Komponenten Ihres Fahrzeugs enthalten Datenspeicher. Diese Datenspeicher speichern temporär oder dauerhaft technische Informationen über

- Fahrzeugzustand
- Ereignisse
- Fehler

Diese technischen Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung.

Diese sind z. B.

- Betriebszustände von Systemkomponenten. Dazu gehören z. B. Füllstände.
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und von dessen Einzelkomponenten. Dazu gehören z. B. Radumdrehungszahl/Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbeschleunigung, Fahrpedalstellung.
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten. Dazu gehören z. B. Licht, Bremsen.

- Reaktionen und Betriebszustände des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen. Dazu gehört z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme.
- Umgebungszustände. Dazu gehört z. B. die Außentemperatur.

Die Daten sind ausschließlich technischer Natur und können dazu verwendet werden,

- die Erkennung und Behebung von Fehlern und Mängeln zu unterstützen
- Fahrzeugfunktionen z. B. nach einem Unfall zu analysieren
- Fahrzeugfunktionen zu optimieren.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können aus diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Sie Serviceleistungen in Anspruch nehmen, können diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichern ausgelesen werden.

Serviceleistungen sind z. B.

- Reparaturleistungen
- Serviceprozesse
- Garantiefälle
- Qualitätssicherung

Das Auslesen geschieht durch Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) mithilfe von speziellen Diagnosegeräten. Dort erhalten Sie bei Bedarf weitere Informationen.

Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen im Fehlerspeicher gelöscht oder fortlaufend überschrieben.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind Situationen denkbar, in denen diese technischen Daten in Verbindung mit anderen Informationen - gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines Sachverständigen - personenbeziehbar werden könnten.

Beispiele hierfür sind:

- Unfallprotokolle
- Schäden am Fahrzeug
- Zeugenaussagen

Informationen zum Urheberrecht

Allgemeine Informationen

Informationen zu Lizenzen von verwendeter Free- und OpenSource-Software in Ihrem Fahrzeug und den elektronischen Komponenten finden Sie auf dieser Webseite:

<http://www.mercedes-benz.com/opensource>

Cockpit	24
Kombiinstrument mit monochromem Display	25
Kombiinstrument mit farbigem Display	27
Multifunktionslenkrad	29
Mittelkonsole	31
Dachbedieneinheit	32
Türbedieneinheit	33

Cockpit

>> Auf einen Blick.



	Funktion	Seite
①	Zusatzinstrumente am Cockpit	150
②	Kombiinstrument	27
③	Hupe	
④	Multifunktionshebel Bordcomputer Kombischalter Scheibenwischer	150 101
⑤	Fahrzeug zentral ver-/entriegeln Warnblinkanlage ein-/ausschalten	71 96
⑥	Dachbedieneinheit	32
⑦	smart Audio-System/ smart Media-System (siehe separate Betriebsanleitung)	

	Funktion	Seite
⑧	Bedieneinheit Klimatisierungssysteme	108
⑨	Zündschloss	121
⑩	Lenkrad einstellen	88
⑪	Bedienfeld für <input type="checkbox"/> Start-Stopp-Automatik aus-/einschalten Spurhalte-Assistent aus-/einschalten Abstandswarnfunktion aus-/einschalten Einparkhilfe hinten aus-/einschalten Leuchtweitenregulierung	124 143 61 140 94
⑫	Kombischalter Licht	93

Kombiinstrument mit monochromem Display

Anzeigen

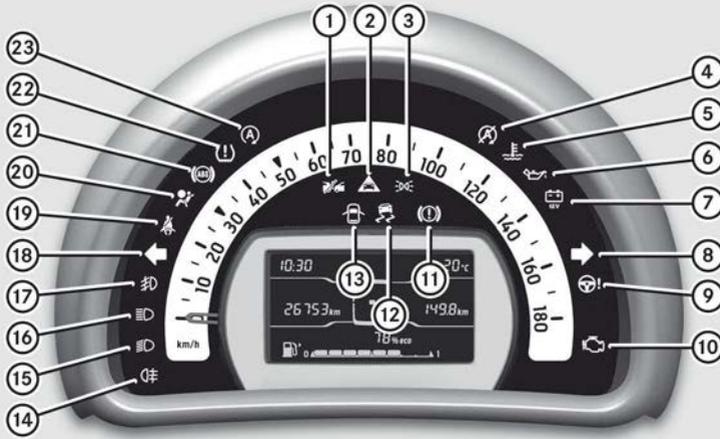


>> Auf einen Blick.

	Funktion	Seite
①	Tachometer	148
②	Monochromes Display	151

	Funktion	Seite
③	Warn- und Kontrollleuchten	26

Warn- und Kontrollleuchten



P54.33-4086-31

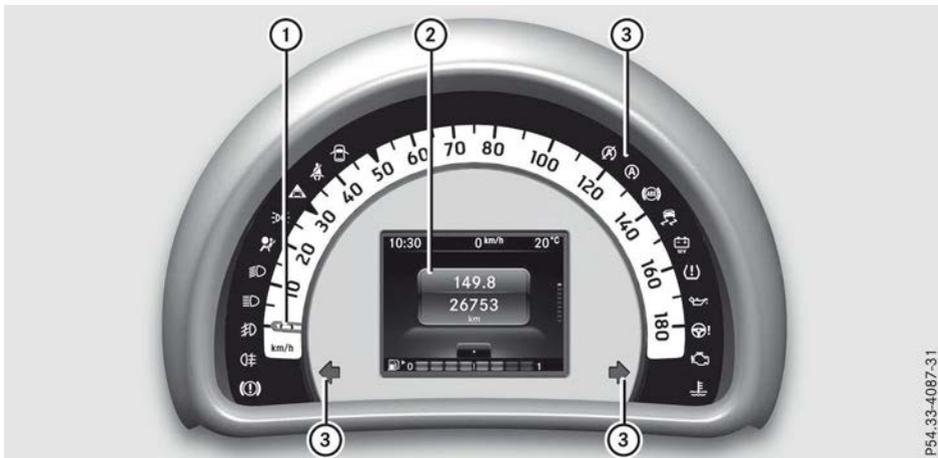
>> Auf einen Blick.

	Funktion	Seite
①	Abstandswarnfunktion	183
②	Abstandswarnung	184
③	Standlicht	94
④	Start-Stopp-Automatik Bedingungen für den automatischen Motorstopp nicht erfüllt	123 189
⑤	Kühlmitteltemperatur	186
⑥	Öldruck	186
⑦	Batterie	185
⑧	Blinklicht rechts	95
⑨	Servolenkung	189
⑩	Motordiagnose	185
⑪	Bremsen	180
⑫	ESP®	182

	Funktion	Seite
⑬	Türen oder Heckklappe	189
	Fahrzeugelektronik	189
⑭	Nebelschlusslicht	94
⑮	Abblendlicht	94
⑯	Fernlicht	95
⑰	Nebellicht	94
⑱	Blinklicht links	95
⑲	Sicherheitsgurt	179
⑳	Rückhaltesystem	180
㉑	ABS	182
㉒	Reifendruckkontrolle	187
㉓	Start-Stopp-Automatik Automatischer Motorstopp	123

Kombiinstrument mit farbigem Display

Anzeigen



P54.33-4087-31

>> Auf einen Blick.

	Funktion	Seite
①	Tachometer	148
②	Farbiges Display	153

	Funktion	Seite
③	Warn- und Kontrollleuchten	28

Warn- und Kontrollleuchten



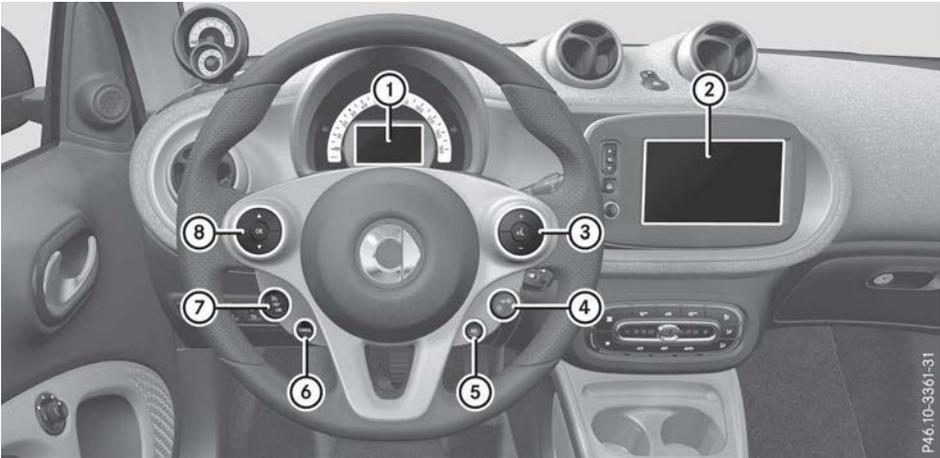
P54.33-4088-31

>> Auf einen Blick.

	Funktion	Seite
①	Start-Stopp-Automatik Bedingungen für den automatischen Motorstopp nicht erfüllt Störung	123 189
②	Start-Stopp-Automatik Automatischer Motorstopp	123
③	ABS	182
④	ESP®	182
⑤	Batterie	185
⑥	Reifendruckkontrolle	187
⑦	Öldruck	186
⑧	Servolenkung	189
⑨	Motordiagnose	185

	Funktion	Seite
⑩	Kühlmitteltemperatur	186
⑪	Blinklicht rechts	95
⑫	Blinklicht links	95
⑬	Bremsen	180
⑭	Nebelschlusslicht	94
⑮	Nebellicht	94
⑯	Fernlicht	95
⑰	Abblendlicht	94
⑱	Rückhaltesystem	36
⑲	Standlicht	94
⑳	Abstandswarnung	184
㉑	Sicherheitsgurt	179
㉒	Türen oder Heckklappe Fahrzeugelektronik	189 189

Multifunktionslenkrad



	Funktion	Seite
①	Farbiges Display im Kombiinstrument Monochromes Display im Kombiinstrument	153 151
②	smart Audio-System oder Display des smart Media-Systems (siehe separate Betriebsanleitung)	
③	<p>[+] [-] Lautstärke des smart Audio- oder smart Media-Systems ändern (siehe separate Betriebsanleitung)</p> <p>Nur bei einem Kombiinstrument mit farbigem Display:</p> <p>[☰] Sprachsteuerung des smart Media-Systems ein- oder ausschalten und Anruf annehmen oder beenden (siehe separate Betriebsanleitung)</p>	

	Funktion	Seite
④	Tempomat und Limiter Taste: [SET+] Aktuelle Geschwindigkeit erhöhen oder speichern – Aktuelle Geschwindigkeit verringern	136 139
⑤	Tempomat und Limiter Taste: [RES] Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen	136 139
⑥	Tempomat und Limiter Taste: [CANCEL] Tempomat oder Limiter unterbrechen	136 139

	Funktion	Seite
⑦	Tempomat und Limiter Schalter:	
	 Tempomat aktivieren	
	 Tempomat oder Limiter deaktivieren	
	 Limiter aktivieren	
	• Tempomat	136
	• Limiter	139

	Funktion	Seite
⑧	Nur bei einem Kombiinstrument mit farbigem Display:	
	  In Menüs oder Listen blättern	152
	 Auswahl bestätigen	152
	In bestimmten Menüs zur Funktion "Werte zurücksetzen" wechseln	152
	Display-Meldungen ausblenden	164

i Die Bedienung der Sprachsteuerung und die Telefon- und Lautstärkesteuerung über die Lenkradtasten des rechten Bedienfelds ③ funktionieren nur mit dem smart Media-System. Wenn Sie ein smart Audio-System oder ein Audiogerät eines anderen Herstellers nutzen, können die Funktionen eingeschränkt sein oder ganz entfallen.

Mittelkonsole



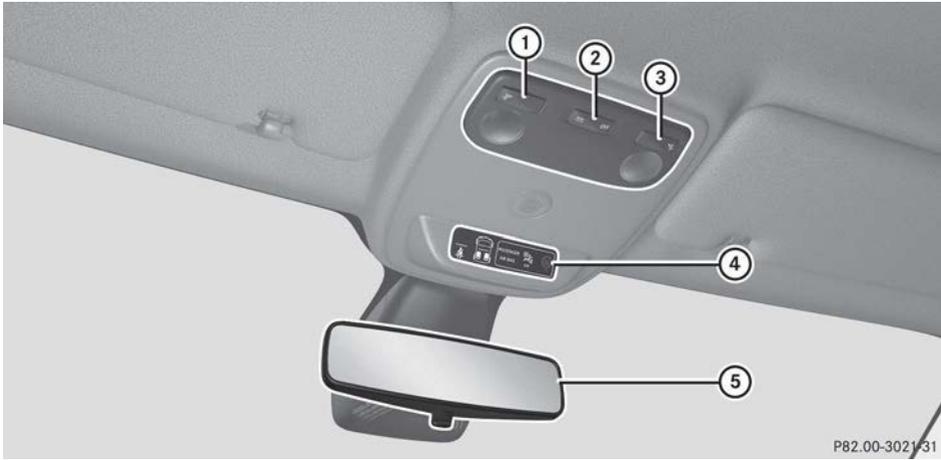
>> Auf einen Blick.

	Funktion	Seite
①	Cupholder	198
②	Schublade	193
③	Faltdach öffnen/schließen Münzhalter	79
④	Schalthebel	126
⑤	Feststellbremse	131
⑥	Zigarettenanzünder (Fahrzeuge mit Raucher- Paket)	199
	Steckdose	200

	Funktion	Seite
⑦	AUX-/USB-Anschluss und SD-Speicherkarte (nur mit smart Media-System)	
⑧	Cupholder	198
⑨	Aschenbecher (Fahrzeuge mit Raucher-Paket)	199

Dachbedieneinheit

>> Auf einen Blick.

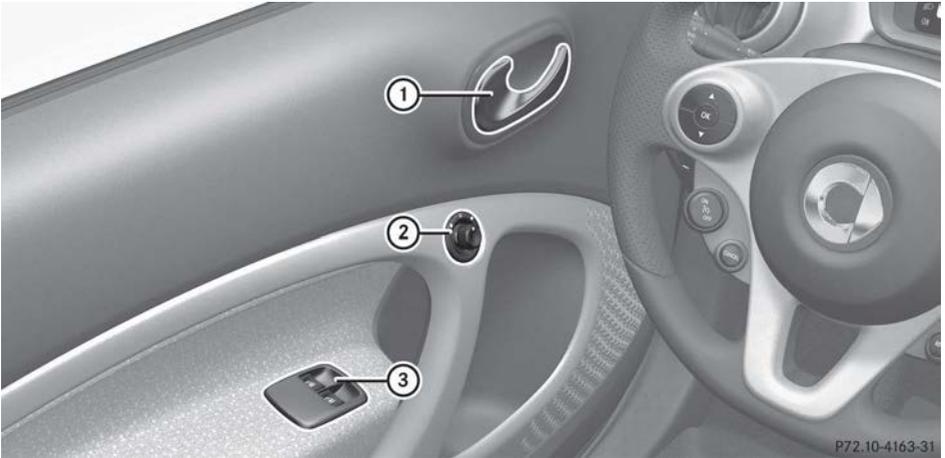


P82.00-302/31

	Funktion	Seite
①	Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	96
②	Je nach Stellung des Schalters: Innenbeleuchtung eingeschaltet	96
	Automatische Innenlichtsteuerung ein	96
	Innenbeleuchtung ausgeschaltet	96

	Funktion	Seite
③	Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	96
④	Kontrollleuchten PASSENGER AIRBAG OFF/ON	37
	Statusanzeige Fondsicherheitsgurt	41
⑤	Innenspiegel	89

Türbedieneinheit



>> Auf einen Blick.

	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	71
②	Außenspiegel elektrisch einstellen	89

	Funktion	Seite
③	 Seitenfenster öffnen/schließen	75

Wissenswertes	36
Insassensicherheit	36
Kinder im Fahrzeug	46
Kindersicherungen	58
Haustiere im Fahrzeug	59
Diebstahlschutz	59
Fahrsicherheitssysteme	60

Wissenswertes

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 20).

Insassensicherheit

Einleitung Rückhaltesystem

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall das Risiko reduzieren, dass Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen. Darüber hinaus kann das Rückhaltesystem auch die Belastungen für die Fahrzeuginsassen während eines Unfalls reduzieren.

Das Rückhaltesystem umfasst

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags
- Kinder-Rückhaltesystem
- Kindersitzbefestigungen

Die Komponenten des Rückhaltesystems sind aufeinander abgestimmt. Sie können ihr Schutzpotenzial nur entfalten, wenn stets alle Fahrzeuginsassen

- den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben (▷ Seite 39)
- den Sitz richtig eingestellt haben (▷ Seite 83).

Als Fahrer müssen Sie zusätzlich sicherstellen, dass das Lenkrad richtig eingestellt ist. Beachten Sie die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (▷ Seite 82).

Zudem müssen Sie sicherstellen, dass sich ein Airbag beim Auslösen frei entfalten kann (▷ Seite 42).

Ein Airbag ergänzt den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Der Airbag erhöht als zusätzliche Sicherheitseinrichtung das Schutzpotenzial für den Fahrzeuginsassen in der entsprechenden Unfallsituation. Wenn z. B. bei einem Unfall das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts ausreicht, lösen die Airbags nicht aus. Zudem werden bei einem Unfall nur die Airbags ausgelöst, die in der entsprechenden Unfallsituation das Schutzpotenzial erhöhen. Dabei bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen.

Informationen zur Funktionsweise des Rückhaltesystems finden Sie unter „Auslösen der Gurtstraffer und Airbags“ (▷ Seite 44).

Für weitere Informationen über mitfahrende Kinder sowie über Kinder-Rückhaltesysteme, siehe „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 46).

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Das Rückhaltesystem kann dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen und z. B. bei einem Unfall ausfallen oder unerwartet aktiviert werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals Teile des Rückhaltesystems. Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.

Wenn es erforderlich ist, ein Airbagsystem zur Anpassung an eine Person mit einer Körperbehinderung zu modifizieren, wen-

den Sie sich wegen Einzelheiten an ein smart center.

Warnleuchte Rückhaltesystem

Die Funktionen des Rückhaltesystems werden nach dem Einschalten der Zündung und in regelmäßigen Abständen bei laufendem Motor überprüft. Dadurch können Störungen frühzeitig erkannt werden.

Wenn Sie die Zündung einschalten, geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  im Kombiinstrument an. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Motorstart aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind in Bereitschaft.

Eine Störung liegt vor, wenn die Warnleuchte Rückhaltesystem .

- nach dem Einschalten der Zündung nicht angeht
- bei laufendem Motor nicht nach einigen Sekunden ausgeht
- bei laufendem Motor erneut angeht.

WARNUNG

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen. Das kann z. B. Gurtschraffer oder Airbag betreffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG



Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG OFF ① und PASSENGER AIR BAG ON ② sind Teil der Airbagabschaltung des Beifahrer-Airbags.

Die Kontrollleuchten zeigen den Status des Beifahrer-Airbags an.

- PASSENGER AIR BAG OFF ① leuchtet: Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus.
- PASSENGER AIR BAG ON ② leuchtet: Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Wenn bei einem Unfall die Auslösekriterien erfüllt werden, löst der Beifahrer-Airbag aus.

Abhängig von der Person auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Airbag aus- oder eingeschaltet sein. Dies müssen Sie vor und auch während der Fahrt stets sicherstellen.

- **Kind im Kinder-Rückhaltesystem:** Ob der Beifahrer-Airbag aus- oder eingeschaltet sein muss, ist abhängig von dem montierten Kinder-Rückhaltesystem, dem Alter und der Größe des Kindes. Beachten Sie deshalb unbedingt die Hinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 46). Dort finden Sie auch Informationen zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz.
- **Alle anderen Personen:** Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss aus sein und die Kontrollleuchte PASSENGER

AIR BAG ON muss leuchten. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus. In diesem Fall sollte die Person den Beifahrersitz nicht benutzen.

Beachten Sie unbedingt die Hinweise zu „Beifahrer-Airbag aus- oder einschalten“ (▷ Seite 50) sowie zu „Sicherheitsgurte“ (▷ Seite 38) und „Airbags“ (▷ Seite 42). Dort finden Sie auch Informationen zur richtigen Sitzposition.

Beachten Sie die Informationen zur Airbagabschaltung des Beifahrer-Airbags (▷ Seite 50).

Sicherheitsgurte

Einleitung

Der richtig angelegte Sicherheitsgurt reduziert bei einem Aufprall oder Überschlag am wirksamsten die Bewegung des Fahrzeuginsassen. Dadurch sinkt das Risiko, dass Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen oder aus dem Fahrzeug hinausgeschleudert werden. Zudem hilft der Sicherheitsgurt, den Fahrzeuginsassen in besserer Position zum auslösenden Airbag zu halten.

Das Sicherheitsgurtsystem besteht aus

- Sicherheitsgurten
- Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig an der Gurtführung herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.

Der Gurtstraffer strafft beim Aufprall den Sicherheitsgurt, damit er eng am Körper anliegt. Er zieht den Fahrzeuginsassen

jedoch nicht in Richtung der Sitzlehne zurück.

Der Gurtstraffer korrigiert zudem nicht eine falsche Sitzposition oder den Gurtverlauf eines falsch angelegten Sicherheitsgurts.

Die Gurtkraftbegrenzer verringern bei einer Aktivierung die Gurtbelastung auf den Fahrzeuginsassen.

Die Gurtkraftbegrenzer sind auf die Front-Airbags abgestimmt, die einen Teil der Verzögerungskräfte übernehmen. Dadurch kann die Belastung der Fahrzeuginsassen während eines Unfalls reduziert werden.

! Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, stecken Sie die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts nicht in das Gurtschloss des Beifahrersitzes. Sonst kann bei einem Unfall der Gurtstraffer auslösen und muss erneuert werden.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

WARNUNG

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen. Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten Rückhaltesystemen.

Wenn Sie ein Kind jünger als zwölf Jahre und unter 1,50 m Größe im Fahrzeug mitnehmen,

- sichern Sie es stets in einem für dieses smart Fahrzeug geeigneten Kinder-Rückhaltesystem

Das Kinder-Rückhaltesystem muss alters-, gewichts- und größengerecht sein.

- beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ in dieser Betriebsanleitung (▷ Seite 46) sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

WARNUNG

Sicherheitsgurte können nicht wie vorgesehen schützen, wenn

- sie beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt sind
- das Gurtschloss beschädigt oder stark verschmutzt ist
- Veränderungen an Gurtstraffern, Gurtverankerungen oder Gurtaufrollern vorgenommen wurden.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z. B. durch Glassplitter. Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z. B. bei einem Unfall. Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder im Bedarfsfall ausfallen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals die Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind. Lassen Sie die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

smart empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die smart für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat. Sonst kann die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug erlöschen.

Korrekter Gebrauch der Sicherheitsgurte

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (▷ Seite 38).

Alle Fahrzeuginsassen müssen den Sicherheitsgurt vor der Fahrt richtig anlegen. Stellen Sie auch während der Fahrt sicher, dass stets alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.

Achten Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts unbedingt darauf, dass

- die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts nur in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss gesteckt wird.
- der Sicherheitsgurt straff am Körper anliegt.
Vermeiden Sie auftragende Kleidung, z. B. einen Wintermantel.
- der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
Nur dann können die auftretenden Kräfte auf die Gurtfläche verteilt werden.
- der Schultergurtteil stets über die Mitte der Schulter verläuft.

Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm durchgeführt werden. Wenn möglich, den Sicherheitsgurt auf die der Körpergröße entsprechende Höhe einstellen.

- der Beckengurt eng und so tief wie möglich am Becken anliegt.
Der Beckengurt muss immer in der Hüftbeuge verlaufen und niemals über dem Bauch oder dem Unterleib. Insbesondere schwangere Frauen müssen darauf achten. Bei Bedarf den Beckengurt nach unten in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil straff ziehen.

- der Sicherheitsgurt nicht über scharfe, spitze oder zerbrechliche Gegenstände verläuft.

Wenn sich solche Gegenstände an oder in Ihrer Kleidung befinden, z. B. Stift, Schlüssel oder Brille, verstauen Sie diese an einem geeigneten Ort.

- mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angegurtet ist.
Befördern Sie niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen. Bei einem Unfall können sie zwischen dem Fahrzeuginsassen und dem Sicherheitsgurt Quetschungen erleiden.
- niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angegurtet werden.

Sicherheitsgurte sind ausschließlich für die Sicherung und Rückhaltung von Personen vorgesehen. Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die „Beladungsrichtlinien“ (▷ Seite 192).

Sicherheitsgurt anlegen und einstellen

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (▷ Seite 38) und die Hinweise zum korrekten Gebrauch des Sicherheitsgurts (▷ Seite 39).



- ▶ Den Sitz einstellen (▷ Seite 82).
Die Sitzlehne muss in nahezu aufrechter Position stehen.
- ▶ Den Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Gurtaustritt ③ ziehen und die Gurtschlosszunge ② im Gurtschloss ① einrasten.
- ▶ Wenn nötig, den Sicherheitsgurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Sicherheitsgurt straff am Körper anliegt.



P91.40-3483-31

Der Schultergurtteil muss stets über die Mitte der Schulter verlaufen. Wenn nötig, den Gurtaustritt einstellen.

- ▶ **Höher stellen:** Den Gurtaustritt am Ring nach oben schieben. Der Gurtaustritt rastet in verschiedenen Positionen ein.
- ▶ **Tiefer stellen:** Mit gedrückter Gurtaustrittentriegelung ④ den Gurtaustritt am Ring nach unten schieben.

Sicherheitsgurt ablegen

⚠ Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherheitsgurt komplett aufrollt. Sonst können der Sicherheitsgurt oder die Gurtschlosszunge in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden. Dadurch können die Tür, die Türverkleidungen und der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.



P91.40-3441-31

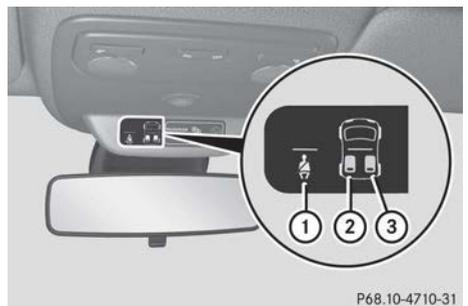
- ▶ Lösetaste ① drücken, die Gurtschlosszunge ② festhalten und zum Gurtaustritt ③ zurückführen.

Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Kombiinstrument macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt anlegen müssen. Sie kann dauerhaft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  und der Warnton gehen aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Statusanzeige Fondsicherheitsgurt



P68.10-4710-31

Anhand der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt können Sie erkennen, welcher Fondsicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Wenn Sie die Zündung einschalten, leuchten die Warnleuchte Sicherheitsgurt ① und die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ② und ③ auf. Wenn Sie losfahren und eine Fahrgeschwindigkeit von etwa 10 km/h erreichen, gehen die Anzeigen nach etwa 30 Sekunden aus. Wenn Sie eine Tür öffnen, leuchten die Anzeigen wieder auf.

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ② und ③ informiert Sie über den Status der Sicherheitsgurte. Sie leuchten immer beide zusammen, den Status erkennen Sie an der Farbe.

- Rot: Sicherheitsgurt nicht angelegt.
- Grün: Sicherheitsgurt angelegt.

Dabei zeigt z. B. die Anzeige ② den Status des in Fahrtrichtung linken Fondsitplatzes.

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt ① und die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ② und ③ leuchten auf, wenn

- Sie losfahren und eine Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h noch nicht überschritten haben und
- sich die Fondinsassen während der Fahrt ab- oder angurten

Wenn Sie losfahren und ein Fondsicherheitsgurt abgelegt wird, nachdem das Fahrzeug eine Fahrgeschwindigkeit von etwa 20 km/h überschritten hat,

- blinkt die Warnleuchte Sicherheitsgurt ①
- die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ② oder/und ③ leuchtet rot
- ertönt ein akustisches Signal.

Ein Fondsitplatz muss dazu nicht belegt sein.

Airbags

Einleitung

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Ein Airbag ergänzt den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Er stellt keinen Ersatz für den Sicherheitsgurt dar. Der Airbag bietet ein zusätzliches Schutzpotenzial in entsprechenden Unfallsituationen.

Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall ausgelöst. Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander (▷ Seite 44).

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle gänzlich ausschließen.

Auch das Risiko von Verletzungen durch den Airbag kann aufgrund der erforderlichen Geschwindigkeit des Airbags nach dem Auslösen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen

- richtig angegurtet sind, auch schwangere Frauen
- korrekt sitzen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten
- die folgenden Hinweise beachten.

Stellen Sie stets sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

- Stellen Sie die Sitze vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass

die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht.

- Stellen Sie Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten ein. Die Sitzposition des Fahrers muss dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben.
- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Lehnen Sie sich während der Fahrt stets an die Sitzlehne. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Halten Sie Ihre Füße stets im Fußraum vor dem Sitz. Legen Sie z. B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe immer in geeigneten Rückhaltesystemen. Bis zu dieser Größe kann der Sicherheitsgurt nicht richtig angelegt werden.

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie zusätzlich die folgenden Hinweise.

- Sichern Sie Kinder jünger als zwölf Jahre und unter 1,50 m immer in geeigneten Kinder-Rückhaltesystemen.
- Montieren Sie Kinder-Rückhaltesysteme vorzugsweise auf den Fondsitzen.
- Sichern Sie ein Kind nur dann in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet ist. Der Beifahrer-Airbag ist ausgeschaltet, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (▷ Seite 37).
- Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 46) und zu „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 51) sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags gefährden. Um Risiken durch die erforderliche Geschwindigkeit des Airbags nach dem Auslösen zu vermeiden, stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass

- sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag befinden.
- keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) liegen.
- keine harten Gegenstände wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- keine Zubehörteile wie Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigt sind, z. B. an Türen oder Seitenfenstern.
- keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidungsstücke sind. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

WARNUNG

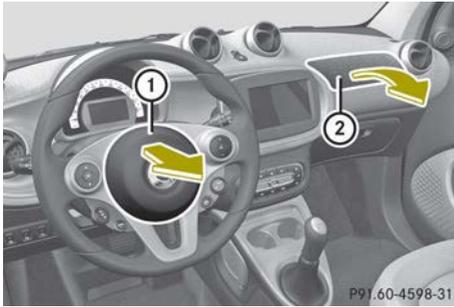
Wenn Sie eine Airbagabdeckung verändern oder Gegenstände, z. B. auch Aufkleber darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! Verändern Sie niemals eine Airbagabdeckung und bringen Sie keine Gegenstände an.

WARNUNG

In den Türen sind Sensoren für die Steuerung von Airbags. Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen kann die Funktion der Sensoren beeinträchtigt sein. Dadurch könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals die Türen oder Teile davon. Lassen Sie Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Front-Airbags



Der Fahrer-Airbag ① entfaltet sich vor dem Lenkrad. Der Beifahrer-Airbag ② vor und oberhalb des Handschuhfachs.

Die Front-Airbags erhöhen auf den Vordersitzen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Kopf und den Brustkorb.

Anhand der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG OFF und PASSENGER AIR BAG ON können Sie den Status des Beifahrer-Airbags erkennen (▷ Seite 37).

Fahrer-Kneebag



Der Fahrer-Kneebag ① entfaltet sich unterhalb der Lenksäule. Der Fahrer-Kneebag wird zusammen mit den Front-Airbags ausgelöst.

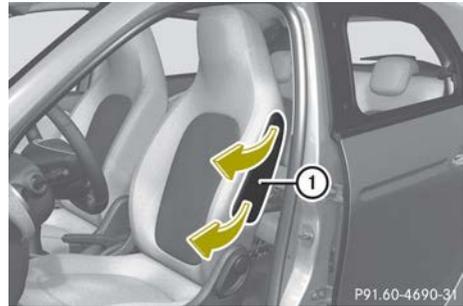
Der Fahrer-Kneebag erhöht auf dem Fahrersitz das Schutzpotenzial für die Oberschenkel, Knie und Unterschenkel.

Head/Thoraxbags

⚠️ WARNUNG

Ungeeignete Sitzbezüge können das Auslösen der in die Sitze integrierten Airbags behindern oder sogar verhindern. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verwenden Sie nur Sitzbezüge, die smart für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.



Die Head/Thoraxbags ① entfalten sich neben der äußeren Wange der Sitzlehne. Der Head/Thoraxbag erhöht bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Kopf und den Brustkorb. Er schützt jedoch nicht die Arme.

Auslösen der Gurtstraffer und Airbags

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß. Es besteht Verletzungsgefahr!

Berühren Sie die Teile des Airbags nicht. Lassen Sie einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

⚠️ WARNUNG

Pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

smart empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Die Warnleuchte Rückhaltesystem  geht an.

Der Knall beeinträchtigt, bis auf seltene Ausnahmefälle, nicht Ihr Hörvermögen. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen. Wenn es gefahrlos möglich ist, sollten Sie zur Vermeidung von Atembeschwerden das Fahrzeug umgehend verlassen, oder das Fenster öffnen.

Funktionsweise

Bei einem Aufprall bewertet das Steuergerät Rückhaltesystem während der ersten Kollisionsphase wichtige physikalische Daten der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung, wie

- Dauer
- Richtung
- Intensität

Aufgrund dieser Bewertung löst das Steuergerät Rückhaltesystem bei einem Frontal- oder Heckaufprall die Gurtstraffer aus.

Ein Gurtstraffer kann nur ausgelöst werden, wenn

- die Zündung eingeschaltet ist
- die Komponenten des Rückhaltesystems funktionsbereit sind, siehe „Warnleuchte Rückhaltesystem“ (▷ Seite 37)
- am jeweiligen Vordersitz die Gurtverschlusszunge im Gurtschloss eingerastet ist.

Wenn das Steuergerät Rückhaltesystem eine höhere Unfallschwere ermittelt, werden in bestimmten Frontalaufprall-Situationen weitere Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert:

- Front-Airbags und Fahrer-Kneebag

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Beachten Sie die Informationen zur Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF (▷ Seite 37).

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für Gurtstraffer und Airbag erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug auftretenden Fahrzeugverzögerungen oder Fahrzeugbeschleunigungen. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Die Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und die Kraftrichtung werden im Wesentlichen bestimmt von

- der Kraftverteilung während des Aufpralls
- dem Kollisionswinkel
- der Verformungseigenschaft des Fahrzeugs
- der Beschaffenheit des Gegenstands, mit dem das Fahrzeug zusammenprallt.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, geben keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies

ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Verzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Dies ist der Fall, wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden und die Verzögerung dadurch hoch genug ist.

Wenn das Steuergerät Rückhaltesystem eine Seitenaufprallsituation ermittelt, werden abhängig von der sich abzeichnenden Unfallart die entsprechenden Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert.

Die Head/Thoraxbags werden auf der Seite des Aufpralls ausgelöst, unabhängig vom Gurtstraffer und von der Benutzung des Sicherheitsgurts.

i Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall ausgelöst. Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander.

Die Wirkungsweise der Airbagsysteme wird bestimmt von der ermittelten Unfallschwere, insbesondere der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Seitenaufprall

Kinder im Fahrzeug

Wichtige Sicherheitshinweise

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf dem Fondsitz gesicherte Kinder sicherer sind als auf dem Vordersitz gesicherte Kinder. Daher empfiehlt smart Ihnen dringend, das Kinder-Rückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.

Wenn Sie ein Kind jünger als 12 Jahre und unter 1,50 m Größe im Fahrzeug mitnehmen,

- sichern Sie es stets in einem für smart Fahrzeuge geeigneten Kinder-Rückhaltesystem. Das Kinder-Rückhaltesystem muss alters-, gewichts- und größenge-recht sein
- beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise in diesem Abschnitt sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen. Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinder-Rückhaltesystems. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Kind das Fahrzeug verlassen, achten Sie stets darauf, das Kinder-Rückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen. Schützen Sie es z. B. mit einer Decke. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie es abkühlen, bevor Sie das Kind darin sichern. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen. Insbesondere bei Kindern müssen Sie darauf achten.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (▷ Seite 38) und die Hinweise zum korrekten Gebrauch des Sicherheitsgurts (▷ Seite 39).

Kinder-Rückhaltesystem

Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 53).

smart empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur ein von smart empfohlenes Kinder-Rückhaltesystem zu verwenden (▷ Seite 57).

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch auf der dafür geeigneten Sitzposition montiert wird, kann es nicht wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich. Stellen Sie sicher, dass stets die gesamte Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt. Legen Sie niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem, z. B.

Kissen. Verwenden Sie Kinder-Rückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel lösen. Das Kinder-Rückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Montieren Sie auch unbenutzte Kinder-Rückhaltesysteme immer korrekt. Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Weitere Informationen zum sicheren Verstauen von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut finden Sie unter „Beladungsrichtlinien“ (▷ Seite 192).

WARNUNG

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Erneuern Sie umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme. Lassen Sie die Befestigungssysteme der Kinder-Rückhaltesysteme in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, bevor Sie wieder ein Kinder-Rückhaltesystem montieren.

Befestigungssysteme für Kinder-Rückhaltesysteme sind

- das Sicherheitsgurtsystem
- die ISOFIX-Befestigungsbügel
- die Top Tether-Verankerungen.

i Wenn umstandsbedingt ein Kind auf dem Beifahrersitz platziert werden muss, beachten Sie unbedingt die Hinweise zu „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 51). Dort finden Sie auch Informationen zum Ausschalten des Beifahrer-Airbags.

Beachten Sie die Warnhinweisschilder, die sich im Fahrzeuginnenraum und an dem Kinder-Rückhaltesystem befinden.

ISOFIX-Kindersitzbefestigungen

⚠️ WARNUNG

ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme bieten keine ausreichende Schutzwirkung für Kinder mit einem Gewicht über 22 kg, die mit dem integrierten Sicherheitsgurt des Kinder-Rückhaltesystems gesichert sind. Das Kind kann z. B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Wenn das Kind mehr als 22 kg wiegt, verwenden Sie nur ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme, bei denen das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes gesichert wird. Sichern Sie das Kinder-Rückhaltesystem zusätzlich, sofern vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt.

Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 53) sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.

Stellen Sie unbedingt vor jeder Fahrt sicher, dass das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem richtig in beiden ISOFIX-Befestigungsbügeln eingerastet ist.



① ISOFIX-Befestigungsbügel

► Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem an beiden ISOFIX-Befestigungsbügeln ① installieren.

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinder-Rückhaltesysteme auf den Fondsitzen. Die ISOFIX-Befestigungsbügel ① für zwei ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme sind links und rechts an den Fondsitzen montiert.

Befestigen Sie Kinder-Rückhaltesysteme ohne ISOFIX-Kindersitzbefestigung mit den Sicherheitsgurten im Fahrzeug. Beachten Sie dabei unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 53) sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.

Top Tether

Einleitung

Top Tether ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX befestigten Kinder-Rückhaltesystem und dem Fahrzeug. Dadurch kann das Verletzungsrisiko weiter reduziert werden. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem einen Top Tether-Gurt hat, sollten Sie diesen stets verwenden.

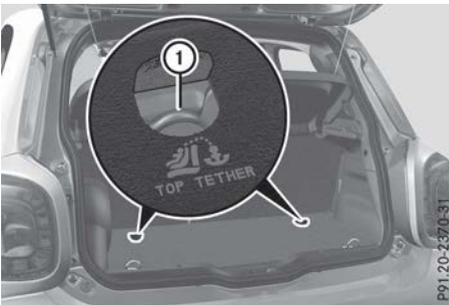
Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

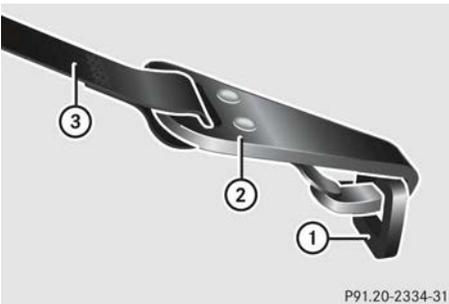
Wenn die Sitzlehnen der Fondsitze nicht verriegelt sind, können diese bei einem Unfall, Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nach vorn klappen. Dadurch können Kinder-Rückhaltesysteme nicht mehr wie vorgesehen schützen. Nicht verriegelte Sitzlehnen der Fondsitze können zudem zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verriegeln Sie stets die Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte. Beachten Sie unbedingt die Verriegelungsanzeige. Stellen Sie die Sitzlehnen der Fondsitze aufrecht ein.

Top Tether-Verankerungen



① Top Tether-Verankerung



① Top Tether-Verankerung

② Top Tether-Haken

③ Top Tether-Gurt

Die Top Tether-Verankerung ① ist hinter jedem Fondsitz am Boden des Laderaums eingebaut.

► Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.

► Die Kopfstütze nach oben schieben.

► Den Top Tether-Gurt ③ unter der Kopfstütze zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.

► Den Top Tether-Gurt ③ zwischen Rücksitzlehne und Hutablage in den Laderaum führen.

Gegebenenfalls die Hutablage ausbauen (▷ Seite 196).

► Den Top Tether-Haken ② des Top Tether-Gurts ③ in der Top Tether-Verankerung ① einhängen.

Gegebenenfalls den Teppich etwas anheben.

Darauf achten, dass

- der Top Tether-Haken ②, wie dargestellt, in der Top Tether-Verankerung ① eingehängt ist
- der Top Tether-Gurt ③ nicht verdreht ist
- der Top Tether-Gurt ③, bei eingebauter Hutablage, zwischen der Rücksitzlehne und der Hutablage verläuft.

► Den Top Tether-Gurt ③ spannen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.

► Gegebenenfalls die Kopfstütze wieder etwas nach unten schieben.

Darauf achten, dass der Top Tether-Gurt ③ nicht im Verlauf beeinträchtigt ist.

Beifahrer-Airbag aus- oder einschalten

WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag abgeschaltet. Er löst bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen. Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z. B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

In diesem Fall darf keine Person den Beifahrersitz benutzen. Sie dürfen auf dem Beifahrersitz ausschließlich ein Kind transportieren, das in einem geeigneten rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem sitzt. Beachten Sie dabei stets die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems in dieser Betriebsanleitung sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Stellen Sie in diesem Fall stets sicher, dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus bleibt und/oder die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, montieren Sie kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Weitere Informationen finden Sie

unter „Probleme mit der Airbagabschaltung des Beifahrer-Airbags“ (▷ Seite 53).

WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und den Beifahrersitz zu nah am Cockpit positionieren, kann das Kind bei einem Unfall

- z. B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten. Beachten Sie dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorne und nach unten verlaufen. Stellen Sie bei Bedarf den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend ein. Beachten Sie stets auch die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems in dieser Betriebsanleitung sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.



Warnsymbol für ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

Wenn Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, müssen Sie den Beifahrer-Airbag ausschalten.



Der Airbag-off-Schalter zum manuellen Ein- und Ausschalten des Beifahrer-Airbags ist in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite.

- ▶ Den Airbag-off-Schalter ① über den Widerstand hineindrücken.
- ▶ **Beifahrer-Airbag ausschalten:** Den Airbag-off-Schalter ① nach links drehen. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF  an der Dachbedieneinheit geht an und leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft (▷ Seite 37).
- ▶ **Beifahrer-Airbag einschalten:** Den Airbag-off-Schalter ① nach rechts drehen. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON  an der Dachbedieneinheit geht an und leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft (▷ Seite 37).

Der Beifahrer-Airbag ist bei eingeschalteter Zündung generell aktiviert, außer wenn der Beifahrer-Airbag manuell ausgeschaltet ist. Wenn der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF  an der Dachbedieneinheit (▷ Seite 37) bei eingeschalteter Zündung dauerhaft.

Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Allgemeine Hinweise

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder. Daher empfiehlt smart Ihnen dringend, das Kinder-Rückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.

Wenn Sie ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern, beachten Sie stets auch die Hinweise zum „Ausschalten des Beifahrer-Airbags“ (▷ Seite 50).

So können Sie Risiken vermeiden, die sich ergeben können durch

- den fälschlicherweise ein- oder ausgeschalteten Beifahrer-Airbag
- eine ungünstige Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems, z. B. zu nah am Cockpit.



Beachten Sie den Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende, siehe Abbildung.

WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ist aus, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie in diesem Fall stets sicher, dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

>> Sicherheit.

NIEMALS nach hinten gerichtete Kinder-rückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem



Warnsymbol für ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

Wenn Sie umstandsbedingt ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern, müssen Sie stets sicherstellen, dass der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet ist. Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (▷ Seite 37), ist der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet.

Beachten Sie stets die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 53) sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Vorwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

Wenn Sie umstandsbedingt ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern, stellen Sie den Beifahrersitz stets so weit

wie möglich nach hinten. Beachten Sie dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands von der Gurtführung am Beifahrersitz zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems. Das Schultergurtband muss von der Gurtführung am Beifahrersitz nach vorne und nach unten verlaufen. Stellen Sie bei Bedarf den Beifahrersitz entsprechend ein.

Probleme mit der Airbagabschaltung des Beifahrer-Airbags

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF  an der Dachbedieneinheit ist an.	Der Beifahrer-Airbag wurde manuell ausgeschaltet (► Seite 50). <ul style="list-style-type: none"> ► Keine Person darf den Beifahrersitz benutzen, außer ein geeignetes rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem wird verwendet.
	Der Beifahrer-Airbag wurde nicht manuell ausgeschaltet (► Seite 50). Die Airbagabschaltung ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON  an der Dachbedieneinheit ist an.	Der Beifahrer-Airbag wurde manuell eingeschaltet (► Seite 50). Das System arbeitet korrekt. <ul style="list-style-type: none"> ► Kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden.
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON  an der Dachbedieneinheit geht nicht an, wenn der Beifahrer-Airbag von Hand eingeschaltet wird.	Das Airbagsystem ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Keine Person darf den Beifahrersitz benutzen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Geeignete Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems

Einleitung

Im Fahrzeug dürfen nur nach ECE-Norm ECE-R44 zugelassene Kinder-Rückhaltesysteme verwendet werden.

Bei bestimmten Kinder-Rückhaltesystemen der Gewichtsguppe II oder III kann es sein, dass der Nutzungsbereich eingeschränkt ist. Durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach kann es sein, dass die maximale Größeneinstellung des Kinder-Rückhaltesystems nicht möglich ist.

Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind mit einem orangefarbenen Zulassungsetikett und dem Text „Universal“ gekennzeichnet.



Zulassungslabel an dem Kinder-Rückhaltesystem (Beispiel)

Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ können entsprechend den Tabellen „Eignung der Sitze zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhaltesysteme“ oder „Eignung der Sitze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems“ auf den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Semi-universale Kinder-Rückhaltesysteme sind auf dem Zulassungslabel mit dem Text „semi-universal“ gekennzeichnet.

Wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt sind, dürfen diese verwendet werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems oder besuchen dessen Internetseite.

Vor dem Einbau eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems mit integrierten Lehnen auf dem Fondsitz, die entsprechende Kopfstütze ausbauen.

Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz – wenn Sie umstandsbedingt ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern:

- ▶ Beachten Sie stets die Hinweise unter „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 51).

Dort finden Sie auch Hinweise zum richtigen Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schulter-

gurtführung des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 52).

- ▶ Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.
- ▶ Stellen Sie die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position ein.

Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen. Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen. Dabei darf das Kinder-Rückhaltesystem nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden. Passen Sie dazu die Sitzlehnenneigung entsprechend an. Beachten Sie auch die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhaltesysteme

Wenn Sie eine Babyschale der Gruppe 0 oder 0+ oder ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem der Gruppe I auf einem Fondsitzplatz verwenden, müssen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz so einstellen, dass er das Kinder-Rückhaltesystem nicht berührt.

Beachten Sie stets auch die Hinweise unter „Kinder-Rückhaltesystem“ (▷ Seite 47) sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Legende zur Tabelle:

- X Sitzplatz, der für Kinder in dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet ist.
- U Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.
- UF Geeignet für nach vorn gerichtete Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.
- L Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme gemäß Empfehlung, siehe Tabelle „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“ (▷ Seite 57). Geeignet für semi-universale Kinder-Rückhaltesysteme, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt sind.

Beifahrersitz

Gewichtsgruppen	Beifahrer-Airbag ist eingeschaltet	Beifahrer-Airbag ist ausgeschaltet ¹
Gruppe 0: bis 10 kg	X	U, L
Gruppe 0+: bis 13 kg	X	U, L
Gruppe I: 9 bis 18 kg	UF, L	U, L
Gruppe II: 15 bis 25 kg	UF, L	U, L
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U, L	U, L

Fondsitze

Gewichtsgruppen	links, rechts
Gruppe 0: bis 10 kg	U, L
Gruppe 0+: bis 13 kg	U, L
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U, L
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U, L
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U, L

¹ Der Beifahrer-Airbag muss ausgeschaltet sein. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems

Wenn Sie eine Babyschale der Gruppe 0 oder 0+ oder ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem der Gruppe I auf einem Fondsitzeplatz verwenden, müssen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz so einstellen, dass er das Kinder-Rückhaltesystem nicht berührt.

Beachten Sie stets auch die Hinweise unter „Kinder-Rückhaltesystem“ (▷ Seite 47) sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Legende zur Tabelle:

- X ISOFIX-Position, die für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse nicht geeignet ist.
- IUF Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.
- IL Geeignet für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme gemäß Empfehlung, siehe nachfolgende Tabelle „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“ (▷ Seite 57).

Eine Empfehlung für ein geeignetes ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie auch vom Hersteller. Hierzu müssen Ihr Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt sein. Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems, oder besuchen dessen Internetseite.

Gewichtsgruppe		Größenklasse	Vorrichtung	Fondsitze links/rechts
Babytragetasche		F	ISO/L1	X
		G	ISO/L2	X
0	bis 10 kg bis etwa 6 Monate	E	ISO/R1	IL
0+	bis 13 kg bis etwa 15 Monate	E	ISO/R1	IL
		D	ISO/R2	IL
		C	ISO/R3	X
I	9 kg bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	IL
		C	ISO/R3	X
		B	ISO/F2	IUF
		B1	ISO/F2X	IUF
		A	ISO/F3	IUF

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie stets auch die Hinweise zu „Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 51) und zu „Geeignete Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems“ (▷ Seite 53).

Weitere Informationen zum richtigen Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in jedem smart center.

Der smart forfour besitzt keine automatische Kindersitzerkennung.

- ▶ Schalten Sie vor der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems auf dem Beifahrersitz den Beifahrer-Airbag aus (▷ Seite 50).

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme zur Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Gewichtsgruppe	Hersteller	Typ	Genehmigungs- Nummer (E1 ...)	Bestellnummer (A 000 ...) ²
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 6 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus	03 301146 04 301146	970 10 00
		BABY SAFE plus II	04 301146	970 20 00
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 15 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus	03 301146 04 301146	970 10 00
		BABY SAFE plus II	04 301146	970 20 00
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	Britax Römer	DUO plus	03 301133 04 301133	970 16 00
Gruppe II/III: 15 kg bis 36 kg etwa 4 Jahre bis 12 Jahre	Britax Römer	KIDFIX ³	04 301198	970 19 00

² Farbcode 9H95

³ Beachten Sie vor der Befestigung des Kinder-Rückhaltesystems KIDFIX im Fahrzeug stets die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems. Dort finden Sie auch Hinweise zu den Befestigungsmöglichkeiten.

Empfohlene ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“/„Semi-Universal“

Gewichtsgruppe	Größenklasse	Hersteller	Typ	Genehmigungsnummer (E1 ...)	Bestellnummer ²
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	Britax Römer	BABY-SAFE plus	03 301146 04 301146	B6 6 86 8224
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg	B1	Britax Römer	DUO plus	03 301133 04 301133	A 000 970 16 00

>> Sicherheit.

Kindersicherungen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Kinder mitfahren, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn Kinder mitfahren, aktivieren Sie stets die vorhandenen Kindersicherungen. Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Kindersicherung für Fondtüren

(▷ Seite 59).

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

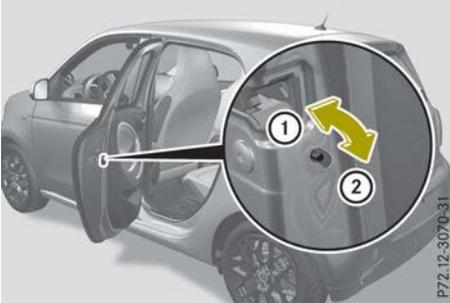
Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen. Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinder-Rückhaltesystems. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Kind das Fahrzeug verlassen, achten Sie stets darauf, das Kinder-Rückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen. Schützen Sie es z. B. mit einer Decke. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie es abkühlen,

² Farbcode 9H95

bevor Sie das Kind darin sichern. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Kindersicherung für Fondtüren



Mit der Kindersicherung an den Fondtüren sichern Sie jede Tür einzeln. Eine gesicherte Tür lässt sich nicht von innen öffnen. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür von außen geöffnet werden.

- ▶ **Sichern:** Den Kindersicherungshebel nach unten in Pfeilrichtung ② drücken.
- ▶ Die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.
- ▶ **Entsichern:** Den Kindersicherungshebel nach oben in Pfeilrichtung ① drücken.

Haustiere im Fahrzeug

WARNUNG

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z. B. auf Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können sie

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z. B. einklemmen
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleu-

dern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sichern Sie Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß, z. B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Diebstahlschutz

Wegfahrsperr

Die Wegfahrsperr verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

- ▶ **Einschalten:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ **Ausschalten:** Die Zündung einschalten.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, nehmen Sie immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Wenn der Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wird, kann jeder den Motor starten.

- i** Wenn Sie den Motor starten, ist die Wegfahrsperr in jedem Fall ausgeschaltet.

Diebstahlwarnanlage

Einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass
 - die Seitenfenster geschlossen sind
 - keine Gegenstände, wie z. B. Maskottchen, am Innenspiegel oder Haltegriff hängen.
 Dadurch vermeiden Sie einen Fehlalarm.
- ▶ Sicherstellen, dass

- die Türen geschlossen sind
 - die Heckklappe geschlossen ist
 - die Serviceabdeckung geschlossen ist.
- ▶ Die Taste  auf dem Schlüssel drücken.
Die Warnanlage schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.
- i** Wenn die Serviceabdeckung offen oder nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird eingeschaltet. Um daran zu erinnern, dass die Serviceabdeckung nicht gesichert ist, ertönt ein Warnton für 30 Sekunden. Sicherstellen, dass die Serviceabdeckung richtig geschlossen ist. Erst dann ist die Diebstahlwarnanlage richtig eingeschaltet und die Serviceabdeckung gesichert.

Ausschalten

- ▶ Die Taste  auf dem Schlüssel drücken.
- oder
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Not-schloss öffnen.
und
Die Zündung einschalten.

Beispiele für das Auslösen des Alarms

Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst durch Öffnen

- des Fahrzeugs mit dem Schlüssel im Not-schloss
- einer Tür
- der Heckklappe
- der Serviceabdeckung

Alarm beenden

- ▶ **Alarm beenden:** Auf die Taste  auf dem Schlüssel drücken.
Der Alarm geht aus.
- oder
- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.
Der Alarm geht aus.

Der Alarm geht nicht aus, auch wenn Sie den Auslöser des Alarms, z. B. eine geöffnete Tür, sofort wieder schließen.

Fahrsicherheitssysteme

Übersicht Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahrsicherheitssystemen:

- ABS (**Ant**iblockiersystem) (▷ Seite 61)
- Abstandswarnfunktion (▷ Seite 61)
- Adaptives Bremslicht (▷ Seite 63)
- ESP® (**E**lektronisches **S**tabilitäts-**P**rogramm) (▷ Seite 63)
- EBD (**E**lectronic **B**rake-force **D**istribution) (▷ Seite 64)

Wichtige Sicherheitshinweise

Fahrsicherheitssysteme können die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Fahrsicherheitssysteme sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Witterungs- und Verkehrsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

Nur wenn ein möglichst guter Kontakt zwischen Reifen und Fahrbahn gegeben ist,

können die beschriebenen Fahrsicherheitssysteme ihre maximale Wirkung erzielen. Beachten Sie dazu insbesondere die Hinweise zu Reifen, empfohlener Reifenmindestprofiltiefe usw. (▷ Seite 240). Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten. Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung der in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme.

smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für smart frei gegebenen Schneeketten oder feingliedrige Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard zu verwenden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

ABS (Antiblockiersystem)

Allgemeine Informationen

ABS regelt den Bremsdruck so, dass beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen erhalten.

Wenn Sie die Zündung einschalten, geht die Warnleuchte ABS  im Kombiinstrument an. Wenn der Motor läuft, erlischt sie.

Wichtige Sicherheitshinweise

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ zu Fahrsicherheitssystemen (▷ Seite 60).

WARNUNG

Wenn ABS gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ABS umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn ABS gestört ist, fallen andere Systeme ebenfalls aus, auch Fahrsicherheitssysteme. Beachten Sie die Informationen zur Warnleuchte ABS (▷ Seite 180) und zu den Display-Meldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können (▷ Seite 167).

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 6 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

Bremsen

- ▶ **Wenn ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.
- ▶ **Vollbremsung:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

Wenn ABS beim Bremsen regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar.

Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

Abstandswarnfunktion

Allgemeine Informationen

Die Abstandswarnfunktion kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit einem vorausfahrenden Fahrzeug zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren. Wenn die Abstandswarnfunktion eine Auffahrgefahr erkannt hat, werden Sie optisch und akustisch gewarnt.

Mit Starten des Motors wird die Abstandswarnfunktion eingeschaltet.

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Die Abstandswarnfunktion reagiert nicht

- auf Personen oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- in Kurven

Dadurch kann die Abstandswarnfunktion nicht in allen kritischen Situationen warnen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

⚠️ WARNUNG

Die Abstandswarnfunktion kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann die Abstandswarnfunktion

- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Abstandswarnfunktion.

Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ zu Fahrsicherheitssystemen (▷ Seite 60).

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- Schneefall oder starkem Regen
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern
- vorausfahrenden schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern

- vorausfahrenden Fahrzeugen, die von Ihrer Fahrzeugmitte versetzt fahren
- Neufahrzeugen oder nach einem Service am System Abstandswarnung.
Beachten Sie dazu den Hinweis im Kapitel Einfahrhinweise (▷ Seite 120).

Lassen Sie nach einer Beschädigung der Fahrzeugfront die Einstellung und Funktion des Radarsensors in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Das gilt auch für Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit, bei der keine Schäden an der Fahrzeugfront sichtbar sind.

Funktion



- ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste ② drücken. Die Kontrollleuchte ① leuchtet.
- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste ② drücken. Die Kontrollleuchte ① erlischt.

Die Abstandswarnfunktion warnt Sie ab einer Geschwindigkeit

- von etwa 30 km/h, wenn über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. Die Warnleuchte Abstandswarnung  im Kombiinstrument leuchtet dann auf.
- von etwa 7 km/h, wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug sehr schnell nähern. Sie hören dann einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung  im Kombiinstrument leuchtet auf.

- ▶ Um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu vergrößern, bremsen Sie umgehend.

oder

- ▶ Weichen Sie einem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist.

Systembedingt kann es in komplexen, aber unkritischen Fahrsituationen auch zu Warnungen kommen.

Die Abstandswarnfunktion kann mithilfe der Radarsensorik Hindernisse erkennen, die sich längere Zeit in Ihrem Fahrweg befinden.

Die Abstandswarnfunktion kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 70 km/h auch auf stehende Hindernisse reagieren, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge.

Adaptives Bremslicht

Das adaptive Bremslicht warnt den nachfolgenden Verkehr in einer Notbremsituation durch:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage

Wenn Sie oberhalb einer Geschwindigkeit von 50 km/h stark bremsen, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Wenn Sie diese Bremsung von oberhalb 70 km/h bis zum Stillstand durchführen, schaltet sich die Warnblinkanlage im Stillstand automatisch ein. Bei Bremsbetätigung leuchten die Bremsleuchten wieder dauerhaft. Wenn Sie schneller als 10 km/h fahren, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten (▷ Seite 96).

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

Allgemeine Hinweise

- ⓘ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 60).

ESP® überwacht die Fahrstabilität und die Traktion, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn.

Wenn ESP® erkennt, dass das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, werden zur Stabilisierung einzelne oder mehrere Räder gezielt abgebremst. Um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Grenzen auf dem gewünschten Kurs zu halten, wird zusätzlich die Motorleistung automatisch angepasst. ESP® unterstützt Sie beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn. Auch beim Bremsen kann ESP® das Fahrzeug stabilisieren.

ETS (Elektronisches Traktions-System)

- ⓘ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 60).

Die Traktionsregelung ETS ist Bestandteil von ESP®.

Wenn die Antriebsräder durchdrehen, bremst ETS die Antriebsräder einzeln ab. Dadurch können Sie auch auf rutschigem Untergrund anfahren oder beschleunigen, z. B. bei einseitiger Straßenglätte. Zusätzlich wird mehr Antriebsmoment an das Rad mit Traktion übertragen.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Wenn Sie die Feststellbremse auf einem Bremsenprüfstand prüfen, schalten Sie die Zündung aus. Der aktive Bremseneingriff über ESP® kann sonst die Bremsanlage zerstören.

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs mit angehobener Hinterachse die Hinweise zum ESP® (▷ Seite 231).

Wenn die Warnleuchte ESP®  dauerhaft leuchtet, sind ESP® oder die Berganfahrhilfe wegen einer Störung nicht verfügbar.

Beachten Sie die Informationen zu Warnleuchten (▷ Seite 182) und zu den Display-Meldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können (▷ Seite 168).

i Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

Eigenschaften von ESP®

Allgemeine Informationen

Wenn die Warnleuchte ESP®  vor Fahrtbeginn erlischt, ist ESP® automatisch aktiv.

Wenn ESP® eingreift, blinkt die Warnleuchte ESP®  im Kombiinstrument.

Wenn ESP® eingreift:

- ▶ Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- ▶ Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Seitenwind-Assistent

Allgemeine Informationen

Starke Seitenwindböen können Störungen auf das Geradeausfahrverhalten Ihres Fahrzeugs verursachen. Die in ESP® integrierte Funktion Fahrunterstützung Seitenwind reduziert diese Störungen spürbar.

In Abhängigkeit von Richtung und Intensität des auf Ihr Fahrzeug auftreffenden Seitenwinds greift ESP® automatisch ein.

Ein stabilisierender Bremseneingriff durch ESP® unterstützt Sie, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Der Seitenwind-Assistent ist ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 70 km/h bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt aktiv.

Wichtige Sicherheitshinweise

Wenn ESP® wegen einer Störung abgeschaltet ist, funktioniert der Seitenwind-Assistent auch nicht.

EBD (Electronic Brake-force Distribution)

Allgemeine Informationen

Um die Fahrstabilität beim Bremsen zu verbessern, überwacht und regelt EBD den Bremsdruck an den Hinterrädern.

Wichtige Sicherheitshinweise

i Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 60).

WARNUNG

Wenn EBD gestört ist, können die Hinterräder z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise an das geänderte Fahrverhalten an. Lassen Sie die Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Beachten Sie die Hinweise zu Warn- und Kontrollleuchten (▷ Seite 182) sowie zu den Display-Meldungen (▷ Seite 166).

Wissenswertes	66
Schlüssel	66
Türen	70
Laderaum	74
Seitenfenster	75
Faltdach	78
Sonnenrollos des Panoramadachs bedienen	80

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 20).

Schlüssel

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

WARNUNG

Wenn Sie schwere oder große Gegenstände am Schlüssel befestigen, kann sich der Schlüssel während der Fahrt ungewollt im Zündschloss drehen. Dadurch kann z. B. der Motor abgestellt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Befestigen Sie keine schweren oder großen Gegenstände am Schlüssel. Nehmen Sie z. B. einen umfangreichen Schlüsselbund ab, bevor Sie den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

- !** Halten Sie den Schlüssel von starken Magnetfeldern fern. Sonst könnte die Fernbedienungsfunktion beschädigt werden.

Starke Magnetfelder können z. B. in der Nähe von leistungsstarken elektrischen Anlagen auftreten.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht auf

- mit elektronischen Geräten, wie z. B. einem Mobiltelefon oder einem anderen Schlüssel
- mit metallischen Gegenständen, wie z. B. Münzen oder Metallfolien
- in metallischen Gegenständen, wie z. B. einem Metallkoffer.

Nur für England:

WARNUNG

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden. Wenn dann Personen im Fahrzeug sind, können sie es nicht mehr verlassen, z. B. in Gefahrensituationen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie niemals Personen, insbesondere Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Aktivieren Sie nicht die Türzusatzsicherung, wenn Personen im Fahrzeug sind.

Wenn Sie beim Verriegeln des Fahrzeugs 2-mal auf die Verriegelungstaste drücken,

ist die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden.

⚠️ WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Schlüsselfunktionen



- ①  Fahrzeug entriegeln
- ②  Heckklappe aufspringen lassen
- ③  Fahrzeug verriegeln

► **Zentral entriegeln:** Die Taste ① drücken.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 2 Minuten nach der Entriegelung öffnen,

- wird das Fahrzeug wieder verriegelt
- wird der Diebstahlschutz wieder aktiviert.

► **Heckklappe entriegeln und aufspringen lassen:** Die Taste ② des Schlüssels lang drücken.

► **Zentral verriegeln:** Die Taste ③ drücken.

Der Schlüssel ver- und entriegelt zentral

- die Türen
- die Heckklappe
- die Tankklappe

Beim Entriegeln blinken die Blinklichter einmal, beim Verriegeln blinken sie 2-mal.

Nur für England:

► **Türzusatzsicherung aktivieren:** Die Taste ③ 2-mal drücken.

Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden.

Beim Aktivieren der Türzusatzsicherung blinken die Blinklichter 2-mal lang und 3-mal kurz.

Batterie des Schlüssels

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen. Es besteht Lebensgefahr! Bewahren Sie Batterien für Kinder unzugänglich auf. Wenn Batterien verschluckt wurden, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

♻️ Umwelthinweis



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer

Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

smart empfiehlt Ihnen, dass Sie die Batterien durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.

Batterie wechseln

Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2016.



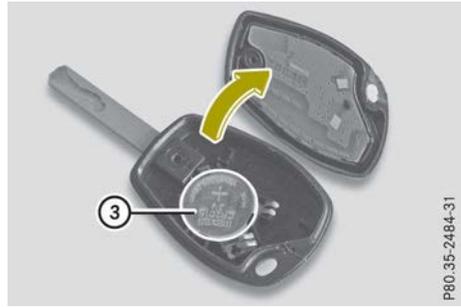
P80.35-2504-31

- ▶ Die Schraube ① mit einem Kreuzschlitzschraubendreher geeigneter Größe nach links herausdrehen und sicher verwahren.



P80.35-2483-31

- ▶ Ein geeignetes Werkzeug, z. B. eine Münze, in die Aussparung des Schlüssels schieben. Das Werkzeug drehen, bis sich der Deckel ② des Batteriefachs öffnet. Hierbei den Deckel ② nicht zuhalten.
- ▶ Den Deckel ② des Batteriefachs abnehmen.



P80.35-2484-31

- ▶ Die Batterie ③ herausnehmen.
- ▶ Die neue Batterie mit dem Pluspol nach oben einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Oberfläche der Batterie frei von Flusen, Fett oder sonstigen Verunreinigungen ist.
- ▶ Den Deckel ② des Batteriefachs in das Gehäuse einsetzen und zudrücken.
- ▶ Die Schraube ① mit einem Kreuzschlitzschraubendreher geeigneter Größe nach rechts hineindrehen.
- ▶ Die Funktion aller Tasten des Schlüssels am Fahrzeug prüfen.

Probleme mit dem Schlüssel

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.</p>	<p>Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Erneut versuchen das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels zu ver- oder entriegeln. Hierzu in unmittelbarer Nähe zum Fahrzeug auf die Taste  oder  drücken. <p>Wenn dies nicht geht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Batterie des Schlüssels gegebenenfalls wechseln (▷ Seite 68). ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Notschloss entriegeln (▷ Seite 72) oder mit der Notverriegelung verriegeln (▷ Seite 73). <p>Eine starke Funkquelle stört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Erneut versuchen das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels zu ver- oder entriegeln. Hierzu in unmittelbarer Nähe zum Fahrzeug auf die Taste  oder  drücken. <p>Der Schlüssel ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Notschloss entriegeln (▷ Seite 72) oder mit der Notverriegelung verriegeln (▷ Seite 73). ► Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
<p>Sie haben einen Schlüssel verloren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ► Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen. ► Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Motor lässt sich mit dem Schlüssel nicht starten.	<p>Die Bordnetzspannung ist zu niedrig.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht benötigte Verbraucher, wie z. B. Sitzheizung oder Innenbeleuchtung, ausschalten und erneut versuchen, den Motor zu starten. <p>Wenn das nicht geht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Starterbatterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (► Seite 223). <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Starthilfe geben lassen (► Seite 227). <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
	<p>Die Lenkungsverriegelung ist mechanisch verspannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Schlüssel abziehen und wieder ins Zündschloss stecken. Beim Drehen des Schlüssels das Lenkrad in beide Richtungen drehen.

Türen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

Bringen Sie Gepäck oder Ladegut vorzugsweise im Laderaum unter. Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (► Seite 192).

Nur für England:

WARNUNG

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden. Wenn dann Personen im Fahrzeug sind, können sie es nicht mehr verlassen, z. B. in Gefahrensituationen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie niemals Personen, insbesondere Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Aktivieren Sie nicht die Türzusatzsicherung, wenn Personen im Fahrzeug sind.

Wenn Sie beim Verriegeln des Fahrzeugs 2-mal auf die Verriegelungstaste des Schlüssels drücken,

- blinken die Blinklichter 2-mal lang und 3-mal kurz
- ist die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert.

Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden.

Türen von innen entriegeln und öffnen



- ▶ Am Türgriff ① ziehen.
Die Tür öffnet sich.

Sie können auch eine verriegelte Tür von innen öffnen.

- ▶ Am Türgriff ① ziehen.
Die Tür entriegelt und öffnet sich.

Wenn das Fahrzeug zuvor mit dem Schlüssel verriegelt wurde, wird durch das Öffnen von innen die Diebstahlwarnanlage ausgelöst. Alarm beenden (▷ Seite 60).

Die Fondtüren können nur von innen geöffnet werden, wenn sie nicht durch die Kindersicherung (▷ Seite 59) gesichert sind.

Nur für England:

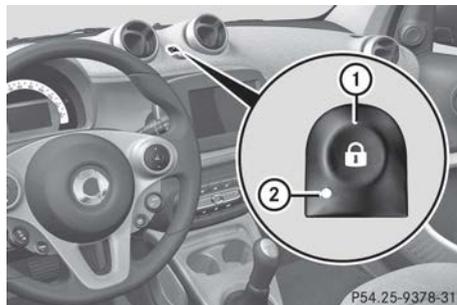
Wenn Sie beim Verriegeln des Fahrzeugs 2-mal auf die Verriegelungstaste des Schlüssels drücken,

- blinken die Blinklichter 2-mal lang und 3-mal kurz
- ist die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert.

Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden.

Von innen zentral ver- und entriegeln

Sie können das Fahrzeug von innen zentral ver- oder entriegeln. Wenn Sie z. B. das Fahrzeug vor dem Anfahren verriegeln wollen, kann dies nützlich sein.



- ▶ **Verriegeln:** Bei entriegeltem Fahrzeug auf die Taste ① drücken.
Wenn alle Türen und die Heckklappe geschlossen sind, verriegelt sich das Fahrzeug. Die Kontrollleuchte ② leuchtet auf.
- ▶ **Beim Verlassen des Fahrzeugs von innen verriegeln:** Die Fahrertür öffnen.
Die Beifahrertür, die Fondtüren und die Heckklappe müssen geschlossen sein.
- ▶ Auf die Verriegelungstaste drücken (▷ Seite 71).
- ▶ Die Fahrertür innerhalb von 5 Sekunden schließen.
Den Schlüssel dabei nicht im Fahrzeug liegen lassen. Sonst könnten Sie sich aussperren.
Die Türen, die Heckklappe und die Tankklappe werden verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

- ▶ Prüfen, ob die Türen und die Heckklappe verriegelt sind.
- ▶ **Entriegeln:** Bei verriegeltem Fahrzeug auf die Taste ① drücken. Das Fahrzeug wird entriegelt. Die Kontrollleuchte ② erlischt.

Sie können auch eine verriegelte Tür von innen öffnen.

Wenn die Fondtüren nicht durch die Kindersicherung (▷ Seite 59) gesichert sind, können Sie diese von innen öffnen.

Wenn das Fahrzeug zuvor mit dem Schlüssel verriegelt wurde, wird durch das Öffnen von innen die Diebstahlwarnanlage ausgelöst. Alarm beenden (▷ Seite 60).

Wenn eine verriegelte Tür von innen geöffnet wird, wird die vorherige Entriegelung berücksichtigt, wenn

- mit der Verriegelungstaste für die Zentralverriegelung oder
- automatisch verriegelt wurde.

Wenn das Fahrzeug zuvor komplett entriegelt war, wird das komplette Fahrzeug entriegelt. Wenn zuvor nur die Fahrertür entriegelt war, wird nur die Tür, die von innen geöffnet wird, entriegelt.

Wenn Sie das Fahrzeug vorher mit dem Schlüssel verriegelt haben, können Sie es nicht von innen zentral entriegeln.

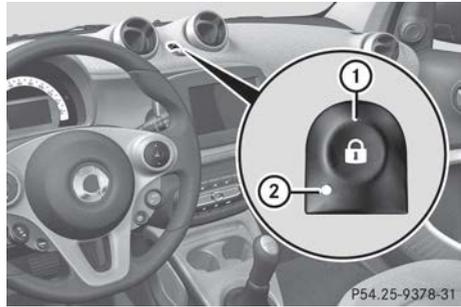
Nur für England:

Wenn Sie beim Verriegeln des Fahrzeugs 2-mal auf die Verriegelungstaste des Schlüssels drücken,

- blinken die Blinklichter 2-mal lang und 3-mal kurz
- ist die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert.

Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden.

Automatische Verriegelung



- ▶ **Ausschalten:** Bei eingeschalteter Zündung etwa fünf Sekunden auf Taste ① drücken und gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.
- ▶ **Einschalten:** Bei eingeschalteter Zündung etwa fünf Sekunden auf Taste ① drücken und gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich die Räder drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.

Sie können sich deshalb aussperren, wenn

- das Fahrzeug angeschoben wird
- das Fahrzeug abgeschleppt wird
- sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.

Die automatische Verriegelung können Sie auch im smart Media-System ein- und ausschalten (siehe separate Betriebsanleitung).

Fahrertür entriegeln (Notschloss)

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit der Fernbedienung des Schlüssels entriegeln lässt, benutzen Sie das Notschloss.

Wenn Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel im Notschloss entriegeln und öffnen, löst dies die Diebstahlwarnanlage aus. Alarm beenden (▷ Seite 60).

- ▶ Den Schlüssel bis zum Anschlag ins Not-schloss der Fahrertür schieben.

i Bei Rechtslenkern müssen Sie den Schlüssel ins Notschloss der Beifahrer-tür schieben.



- ▶ Den Schlüssel von Stellung **1** nach rechts bis zum Anschlag drehen. Die Tür ist entriegelt.
- ▶ Den Schlüssel zurückdrehen und abziehen.

Fahrzeug verriegeln (Notverriegelung)

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit der Fernbedienung des Schlüssels verriegeln lässt, benutzen Sie die Verriegelungstaste an der Instrumententafel (▷ Seite 71).

- ▶ Die Fahrertür öffnen.
- ▶ Die Beifahrertür, die Fondtüren und die Heckklappe schließen.
- ▶ Auf die Verriegelungstaste drücken (▷ Seite 71).
- ▶ Die Fahrertür innerhalb von 5 Sekunden schließen.

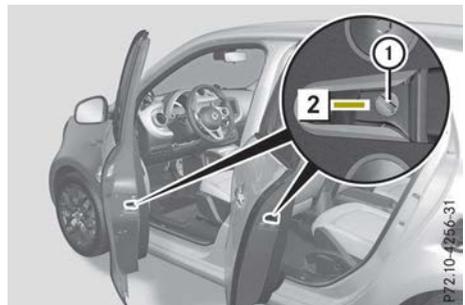
Den Schlüssel dabei nicht im Fahrzeug liegen lassen. Sonst könnten Sie sich aussperren.

Die Türen, die Heckklappe und die Tankklappe werden verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

- ▶ Prüfen, ob die Türen und die Heckklappe verriegelt sind.

Wenn das nicht funktioniert, benutzen Sie die Notverriegelung.

- ▶ Die Fahrertür öffnen.
- ▶ Die Beifahrertür, die Fondtüren und die Heckklappe schließen.
- ▶ Auf die Verriegelungstaste drücken (▷ Seite 71).
- ▶ Prüfen, ob die Beifahrertür und die Fondtüren verriegelt sind. Gegebenenfalls die folgenden Handlungsschritte an allen Türen durchführen.



- ▶ Die Spitze des Schlüssels in den Schlitz **1** stecken.
- ▶ Den Schlüssel nach links bis zum Anschlag in Stellung **2** drehen. Auf der Beifahrerseite ist die Drehrichtung entgegengesetzt.
- i** Bei Rechtslenkern müssen Sie den Schlüssel auf der Fahrerseite nach rechts drehen und auf der Beifahrerseite nach links.
- ▶ Die Fahrertür schließen.
- ▶ Prüfen, ob alle Türen verriegelt sind.
- i** Wenn Sie das Fahrzeug mit der Notverriegelung verriegeln, sind die Heckklappe und die Tankklappe nicht verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert.

Laderaum

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Vergiftungsgefahr!

Stellen Sie stets den Motor vor dem Öffnen der Heckklappe ab. Fahren Sie niemals mit offener Heckklappe.

⚠️ WARNUNG

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln! Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können. Sichern Sie Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen.

! Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

i Die Öffnungsmaße der Heckklappe finden Sie im Kapitel „Fahrzeugdaten“ (▷ Seite 266).

Bringen Sie Gepäck oder Ladegut vorzugsweise im Laderaum unter. Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 192).

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Laderaum liegen. Sonst könnten Sie sich ausperren.

Öffnen und Schließen

Heckklappe öffnen



▶ Bei verriegeltem Fahrzeug zuerst auf die Taste  des Schlüssels drücken.
Auf Taste ① drücken.
Die Heckklappe ist entriegelt.

oder

- ▶ Auf Taste  des Schlüssels lange drücken.
Die Heckklappe springt etwas auf.
- ▶ Die Heckklappe nach oben schwenken.

Heckklappe schließen



- ▶ Die Heckklappe herunterziehen und zudrücken.
- ▶ Bei Verlassen des Fahrzeugs mit der Taste  des Schlüssels verriegeln.

i Solange Sie das Fahrzeug nicht verriegeln, können Sie die Heckklappe jederzeit wieder öffnen.

Notentriegelung Heckklappe

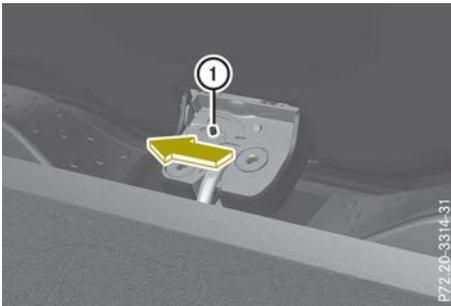
I Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

i Die Öffnungsmaße der Heckklappe finden Sie im Kapitel „Fahrzeugdaten“ (▷ Seite 266).

Wenn sich die Heckklappe von außen nicht mehr öffnen lässt, nutzen Sie die Notentriegelung innen in der Heckklappe.

Sie erreichen die Notentriegelung über den Laderaum.

► Die Sitzlehne der Fondbank vorklappen (▷ Seite 194).



► Den Notenriegelungshebel ① nach links schieben, bis die Heckklappe entriegelt ist.

Seitenfenster

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drü-

cken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Reversierfunktion der vorderen Seitenfenster

Bei Fahrzeugen mit Komfortbetätigung sind die Seitenfenster mit einer automatischen Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein solides Objekt ein Seitenfenster während des automatischen Schließvorgangs am Hochlaufen hindert oder einschränkt, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Während des manuellen Schließvorgangs öffnet sich das Seitenfenster erst wieder automatisch nach Loslassen der entsprechenden Taste. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Schließen eines Seitenfensters.

⚠️ WARNUNG

Die Reversierfunktion reagiert nicht

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z. B. kleine Finger
- während des Justierens.

Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠️ WARNUNG

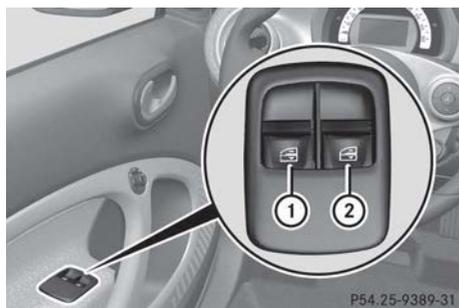
Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Die Reversierfunktion ist dabei nicht aktiv. Dabei können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Achten Sie darauf, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet. Um den Schließvorgang zu stoppen, lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Vordere Seitenfenster öffnen und schließen

Die Tasten für beide Seitenfenster sind an der Fahrertür. Zusätzlich ist an der Beifahrertür eine Taste für das Seitenfenster auf der Beifahrerseite.

Die Taste an der Fahrertür hat Vorrang.



- ① Links
- ② Rechts

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 drehen.
- ▶ **Manuell öffnen:** Die entsprechende Taste drücken und gedrückt halten.

- ▶ **Vollständig öffnen:** Die entsprechende Taste über den Druckpunkt hinweg drücken und loslassen.

Ein Automatiklauf wird gestartet.

- ▶ **Manuell schließen:** Die entsprechende Taste ziehen und gezogen halten.

- ▶ **Fahrzeuge mit Komfortbetätigung:**

Vollständig schließen: Die entsprechende Taste über den Druckpunkt hinweg ziehen und loslassen.

Ein Automatiklauf wird gestartet.

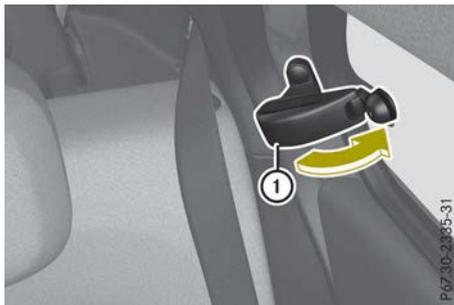
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die entsprechende Taste erneut bedienen.

- ⓘ Wenn Sie die Taste beim Öffnen über den Druckpunkt hinweg drücken, starten Sie einen Automatiklauf. Bei Fahrzeugen mit Komfortbetätigung können Sie auch beim Schließen einen Automatiklauf starten. Ziehen Sie hierfür die Taste über den Druckpunkt hinweg.

Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

- ⓘ Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen oder den Schlüssel abziehen, können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen. Diese Funktion steht Ihnen 3 Minuten zur Verfügung oder bis Sie eine Tür öffnen.

Ausstellfenster der Fondtüren



- ▶ **Öffnen:** Hebel ① nach vorn klappen.
- ▶ Mit dem Hebel ① das Ausstellfenster bis zum Anschlag nach außen drücken.

- ▶ Hebel ① bis zum Anschlag nach hinten drücken.
Das Ausstellfenster ist arretiert.
- ▶ **Schließen:** Hebel ① nach vorn klappen.
- ▶ Mit dem Hebel ① das Ausstellfenster nach innen schwenken.
- ▶ Hebel ① bis zum Anschlag nach hinten drücken.
- ▶ Prüfen, ob das Ausstellfenster verriegelt ist.

Vordere Seitenfenster justieren

Sie müssen jedes Seitenfenster neu justieren, wenn

- sich das Seitenfenster nach dem vollständigen Schließen wieder etwas öffnet
 - sich das Seitenfenster nicht mehr vollständig öffnet oder schließt.
- ▶ Alle Türen schließen.
 - ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen.
 - ▶ So lange an der entsprechenden Taste in der Türbedieneinheit ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist (▷ Seite 76).
 - ▶ Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.

Wenn sich ein Seitenfenster wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut so lange an der entsprechenden Taste in der Türbedieneinheit ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist (▷ Seite 76).
- ▶ Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.
- ▶ Wenn nach dem Loslassen der Taste das entsprechende Seitenfenster geschlossen bleibt, ist es richtig justiert. Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

Probleme mit den vorderen Seitenfenstern

WARNUNG

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Die Reversierfunktion ist dabei nicht aktiv. Dabei können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Achten Sie darauf, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet. Um den Schließvorgang zu stoppen, lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen, weil Gegenstände, z. B. Laub in der Fensterführung, dies verhindern.	<ul style="list-style-type: none"> ► Die Gegenstände entfernen. ► Das Seitenfenster schließen.
Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.	<p>Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen. <p>Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Faltdach

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Öffnen und Schließen können Körperteile im Bewegungsbereich des Faltdachs eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen und Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los.

Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

WARNUNG

Wenn Kinder das Faltdach bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn

sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

- !** Öffnen Sie das Faltdach nur, wenn es frei von Schnee und Eis ist. Sonst kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Lassen Sie keine Gegenstände aus dem Faltdach ragen. Die Dichtleisten können beschädigt werden.

Faltdach öffnen und schließen



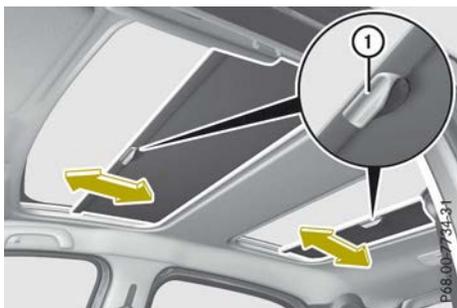
- ① Schließen
- ② Öffnen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen (▷ Seite 121).
- ▶ **Öffnen:** Faltdachtaste an Position **②** drücken und gedrückt halten, bis das Faltdach die gewünschte Position erreicht hat.
- ▶ **Schließen:** Faltdachtaste an Position **①** drücken und gedrückt halten, bis das Faltdach vollständig geschlossen ist.
- i** Das Öffnen oder Schließen des Faltdachs während der Fahrt ist bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 100 km/h möglich.

Probleme mit dem Faltdach

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Faltdach lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.	<p>Wenn das Faltdach beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Unmittelbar nach dem Blockieren erneut vorn auf die Faltdachtaste so lange drücken, bis das Faltdach geschlossen ist. <p>Das Faltdach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.</p>

- i** Wenn die Spannungsversorgung zu gering ist, lässt sich das Faltdach nicht schließen. Laden Sie in diesem Fall die Batterie (► Seite 225) oder geben Sie dem Fahrzeug Starthilfe (► Seite 227).

Sonnenrollos des Panoramadachs bedienen


Die Sonnenrollos dienen als Schutz vor Sonneneinstrahlung.

- **Öffnen:** Das Sonnenrollo an der hinteren Außenkante des Griffes ① nach oben drücken und nach hinten führen.
- **Schließen:** Das Sonnenrollo an der Außenkante des Griffes ① nach vorn ziehen, bis es einrastet.

Wissenswertes	82
Korrekte Fahrer-Sitzposition	82
Sitze	83
Lenkrad	88
Spiegel	89

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 20).

Korrekte Fahrer-Sitzposition

⚠️ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.



Beispieldarstellung

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Sitzeinstellung (▷ Seite 83).

- Prüfen, ob der Sitz **③** richtig eingestellt ist.

Sitz einstellen (▷ Seite 84)

Bei der Sitzeinstellung beachten, dass Sie

- so weit wie möglich vom Fahrer-Airbag entfernt sind
- eine normale, aufrechte Sitzposition einnehmen
- den Sicherheitsgurt richtig anlegen können
- die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position gestellt haben
- die Pedale gut durchtreten können.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Lenkradeinstellung (▷ Seite 88).

- Prüfen, ob das Lenkrad **①** richtig eingestellt ist.

Lenkrad einstellen (▷ Seite 88)

Bei der Lenkradeinstellung beachten, dass Sie

- das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen können
- die Beine frei bewegen können
- alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen können.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu den Sicherheitsgurten (▷ Seite 38).

- ▶ Prüfen, ob der Sicherheitsgurt ② richtig angelegt ist (▷ Seite 40).

Dabei muss der Sicherheitsgurt

- eng am Körper anliegen
 - über die Schultermitte verlaufen
 - im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen.
- ▶ Die Innen- und Außenspiegel (▷ Seite 89) vor der Fahrt so einstellen, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Sitze

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn der Fahrersitz nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor Sie das Fahrzeug starten.

WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

WARNUNG

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z. B. an der Führungsschiene des Sitzes. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass beim Verstellen eines Sitzes niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.

WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurteil über die Mitte der Schulter verläuft.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ (▷ Seite 42) und „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 46).

- ❗ Um Schäden an den Sitzen und der Sitzheizung zu vermeiden, beachten Sie folgende Hinweise:

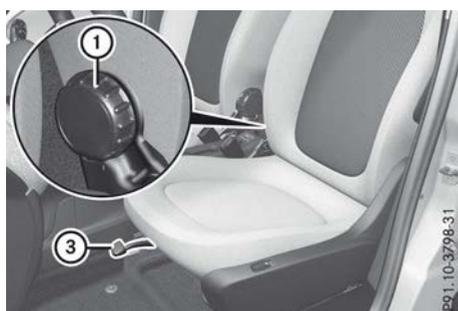
- Schütten Sie keine Flüssigkeiten auf die Sitze. Wenn doch etwas auf die

Sitze verschüttet wurde, trocknen Sie die Sitze möglichst schnell.

- Wenn die Sitzbezüge feucht oder nass sind, schalten Sie die Sitzheizung nicht ein. Verwenden Sie die Sitzheizung auch nicht zum Trocknen des Sitzes.
- Reinigen Sie die Sitzbezüge wie empfohlen, siehe Kapitel „Pflege Interieur“.
- Transportieren Sie keine schweren Lasten auf den Sitzen. Legen Sie auch keine spitzen Gegenstände auf den Sitzflächen ab wie z. B. Messer, Nägel oder Werkzeuge. Verwenden Sie die Sitze möglichst nur für Personen.
- Decken Sie bei Betrieb der Sitzheizung die Sitze nicht mit isolierenden Materialien ab, z. B. Decken, Mäntel, Taschen, Schonbezügen, Kindersitzen oder Sitzerhöhungen.

! Stellen Sie sicher, dass beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Sitze und/oder die Gegenstände beschädigt werden.

Sitz einstellen



Darstellung Variante 1



Darstellung Variante 2

Sitzlängsrichtung

- ▶ Den Hebel ③ anheben und den Sitz vor- oder zurückschieben.
- ▶ Den Hebel ③ wieder loslassen. Der Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzlehnenneigung

Variante 1

- ▶ Die Sitzlehne entlasten.
- ▶ Das Handrad ① vor- oder zurückdrehen.

Variante 2

- ▶ Die Sitzlehne entlasten.
- ▶ Am Entriegelungshebel ① ziehen. Die Sitzlehne ist entriegelt.
- ▶ Die Sitzlehne nach vorn oder hinten bewegen.
- ▶ Den Entriegelungshebel ① wieder loslassen.

Sitzhöhe⁴

- ▶ **Nur Variante 2:** Den Griff ② so oft hochziehen oder nach unten drücken, bis der Sitz die gewünschte Höhe erreicht hat.

⁴ Nur Fahrersitz je nach Ausstattung

Beifahrersitz umklappen

Wenn Sie die Lehne des Beifahrersitzes umklappen, können Sie den Laderaum vergrößern.

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 192) und die Hinweise im Kapitel „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 51).

Umklappen



Darstellung Variante 1



Darstellung Variante 2

Variante 1:

- ▶ Den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
- ▶ Das Handrad ① so weit nach vorn drehen, bis die gewünschte Sitzlehneneinstellung erreicht ist.

Variante 2:

- ▶ Den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
- ▶ Die Lehne an der Kopfstütze mit einer Hand festhalten.
- ▶ Am Entriegelungshebel ① ziehen. Die Sitzlehne ist entriegelt.
- ▶ Die Lehne nach vorn klappen.

Zurückklappen

⚠ WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet ist, kann sie nach vorn klappen, z. B. bei einem Bremsmanöver oder Unfall.

- Dadurch werden Sie von der nicht eingerasteten Sitzlehne in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Die Sitzlehne kann Gegenstände oder Ladegut im Kofferraum nicht zurückhalten.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Sitzlehne wie beschrieben eingerastet ist.

Variante 1:

- ▶ Das Handrad ① so weit zurück drehen, bis die gewünschte Sitzlehneneinstellung erreicht ist.

Variante 2:

- ▶ Am Entriegelungshebel ① ziehen. Die Sitzlehne ist entriegelt.
- ▶ Die Lehne nach hinten klappen.
- ▶ Darauf achten, dass die Sitzlehne wieder verriegelt ist.

Kopfstützen im Fond einstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

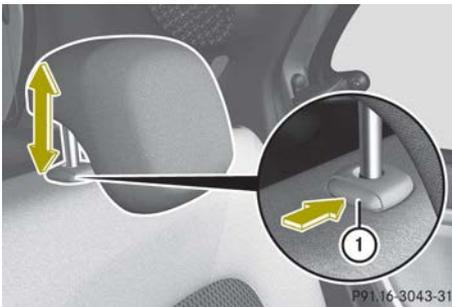
Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠️ WARNUNG

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut und richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z. B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

Fahren Sie stets mit eingebauten Kopfstützen. Stellen Sie für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicher, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Einstellen der Kopfstützen



P91.16-3043-31

Die Kopfstützen können in die Benutzerstellung verstellt werden. Wenn die Fondsitze besetzt sind, verwenden Sie diese Position. Die Ruhestellung der Kopfstützen wird z. B. benutzt, wenn Sie die Sitzlehnen im Fond vorklappen wollen.

► **Höherstellen (Benutzerstellung):** Die Kopfstütze nach oben ziehen, bis die Kopfstütze einrastet.

► **Tieferstellen (Ruhestellung):** Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

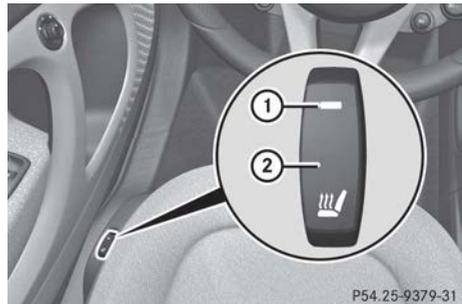
Sitzheizung ein-/ausschalten

Ein-/Ausschalten

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden. Bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie daher die Sitzheizung nicht wiederholt ein.



P54.25-9379-31

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 121).
 - ▶ **Einschalten:** Taste ② drücken.
Die Kontrollleuchte ① auf der Taste geht an.
 - ▶ **Ausschalten:** Taste ② drücken.
Die Kontrollleuchte ① auf der Taste geht aus.
- i** Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Sitzheizung ausschalten.
Die Sitzheizung schaltet sich automatisch nach etwa 10 Minuten aus.

Probleme mit der Sitzheizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Sitzheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.	Die Bordnetzspannung zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind. ► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenbeleuchtung. Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, schaltet sich die Sitzheizung automatisch wieder ein.

Lenkrad

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠️ WARNUNG

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

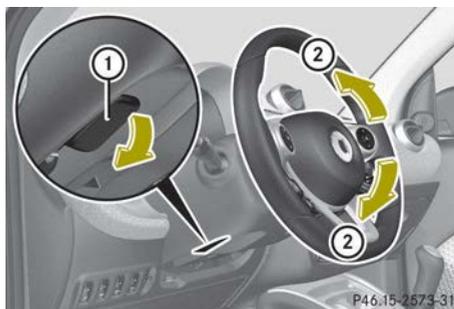
Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Lenkrad einstellen

⚠️ WARNUNG

Wenn das Lenkrad während der Fahrt entriegelt ist, kann es sich unerwartet verstellen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Lenkrad verriegelt ist. Entriegeln Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.



① Entriegelungshebel

② Lenkradhöhe einstellen

- Den Entriegelungshebel ① ganz nach unten klappen.
Die Lenksäule ist entriegelt.
- Die gewünschte Lenkradhöhe ② einstellen.
- Den Entriegelungshebel ① ganz nach oben klappen.
Die Lenksäule ist verriegelt.
- Prüfen, ob die Lenksäule verriegelt ist. Dazu versuchen, das Lenkrad nach oben oder unten zu drücken.

Spiegel

Innenspiegel



P68-40-2230-31

- **Abblenden:** Den Abblendhebel ① nach vorn oder nach hinten klappen.

Außenspiegel

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠️ WARNUNG

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen. Dadurch könnten Sie den Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern falsch einschätzen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr!

Vergewissern Sie sich deshalb stets mit einem Blick über Ihre Schulter über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern.

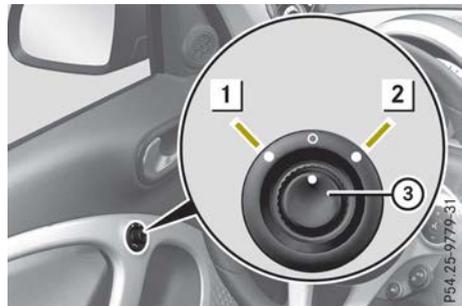
Außenspiegel manuell einstellen



P88-70-2729-31

- **Einstellen:** Den Hebel ① nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

Außenspiegel elektrisch einstellen



P54-25-9779-31

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 drehen (▷ Seite 121).
- **Außenspiegel wählen:** Den Regler ③ auf Stellung 1 für den linken Außenspiegel oder auf Stellung 2 für den rechten Außenspiegel drehen.
- **Einstellen:** Den Regler ③ nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

Sie können die Außenspiegel beheizen, indem Sie die Heckscheibenheizung einschalten (▷ Seite 115).

Ausgerasteter Außenspiegel

Wenn ein Außenspiegel gewaltsam nach vorn oder hinten ausgerastet wurde, drücken Sie den Außenspiegel von Hand in die richtige Position.

Wissenswertes	92
Außenbeleuchtung	92
Innenbeleuchtung	96
Lampen wechseln	97
Scheibenwischer	101

Wissenswertes

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 20).

Außenbeleuchtung

Allgemeine Hinweise

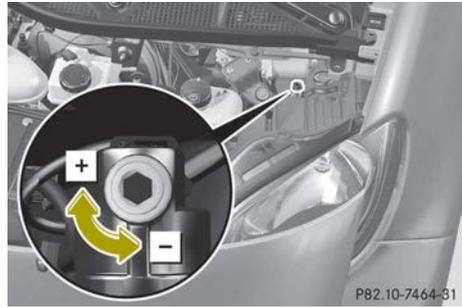
smart empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich.

Auslandsreisen

Allgemeine Hinweise

Stellen Sie in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, die Scheinwerfer möglichst nahe an der Grenze vor Grenzübertritt um auf symmetrisches Abblendlicht. Dadurch wird der Gegenverkehr nicht geblendet. Bei symmetrischem Licht wird der Fahrbahnrand nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.

Umstellung auf symmetrisches Abblendlicht



P82.10-7464-81

- ▶ Die Serviceabdeckung öffnen (▷ Seite 206).
- ▶ Die Schraube mit einem geeigneten Werkzeug um eine Vierteldrehung nach  drehen.

Lassen Sie die korrekte Einstellung des Abblendlichts in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Umstellung auf asymmetrisches Abblendlicht nach der Rückkehr

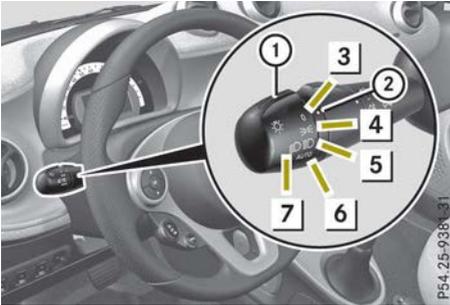
Stellen Sie die Scheinwerfer nach Grenzübertritt möglichst nahe an der Grenze auf asymmetrisches Abblendlicht um.

- ▶ Die Serviceabdeckung öffnen (▷ Seite 206).
- ▶ Die Schraube mit einem geeigneten Werkzeug um eine Vierteldrehung nach  in die Ausgangsposition drehen.

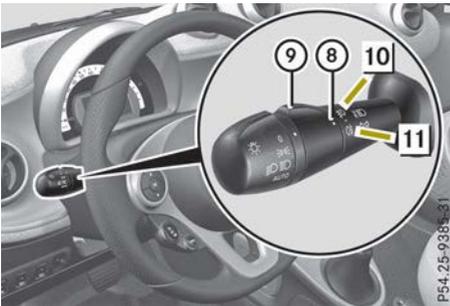
Lassen Sie die korrekte Einstellung des Abblendlichts in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Einstellung der Außenbeleuchtung

Bedienung



- ① Regler des Kombischalters
- ② Markierung
- ③ 0 Licht aus
- ④ Standlicht, Parklicht, Kennzeichenbeleuchtung
- ⑤ Fernlicht
- ⑥ **AUTO** Automatisches Fahrlicht, gesteuert durch den Lichtsensor
- ⑦ Abblendlicht



- ⑧ Markierung
- ⑨ Mittelring des Kombischalters
- ⑩ Nebellicht
- ⑪ Nebelschlusslicht

Wenn Sie beim Verlassen des Fahrzeugs einen Warnton hören, ist möglicherweise das Licht eingeschaltet.

- Den Regler des Kombischalters ① drehen, bis Stellung **AUTO** oder **0** an der Markierung ② steht.

Die Außenbeleuchtung schaltet sich in Stellung **AUTO** automatisch aus, wenn Sie

- den Motor abstellen
- die Fahrertür öffnen
- das Fahrzeug verriegeln
- das Fernlicht nicht einschalten.

Automatisches Fahrlicht

AUTO ist die bevorzugte Lichtschalter-Stellung. Das Licht wird entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet (Ausnahme: wetterbedingte Sichtbehinderungen wie Nebel, Schnee und Gischt):

- Bei Motorlauf: Abhängig von der Umgebungshelligkeit wird das Tagfahrlicht oder das Stand- und Abblendlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.

► Automatisches Fahrlicht einschalten:

Den Regler des Kombischalters ① drehen, bis Stellung **AUTO** an der Markierung ② steht.

WARNUNG

Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein. Es besteht Unfallgefahr!

Drehen Sie den Lichtschalter in solchen Situationen auf .

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

Das Tagfahrlicht verbessert die Erkennbarkeit Ihres Fahrzeugs am Tag.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird, geht die grüne Kontrollleuchte im Kombiinstrument an und das Tagfahrlicht geht aus.

Abblendlicht

- ▶ **Einschalten:** Den Regler des Kombischalters ① drehen, bis Stellung  an der Markierung ② steht. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

Standlicht

- ▶ **Einschalten:** Den Regler des Kombischalters ① drehen, bis Stellung  an der Markierung ② steht.

Nebellicht

Nur Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfer sind mit der Funktion „Nebellicht“ ausgestattet.

- ▶ **Einschalten:** Sicherstellen, dass das Stand- oder das Abblendlicht eingeschaltet ist.
- ▶ Den Mittelring des Kombischalters ⑨ drehen, bis die Markierung ⑧ auf  steht. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an. Der Mittelring kehrt automatisch nach Loslassen in die Neutralstellung zurück.
- ▶ **Ausschalten:** Den Mittelring des Kombischalters ⑨ drehen, bis die Markierung ⑧ auf  steht. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus. Der Mittelring kehrt automatisch nach Loslassen in die Neutralstellung zurück.

- ⓘ Wenn Sie den Motor abstellen (nur in Stellung **AUTO**) oder das Licht ausschalten, wird das Nebellicht auch ausgeschaltet.

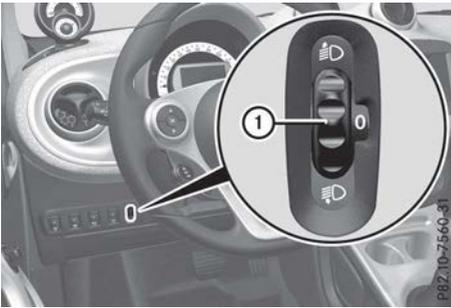
Nebelschlusslicht

- ▶ **Einschalten:** Sicherstellen, dass das Stand- oder das Abblendlicht eingeschaltet ist.
- ▶ Den Mittelring des Kombischalters ⑨ so lange drehen, bis die Markierung ⑧ auf  steht. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an. Der Mittelring kehrt automatisch nach Loslassen in die Neutralstellung zurück.
- ▶ **Ausschalten:** Den Mittelring des Kombischalters ⑨ drehen, bis die Markierung ⑧ auf  steht. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus. Der Mittelring kehrt automatisch nach Loslassen in die Neutralstellung zurück.

- ⓘ Wenn Sie den Motor abstellen (nur in Stellung **AUTO**) oder das Licht ausschalten, wird das Nebelschlusslicht auch ausgeschaltet.

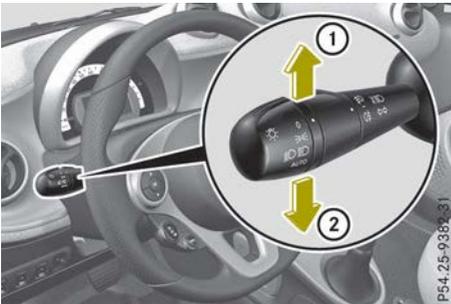
Leuchtweite regulieren

Mit dem Leuchtweiteregler passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an. Wenn Sitze belegt sind oder der Laderaum be- oder entladen wird, verändert sich der Lichtkegel. Dadurch können sich die Sichtverhältnisse verschlechtern, und Sie können den Gegenverkehr blenden.



- 0 Fahrersitz ist besetzt oder Fahrersitz und Beifahrersitz sind besetzt
 - 1 Alle Sitzplätze sind besetzt
 - 2 Alle Sitzplätze sind besetzt und Laderaum ist beladen
 - 3 Fahrersitz ist besetzt und Laderaum ist beladen
 - 4 Einstellung wird nicht benötigt
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen oder den Motor starten.
 - ▶ Leuchtweiteregler ① auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.

Blinklicht einschalten



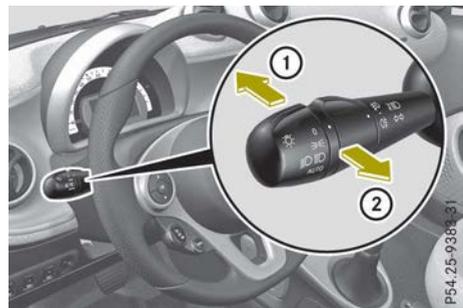
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ **Kurzblinken:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ①

(Blinklicht rechts) oder ② (Blinklicht links) drücken.
Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.

- ▶ **Dauerblinken:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ① (Blinklicht rechts) oder ② (Blinklicht links) drücken.

Fernlicht einschalten und Lichthupe

Fernlicht



- ▶ **Einschalten:** Den Motor starten.
- ▶ Den Regler des Kombischalters drehen, bis Stellung oder **AUTO** (wenn vorhanden) an der Markierung steht.
- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① über den Druckpunkt hinaus drücken. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht an.
- ▶ **Ausschalten:** Den Kombischalter ① in die Ausgangsstellung zurückziehen. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht aus.

Lichthupe

- ▶ **Einschalten:** Den Kombischalter in Pfeilrichtung ② ziehen.

Warnblinklicht



Das Warnblinklicht schaltet sich automatisch ein, wenn

- ein Airbag ausgelöst wurde oder
- das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h stark abgebremst wird und zum Stillstand kommt.

► **Warnblinklicht einschalten:** Taste ① drücken.

Alle Blinklichter blinken. Wenn Sie nun ein Blinklicht über den Kombischalter einschalten, blinkt nur das Blinklicht auf der entsprechenden Fahrzeugseite.

► **Warnblinklicht ausschalten:** Taste ① drücken.

Wenn das Fahrzeug nach einer Vollbremsung wieder eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreicht, schaltet sich das Warnblinklicht automatisch aus.

i Das Warnblinklicht funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Von innen beschlagene Scheinwerfer

Unter bestimmten klimatischen und physikalischen Bedingungen kann sich im Scheinwerfer Feuchtigkeit bilden. Diese Feuchtigkeit beeinträchtigt nicht die Funktion des Scheinwerfers.

Innenbeleuchtung

Übersicht



- ① Innenbeleuchtung
- ② Linke Leseleuchte ein-/ausschalten
- ③ Je nach Stellung des Schalters:
Innenbeleuchtung eingeschaltet
Automatische Innenlichtsteuerung ein
Innenbeleuchtung ausgeschaltet
- ④ Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten

Einschalten der Innenbeleuchtung bei geöffneter Tür: Wenn die entsprechende Tür korrekt geschlossen wird, geht die Innenbeleuchtung aus.

Innenlichtsteuerung

Wenn die Türen mit der Fernbedienung entriegelt werden, wird die Zeitschaltung für die Innenbeleuchtung ausgelöst. Die Zeitschaltung wird erneuert beim Öffnen einer Tür.

Die vorderen Innenraumleuchten und die Laderaumleuchte gehen nach und nach aus. Die Zeitschaltung der Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet,

- wenn eine Tür offen bleibt, geht das Innenlicht nach 15 Minuten ohne Dimmen aus
- wenn alle Türen (mit zusätzlicher Verriegelung) geschlossen sind, geht das Innenlicht nach 15 Sekunden aus

- wenn alle Türen (ohne Verriegelung) geschlossen sind, geht das Innenlicht in 3 bis 4 Minuten aus
- sobald der Motor gestartet wird und solange wie der Motor läuft.

Lampen wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden. Wenn Sie eine Glühlampe wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie diese Bauteile abkühlen, bevor Sie die Glühlampe wechseln.

Verwenden Sie keine Glühlampe, die heruntergefallen ist oder deren Glaskolben Kratzer aufweist.

Die Glühlampe kann platzen, wenn

- Sie sie berühren
- sie heiß ist
- Sie sie fallen lassen
- Sie sie verkratzen oder einritzen.

Betreiben Sie Glühlampen nur in geschlossenen, dafür konstruierten Leuchten. Verwenden Sie nur Ersatzlampen des gleichen Typs und mit der vorgesehenen Spannung. Flecken auf dem Glaskolben vermindern die Lebensdauer der Glühlampe. Fassen Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen an. Wenn notwendig, den Glaskolben mit Alkohol oder Spiritus in kaltem Zustand reinigen und mit einem fusselfreien Tuch abreiben.

Schützen Sie die Glühlampen im Betrieb vor Feuchtigkeit. Bringen Sie die Glühlampen nicht mit Flüssigkeit in Berührung.

Wechseln Sie nur die angegebenen Lampen (▷ Seite 97).

Sollten Sie beim Wechseln von Lampen Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

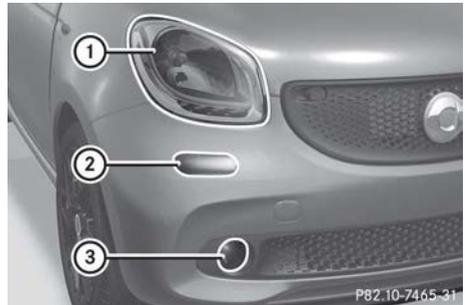
Wenn auch die neue Lampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Das Tagfahrlicht und teilweise die hinteren Leuchteinheiten Ihres Fahrzeugs sind mit LED-Lichtquellen ausgestattet. Wechseln Sie diese Lichtquellen Ihres Fahrzeugs nicht selbst. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

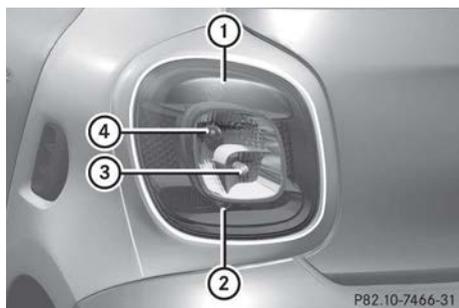
Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

Übersicht Lampenwechsel - Leuchtmitteltypen

Die folgenden Lampen können Sie wechseln. Die Angabe der Leuchtmitteltypen finden Sie in der Legende.

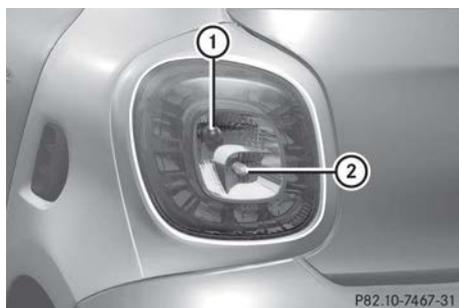


- ① Abblendlicht/Fernlicht: H4 60/55 W
- ② Blinklicht: PY 21 W
- ③ Nebelscheinwerfer: H16



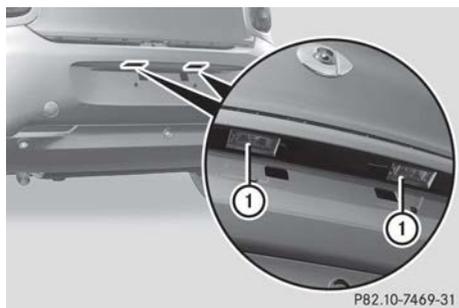
Schlussleuchte

- ① Rück-/Bremslicht: P 21 5 W
- ② Nebelschlusslicht: P 21 W
- ③ Rückfahrlicht: W 16 W
- ④ Blinklicht: PY 21 W

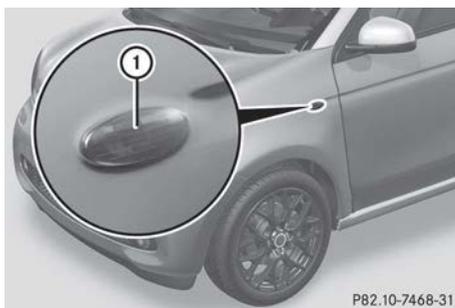


Schlussleuchte (Fahrzeuge mit Teil-LEDs)

- ① Blinklicht: PY 21 W
- ② Rückfahrlicht: W 16 W



- ① Kennzeichenbeleuchtung: W 5 W



- ① Seitliche Blinkleuchten: WY 5 W



- ① Innenbeleuchtung: W 5 W

Vordere Lampen wechseln

Blinklicht



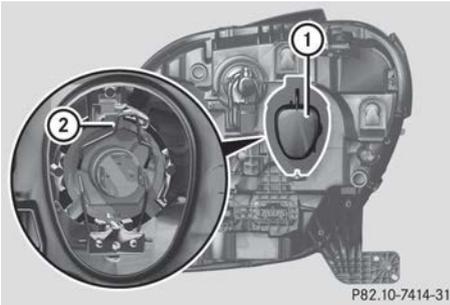
- ▶ **Die Abdeckung im vorderen Radlauf ausbauen:** Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Vorderräder nach innen einschlagen.
- ▶ Die Federklemme ① nach unten drücken.
- ▶ Die Abdeckung ② nach hinten schieben und entnehmen.



P82.10-7324-31

- ▶ Die Fassung ① nach links drehen und herausziehen.
- ▶ Die Lampe aus der Fassung ① herausziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ① einsetzen.
- ▶ Die Fassung ① einsetzen und nach rechts drehen, bis diese einrastet.
- ▶ **Die Abdeckung im vorderen Radlauf einbauen:** Die Abdeckung ② wieder einsetzen und verriegeln.

Abblendlicht/Fernlicht

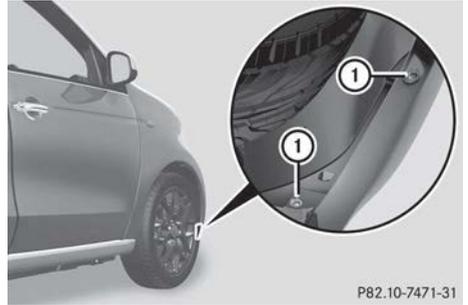


P82.10-7414-31

- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Serviceabdeckung öffnen (▷ Seite 206).
- ▶ Den Deckel ① abnehmen.
- ▶ Den Stecker herausziehen.
- ▶ Den Bügel ② gleichzeitig nach vorn und nach rechts drücken und die Lampe herausziehen.
- ▶ Die neue Lampe einsetzen und verriegeln.

- ▶ Den Stecker einstecken.
- ▶ Den Deckel ① aufsetzen und andrücken.

Nebelscheinwerfer

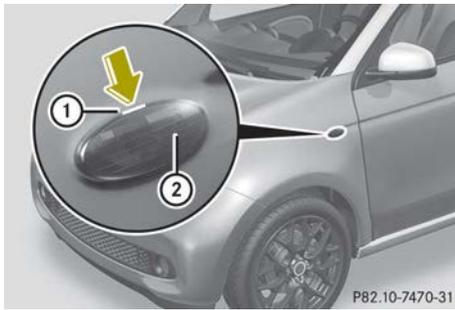


P82.10-7471-31

Lassen Sie die Glühlampe des Nebelscheinwerfers aufgrund der Einbausituation in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die zwei Schrauben ① unten im vorderen Radlauf mithilfe eines geeigneten Werkzeugs lösen.
- ▶ Die Abdeckung mit der Hand in Fahrtrichtung nach hinten biegen.
- ▶ Die Fassung nach links drehen und herausziehen.
- ▶ Die Lampe aus der Fassung herausziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung einsetzen.
- ▶ Die Fassung einsetzen und nach rechts drehen, bis diese einrastet.
- ▶ Die Abdeckung zurückbiegen.
- ▶ Die zwei Schrauben ① wieder festziehen.

Seitenblinker

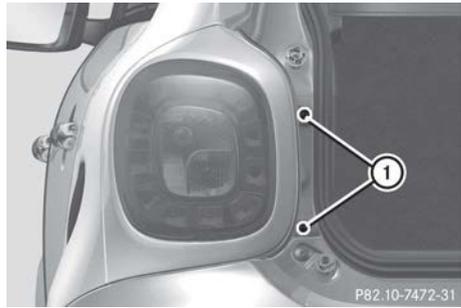


- ▶ Den Seitenblinker ② mithilfe eines in die Aussparung ① eingesetzten flachen Werkzeugs nach außen drücken und aushebeln.
- ▶ Den Lampenträger aus dem Seitenblinker ② mit einer Viertelumdrehung nach links drehen und entnehmen.
- ▶ Die Lampe aus dem Lampenträger herausziehen.
- ▶ Die neue Lampe in den Lampenträger einsetzen.
- ▶ Den Lampenträger in den Seitenblinker ② einsetzen und mit einer Viertelumdrehung nach rechts drehen.
- ▶ Die Seitenblinker ② einsetzen.

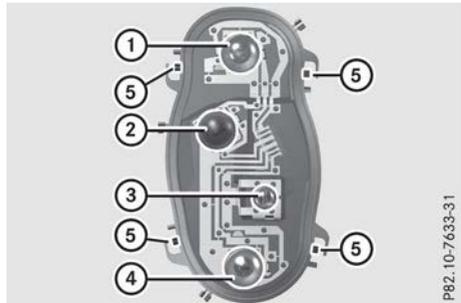
Hintere Lampen wechseln

Schlussleuchte

- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ **Ausbauen:** Die Heckklappe öffnen (▷ Seite 74).



- ▶ Die zwei Schrauben ① an der Schlussleuchte mithilfe eines geeigneten Schlitzschraubendrehers lösen.
- ▶ Die Leuchte vorsichtig herausnehmen.
- ▶ Stecker entriegeln: Einen geeigneten Schlitzschraubendreher unter den Kunststoffbügel führen, ein kleines Kunststoffteil nach oben heben und den Stecker herausziehen.



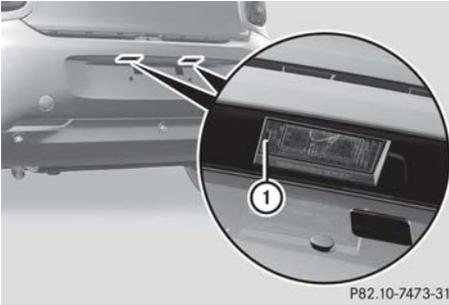
Lampenträger

- ① Rück-/Bremslicht (Fahrzeuge ohne Teil-LEDs)
- ② Blinklicht
- ③ Rückfahrlicht
- ④ Nebelschlusslicht (Fahrzeuge ohne Teil-LEDs)

- ▶ Die vier Laschen ⑤ am Lampenträger ausklipsen und den Lampenträger vorsichtig herausnehmen.
- ▶ Die entsprechende Lampe herausziehen.
- ▶ Die neue Lampe einsetzen.

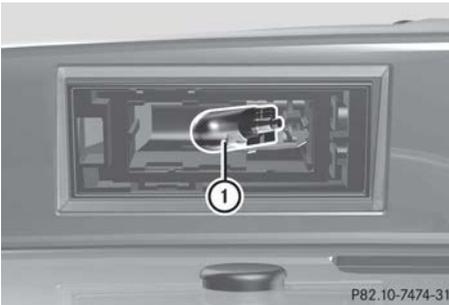
- ▶ Den Lampenträger wieder einsetzen. Die vier Laschen ⑤ am Lampenträger müssen hörbar einrasten.
- ▶ Den Stecker einstecken.
- ▶ Die Leuchte wieder einsetzen.
- ▶ Die zwei Schrauben ① an der Schlussleuchte wieder festziehen.

Kennzeichenbeleuchtung



P82.10-7473-31

- ▶ **Ausbauen:** Die Verrastung ① der Streuscheibe mithilfe eines geeigneten Gegenstands links lösen.
- ▶ Die Streuscheibe entnehmen.



P82.10-7474-31

- ▶ Die Lampe ① aus dem Halter entnehmen.
- ▶ Die neue Lampe in den Halter einsetzen.
- ▶ Die Streuscheibe in die Kennzeichenleuchte wieder einsetzen.

Innenbeleuchtung wechseln



P82.20-4291-31

- ▶ Das Lampenglas ① mit einem flachen Werkzeug, z. B. einen Schraubendreher, abnehmen.
- ▶ Die zu ersetzende Lampe aus dem Halter entnehmen.
- ▶ Die neue Lampe in den Halter einsetzen.
- ▶ Das Lampenglas ① einsetzen.

Scheibenwischer

Scheibenwischer ein- und ausschalten

! Bedienen Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe, da die Wischerblätter beschädigt werden können. Zudem kann Staub, der sich auf der Frontscheibe angesammelt hat, beim trockenen Wischen die Frontscheibe zerkratzen.

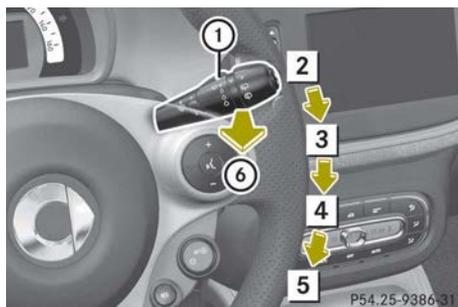
Wenn es notwendig ist, die Scheibenwischer bei trockener Witterung einzuschalten, betreiben Sie die Scheibenwischer immer mit Waschwasser.

! Wenn die Scheibenwischer nach der Fahrt durch eine Waschanlage Schlieren auf der Frontscheibe bilden, können Wachs oder andere Rückstände der Grund dafür sein. Reinigen Sie die Frontscheibe nach einer automatischen Autowäsche mit Waschwasser.

! Fahrzeuge mit Regensensor: Wenn die Frontscheibe bei trockener Witterung verschmutzt wird, kann sich der Schei-

benwischer unbeabsichtigt einschalten. Dadurch können die Wischergummis oder die Frontscheibe beschädigt werden.

Schalten Sie daher den Scheibenwischer bei trockener Witterung aus.



Kombischalter

- ① Regler Wischfrequenz und Empfindlichkeit des Regensensors
- 2 0 Scheibenwischer aus
- 3 Intervallwischen
AUTO Automatisches Wischen (Regensensor)
- 4 1 Dauerwischen langsam
- 5 2 Dauerwischen schnell
- ⑥ Wischen mit Waschwasser

► **Einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 drehen (▷ Seite 121).

► Den Kombischalter in Stellung oder in Stellung 1 drücken.

oder

- Den Motor starten (▷ Seite 121).
- Den Kombischalter nach unten oder oben in die entsprechende Stellung drücken.
- Wischen mit Waschwasser : Den Kombischalter in Richtung Lenkrad ziehen.
- **Ausschalten:** Den Kombischalter in Stellung 0 drücken.

Die Stellung 2 wechselt bei Motorstopp in die Stellung 1.

In Stellung 1 oder in Stellung werden die Scheibenwischer bei Motorstopp und

Öffnen der Fahrertür automatisch ausgeschaltet.

Fahrzeuge mit Regensensor: In Stellung **AUTO** werden die Scheibenwischer bei Motorstopp automatisch ausgeschaltet.

Wenn die Wischerblätter verschlissen sind, werden die Scheiben nicht mehr richtig gewischt. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten.

Intervallwischen

Fahrzeuge mit Regensensor: Beim Intervallwischen stellt sich, je nach Niederschlag, die passende Wischfrequenz ein. Sie können beim Intervallwischen zudem die Empfindlichkeit des Regensensors mit dem Regler ① individuell einstellen. Bei hoch eingestellter Empfindlichkeit wischt der Scheibenwischer häufiger.

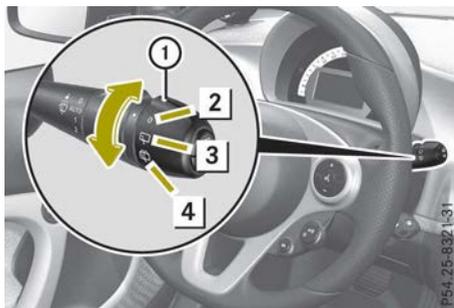
► **Einschalten:** Den Motor starten

(▷ Seite 121).

► Den Kombischalter in Stellung **AUTO** drücken.

Es erfolgt eine Wischbewegung.

Heckscheibenwischer ein- und ausschalten



Kombischalter

- ① Regler
- 2 0 Heckscheibenwischer aus
- 3 Heckscheibenwischer an
- 4 Wischen mit Waschwasser

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen oder den Motor starten (▷ Seite 121).
- ▶ Den Regler **①** am Kombischalter in die entsprechende Stellung drehen.

Wischerblätter wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr! Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Wischerblätter wechseln.

- ❗ Fassen Sie beim Wechseln nur den Halter am Wischerblatt an, um die Wischergummis nicht zu beschädigen.
- ❗ Öffnen Sie nie die Serviceabdeckung/Heckklappe, wenn ein Wischerarm von der Frontscheibe/Heckscheibe weggeklappt ist.

Klappen Sie nie den Wischerarm zurück an die Frontscheibe/Heckscheibe, wenn noch kein Wischerblatt montiert ist.

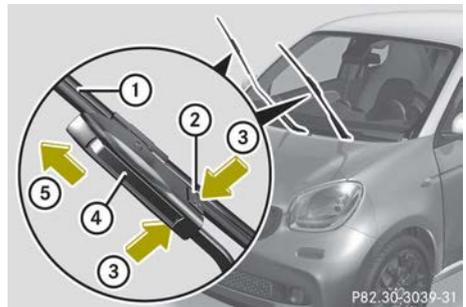
Halten Sie den Wischerarm fest, wenn Sie ein Wischerblatt wechseln. Wenn Sie den Wischerarm ohne Wischerblatt loslassen und dieser an die Frontscheibe/Heckscheibe fällt, kann die Frontscheibe/Heckscheibe durch die Wucht des Aufpralls beschädigt werden.

smart empfiehlt Ihnen, dass Sie die Wischerblätter durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

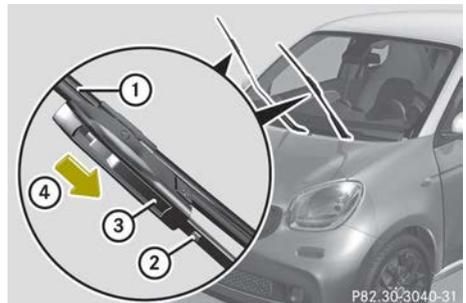
Wischerblätter demontieren

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen (▷ Seite 121).
- ▶ Den Kombischalter in Stellung **5** drücken (▷ Seite 101).
Die Wischerarme fahren langsam nach oben.
- ▶ Wenn die Wischerarme senkrecht zur Serviceabdeckung stehen: Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen und den Schlüssel abziehen.
- ▶ Den Wischerarm von der Frontscheibe wegklappen.



- ▶ In Pfeilrichtung **③** auf die beiden Entriegelungslaschen **②** der Aufnahme **④** drücken und vom Wischerarm wegziehen.
- ▶ Das Wischerblatt **①** in Pfeilrichtung **⑤** schieben, bis der Befestigungshaken des Wischerblatts freiliegt.
- ▶ Das Wischerblatt **①** abnehmen.

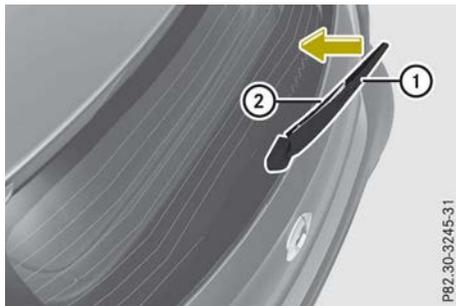
Wischerblätter montieren



- ▶ Das neue Wischerblatt ① in Pfeilrichtung ④ in die Aufnahme ③ des Wischerarms ② schieben.
Das Wischerblatt ① rastet ein.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts ① überprüfen.
- ▶ Den Wischerarm ② wieder zurück an die Frontscheibe klappen.

Wischerblatt Heckscheibe wechseln

Wischerblatt demontieren



- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Den Wischerarm ① von der Heckscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt ② in Pfeilrichtung aus dem Halter des Wischerarms ziehen, bis dieser ausrastet.
- ▶ Das Wischerblatt ② abnehmen.

Wischerblatt montieren

- ▶ Das neue Wischerblatt ② auf den Wischerarm ① schieben, bis er spürbar einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt ② parallel zum Wischerarm ① drehen.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts ② überprüfen.
- ▶ Den Wischerarm ① wieder zurück an die Heckscheibe klappen.

Probleme mit dem Scheibenwischer

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Scheibenwischer stoppen nicht oder wischen trotz wechselnder Stellung in gleich bleibender Geschwindigkeit.	Der Kombischalter oder Regensensor ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten und den Motor ausschalten. ▶ Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und die Fahrertür öffnen. ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 drehen. Anschließend erneut den Motor starten. ▶ Den Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Der Scheibenwischer blockiert.	Zum Beispiel Laub oder Schnee behindern die Bewegung des Scheibenwischers. Der Wischermotor hat sich abgeschaltet. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten und den Motor ausschalten. ▶ Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen. ▶ Die Ursache der Blockade beseitigen. ▶ Nach 30 Sekunden den Scheibenwischer wieder einschalten.
Der Scheibenwischer ist mitten auf der Frontscheibe stehen geblieben.	Aus Sicherheitsgründen wurde der Scheibenwischerantrieb gestoppt. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Den Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Der Scheibenwischer fällt ganz aus.	Der Scheibenwischerantrieb ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Am Kombischalter eine andere Wischergeschwindigkeit einstellen. ▶ Den Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wissenswertes	108
Übersicht Klimatisierungssysteme	108
Klimatisierungssysteme bedienen	111
Belüftungsdüsen einstellen	117

Wissenswertes

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 20).

und die gewünschte Innenraumtemperatur wird schneller erreicht.

i Der eingebaute Filter filtert Staubpartikel und Blütenpollen weitgehend heraus. Bei der Klimatisierungsautomatik werden zusätzlich in der Luft enthaltene Gerüche reduziert. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Fahrzeuginnenraum. Beachten Sie deshalb das Wechselintervall des Filters, das im Serviceheft angegeben ist. Da es von Umwelteinflüssen abhängt, wie z. B. starker Luftverschmutzung, kann es kürzer sein als im Serviceheft angegeben.

Übersicht Klimatisierungssysteme

Allgemeine Hinweise

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen.

Damit die Scheiben nicht beschlagen, schalten Sie

- die Klimatisierung nur kurzzeitig aus
- den Umluftbetrieb nur kurzzeitig ein
- **Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik:** die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ein
- gegebenenfalls die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ kurzzeitig ein.

Die Heizung, Klimaanlage und die Klimatisierungsautomatik regulieren die Temperatur und Luftfeuchtigkeit des Fahrzeuginnenraums. Sie filtern zudem unerwünschte Stoffe aus der Luft.

Die Heizung, Klimaanlage und die Klimatisierungsautomatik sind nur bei laufendem Motor betriebsbereit. Sie funktionieren nur bei geschlossenen Seitenfenstern optimal.

i Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch. So beschleunigen Sie den Abkühlvorgang,

Bedieneinheit Heizung/Klimaanlage



P83.20-2395-31

- ① Luftverteilung einstellen (▷ Seite 113)
- ② Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (nur Klimaanlage) (▷ Seite 112)
- ③ Luftmenge einstellen (▷ Seite 114)
- ④ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 115)
Spiegelheizung ein-/ausschalten (nur Fahrzeuge mit beheizbaren Außenspiegeln)
- ⑤ Temperatur einstellen (▷ Seite 113)
- ⑥ Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 117)

Informationen zur Benutzung der Heizung/Klimaanlage

Heizung/Klimaanlage

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Heizung/Klimaanlage umgehen.

- Schalten Sie die Klimatisierung ein, indem Sie den Regler ③ nach rechts in die gewünschte Stellung - außer Stellung 0 - drehen.
- Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten.
Drehen Sie zum Erhöhen und Verringern der Temperatur den Regler ⑤ nach rechts oder links.
- **Empfehlung zum Entfrostern der Frontscheibe bei niedrigen Außentemperaturen oder Regen:** Stellen Sie den Regler ① für die Luftverteilung in Stellung . Schalten Sie den Umluftbetrieb  aus. Stellen Sie den Regler ③ für die Luftmenge in Stellung 4. Drehen Sie den

Regler ⑤ für die Temperatur nach rechts bis zum Anschlag.

Nutzen Sie die Funktion „Frontscheibe entfrostern“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.

- **Empfehlung zum schnellen Abkühlen oder Erwärmen des Fahrzeuginnenraums:** Stellen Sie den Regler ③ für die Luftmenge kurzzeitig in Stellung 3 oder 4.
- **Empfehlung für eine konstante Innentemperatur:** Stellen Sie den Regler ③ für die Luftmenge in Stellung 1 oder 2.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.

Start-Stopp-Automatik

Während des automatischen Motorstopps der Start-Stopp-Automatik steht nur eine reduzierte Klimaleistung zur Verfügung. Wenn Sie die volle Klimaleistung benötigen, können Sie die Start-Stopp-Automatik über die Start-Stopp-Automatik-Taste ausschalten (▷ Seite 124).

Bedieneinheit Klimatisierungsautomatik



P83.30-4911-31

- ① Luftmenge erhöhen (▷ Seite 114)
- ② Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 114)
- ③ Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 117)
- ④ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 115)
Spiegelheizung ein-/ausschalten (nur Fahrzeuge mit beheizbaren Außenspiegeln)
- ⑤ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 113)
- ⑥ Klimatisierung automatisch regeln (▷ Seite 113)
- ⑦ Klimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 111)
- ⑧ Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (▷ Seite 112)
- ⑨ Luftmenge verringern (▷ Seite 114)
- ⑩ Temperatur einstellen (▷ Seite 113)

Informationen zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik

Klimatisierungsautomatik

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Klimatisierungsautomatik umgehen.

- Schalten Sie die Klimatisierung bevorzugt über die Taste **AUTO** ein.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.
- Nutzen Sie die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.

Start-Stopp-Automatik

Während des automatischen Motorstopps der Start-Stopp-Automatik steht nur eine reduzierte Klimaleistung zur Verfügung. Wenn Sie die volle Klimaleistung benötigen, können Sie die Start-Stopp-Automatik über die Start-Stopp-Automatik-Taste ausschalten (▷ Seite 124).

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierung ein- und ausschalten

Allgemeine Hinweise

Wenn Sie die Klimatisierung ausschalten, sind die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Die Scheiben können beschlagen. Schalten Sie daher die Klimatisierung nur kurzzeitig aus.

Ein-/Ausschalten

Heizung/Klimaanlage

- ▶ Den Motor starten (▷ Seite 121).
- ▶ **Einschalten:** Den Regler ③ für die Luftmenge nach rechts in die gewünschte Stellung - außer Stellung 0 - drehen (▷ Seite 109).
- ▶ **Ausschalten:** Den Regler ③ für die Luftmenge nach links in Stellung 0 drehen (▷ Seite 109).

Klimatisierungsautomatik

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 drehen oder den Motor starten (▷ Seite 121).
- ▶ **Einschalten:** Taste **AUTO** drücken. Die Kontrollleuchten unter den Tasten **AUTO** und **A/C** gehen an.

oder

- ▶ Taste  drücken.

oder

- ▶ Taste  drücken.

- ▶ **Ausschalten:** Taste **OFF** drücken. Die Kontrollleuchte unter der Taste **OFF** geht an.

oder

- ▶ Taste  so oft drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

Kühlung mit Lufttrocknung ein- und ausschalten

Allgemeine Hinweise

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ist nur bei der Klimaanlage und bei der Klimatisierungsautomatik verfügbar.

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs bei warmer Witterung nicht gekühlt. Die Innenraumluft wird zudem nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Schalten Sie

daher die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ nur kurzzeitig aus.

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ist bei laufendem Motor betriebsbereit. Die Innenraumluft des Fahrzeugs wird entsprechend der gewählten Temperatur gekühlt und getrocknet.

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ funktioniert bei niedrigen Außentemperaturen nicht.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist normal und kein Anzeichen für einen Defekt.

Ein-/Ausschalten

Klimaanlage

- ▶ Den Motor starten (▷ Seite 121).
- ▶ Den Regler ③ für die Luftmenge nach rechts in Stellung 1 oder höher stellen (▷ Seite 114).
- ▶ **Einschalten:** Taste **A/C** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **A/C** geht an.
- ▶ **Ausschalten:** Taste **A/C** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **A/C** geht aus.

Klimatisierungsautomatik

- ▶ Den Motor starten (▷ Seite 121).
- ▶ **Einschalten:** Taste **AUTO** drücken. Die Kontrollleuchten unter den Tasten **AUTO** und **A/C** gehen an.

oder

- ▶ Tasten  und **A/C** drücken. Die Kontrollleuchte unter der Taste **A/C** geht an.

- ▶ **Ausschalten:** Taste **A/C** drücken. Die Kontrollleuchte unter der Taste **A/C** geht aus.

Klimatisierung automatisch regeln

Allgemeine Hinweise

Diese Funktion gibt es nur bei der Klimatisierungsautomatik.

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur automatisch konstant gehalten. Die Temperatur der ausströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung werden automatisch angepasst.

Um die Temperatur konstant zu halten, schaltet sich die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ automatisch ein.

Ein-/Ausschalten

► Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen oder den Motor starten (▷ Seite 121).

► **Einschalten:** Taste **AUTO** drücken. Die Kontrollleuchten unter den Tasten **AUTO** und **A/C** gehen an.

► **Umschalten auf manuellen Betrieb:** Taste  oder  drücken.

oder

► Taste ,  oder  drücken.

oder

► Taste  drücken.

Die Kontrollleuchte unter der Taste **AUTO** geht aus.

i Wenn Sie eine der Funktionen manuell verändern, erlischt die Kontrollleuchte unter der Taste **AUTO**. Alle anderen Funktionen werden weiterhin automatisch geregelt.

Temperatur einstellen

Heizung/Klimaanlage

► Den Motor starten (▷ Seite 121).

► **Erhöhen/verringern:** Den Regler  für die Temperatur nach rechts oder links drehen (▷ Seite 109).

Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten.

Klimatisierungsautomatik

► Den Motor starten (▷ Seite 121).

► **Erhöhen/verringern:** Den Schieber  für die Temperatur nach rechts oder links schieben (▷ Seite 111).

Für die maximale oder minimale Temperatur schieben Sie den Schieber  ganz nach rechts oder ganz nach links (▷ Seite 111).

Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

Luftverteilung einstellen

Stellungen der Luftverteilung

Heizung/Klimaanlage

 Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen.

 Lenkt Luft durch die Entfroster- und die Fußraumdüsen.

 Lenkt Luft durch die Fußraumdüsen.

 Lenkt Luft durch die Mittel-, Seiten- und die Fußraumdüsen.

 Lenkt Luft durch die Mittel- und Seitendüsen.

i **Empfehlung für die Luftverteilung im Winter:** Stellen Sie die Stellung  ein.

Empfehlung für die Luftverteilung im Sommer: Stellen Sie die Stellung  ein.

Klimatisierungsautomatik

 Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen.

 Lenkt Luft durch die Mittel- und Seitendüsen.

 Lenkt Luft durch die Fußraumdüsen.

i Sie können auch mehrere Stellungen der Luftverteilung gleichzeitig aktivieren. Drücken Sie dazu mehrere Tasten der Luftverteilung. Dann wird die Luft durch verschiedene Belüftungsdüsen gelenkt.

Empfehlung für die Luftverteilung im

Winter: Stellen Sie die Stellungen  und  ein.

Empfehlung für die Luftverteilung im

Sommer: Stellen Sie die Stellung  ein.

Luftverteilung einstellen

Heizung/Klimaanlage

- ▶ Den Motor starten (▷ Seite 121).
- ▶ Den Regler ① für die Luftverteilung nach rechts oder links drehen, bis der Zeiger in der gewünschten Position steht (▷ Seite 109).

i Sie können den Zeiger in eine Position zwischen zwei Symbolen drehen. Zwischen den einzelnen Stellungen der Luftverteilung befinden sich Zwischenstufen.

Klimatisierungsautomatik

- ▶ Den Motor starten (▷ Seite 121).
- ▶ Auf eine oder mehrere der Tasten ,  oder  drücken. Die Kontrollleuchte neben der jeweils ausgewählten Taste geht an.

Luftmenge einstellen

Heizung/Klimaanlage

- ▶ Den Motor starten (▷ Seite 121).
- ▶ **Erhöhen/verringern:** Den Regler ③ für die Luftmenge nach rechts oder links auf eine der vier Raststellungen drehen (▷ Seite 109).

Klimatisierungsautomatik

- ▶ Den Motor starten (▷ Seite 121).
- ▶ **Erhöhen:** Taste  drücken. Mit jedem Drücken der Taste  geht jeweils eine Kontrollleuchte neben den Luftmengentasten an.
- ▶ **Verringern:** Taste  drücken. Mit jedem Drücken der Taste  geht jeweils eine Kontrollleuchte neben den Luftmengentasten aus.

Frontscheibe entfrosten

Allgemeine Hinweise

Mit dieser Funktion können Sie die Frontscheibe entfrosten oder den Beschlag von innen auf Frontscheibe und Seitenfenstern entfernen.

i Wählen Sie die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Ein-/Ausschalten

Heizung/Klimaanlage

- ▶ Den Motor starten (▷ Seite 121).
- ▶ **Einschalten:** Den Regler ① für die Luftverteilung in Stellung  drehen (▷ Seite 109).
- ▶ Den Regler ③ für die Luftmenge in Stellung 4 drehen (▷ Seite 109).
- ▶ Den Regler ⑤ für die Temperatur nach rechts bis zum Anschlag drehen (▷ Seite 109).
- ▶ Den Regler ⑥ für die Umluft nach rechts schieben (▷ Seite 109).
- ▶ **Ausschalten:** Den Regler ① für die Luftverteilung in die gewünschte Stellung - außer Stellung  - drehen (▷ Seite 109).
- ▶ Den Regler ③ für die Luftmenge und den Regler ⑤ für die Temperatur nach links

in die gewünschte Stellung drehen
(▷ Seite 109).

Klimatisierungsautomatik

► Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen oder den Motor starten (▷ Seite 121).

► **Einschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte über der Taste  geht an. Der Automatikmodus **AUTO** schaltet sich aus.

Die Funktion „Frontscheiben entfrosten“  schaltet die Klimatisierungsautomatik in folgende Funktionen:

- Kühlung mit Lufttrocknung ein
- Luftmenge hoch
- Luftverteilung in Richtung Frontscheibe und vordere Seitenfenster
- Heckscheibenheizung an
- Umluftbetrieb aus

► **Ausschalten:** Taste  drücken.

oder

► Taste **AUTO** drücken.

oder

► Taste  drücken.

oder

► Taste ,  oder  drücken.

Die Kontrollleuchte über der Taste  geht aus.

Die Heckscheibenheizung wird ausgeschaltet.

Beschlag auf Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

Heizung/Klimaanlage

- **Klimaanlage:** Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“  einschalten.
- Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ einschalten (▷ Seite 114).

i Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Klimatisierungsautomatik

► Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“  einschalten.

► Den Automatikmodus **AUTO** einschalten.

► Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Funktion „Frontscheibe entfrosten“  einschalten.

i Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Außen beschlagene Scheiben

Heizung/Klimaanlage

► Den Scheibenwischer einschalten.

► Die Luftverteilung auf  stellen.

i Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Klimatisierungsautomatik

► Den Scheibenwischer einschalten.

► Die Luftverteilung auf  stellen.

i Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Heckscheibenheizung

Allgemeine Hinweise

Die Heckscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie sie deshalb aus, sobald die Heckscheibe frei ist.

Die Heckscheibenheizung kann nur bei laufendem Motor ein- und ausgeschaltet werden.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach etwa 10 Minuten automatisch aus.

Fahrzeuge mit beheizbaren Außenspiegeln: Wenn Sie die Heckscheibenheizung einschalten, werden auch die Außenspiegel

beheizt. Die Spiegelheizung wird zusammen mit der Heckscheibenheizung ausgeschaltet.

Ein-/Ausschalten

Heizung/Klimaanlage

- ▶ Den Motor starten (▷ Seite 121).
- ▶ **Einschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.
- ▶ **Ausschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus.

Klimatisierungsautomatik

- ▶ Den Motor starten (▷ Seite 121).
 - ▶ **Einschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte über der Taste  geht an.
- oder
- ▶ Taste  drücken.
Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch ein.
 - ▶ **Ausschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte über der Taste  geht aus.

Probleme mit der Heckscheibenheizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Heckscheibenheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.	Die Batterie ist nicht ausreichend geladen. ► Nicht benötigte Verbraucher ausschalten, z. B. Leseleuchte, Innenbeleuchtung oder Sitzheizung. Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, lässt sich die Heckscheibenheizung wieder einschalten.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Allgemeine Hinweise

Bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel können Sie die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird nur die Innenraumluft umgewälzt.

Wenn Sie den Umluftbetrieb einschalten, können die Scheiben schneller beschlagen, insbesondere bei niedrigen Außentemperaturen. Damit die Scheiben nicht beschlagen, schalten Sie den Umluftbetrieb nur kurzzeitig ein.

Ein-/Ausschalten

Heizung/Klimaanlage

- Den Motor starten (► Seite 121).
- **Einschalten:** Den Regler  nach links schieben (► Seite 109).
- **Ausschalten:** Den Regler  nach rechts schieben (► Seite 109).

Klimatisierungsautomatik

- Den Motor starten (► Seite 121).
 - **Einschalten:** Taste  drücken. Die Kontrollleuchte über der Taste  geht an.
 - **Ausschalten:** Taste  drücken.
- oder
- Taste  drücken.

oder

- Taste **AUTO** drücken. Die Kontrollleuchte über der Taste  geht aus.

Belüftungsdüsen einstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen oder Erfrierungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten. Leiten Sie bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

WARNUNG

Wenn Sie Reinigungs- oder Desinfektionsmittel in das Belüftungssystem des Fahrzeugs sprühen, kann es sich entzünden. Es besteht Brandgefahr!

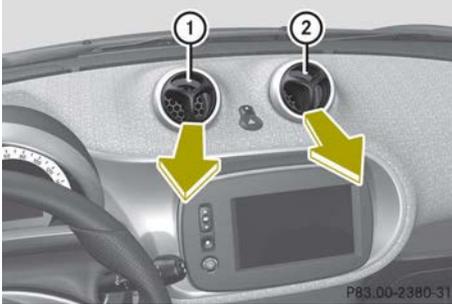
Sprühen Sie niemals diese oder andere Mittel in das Belüftungssystem. Lassen Sie Arbeiten am Belüftungssystem immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie den Lufteintritt zwischen der Serviceabdeckung und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z. B. Eis, Schnee oder Laub.
- Halten Sie Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.

i Öffnen Sie für eine optimale Klimatisierung im Fahrzeug die Belüftungsdüsen vollständig.

Mitteldüsen einstellen

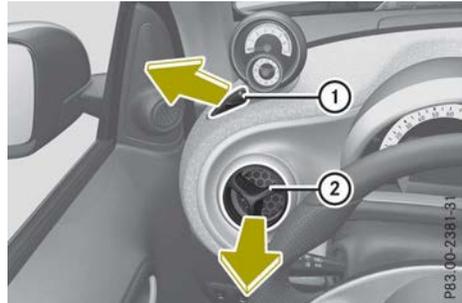


- ▶ **Luftrichtung einstellen:** Die Mitteldüse ① oder ② mittig fassen und in die gewünschte Luftrichtung nach oben, unten, links oder rechts drehen und/oder schwenken.
- ▶ **Mitteldüse schließen:** Die Mitteldüse ① oder ② mittig fassen und nach innen schwenken, bis die Belüftungsöffnungen nicht mehr zu sehen sind.



- ▶ **Mitteldüse öffnen:** Die Mitteldüse ① oder ② mittig fassen und nach außen schwenken, bis die Belüftungsöffnungen zu sehen sind.

Seitendüsen einstellen



- ▶ **Luftrichtung einstellen:** Die Seitendüse ② mittig fassen und in die gewünschte Luftrichtung nach oben, unten, links oder rechts drehen und/oder schwenken.
- ▶ **Seitendüse schließen:** Die Seitendüse ② mittig fassen und nach innen schwenken, bis die Belüftungsöffnungen nicht mehr zu sehen sind.
- ▶ **Seitendüse öffnen:** Die Seitendüse ② mittig fassen und nach außen schwenken, bis die Belüftungsöffnungen zu sehen sind.

Die Entfrosterdüse ① kann nicht eingestellt werden.

Wissenswertes	120
Einfahrhinweise	120
Fahren	120
Schaltgetriebe	126
Tanken	127
Parken	130
Fahrhinweise	132
Fahrssysteme	136

Wissenswertes

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 20).

- Schalten Sie rechtzeitig, spätestens wenn die Nadel des Drehzahlmessers $\frac{2}{3}$ bis zum roten Bereich der Drehzahlmesseranzeige erreicht hat.
- Schalten Sie zum Bremsen nicht von Hand zurück.

Ab 1500 km können Sie die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit bringen.

i Beachten Sie diese Einfahrhinweise auch dann, wenn an Ihrem Fahrzeug der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

Einfahrhinweise

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Sensorik einiger Fahr- und Fahr sicherheitssysteme justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.

Neue oder gewechselte Bremsbeläge und Brems Scheiben haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Die ersten 1500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit der Motorleistung sein.

- Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.
- Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastungen, z. B. Vollgas fahren.

Fahren

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

WARNUNG

Die Bedienung der Pedale kann durch ungeeignetes Schuhwerk beeinträchtigt werden, z. B.

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

Tragen Sie beim Fahren stets geeignetes Schuhwerk, um die Pedale sicher bedienen zu können.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

⚠️ WARNUNG

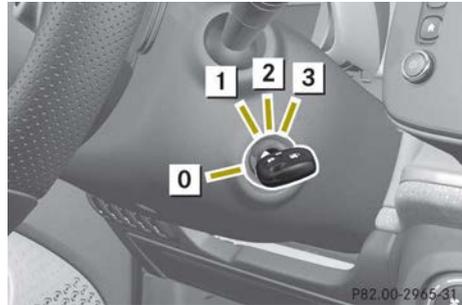
Wenn die Feststellbremse beim Fahren nicht vollständig gelöst ist, kann die Feststellbremse

- überhitzen und dadurch einen Brand verursachen
- ihre Haltefunktion verlieren.

Es besteht Brand- und Unfallgefahr! Lösen Sie die Feststellbremse vollständig, bevor Sie losfahren.

! Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen und Vollgas, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Wenn Sie auf rutschigem Untergrund anfahren, lassen Sie die Antriebsräder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.

Schlüsselstellungen

- 0** Schlüssel abziehen
- 1** Spannungsversorgung für einige Verbraucher, wie z. B. Scheibenwischer
- 2** Zündung (Spannungsversorgung für alle Verbraucher) und Fahrstellung
- 3** Starten

Wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird, ist die Lenkung blockiert.

Starten**Wichtige Sicherheitshinweise****⚠️ WARNUNG**

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr! Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere

niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

WARNUNG

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase führt zu Vergiftungen. Es besteht Lebensgefahr! Lassen Sie den Motor deshalb niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.

WARNUNG

Durch Umwelteinflüsse oder Tiere eingebrachte brennbare Materialien können sich an heißen Teilen des Motors oder der Abgasanlage entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Prüfen Sie daher regelmäßig, dass sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

 Geben Sie beim Starten kein Gas.

 Während des Kaltstarts läuft der Motor mit erhöhter Drehzahl, damit der Katalysator eher seine Betriebstemperatur erreicht. Das Motorgeräusch kann sich dabei verändern.

Schaltgetriebe

- ▶ Das Bremspedal treten und gedrückt halten.
- ▶ Das Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- ▶ Den Leerlauf einlegen.

Startvorgang

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 3 (▷ Seite 121) drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.

Anfahren

Allgemeine Hinweise

 Schalten Sie rechtzeitig und lassen Sie die Räder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst Ihr Fahrzeug beschädigen.

 Lösen Sie die Feststellbremse, bevor Sie losfahren. Sonst kann sich die Feststellbremse überhitzen, nicht mehr richtig funktionieren und sich schnell abnutzen.

 Geben Sie beim Anfahren vorsichtig Gas.

 Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral.

Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen.

Sie können die automatische Türverriegelung auch ausschalten (▷ Seite 72).

Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe unterstützt Sie beim Vorwärts- und Rückwärtsanfahren bergauf. Dabei wird Ihr Fahrzeug kurze Zeit gehalten, nachdem Sie den Fuß vom Bremspedal genommen haben. Sie haben dadurch Zeit, den Fuß auf das Fahrpedal umzusetzen und anzufahren, ohne dass das Fahrzeug sofort anrollt.

WARNUNG

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr und es kann wegrollen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Setzen Sie daher den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal. Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug zu verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

Die Berganfahrhilfe ist nicht aktiv, wenn

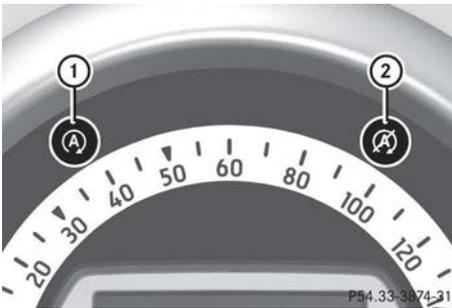
- Sie auf ebener Strecke oder bergab anfahren
- die Feststellbremse festgestellt ist
- ESP® gestört ist.

Start-Stopp-Automatik

Einleitung

Die Start-Stopp-Automatik stellt beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor unter bestimmten Bedingungen automatisch ab. Für ein erneutes Anfahren startet der Motor automatisch. Auf diese Weise unterstützt Sie die Start-Stopp-Automatik dabei, den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen Ihres Fahrzeugs zu reduzieren.

Allgemeine Hinweise



- ① Start-Stopp-Anzeige (Bedingungen erfüllt)
- ② Start-Stopp-Anzeige (Bedingungen nicht erfüllt)

Wenn Sie den Motor mit dem Schlüssel starten, ist die Start-Stopp-Automatik eingeschaltet.

Wenn die Start-Stopp-Automatik manuell (▷ Seite 124) oder durch eine Funktionsstörung ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte der Start-Stopp-Automatik-Taste auf.

Automatischer Motorstopp

Wenn die Start-Stopp-Automatik den Motor automatisch abstellt, wird im Kombiinstrument das Symbol  angezeigt. Dies ist der Fall, wenn unter anderem

- die Kontrollleuchte der Start-Stopp-Automatik-Taste nicht leuchtet
- die Außentemperatur in einem für das System geeigneten Bereich liegt
- der Motor betriebswarm ist
- die Temperatur im Fahrzeuginnenraum eingeregelt ist
- die Batterie ausreichend geladen ist
- das System bei eingeschalteter Klimaanlage keinen Feuchtigkeitsbeschlag auf der Frontscheibe erkennt
- die Heckklappe geschlossen ist
- die Fahrertür geschlossen und der Fahrer angegurtet ist.

Wenn nicht alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird das Symbol  angezeigt.

Wenn Sie das Fahrzeug anhalten, stellt die Start-Stopp-Automatik den Motor automatisch ab.

- ▶ Das Fahrzeug abbremesen.
- ▶ Den Leerlauf einlegen (▷ Seite 126).
- ▶ Das Kupplungspedal lösen.
Der Motor wird automatisch abgestellt.

i Alle Fahrzeugsysteme außer der Klimatisierung sind im automatischen Motorstopp weiterhin aktiv.

Dies ist auch der Fall, wenn Sie aussteigen. Schalten Sie immer die Zündung aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

i Das Symbol  blinkt und ein Warnton ertönt, wenn

- die Start-Stopp-Automatik den Motor automatisch abgestellt hat und
- Sie den Sicherheitsgurt ablegen und
- Sie die Fahrertür öffnen.

PS4-33-3074-31

Fahrzeuge mit farbigem Display: Zusätzlich erscheint die Warnmeldung **Beim Verlassen: Schlüssel abziehen.**

durch eine Funktionsstörung ausgeschaltet. Der Motor wird beim Anhalten nicht mehr automatisch abgestellt.

Automatischer Motorstart

! Legen Sie den Gang nicht ohne Treten des Kupplungspedals ein.

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn

- Sie die Start-Stopp-Automatik über die Start-Stopp-Automatik-Taste ausschalten
- Sie das Kupplungspedal durchtreten
- Sie die Heckklappe öffnen
- das Fahrzeug anrollt
- die Temperatur im Fahrzeuginnenraum den eingestellten Bereich verlässt
- das System bei eingeschalteter Klimaanlage Feuchtigkeitsbeschlag auf der Frontscheibe erkennt
- der Ladezustand der Batterie zu niedrig ist.

Start-Stopp-Automatik aus- oder einschalten



► **Ausschalten:** Start-Stopp-Automatik-Taste ② drücken.
Die Kontrollleuchte ① leuchtet.

► **Einschalten:** Start-Stopp-Automatik-Taste ② drücken.
Die Kontrollleuchte ① geht aus.

i Wenn die Kontrollleuchte ① an ist, ist die Start-Stopp-Automatik manuell oder

Probleme mit dem Motor

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Motorelektronik ist gestört. • Die Kraftstoffversorgung ist gestört. ► Vor dem nächsten Startversuch den Motor abstellen (▷ Seite 131). ► Den Motor erneut starten (▷ Seite 121). Zu lange und zu häufige Startversuche vermeiden, da sie die Batterie entladen. Wenn der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar. Die Kraftstoffanzeige ist leer.	Der Kraftstoffbehälter wurde leergefahren. ► Das Fahrzeug auftanken.
Der Motor springt nicht an. Der Starter ist nicht hörbar.	Die Bordnetzspannung ist zu gering, weil die Batterie zu schwach oder leer ist. ► Starthilfe geben lassen (▷ Seite 227). Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Der Starter war einer zu hohen thermischen Belastung ausgesetzt. ► Den Starter etwa zwei Minuten abkühlen lassen. ► Den Motor erneut starten. Wenn der Motor trotzdem nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.	Die Motorelektronik oder ein mechanisches Bauteil des Motor-managements ist gestört. ► Nur wenig Gas geben. Sonst kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn beschädigen. ► Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.

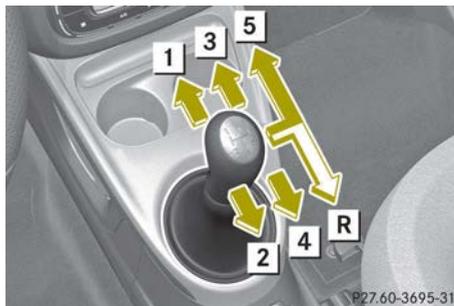
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Die Kühlmitteltemperatur liegt über 110 °C. Die rote Warnleuchte Kühlmitteltemperatur ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warn-ton.</p>	<p>Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► So bald wie möglich anhalten und den Motor sowie das Kühlmittel abkühlen lassen. ► Den Kühlmittelstand prüfen (► Seite 208). Dabei die Warnhinweise beachten und gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen.
<p>Fahrzeuge mit farbigem Display: Die Meldung Anhalten Motor abstellen erscheint.</p>	<p>Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Motorkühlers ausgefallen sein. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 110 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, wie z. B. bei Bergfahrten und Stop-and-go-Fahrten, vermeiden.

Schaltgetriebe

Schalthebel

- ❗ Legen Sie den Gang nicht ohne Treten des Kupplungspedals ein.
 - ❗ Wenn Sie in den 5. Gang schalten, müssen Sie unbedingt den Schalthebel ganz nach rechts drücken. Sonst können Sie versehentlich in den 3. Gang schalten und das Getriebe beschädigen.
- Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit zurückschalten (Brems-schaltung), kann dies zum Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen. Halten Sie das Fahrzeug nicht mit schleifender Kupplung an Steigungen. Sonst kann die Kupplung beschädigt werden.

- ❗ Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug, müssen Sie frühzeitig den Gang 1, 2 oder 3 wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.



- 1 - 5 Vorwärtsgänge
- R Rückwärtsgang

Leerlauf einlegen



- ▶ Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- ▶ Den Schalthebel in Stellung ① schalten.

Rückwärtsgang einlegen

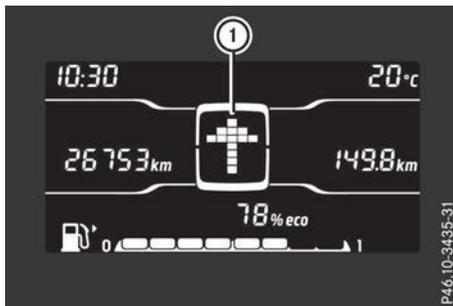
! Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang **R**. Sonst können Sie das Getriebe beschädigen.

- ▶ Den Leerlauf einlegen (▷ Seite 126).
- ▶ Den Schalthebel nach rechts drücken und dann nach hinten ziehen.

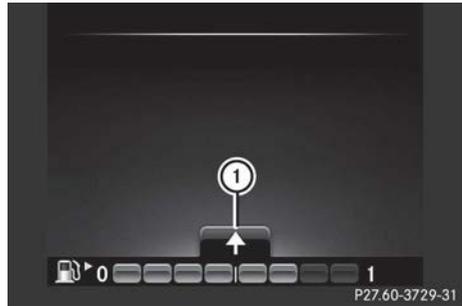
i Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, ist die Start-Stopp-Automatik nicht verfügbar. Die Start-Stopp-Automatik ist so lange nicht verfügbar, bis Sie wieder schneller als 10 km/h fahren. Weitere Informationen zur Start-Stopp-Automatik (▷ Seite 123).

Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise.



Fahrzeuge mit monochromem Display



Fahrzeuge mit farbigem Display

- ▶ Wenn im Multifunktionsdisplay des Kombiinstrumentes die entsprechende Schaltempfehlung ① erscheint, in den nächsthöheren oder nächstniedrigeren Gang schalten.

Weitere Informationen zur Getriebeanzeige:

- Fahrzeuge mit monochromem Display (▷ Seite 151)
- Fahrzeuge mit farbigem Display (▷ Seite 153)

Tanken

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und falls vorhanden die Standheizung aus.

⚠ WARNUNG

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird. Atmen Sie nicht die Kraftstoffdämpfe ein. Halten Sie Kinder von Kraftstoffen fern.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife ab.
- Wenn Sie Kraftstoff in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wechseln Sie mit Kraftstoff benetzte Kleidung umgehend.

WARNUNG

Elektrostatistische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und Kraftstoffdämpfe entzünden. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Berühren Sie stets die Karosserie des Fahrzeugs unmittelbar bevor Sie den Tankdeckel öffnen oder die Zapfpistole anfassen. Eine eventuell vorhandene elektrostatistische Aufladung wird so abgebaut.

Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug ein. Sie könnten sich wieder elektrostatistisch aufladen.

! Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

! Wenn Sie den Kraftstoffbehälter überfüllen, können Sie die Kraftstoffanlage beschädigen.

! Achten Sie darauf, dass Sie keinen Kraftstoff auf lackierte Flächen verschütten. Sie können sonst den Lack beschädigen.

! Benutzen Sie beim Nachtanken aus einem Kanister einen Filter. Sonst können Partikel aus dem Kanister die Kraftstoffleitungen und/oder das Einspritzsystem verstopfen.

Wenn Sie den Kraftstoffbehälter überfüllen, kann beim Entfernen der Zapfpistole Kraftstoff herauspritzen.

Weitere Informationen zum Kraftstoff und zur Kraftstoffqualität (▷ Seite 261).

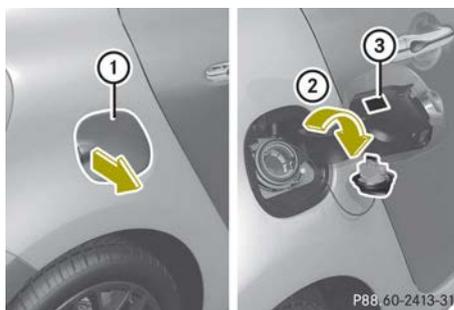
Tankvorgang

Allgemeine Informationen

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel ent-/verriegeln, ent-/verriegelt die Tankklappe automatisch.

Die Tankdeckellage wird im Kombiinstrument angezeigt . Der Pfeil an der Zapfsäule gibt die Fahrzeugseite an.

Tankklappe öffnen



- ① Tankklappe öffnen
- ② Tankdeckel einhängen
- ③ Hinweisschild auf Kraftstoffsorte

- ▶ Den Motor ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen.
- ▶ Tankklappe in Pfeilrichtung ① öffnen.

- ▶ Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Den Tankdeckel in den Haken an der Innenseite der Tankklappe einhängen.
- ▶ Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben, einhängen und auftanken.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.
- ❗ Nach dem ersten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr einfüllen. Sonst kann Kraftstoff auslaufen.

Tankklappe schließen

- ▶ Den Tankdeckel auf den Tankschaft aufsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Die Tankklappe schließen.
- ❗ Schließen Sie die Tankklappe, bevor Sie das Fahrzeug verriegeln.

Probleme mit Kraftstoff und Kraftstoffbehälter

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	<p>Die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter ist defekt.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Es besteht Brand- oder Explosionsgefahr.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Sofort den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 0 drehen und abziehen (▷ Seite 121). ► Den Motor keinesfalls neu starten! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Die Tankklappe lässt sich nicht öffnen.	<p>Die Tankklappe ist nicht entriegelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug entriegeln (▷ Seite 67).
	<p>Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Notschloss entriegeln (▷ Seite 72).
	<p>Die Tankklappe ist entriegelt, aber der Öffnungsmechanismus klemmt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Parken

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage oder dem Abgasstrom in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Parken Sie das Fahrzeug so, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen. Parken Sie insbesondere nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern.

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

-  **Sichern Sie das Fahrzeug immer korrekt gegen Wegrollen. Sonst kann das Fahrzeug oder der Antriebsstrang des Fahrzeugs beschädigt werden.**

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug korrekt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert ist,

- muss die Feststellbremse festgestellt sein
- muss ein Gang eingelegt sein
- muss der Schlüssel abgezogen sein
- müssen an starken Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante gedreht sein.

Motor abstellen

- ▶ Einen Gang einlegen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 0 drehen und abziehen. Die Wegfahrsperrung ist eingeschaltet.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.

Feststellbremse

Allgemeine Hinweise

WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Bremsen Sie das Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse ab. Stellen Sie dabei die Feststellbremse nicht zu stark fest. Wenn die Räder blockieren, lösen Sie umgehend die Feststellbremse so weit, bis sich die Räder wieder drehen.

WARNUNG

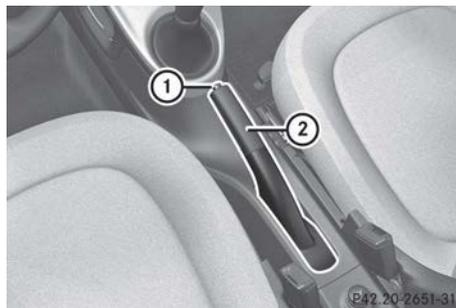
Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.



- ▶ **Feststellen:** Feststellbremse ② fest nach oben ziehen. Wenn der Motor läuft, ist die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an.
- ▶ **Lösen:** Auf das Bremspedal treten und gedrückt halten.
- ▶ Löseknopf ① der Feststellbremse ② drücken und die Feststellbremse bis zum Anschlag nach unten führen. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Die Feststellbremse ist noch festgestellt, wenn

- ein Warnton ertönt,
- die Display-Meldung **Feststellbremse lösen** im Multifunktionsdisplay erscheint (Fahrzeuge mit farbigem Display) und
- die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an ist.

Fahrzeug stilllegen

Wenn Sie das Fahrzeug länger als vier Wochen stilllegen, kann die Batterie durch Tiefentladung vorbeschädigt oder beschädigt werden.

Wenn Sie das Fahrzeug länger als sechs Wochen stilllegen, erleidet es Standschäden.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und sich beraten lassen.
- ❗ Informationen über Ladeerhaltungsgeräte erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Fahrhinweise

Allgemeine Hinweise

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

Vernünftig fahren – Kraftstoff sparen

Um Kraftstoff zu sparen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Reifen sollten immer den empfohlenen Reifendruck aufweisen.
- Entfernen Sie unnötige Beladungen.
- Fahren Sie den Motor im niedrigen Drehzahlbereich warm.
- Vermeiden Sie häufiges Beschleunigen oder Bremsen.
- Lassen Sie alle Wartungsarbeiten durchführen, die als Serviceintervall im Serviceheft oder von der Serviceintervallanzeige angegeben werden.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich auch bei Fahrten in kalter Witterung, bei Stop-and-go-Verkehr, bei Kurzstrecken und in bergiger Landschaft.

eco score

Allgemeine Hinweise

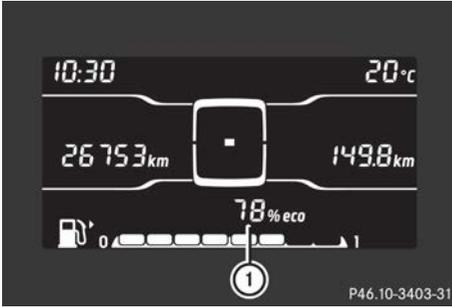
Die eco score-Anzeige gibt Ihnen Rückmeldung, wie ökonomisch Ihr Fahrverhalten ist. Die eco score-Anzeige unterstützt Sie, unter den gegebenen und gewählten Randbedingungen einen verbrauchsoptimierten Fahrstil umzusetzen. Sie können durch Ihren Fahrstil den Verbrauch maßgeblich beeinflussen.

Neben dem Fahrstil hängt der Verbrauch von vielen weiteren Einflussfaktoren ab, wie z. B.

- Beladung
- Reifendruck
- Kaltstart
- Streckenwahl
- eingeschaltete Verbraucher

Diese Größen fließen nicht in die eco score-Anzeige ein.

Fahrzeuge mit monochromem Display



Der Prozentwert der eco score-Anzeige ① wird erstmalig nach einer Wegstrecke von etwa 400 m angezeigt. Ein hoher Prozentwert kennzeichnet einen ökonomischeren Fahrstil. Wenn die Zündung länger als 4 Stunden ausgeschaltet ist, wird die eco score-Anzeige ① im Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

i Ein ökonomischer Fahrstil setzt insbesondere das Fahren mit moderaten Drehzahlen voraus.

Um einen höheren Wert zu erreichen,

- beachten Sie die Schaltempfehlungen
- beschleunigen Sie maßvoll, vor allem bei höheren Geschwindigkeiten
- fahren Sie vorausschauend und halten Sie Abstand
- lösen Sie frühzeitig das Fahrpedal
- lassen Sie das Fahrzeug ohne zu bremsen ausrollen und legen Sie gegebenenfalls den Leerlauf ein
- fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit und vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Verzögerungsvorgänge.

i Bei der Berechnung des eco scores wird das Fahrverhalten von Fahrtantritt bis Fahrtende aufsummiert. Daher ändert sich der Prozentwert zu Fahrtbeginn dynamisch. Bei längerer Fahrzeit kommt es zu geringeren Änderungen. Führen Sie für dynamischere Änderungen einen manuellen Reset durch (▷ Seite 155).

Wenn der Kraftstoffvorrat den Reservebereich erreicht hat, wird im Multifunktionsdisplay statt des Prozentwerts der verbleibende Kraftstoffvorrat angezeigt. Weitere Informationen zur eco score-Anzeige (▷ Seite 155).

Fahrzeuge mit farbigem Display



Der Prozentwert der eco score-Anzeige wird erstmalig nach einer Wegstrecke von etwa 400 m angezeigt. Ein hoher Prozentwert kennzeichnet einen ökonomischeren Fahrstil. Wenn die Zündung länger als 4 Stunden ausgeschaltet ist, wird die eco score-Anzeige im Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Der Prozentwert der eco score-Anzeige ist ein gemittelter Wert aus den folgenden drei Kategorien:

- **beschleunigen** (Bewertung aller Beschleunigungsvorgänge)
 - Der Balken füllt sich: maßvolles Beschleunigen, vor allem bei höheren Geschwindigkeiten
 - Der Balken leert sich: sportliches Beschleunigen
- **vorausschauend** (Bewertung des Fahrverhaltens zu jedem Zeitpunkt)
 - Der Balken füllt sich: Abstand halten, frühzeitige Gaswegnahme und das Fahrzeug ohne zu bremsen ausrollen lassen. Konstante Geschwindigkeit und Vermeiden von unnötigen

Beschleunigungs- und Verzögerungsvorgängen.

- Der Balken leert sich: Geschwindigkeitsschwankungen, häufiges Bremsen
- **schalten** (Bewertung aller Schaltvorgänge)
 - Der Balken füllt sich: Beachten der Schalterempfehlungen im Multifunktionsdisplay
 - Der Balken leert sich: Fahren mit zu niedrigen oder zu hohen Drehzahlen

Ein ökonomischer Fahrstil setzt insbesondere das Fahren mit moderaten Drehzahlen voraus.

Um einen höheren Wert in der Kategorie **schalten** zu erreichen, beachten Sie die Schalterempfehlungen.

i Bei längeren Fahrten mit konstanter Geschwindigkeit, z. B. auf der Autobahn, ändert sich nur der Balken der Kategorie **vorausschauend**.

i Bei der Berechnung des eco scores wird das Fahrverhalten von Fahrtantritt bis Fahrtende aufsummiert. Daher ändern sich die Balken zu Fahrtbeginn dynamisch. Bei längerer Fahrzeit kommt es zu geringeren Änderungen. Führen Sie für dynamischere Änderungen einen manuellen Reset durch (▷ Seite 155).

Wenn Sie die Werte der eco score-Anzeige zurücksetzen, werden automatisch auch die Werte des Reiserechners **ab Start** zurückgesetzt (▷ Seite 154).

Weitere Informationen zur eco score-Anzeige (▷ Seite 155).

Bremsen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die

Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

Gefällstrecken

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug.

i Dies gilt auch, wenn Sie Tempomat oder den Limiter eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Hohe und geringe Beanspruchung

WARNUNG

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Nutzen Sie niemals das Bremspedal als Fußstütze. Treten Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal.

! Eine dauerhafte Betätigung des Bremspedals verursacht die übermäßige und vorzeitige Abnutzung der Bremsbeläge.

Wenn Sie die Bremsen stark beansprucht haben, stellen Sie das Fahrzeug nicht sofort ab. Fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen sich durch den Fahrtwind schneller ab.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens

aus höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremse beim ersten Bremsen verzögert ansprechen. Auch nach der Fahrzeugwäsche oder einer Durchfahrt durch tiefes Wasser kann dieses Verhalten auftreten.

Sie müssen dann fester auf das Bremspedal treten. Halten Sie größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn und nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens spürbar ab. Die Bremscheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

Wenn Sie auf salzgestreuten Straßen fahren, kann sich eine Salzschrift auf Bremscheiben und Bremsbelägen bilden.

Dadurch kann sich der Bremsweg erheblich verlängern.

- Um eine mögliche Salzschrift zu beseitigen, bremsen Sie gelegentlich. Achten Sie darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer dabei nicht gefährdet werden.
- Treten Sie bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal.
- Halten Sie besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Neue Bremsbeläge

Neue oder gewechselte Bremsbeläge und Bremsscheiben haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

smart empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur für smart frei gegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit gleichem Qualitätsstandard in Ihr Fahrzeug einbauen zu lassen. Nicht für smart frei gegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit nicht gleichem Qualitätsstandard können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Fahren bei Nässe

Aquaplaning

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten, obwohl

- Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren
- die Reifenprofiltiefe der Räder ausreichend ist.

Fahren Sie deshalb bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgendermaßen:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

! Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Sonst können Sie Motor, Elektrik und Getriebe beschädigen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie, dass

- die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser maximal bis zur Unterkante der Karosserie entsprechen darf
- Sie maximal Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen.

Fahren im Winter

WARNUNG

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

GEFAHR

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z. B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt. Es besteht Lebensgefahr!

Wenn Sie den Motor laufen lassen müssen, halten Sie das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei. Öffnen Sie auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite ein Fenster, um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten.

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen. Verwenden Sie nicht den Tempomat.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann:

- ▶ Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

Die Außentemperaturanzeige ist nicht als Eiswarner vorgesehen und ist daher für diesen Zweck ungeeignet. Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Die angezeigten Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt sind keine Garantie dafür, dass die Fahrbahn eisfrei ist. Die Straße kann trotzdem vereist sein, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken. Sie sollten dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind.

Weitere Informationen zum Fahren mit Schneeketten (> Seite 243).

Weitere Informationen zum Fahren mit Sommerreifen (> Seite 242).

Beachten Sie die Hinweise unter „Betrieb im Winter“ (> Seite 242).

Fahrsysteme

Tempomat

Allgemeine Hinweise

Der Tempomat hält für Sie die Geschwindigkeit. Der Tempomat brems nicht selbsttätig. Es steht nur die Bremswirkung des Motors zur Verfügung. Um die Geschwindigkeit zu reduzieren und den Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern zu halten, müssen Sie selbst bremsen. Dabei wird die Geschwindigkeitsregelung unterbrochen.

Setzen Sie den Tempomat dann ein, wenn Sie längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit fahren können. Sie können den Tempomat ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h einsetzen.

Wichtige Sicherheitshinweise

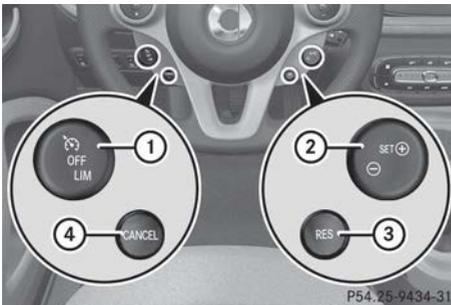
Der Tempomat kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der Tempomat kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Tempomat ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Benutzen Sie den Tempomat nicht

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- auf glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

Tempomat Tasten



- ① Tempomat aktivieren/deaktivieren
- ② Aktuelle Geschwindigkeit speichern, erhöhen oder verringern
- ③ Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
- ④ Tempomat unterbrechen

Tempomat aktivieren

Sie müssen den Tempomat zuerst aktivieren, bevor Sie die Geschwindigkeitsregelung nutzen können.

- ▶ Schalter ① () drücken. Der Tempomat ist aktiviert.

Im Multifunktionsdisplay erscheint das Symbol .

- ❗ Wenn Sie den Motor abstellen, bleibt der Tempomat aktiviert und die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Bei aktiviertem Tempomat können Sie die aktuelle Geschwindigkeit ab 30 km/h speichern.

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ Schalter ② () drücken und loslassen.
- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.

Die Geschwindigkeitsregelung ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält automatisch die gespeicherte Geschwindigkeit. Im Multifunktionsdisplay erscheint neben dem Symbol die gespeicherte Geschwindigkeit.

- ❗ An einer Steigung kann es sein, dass der Tempomat die Geschwindigkeit nicht halten kann. Lässt die Steigung nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Im Gefälle steht nur die Bremswirkung des Motors zur Verfügung. Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, müssen Sie selbst bremsen. Dabei wird die Geschwindigkeitsregelung unterbrochen.

Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

WARNUNG

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese abweicht von der aktuellen Geschwindigkeit, beschleunigt das Fahrzeug. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, kann das Fahrzeug unerwartet beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Berücksichtigen Sie die Verkehrssituation, bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, speichern Sie die gewünschte Geschwindigkeit neu.

- ▶ Taste **③**  drücken und loslassen. Die Geschwindigkeitsregelung ist eingeschaltet und regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.
- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
- i** Wenn Sie den Motor abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

Damit Sie die Geschwindigkeit erhöhen oder verringern können, müssen Sie vorher eine Geschwindigkeit gespeichert haben.

- i** Durch Gasgeben deaktivieren Sie den Tempomat nicht. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der Tempomat hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.
- : Geschwindigkeit erhöhen
- -: Geschwindigkeit verringern
- ▶ Schalter **②** () oder (-) so oft drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Die Geschwindigkeit wird schrittweise erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Schalter **②** () oder (-) gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- ▶ Schalter loslassen. Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.

Geschwindigkeitsregelung unterbrechen

Wenn der Tempomat eingeschaltet ist, können Sie die Geschwindigkeitsregelung jederzeit unterbrechen und die gespeicherte Geschwindigkeit später wieder abrufen.

- i** Wenn Sie den Motor abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.
- ▶ Taste **④**  drücken und loslassen. oder
- ▶ Bremsen. Die Geschwindigkeitsregelung ist unterbrochen.

Der Tempomat wird auch unterbrochen, wenn

- Sie die Feststellbremse anziehen
- Sie auf die Kupplung treten
- ESP® regelt.

Tempomat deaktivieren

- ▶ Schalter **①** drücken, sodass der Schalter in Mittelstellung einrastet. Der Tempomat ist deaktiviert. Im Multifunktionsdisplay erlischt das Symbol .
- i** Wenn Sie den Limiter aktiviert haben, ist der Tempomat deaktiviert.

Limitier

Allgemeine Hinweise

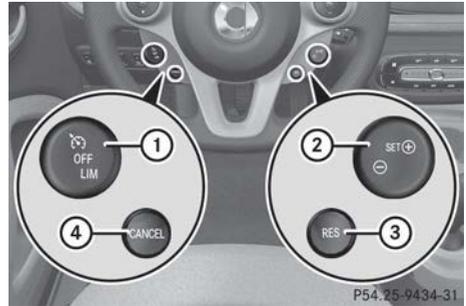
Der Limitier hilft Ihnen, eine eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten. Der Limitier bremst nicht selbsttätig. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Im Gefälle kann es sein, dass der Limitier die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. In diesem Fall blinkt die gespeicherte Geschwindigkeit im Display und ein Warnton ertönt. Bremsen Sie gegebenenfalls selbst, um die Geschwindigkeit nicht zu überschreiten.

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Limitier kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der Limitier kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Limitier ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

Limitier Tasten



- ① Limitier aktivieren/deaktivieren
- ② Aktuelle Geschwindigkeit speichern, erhöhen oder verringern
- ③ Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
- ④ Limitier unterbrechen

Limitier aktivieren

Sie müssen den Limitier zuerst aktivieren, bevor Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung nutzen können.

- Schalter ① (LIM) drücken. Der Limitier ist aktiviert.

Im Multifunktionsdisplay erscheint das Symbol **LIM**.

- ⓘ Wenn Sie den Motor abstellen, bleibt der Limitier aktiviert und die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Geschwindigkeit speichern

Bei aktiviertem Limitier können Sie jede Geschwindigkeit ab 30 km/h speichern.

Sie können die aktuell gefahrene Geschwindigkeit oder eine beliebige Geschwindigkeit bei Fahrzeugstillstand speichern.

Aktuell gefahrene Geschwindigkeit speichern

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ Schalter ② () drücken und loslassen.
Der Limiter ist eingeschaltet. Im Multifunktionsdisplay erscheint neben dem Symbol die gespeicherte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit bei Fahrzeugstillstand speichern

- ▶ Schalter ② () drücken und loslassen.
Der Limiter ist eingeschaltet. Im Multifunktionsdisplay erscheint neben dem Symbol die gespeicherte Geschwindigkeit.

Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

- ▶ Taste ③ () drücken und loslassen.
Der Limiter ist eingeschaltet.
- i** Wenn Sie den Motor abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

Damit Sie die Geschwindigkeit erhöhen oder verringern können, müssen Sie vorher eine Geschwindigkeit gespeichert haben.

- : Geschwindigkeit erhöhen
- - : Geschwindigkeit verringern
- ▶ Schalter ② () oder (-) so oft drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Die Geschwindigkeit wird dabei schrittweise erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Schalter ② () oder (-) gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Die Geschwindigkeit wird

dabei in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

- ▶ Schalter loslassen.
Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.

Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit

Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit jederzeit überschreiten, wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down). Während der Überschreitung blinkt die Geschwindigkeitsanzeige im Display und ein Warnton ertönt. Der Limiter wird wieder aktiviert, wenn Sie ohne Kick-down die gespeicherte Geschwindigkeit unterschreiten.

Limiter unterbrechen

Wenn der Limiter aktiviert ist, können Sie diesen jederzeit unterbrechen und die gespeicherte Geschwindigkeit später wieder abrufen.

- i** Wenn Sie den Motor abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.
- ▶ Taste ④ drücken und loslassen.
Der Limiter ist unterbrochen.

Limiter deaktivieren

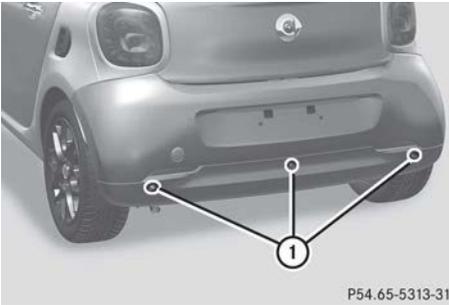
- ▶ Schalter ① oben drücken, sodass der Schalter in Mittelstellung einrastet.
Der Limiter ist deaktiviert.
Im Multifunktionsdisplay erlischt das Symbol .

Einparkhilfe

Allgemeine Hinweise

Die Einparkhilfe hinten zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis akustisch an. Wenn Sie bei laufendem Motor den Rückwärtsgang

einlegen, wird die Einparkhilfe automatisch aktiviert.



Die Einparkhilfe überwacht mit drei Sensoren ① im hinteren Stoßfänger den Bereich hinter Ihrem Fahrzeug. Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein. Sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang misst das System den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis. Bei Annäherung an ein Hindernis, das sich näher als 1,20 m hinter dem Fahrzeug befindet, ertönt ein Piepton. Wenn das Hindernis noch maximal 30 cm entfernt ist, ertönt ein Dauerton.

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Einparkhilfe ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die unmittelbare Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

! Achten Sie beim Einparken besonders auf Objekte, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z. B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Die Einparkhilfe erkennt solche Objekte im Nahbereich nicht. Sie können sonst das Fahrzeug oder die Objekte beschädigen.

Die Sensoren erkennen Schnee und Gegenstände, die Ultraschallwellen absorbieren, möglicherweise nicht. Ultraschallquellen, wie z. B. eine Waschanlage, die Druckluft-Bremsanlage von Lastkraftwagen oder ein Presslufthammer können die Einparkhilfe stören. In unregelmäßigem Gelände funktioniert die Einparkhilfe eventuell nicht ordnungsgemäß.

Die Einparkhilfe berücksichtigt keine Hindernisse, die sich

- unterhalb des Erkennungsbereichs befinden, z. B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- oberhalb des Erkennungsbereichs befinden, z. B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen.

Einparkhilfe aus- und einschalten



- ▶ Taste ② drücken. Die Kontrollleuchte ① geht an. Das System ist ausgeschaltet.
 - ▶ Taste ② erneut drücken. Die Kontrollleuchte ① geht aus. Das System ist wieder eingeschaltet.
- i** Die Auswahl bleibt gespeichert, auch wenn Sie den Motor abstellen.

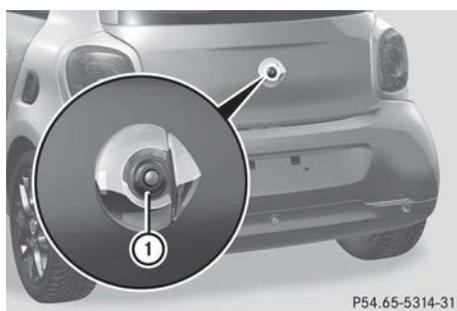
Die Einparkhilfe wird aktiviert, wenn Sie bei laufendem Motor den Rückwärtsgang einlegen. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal.

Die Einparkhilfe wird deaktiviert,

- bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 10 km/h.
- wenn der Rückwärtsgang nicht mehr eingelegt ist.

Rückfahrkamera

Allgemeine Hinweise



Die Rückfahrkamera ① ist eine optische Einpark- und Manövrierhilfe. Sie zeigt Ihnen auf dem Display des smart Media-Systems den Bereich hinter dem Fahrzeug mit Hilfslinien an.

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird – wie im Innenspiegel – spiegelverkehrt dargestellt.

- i** Die Textanzeige im Display des smart Media-Systems ist abhängig von der eingestellten Sprache. Die folgenden Anzeigen der Rückfahrkamera sind Beispiele.

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die unmittelbare Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Die Rückfahrkamera funktioniert nicht oder nur eingeschränkt, wenn

- die Heckklappe offen ist
- es sehr stark regnet, schneit oder neblig ist
- es Nacht ist oder Sie mit Ihrem Fahrzeug an einem sehr dunklen Ort sind
- die Kamera sehr starkem hellen Licht ausgesetzt ist
- die Umgebung mit fluoreszierendem Licht, z. B. von Leuchtstofflampen oder LED-Beleuchtung ausgeleuchtet wird (es kann ein Flimmern im Display erscheinen)
- es zu einem schnellen Temperaturwechsel kommt, z. B. wenn Sie im Winter vom Kalten in eine beheizte Garage fahren
- die Kameralinse verschmutzt oder bedeckt ist
- die Rückseite Ihres Fahrzeugs beschädigt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Position und Einstellung der Kamera in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten hinten (z. B. Kennzeichenhalter, Fahrradträger), können der Sichtbereich und weitere Funktionen der Rückfahrkamera eingeschränkt werden.

Rückfahrkamera ein- und ausschalten

- ▶ **Einschalten:** Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 steht.
- ▶ Sicherstellen, dass im smart Media-System die Einstellung **Anzeige Rückfahrkamera** gewählt ist (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen. Im Display des smart Media-Systems wird die Umgebung hinter dem Fahrzeug mit Hilfslinien angezeigt.

Ausschalten: Die Rückfahrkamera schaltet sich nach kurzer Vorwärtsfahrt aus.

Anzeigen im Display

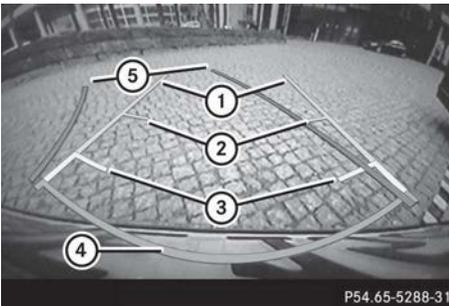
Die Rückfahrkamera kann Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht anzeigen. An folgenden Stellen zeigt die Rückfahrkamera Hindernisse nicht an:

- sehr nahe am hinteren Stoßfänger
- unter dem hinteren Stoßfänger
- im Nahbereich oberhalb der Griffmulde der Heckklappe

! Gegenstände, die nicht auf Bodenhöhe sind, erscheinen weiter entfernt als sie es tatsächlich sind, z. B.

- der Stoßfänger eines geparkten Fahrzeugs
- die Zugdeichsel eines Anhängers
- der Kugelhals einer Anhängervorrichtung
- das Heck eines Lkw
- ein schräger Pfahl

Verwenden Sie die Hilfslinien nur zur Orientierung. Nähern Sie sich Gegenständen nicht weiter als bis zur untersten Hilfslinie.



- ① Hilfslinie ohne Lenkradeinschlag, Fahrzeugbreite über die Außenspiegel (statisch)
- ② Grüne Hilfslinie in etwa 1,50 m Abstand zum Heckbereich
- ③ Gelbe Hilfslinie in etwa 0,7 m Abstand zum Heckbereich

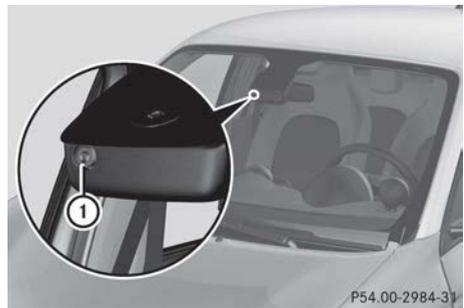
- ④ Rote Hilfslinie in etwa 0,3 m Abstand zum Heckbereich
- ⑤ Blaue Hilfslinie der Fahrzeugbreite über die Außenspiegel, bei aktuellem Lenkradeinschlag (dynamisch)

Wenn sich das Getriebe in Stellung **R** befindet, erscheinen die Hilfslinien.

Die Abstandsangaben gelten nur für Objekte, die sich auf Bodenhöhe befinden.

Spurhalte-Assistent

Allgemeine Hinweise



Diese Funktion warnt den Fahrer, falls er ungewollt eine Fahrspur-Begrenzungsmarkierung überfährt. Der Spurhalte-Assistent verwendet eine Kamera ①, die an der Frontscheibe hinter dem Innenspiegel befestigt ist.

Wenn ein Vorderrad die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung befährt, kann eine Warnung erfolgen. Im Display blinkt das entsprechende Symbol für höchstens fünf Sekunden und es ertönt ein Warnton.

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Der Spurhalte-Assistent kann Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Spurhalte-Assistent

- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie die Fahrspur, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent Sie warnt.

⚠️ WARNUNG

Die Warnung des Spurhalte-Assistenten führt das Fahrzeug nicht auf die ursprüngliche Fahrspur zurück. Es besteht Unfallgefahr!

Lenken, bremsen oder beschleunigen Sie immer selbstständig, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent warnt.

Der Spurhalte-Assistent kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der Spurhalte-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Spurhalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Der Spurhalte-Assistent hält das Fahrzeug nicht in der Fahrspur.

Das System kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein

- bei schlechter Sicht, z. B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung oder durch Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt
- bei Blendung, z. B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen (z. B. bei Fahrbahn-Nässe)
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z. B. durch einen Aufkleber

- wenn keine oder mehrere, nicht eindeutige Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z. B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z. B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht erkannt werden
- wenn sich Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen schnell ändern, z. B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei stark wechselnden Schattenverhältnissen auf der Fahrbahn.

Es erfolgt keine Warnung, wenn

- eine Fahrspur-Begrenzungsmarkierung sehr schnell überfahren wird
- Sie den Blinker gesetzt haben. Die Warnungen werden dann für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt
- Sie eine enge Kurve schneiden.

Spurhalte-Assistent ein-/ausschalten



Fahrzeuge mit farbigem Display:

- **Einschalten:** Taste ② drücken. Die Kontrollleuchte ① geht aus. Im Display erscheint das Symbol  und die Meldung **Spurhalte-Assistent ein.**

Wenn Sie schneller als 70 km/h fahren und Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkannt werden, ist der Spurhalte-Assistent einsatzbereit. Im Display erscheint das Symbol  grün hinterlegt.

- **Ausschalten:** Taste ② drücken.

Die Kontrollleuchte ① geht an. Das Symbol  im Display geht aus. Der Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet. Im Display erscheint die Meldung **Spurhalte-Assistent aus**.

Fahrzeuge mit monochromem Display:

- **Einschalten:** Taste ② drücken.

Die Kontrollleuchte ① geht aus. Im Display erscheint das Symbol .

Wenn Sie schneller als 70 km/h fahren und Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkannt werden, ist der Spurhalte-Assistent einsatzbereit. Im Display erscheint das Symbol .

- **Ausschalten:** Taste ② drücken.

Die Kontrollleuchte ① geht an. Das Symbol  im Display geht aus. Der Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet.

- ① Wenn Sie den Motor abstellen, bleibt die Einstellung gespeichert.

Wissenswertes	148
Wichtige Sicherheitshinweise	148
Anzeigen und Bedienung	148
Menüs und Untermenüs	153
Display-Meldungen (Bordcomputer mit monochromem Display)	161
Display-Meldungen (Bordcomputer mit farbigem Display)	164
Warn- und Kontrollleuchten im Kom- biinstrument	179

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 20).

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Beachten Sie beim Bedienen des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

WARNUNG

Wenn das Kombiinstrument ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennen. Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Der Bordcomputer zeigt im Display nur Display-Meldungen und/oder Warnungen von bestimmten Systemen an. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sonst können Sie durch ein nicht betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie die Übersicht der Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument

- bei einem Bordcomputer mit monochromem Display (▷ Seite 26)
- bei einem Bordcomputer mit farbigem Display (▷ Seite 28)

Anzeigen und Bedienung

Instrumentenbeleuchtung

Zur Instrumentenbeleuchtung zählt die Beleuchtung des Kombiinstruments, der Zusatzinstrumente am Cockpit, der Displays und der Bedienelemente.

Die Instrumentenbeleuchtung wird abhängig von der Außenbeleuchtung (▷ Seite 93) zwischen Tag- und Nachtbeleuchtung umgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit farbigem Display können Sie zusätzlich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung stufenweise im Bordcomputer einstellen (▷ Seite 158).

Tachometer

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen, gehen die Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument für einen Lampentest kurz an. Während des Lampentests bewegt sich die beleuchtete Tachometernadel im Tachometer.

Der Bordcomputer mit einem farbigem Display kann einen digitalen Tachometer im

Display anzeigen. Sie können den digitalen Tachometer ein-/ausblenden und dessen Geschwindigkeitseinheit wählen (▷ Seite 158).

Außentemperaturanzeige

Sie sollten dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind. Beachten Sie, dass die Außentemperaturanzeige die gemessene Lufttemperatur anzeigt und nicht die Straßentemperatur erfasst.

Das Display zeigt die Außentemperatur in der Kopfzeile rechts außen an:

- monochromes Display (▷ Seite 151)
- farbiges Display (▷ Seite 153)

Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

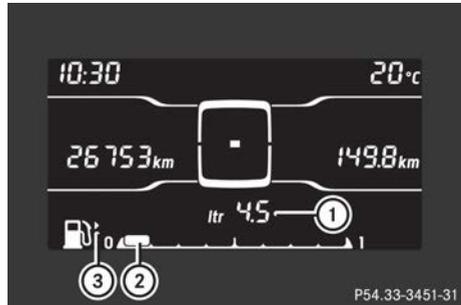
Wenn die Außentemperatur auf einen Wert von 3 °C oder darunter gesunken ist, zeigt das Display neben der Außentemperaturanzeige das Symbol .

Bei einer Außentemperatur zwischen -3 °C und 3 °C

- blinkt im monochromen Display das Symbol  für etwa 1 Minute und wird dann permanent angezeigt
- zeigt das farbiges Display neben dem Symbol  zusätzlich eine Display-Meldung (▷ Seite 170).

Bei einem Bordcomputer mit farbigem Display können Sie die Temperatureinheit der Außentemperaturanzeige umstellen (▷ Seite 159).

Kraftstoffanzeige



Kraftstoffanzeige (Beispiel monochromes Display)



Kraftstoffanzeige (Beispiel farbiges Display)

- ① Tankreserveanzeige
- ② Kraftstoffstand
- ③ Tankdeckellage-Anzeige
▶ Der Tankdeckel ist rechts
- ④  Kraftstoffreserve (gelb)

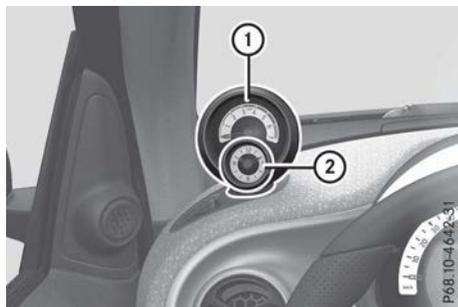
Der Kraftstoffstand ② wird unten im Display als Segmentanzeige mit acht Segmenten angezeigt.

Wenn der Kraftstoffstand unter die Reservemarke von 5,0 l sinkt, blinkt das letzte leuchtende Segment der Kraftstoffanzeige und ein Warnton ertönt. Ergänzend zeigt das Display die Tankreserveanzeige ①. Die Tankreserveanzeige zeigt den verbleibenden Kraftstoffstand numerisch in 0,5-l-Schritten an.

Bei einem farbigem Display werden zusätzlich

- das Symbol  ④ gelb dargestellt
- eine Display-Meldung eingeblendet (> Seite 172).

Zusatzinstrumente am Cockpit



! Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich. Sie beschädigen sonst den Motor.

Umwelthinweis

Vermeiden Sie hohe Drehzahlen. Sie treiben damit den Verbrauch Ihres Fahrzeugs unnötig in die Höhe und belasten die Umwelt durch eine erhöhte Schadstoffemission.

Der Überdrehzahlbereich des Motors ist in der orangefarbenen Markierung des Drehzahlmessers ① gestrichelt dargestellt. Bei Erreichen des Überdrehzahlbereichs wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

Die Cockpit-Uhr ② ist mit der Uhr des Bordcomputers synchronisiert.

Den Drehzahlmesser ① können Sie zusammen mit der Cockpit-Uhr ② um etwa 60° auf dem Cockpit drehen.

Bei Fahrzeugen mit farbigem Display können Sie zusätzlich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung stufenweise einstellen (> Seite 158).

Bordcomputer mit monochromem Display

Bedienung des Bordcomputers



- ① Monochromes Display
- ② Tasten am Multifunktionshebel

► **Bordcomputer aktivieren:** Das Fahrzeug entriegeln und eine Tür öffnen. Wenn Sie die Tür anschließend nicht verriegeln, ist der Bordcomputer ohne weitere Aktivitäten für etwa 15 Minuten aktiviert.

oder

► Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 drehen.

Mit den Tasten ② am Multifunktionshebel steuern Sie die Anzeigen im Display und die Einstellungen im Bordcomputer.

Tasten ② am Multifunktionshebel



Kurz drücken:

- Auf Menüebene vorwärts blättern
- In Untermenü Wert schrittweise erhöhen

Lang drücken:

- Auf Menüebene direkt zur Wegstreckenanzeige wechseln
- In Untermenü Wert schnell erhöhen



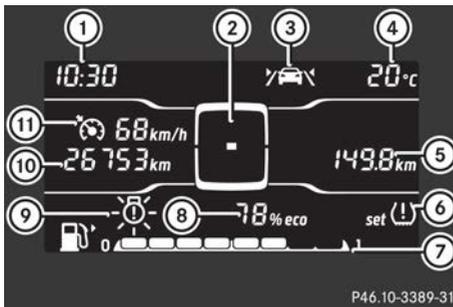
Kurz drücken:

- In Untermenü Einstellung bestätigen

Lang drücken:

- Auf Menüebene Wert zurücksetzen oder das Untermenü aufrufen

Monochromes Display



- ① Uhrzeit (▷ Seite 152)
- ② Getriebeanzeige
 - Standardanzeige
 - || Schalteempfehlung (▷ Seite 127)
 - ≡ Getriebestörung (▷ Seite 162)
- ③ Kontrollleuchte Spurhalte-Assistent (▷ Seite 143)
- ④ Außentemperaturanzeige (▷ Seite 149)
- ⑤ Tageswegstrecke (▷ Seite 151)
Aktueller Kraftstoffverbrauch (▷ Seite 152)

Serviceanzeige (▷ Seite 208)

- ⑥ Neustart der Reifendruckkontrolle (▷ Seite 247)
- ⑦ Kraftstoffstand (▷ Seite 149)
- ⑧ eco score-Anzeige (▷ Seite 132)
Tankreserveanzeige (▷ Seite 149)
- ⑨ Warnleuchte Bremslichtausfall (▷ Seite 161)
- ⑩ Gesamtwegstrecke
- ⑪ Tempomat (▷ Seite 136)
 Limiter (▷ Seite 139)

Menüs und Mehrfachanzeigen

Übersicht

Die Anordnung der Menüs und Anzeigen können Sie sich wie einen Kreis vorstellen.

- **Blättern:** Wiederholt Taste am Multifunktionshebel drücken.

Die Menüfunktionen/Anzeigen werden nacheinander angezeigt.

- ❗ Wenn Sie die Taste etwa 3 Sekunden gedrückt halten, zeigt das Display direkt die Wegstreckenanzeige.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie folgende Menüs/Anzeigen nacheinander aufrufen:

- Anzeige und Zurücksetzen der Tageswegstrecke (▷ Seite 151)
- Anzeige des aktuellen Kraftstoffverbrauchs (▷ Seite 152)
- Anzeige des Servicetermins (▷ Seite 208)
- Menü Uhrzeit einstellen (▷ Seite 152)
- Neustart der Reifendruckkontrolle (▷ Seite 247)

Werte zurücksetzen

Sie können die Werte der Tageswegstrecke und der eco score-Anzeige (▷ Seite 132) zurücksetzen. Sie können die eco score-Anzeige nur zurücksetzen, wenn das Display den aktuellen Kraftstoffverbrauch zeigt.

- ▶ Taste  so oft am Multifunktionshebel drücken, bis das Display die Tageswegstrecke oder den aktuellen Kraftstoffverbrauch zeigt.
- ▶ Taste **OK** am Multifunktionshebel gedrückt halten.
Der Wert der Tageswegstrecke oder der eco score-Anzeige blinkt für etwa 3 Sekunden. Anschließend ist der Wert zurückgesetzt.
Der Wert der eco score-Anzeige wird erst wieder nach einer Wegstrecke von etwa 400 m angezeigt. Wenn die Zündung länger als 4 Stunden ausgeschaltet ist, wird die eco score-Anzeige im Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.
- ▶ Wenn der Wert zurückgesetzt ist, Taste **OK** loslassen.
Wenn Sie die Taste **OK** vorher loslassen, bleibt der angezeigte Wert erhalten.

Aktueller Kraftstoffverbrauch

Im Stillstand oder bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h zeigt das Display den aktuellen Kraftstoffverbrauch als Zahlenwert in l/h an.

Uhrzeit einstellen

- ▶ Taste  so oft am Multifunktionshebel drücken, bis das Display das Symbol **SET** neben der Uhrzeit zeigt.
 - ▶ Taste **OK** am Multifunktionshebel so lange gedrückt halten, bis die Stundenzahl blinkt.
 - ▶ Mit  die Stunden einstellen und mit **OK** bestätigen.
Die Minutenzahl blinkt.
 - ▶ Mit  die Minuten einstellen und mit **OK** bestätigen.
Das Display zeigt die eingestellte Uhrzeit.
- i** Wenn Sie beim Einstellen der Uhrzeit die Taste  am Multifunktionshebel

gedrückt halten, ändern sich die Zahlenwerte kontinuierlich.

Bordcomputer mit farbigem Display

Bedienung des Bordcomputers



- ① Farbiges Display
- ② Linkes Bedienfeld

- ▶ **Bordcomputer aktivieren:** Das Fahrzeug entriegeln und eine Tür öffnen.
Wenn Sie die Tür anschließend nicht verriegeln, ist der Bordcomputer ohne weitere Aktivitäten für etwa 15 Minuten aktiviert.

oder

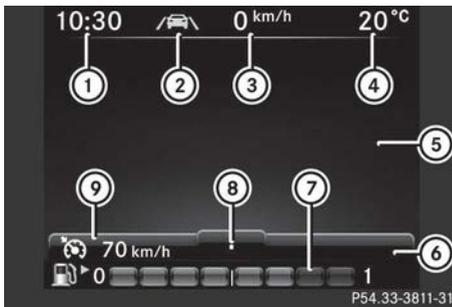
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** drehen.

Die Anzeigen im Display und die Einstellungen im Bordcomputer steuern Sie mit den Lenkradtasten des linken Bedienfelds ②.

Linkes Bedienfeld ②

▲	Kurz drücken:
▼	<ul style="list-style-type: none"> • In Menüs blättern • In Untermenüs und Listen blättern
	Lang drücken:
	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Menüebene direkt zum Menü Wegstrecke wechseln • In Untermenüs direkt zur Funktion zurück wechseln
OK	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl bestätigen • In bestimmten Menüs zur Funktion Werte zurücksetzen wechseln • Display-Meldung ausblenden

Farbiges Display



- ① Uhrzeit (▷ Seite 157)
- ② Kontrollleuchte Spurhalte-Assistent (▷ Seite 143)
- ③ Digitaler Tachometer (▷ Seite 158)
- ④ Außentemperaturanzeige (▷ Seite 149)
- ⑤ Anzeigefeld für Display-Meldungen, Menüs und Listen
- ⑥ Tankreserveanzeige (▷ Seite 149)
- ⑦ Kraftstoffstand (▷ Seite 149)
- ⑧ Getriebeanzeige
 - Standardanzeige
 - Schalttempfehlung (▷ Seite 127)
 - Getriebestörung (▷ Seite 179)

- ⑨ Tempomat (▷ Seite 136)
- LIM: Limiter (▷ Seite 139)

Menüs und Untermenüs

Menü-Übersicht

Die Anordnung der Menüs und Anzeigen können Sie sich wie einen Kreis vorstellen. Auf Menüebene wird am rechten Display-Rand eine Segmentanzeige als Navigationshilfe eingeblendet. Das markierte Segment entspricht der Listenposition des Menüs in der folgenden Liste. Bei langen Listen innerhalb der Menüs und Untermenüs dient ein Scroll-Balken am rechten Display-Rand als Orientierungshilfe. Bedienung des Bordcomputers (▷ Seite 152). Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie folgende Menüs nacheinander aufrufen:

- Menü **Wegstrecke** (▷ Seite 154)
- Menü Reiserechner **ab Start** (▷ Seite 154)
- Menü Reiserechner **ab Reset** (▷ Seite 154)
- Menü **eco score ab Start** (▷ Seite 155)
- Menü **Kraftstoffverbrauch** (▷ Seite 155)
- Menü **Kühlmitteltemperatur** (▷ Seite 155)
- Menü **Meldungen und Service** (▷ Seite 156)
- Menü **Einstellungen** (▷ Seite 156)

Menü Wegstrecke

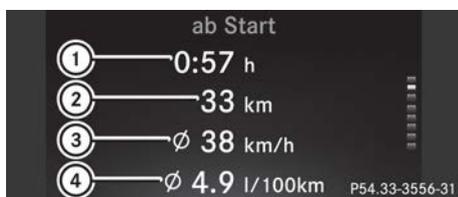


Wegstrecke (Beispiel)

- ▶ **Anzeigen:** Mit oder am Lenkrad die Anzeige der Wegstreckenzähler wählen.
Das Display zeigt die Tageswegstrecke ① und die Gesamtwegstrecke ② an.
- ▶ **Zurücksetzen:** Die Taste am Lenkrad drücken.
- ▶ Mit oder ja wählen und mit bestätigen.
Der Tageskilometerzähler ist zurückgesetzt.

Die Einheit der Wegstreckenzähler können Sie im Untermenü **Display** umstellen (▷ Seite 159).

Menü Reiserechner „ab Start“ oder „ab Reset“



Reiserechner „ab Start“ (Beispiel)

- ① Zeitdauer
 - ② Wegstrecke
 - ③ Durchschnittsgeschwindigkeit
 - ④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- ▶ **Anzeigen:** Mit oder am Lenkrad das Menü Reiserechner **ab Start** oder **ab Reset** wählen.

Wenn Sie die Werte des Reiserechners **ab Start** zurücksetzen, wird automatisch auch die eco score-Anzeige des Bordcomputers zurückgesetzt (▷ Seite 155).

Fahrzeuge mit einem smart Media-System:

Wenn Sie die Werte des Reiserechners **ab Reset** zurücksetzen, wird automatisch auch die eco score-Anzeige des smart Media-Systems zurückgesetzt (siehe separate Betriebsanleitung).

- ▶ **Werte zurücksetzen:** Die Taste am Lenkrad drücken.

- ▶ Mit oder ja wählen und mit bestätigen.

Das Display zeigt den Reiserechner und die angezeigten Werte sind zurückgesetzt.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit und der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch werden erst wieder nach einer Wegstrecke von etwa 400 m angezeigt.

Die Werte im Menü Reiserechner **ab Start** beziehen sich auf den Fahrtbeginn. Die Werte im Untermenü Reiserechner **ab Reset** beziehen sich auf das letzte Zurücksetzen dieses Untermenüs.

Der Reiserechner **ab Start** wird automatisch unter folgenden Bedingungen zurückgesetzt:

- Die Zündung ist länger als 4 Stunden ausgeschaltet.
- 999 Stunden sind überschritten.
- 9999 Kilometer sind überschritten.

Wenn 9999 Stunden oder 99999 Kilometer überschritten sind, wird der Reiserechner **ab Reset** automatisch zurückgesetzt.

Die Entfernungseinheit der Strecken-, Geschwindigkeits- und Verbrauchsangaben können Sie im Untermenü **Display** umstellen (▷ Seite 159).

Menü eco score ab Start



eco score-Anzeige (Beispiel)

► **Anzeigen:** Mit oder am Lenkrad das Menü **eco score ab Start** wählen.

Wenn Sie die Werte der eco score-Anzeige zurücksetzen, werden automatisch auch die Werte des Reiserechners **ab Start** zurückgesetzt (▷ Seite 154).

► **Werte zurücksetzen:** Die Taste am Lenkrad drücken.

► Mit oder **ja** wählen und mit bestätigen.

Das Display zeigt die eco score-Anzeige und die angezeigten Werte sind zurückgesetzt.

Der Prozentwert der eco score-Anzeige wird erst wieder nach einer Wegstrecke von etwa 400 m angezeigt.

Wenn die Zündung länger als 4 Stunden ausgeschaltet ist, wird die eco score-Anzeige im Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Weitere Informationen zur eco score-Anzeige (▷ Seite 132).

Menü Kraftstoffverbrauch



Kraftstoffverbrauch (Beispiel)

► Mit oder am Lenkrad die Anzeige des aktuellen Kraftstoffverbrauchs wählen.

Das Display zeigt den Kraftstoffverbrauch der letzten 15 Minuten als Säulendiagramm an. Zusätzlich zeigt das Display im rechten oberen Bereich den aktuellen Kraftstoffverbrauch als Zahlenwert an.

Im Stillstand oder bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h zeigt das Display den aktuellen Kraftstoffverbrauch als Zahlenwert in l/h an. Wenn Sie die Entfernungseinheit auf **Meilen** umgestellt haben, zeigt dann das Display zwei Striche.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, oder die Wegstreckeneinheit umstellen, werden die Werte des Kraftstoffverbrauchs automatisch gelöscht.

Die Wegstreckeneinheit können Sie im Untermenü **Display** umstellen (▷ Seite 159).

Menü Kühlmitteltemperatur

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 110 °C ansteigen.



Kühlmitteltemperatur (Beispiel)

► Mit oder am Lenkrad die Anzeige der Kühlmitteltemperatur wählen.

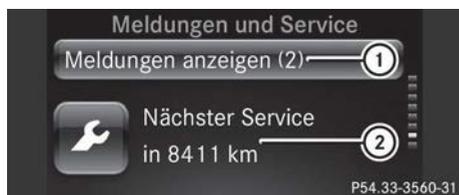
Das Display zeigt die aktuelle Kühlmitteltemperatur als Balken in einem Bereich zwischen 50 und 110 °C an.

Wenn die Kühlmitteltemperatur über 110 °C steigt, zeigt das Display eine Display-Meldung (▷ Seite 172). Beachten

Sie die Display-Meldung. Sonst können Sie den Motor beschädigen.

Die Temperatureinheit können Sie im Untermenü **Display** umstellen (▷ Seite 159).

Menü Meldungen und Service



Meldungen und Service (Beispiel)

Wenn Sie Display-Meldungen ausgeblendet haben, werden diese im Meldungsspeicher abgelegt. Das Menü zeigt die Anzahl der Display-Meldungen im Meldungsspeicher ① und den nächsten Servicetermin ② an (▷ Seite 208). Sie können den Meldungsspeicher nur bei eingeschalteter Zündung aufrufen.

▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Meldungen und Service** wählen.

Das Display zeigt die Anzahl der Display-Meldungen im Meldungsspeicher und den nächsten Servicetermin.

Wenn keine Display-Meldungen vorliegen, ist der Wert in Klammern 0 und der Hinweis auf die Taste ausgeblendet.

▶ **Display-Meldungen anzeigen:** Taste am Lenkrad drücken.

Das Display zeigt im unteren, rechten Bereich der Display-Meldung deren Listennummer und die Anzahl der Display-Meldungen innerhalb des Meldungsspeichers an.

▶ Mit durch die Display-Meldungen im Meldungsspeicher blättern.

Mit kann nur zu bereits gelesenen Meldungen zurückgeblättert werden. Wenn Sie bei der ersten Display-Meldung mit zurückblättern, zeigt das Display erneut das Menü **Meldungen und Service**. Vorhandene Display-Meldungen werden nicht angezeigt.

Menü Einstellungen

Einleitung



Im Menü **Einstellungen** und in dessen Untermenüs wird zusätzlich im Kopfbereich des Display-Anzeigefelds eine Navigationszeile eingeblendet. Die Navigationszeile dient der schnellen Orientierung und zeigt den Navigationspfad zur aktuell im Display gezeigten Auswahl (Untermenü/Funktion). Die im Display gezeigte Auswahl ist im Navigationspfad hervorgehoben. Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie im Menü **Einstellungen** folgende Untermenüs aufrufen:

- Untermenü **Zeit** (▷ Seite 157)

Bei Fahrzeugen mit einem smart Media-System stellen Sie die Uhrzeit über das smart Media-System ein.

- Einstellen der Uhrzeit und des Zeitformats (12/24 h)

- Untermenü **Display** (▷ Seite 158)

- Einstellen der Instrumentenbeleuchtung
- Anzeigen und Einstellen des digitalen Tachometers
- Einstellen der Entfernungs- und Temperatureinheiten

- Untermenü **Ambiente Beleuchtung**
(▷ Seite 160)
 - Ein-/Ausschalten und Einstellen der ambienten Beleuchtung
- Untermenü **Reifendruckkontrolle**
 - Neustart der Reifendruckkontrolle
(▷ Seite 247)
- Untermenü **Sprache (Language)**
(▷ Seite 160)
 - Einstellen der Menü-Sprache

Das Menü **Einstellungen** und einige Untermenüs zeigen zusätzlich die Funktion **zurück**.

Wenn die Funktion **zurück** angezeigt wird, müssen Sie die Funktion wählen, um das Menü zu verlassen.

- ▶ Mit oder am Lenkrad die Funktion **zurück** wählen und mit am Lenkrad bestätigen.

Das Menü wird verlassen und das Display zeigt die nächsthöhere Menüebene.

- ❗ Wenn Sie oder gedrückt halten, wechseln Sie direkt zur Funktion **zurück**.

Untermenü Zeit

Einleitung

Bei Fahrzeugen mit einem smart Media-System entfällt das Untermenü. Sie stellen die Uhrzeit über das smart Media-System ein.

Im Untermenü **Zeit** haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Uhrzeit einstellen
- Zeitformat (12/24 h) einstellen
- ▶ **Verlassen des Untermenüs:** Mit oder am Lenkrad die Funktion **zurück** wählen und mit am Lenkrad bestätigen.

Das Display zeigt das Menü **Einstellungen**.

- ❗ Wenn Sie oder gedrückt halten, wechseln Sie direkt zur Funktion **zurück**.

Uhrzeit einstellen

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen und mit am Lenkrad bestätigen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Zeit** wählen und mit bestätigen.
- ▶ Mit oder **Uhrzeit einstellen** wählen und mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Stunden einstellen und mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Minuten einstellen und mit bestätigen.
Die Uhrzeit ist eingestellt und das Display zeigt das Untermenü **Zeit**.

- ❗ Wenn Sie beim Einstellen der Uhrzeit die Taste oder gedrückt halten, ändern sich die Zahlenwerte kontinuierlich.

Zeitformat (12/24 h) einstellen

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen und mit am Lenkrad bestätigen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Zeit** wählen und mit bestätigen.
- ▶ Mit oder **Zeitformat (12/24 h)** wählen und mit bestätigen.
- ▶ Mit oder das gewünschte Zeitformat **24 Stunden** oder **12 Stunden (am/pm)** auswählen und mit bestätigen.
Das Zeitformat wird übernommen und das Display zeigt das Untermenü **Zeit**.

Untermenü Display

Einleitung

Im Untermenü **Display** können Sie folgende Untermenüs aufrufen:

- Untermenü **Helligkeit Display/Schalter** (▷ Seite 158)
 - Einstellen der Instrumentenbeleuchtung
- Untermenü **Digitaler Tacho** siehe (▷ Seite 158)
 - Anzeigen und Einstellen des digitalen Tachometers
- Untermenü **Einheiten Entfernung** (▷ Seite 159)
 - Einstellen der Entfernungseinheit
- Untermenü **Einheiten Temperatur** (▷ Seite 159)
 - Einstellen der Temperatureinheit

▶ **Verlassen des Untermenüs:** Mit  oder  am Lenkrad die Funktion **zurück** wählen und mit  am Lenkrad bestätigen. Das Display zeigt das Menü **Einstellungen**.

❗ Wenn Sie  oder  gedrückt halten, wechseln Sie direkt zur Funktion **zurück**.

Instrumentenbeleuchtung einstellen

Zur Instrumentenbeleuchtung zählt die Beleuchtung des Kombiinstrumentes, der Zusatzinstrumente am Cockpit, der Displays und der Bedienelemente.

Sie können die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung mit der Funktion **Helligkeit Display/Schalter** stufenweise einstellen.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen und mit  am Lenkrad bestätigen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Display** wählen und mit  bestätigen.

- ▶ Mit  oder  **Helligkeit Display/Schalter** wählen und mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Helligkeitsstufe einstellen. Dabei entspricht die Stufe **1** einer dunkel gedimmten und die Stufe **5** einer hellen Instrumentenbeleuchtung. Die Helligkeitsstufe der Instrumentenbeleuchtung wird bei Nachtbeleuchtung zeitgleich mit der Auswahl eingestellt.
- ▶ Mit  die Einstellung bestätigen. Die Instrumentenbeleuchtung ist eingestellt und das Display zeigt das Untermenü **Display**.

Untermenü digitaler Tachometer

Im Untermenü **Digitaler Tacho** haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Digitalen Tachometer ein-/ausblenden
 - Geschwindigkeitseinheit des digitalen Tachometers einstellen
 - ▶ **Das Untermenü aufrufen:** Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen und mit  am Lenkrad bestätigen.
 - ▶ Mit  oder  das Untermenü **Display** wählen und mit  bestätigen.
 - ▶ Mit  oder  das Untermenü **Digitaler Tacho** wählen und mit  bestätigen.
 - ▶ **Digitalen Tachometer ein-/ausblenden:** Mit  oder  die Funktion **ein** wählen.
 - ▶ Mit  die Funktion **ein** aktivieren oder deaktivieren.
- Wenn die Funktion markiert ist, ist sie aktiviert und das Display zeigt den digitalen Tachometer (▷ Seite 153).

▶ Geschwindigkeitseinheit einstellen:

Mit oder **Einheit** wählen und mit bestätigen.

▶ Mit oder die Geschwindigkeitseinheit **km/h** oder **mph** auswählen und mit bestätigen.

Das Display zeigt das Untermenü **Digitaler Tacho**.

▶ **Verlassen des Untermenüs:** Mit oder die Funktion **zurück** wählen und mit bestätigen.

Das Display zeigt das Untermenü **Display**.

i Wenn Sie oder gedrückt halten, wechseln Sie direkt zur Funktion **zurück**.

Entfernungseinheit einstellen

Wenn Sie die Entfernungseinheit umstellen, werden automatisch auch die Werte in den Menüs

- Reiserechner „ab Start“ oder „ab Reset“ (▷ Seite 154)
- eco score ab Start (▷ Seite 155)
- Kraftstoffverbrauch (▷ Seite 155)

zurückgesetzt.

Sie können die Entfernungseinheit nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen und mit am Lenkrad bestätigen.

▶ Mit oder das Untermenü **Display** wählen und mit bestätigen.

▶ Mit oder **Einheiten Entfernung** wählen und mit bestätigen.

▶ Mit oder die Entfernungseinheit **Kilometer** oder **Meilen** auswählen und mit bestätigen.

Das Display zeigt das Untermenü **Display**.

Die gewählte Entfernungseinheit gilt als Basis für:

- den Reiserechner
- die Serviceanzeige
- die Kraftstoff-Verbrauchsanzeige
- die Anzeige der Gesamt- und der Tageswegstrecke
- die Geschwindigkeitsanzeige des Tempomaten und des Limiters

Temperatureinheit einstellen

Sie können die Anzeigen der Außentemperatur und der Kühlmitteltemperatur zwischen °C und °F umschalten.

▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen und mit am Lenkrad bestätigen.

▶ Mit oder das Untermenü **Display** wählen und mit bestätigen.

▶ Mit oder **Einheiten Temperatur** wählen und mit bestätigen.

▶ Mit oder die Temperatureinheit **°C** oder **°F** auswählen und mit bestätigen.

Das Display zeigt das Untermenü **Display**.

Untermenü Ambiente Beleuchtung

Einleitung

Im Untermenü **Ambiente Beleuchtung** haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Ambiente Beleuchtung ein-/ausschalten.
- Helligkeit der ambienten Beleuchtung stufenweise einstellen.

▶ **Verlassen des Untermenüs:** Mit oder am Lenkrad die Funktion **zurück** wählen und mit am Lenkrad bestätigen.

Das Display zeigt das Menü **Einstellungen**.

i Wenn Sie oder gedrückt halten, wechseln Sie direkt zur Funktion **zurück**.

Ambiente Beleuchtung ein-/ausschalten

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen und mit am Lenkrad bestätigen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Ambiente Beleuchtung** wählen und mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Funktion **ein** wählen.
- ▶ Mit die Funktion **ein** aktivieren oder deaktivieren.
Wenn die Funktion markiert ist, ist sie aktiviert und die ambiente Beleuchtung eingeschaltet.

Helligkeit einstellen

Sie können die Helligkeit der ambienten Beleuchtung stufenweise einstellen.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen und mit am Lenkrad bestätigen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Ambiente Beleuchtung** wählen und mit bestätigen.
Sie sehen die gewählte Einstellung.
- ▶ Mit oder **Helligkeit** wählen und mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Helligkeitsstufe einstellen. Dabei entspricht die Stufe **1** einer dunkel gedimmten und die Stufe **5** einer hellen ambienten Beleuchtung. Die Helligkeitsstufe der ambienten Beleuchtung wird zeitgleich mit der Auswahl eingestellt.
- ▶ Mit die Einstellung speichern. Die Helligkeit der ambiente Beleuchtung ist eingestellt und das Display zeigt das Untermenü **Ambiente Beleuchtung**.

Untermenü Sprache (Language)

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen und mit am Lenkrad bestätigen.
 - ▶ Mit oder das Untermenü **Sprache (Language)** wählen und mit bestätigen.
 - ▶ Mit oder die gewünschte Sprache für die Display-Darstellungen und Meldungen auswählen und mit bestätigen.
 - ▶ Mit oder am Lenkrad die Funktion **zurück** wählen und mit am Lenkrad bestätigen.
Das Display zeigt das Menü **Einstellungen** in der gewählten Sprache.
- i** Wenn Sie oder gedrückt halten, wechseln Sie direkt zur Funktion **zurück**.

Display-Meldungen (Bordcomputer mit monochromem Display)

Einleitung

Warnungen, Störungen oder ergänzende Informationen werden im monochromen Display symbolisch angezeigt. Bei bestimmten Display-Meldungen ertönt zusätzlich ein Warnton. Die grafischen Darstellungen der Display-Meldungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Display abweichen. Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung. Beheben Sie die Ursache einer Display-Meldung schnellstmöglich.

Display-Meldungen

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Das Symbol leuchtet. Die Bremslichter sind ohne Funktion. Die Ansteuerung oder die Glühlampen oder Leuchtdioden sind defekt.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Glühlampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Die Bremslichter sind ohne Funktion und zeigen den Bremsvorgang nicht mehr an. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
	<p>Der Buchstabe N blinkt mittig im Display. Sie versuchen den Motor zu starten, ein Gang ist eingelegt und das Kupplungspedal ist nicht vollständig durchgetreten. Zum Starten des Motors:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Leerlauf einlegen (▷ Seite 126) oder ► Das Kupplungspedal vollständig durchtreten. <p>Wenn der Motor trotz vollständig durchgetretenem Kupplungspedal nicht startet, ist der Kupplungssensor gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Die Getriebeanzeige zeigt drei Linien. Die Getriebeelektronik ist gestört oder der Neutralgassenschalter ist defekt. Die Start-Stopp-Automatik und der Tempomat sind automatisch deaktiviert. Das Starten des Motors ist nur mit vollständig durchgetretenem Kupplungspedal möglich. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
	<p>Das Symbol blinkt für maximal 5 Sekunden und zusätzlich ertönt ein Warnton. Warnung des Spurhalte-Assistenten! Sie überfahren eine erkannte Fahrspur-Begrenzungsmarkierung, ohne zu blinken. ► Die Fahrspur verkehrsgerecht einhalten. oder ► Zum Fahrspurwechsel blinken.</p>
	<p>Das Symbol blinkt für etwa 3 Sekunden und zusätzlich ertönt ein Warnton. Anschließend ist das Symbol ausgeblendet Der Spurhalte-Assistent ist gestört und ausgeschaltet. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. • Für lange Zeit sind keine Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen vorhanden. • Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen sind abgefahren, dunkel oder bedeckt, z. B. durch Schmutz oder Schnee. • Die Systemelektronik ist defekt. <p>Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, ist der Spurhalte-Assistent automatisch wieder funktionsbereit. Wenn die Frontscheibe verschmutzt ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 130). ► Die Außenseite der Frontscheibe reinigen (► Seite 212). <p>Wenn die Frontscheibe gereinigt ist und die oben genannten Ursachen nicht zu treffen, ist die Elektronik gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 	<p>Die Symbole blinken für etwa 5 Sekunden. Anschließend leuchten die beiden Symbole. Die Reifendruckkontrolle wird neu gestartet (▷ Seite 247).</p>
	<p>Das Symbol leuchtet ohne Geschwindigkeitsanzeige. Der Limiter ist ohne eine Geschwindigkeitsangabe aktiviert oder unterbrochen. ► Eine Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen (▷ Seite 139).</p>
	<p>Das Symbol blinkt für etwa 10 Sekunden und ist dann ausgeblendet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Der Limiter ist gestört und automatisch deaktiviert. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
	<p>Das Symbol leuchtet und die Geschwindigkeitsanzeige blinkt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Das Fahrzeug überschreitet die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung. ► Bei Bedarf verkehrsgerecht bremsen.</p>
	<p>Das Symbol blinkt für etwa 10 Sekunden und ist dann ausgeblendet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Zusätzlich leuchten die Warnleuchte Tür  und weitere Warnleuchten, wie z. B. .</p> <p>Die zentrale Fahrzeugelektronik und der Tempomat sind gestört. Nach dem Abstellen des Motors können Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Türen nicht mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln • den Motor nicht mehr starten. <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
	<p>Das Symbol leuchtet ohne Geschwindigkeitsanzeige. Der Tempomat ist ohne eine Geschwindigkeitsangabe aktiviert oder unterbrochen. ► Eine Geschwindigkeit einstellen (▷ Seite 136).</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Das Symbol blinkt für etwa 10 Sekunden und ist dann ausgeblendet. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p>Der Tempomat ist gestört und automatisch deaktiviert.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
	<p>Die Außentemperatur ist auf einen Wert von 3 °C oder weniger gesunken. Das Symbol blinkt für etwa 1 Minute. Die Fahrbahn ist möglicherweise vereist.</p> <p>Wenn die Außentemperatur auf einen Wert von unter -3 °C gesunken ist, blinkt das Symbol nicht, sondern wird permanent angezeigt.</p> <p>► Die Hinweise zur Außentemperaturanzeige beachten (▷ Seite 149).</p> <p>► Die Fahrweise und die Geschwindigkeit den Witterungsverhältnissen anpassen.</p>

Display-Meldungen (Bordcomputer mit farbigem Display)

Einleitung

Display-Meldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Display abweichen. Das Display zeigt Meldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Display-Meldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Display-Meldungen niedriger Priorität können Sie mit der Taste **OK** am Lenkrad ausblenden. Dabei werden die Display-Meldungen im Meldungsspeicher abgelegt und können, solange die Zündung eingeschaltet bleibt, abgerufen werden (▷ Seite 156). Wenn Sie die Zündung ausschalten, wird der Meldungsspeicher gelöscht und keine Display-Meldungen gespeichert. Beheben Sie die Ursache einer Display-Meldung schnellstmöglich. Display-Meldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Display zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Display-Meldung behoben ist.

Sicherheitssysteme	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<p>Das Rückhaltesystem ist gestört.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Das Rückhaltesystem umgehend durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen. <p>Weitere Informationen zum Rückhaltesystem (► Seite 36).</p>
<p>Störung Elektronik Anhalten s. Betriebsanleitung</p>	<p>Zusätzlich leuchten die Warnleuchten ,  und  im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt.</p> <p>ABS (Antiblockiersystem) und ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) sind gestört. Damit sind z. B. auch der Seitenwind-Assistent und die Berganfahrhilfe nicht verfügbar. Weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.</p> <p>Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 130). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Feststellbremse lösen</p>	<p>Sie fahren mit angezogener Feststellbremse.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Feststellbremse lösen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Bremskraftverteilung ohne Funktion. Anhalten s. Betriebsanleitung</p>	<p>Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt.</p> <p>EBD ist gestört. Damit sind z. B. auch ABS, ESP®, Seitenwind-Assistent und die Berganfahrhilfe nicht verfügbar.</p> <p>Weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p>⚠ WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.</p> <p>Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
<p> Bremsflüssigkeitsstand prüfen</p>	<p>Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</p> <p>⚠ WARNUNG</p> <p>Die Bremswirkung kann beeinträchtigt sein.</p> <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>System ohne Funktion</p>	<p>ABS ist gestört. Damit sind z. B. auch ESP[®], Seitenwind-Assistent und die Berganfahrhilfe nicht verfügbar.</p> <p>Weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.</p> <p>Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP[®] nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP[®] keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none">► Vorsichtig weiterfahren.► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>Wenn das Steuergerät ABS defekt ist, können auch andere Fahrzeugsysteme nicht verfügbar sein.</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<div data-bbox="87 172 170 220" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="81 225 303 280" data-label="Text"> <p>System ohne Funktion</p> </div>	<p>ESP® ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Damit sind z. B. auch der Seitenwind-Assistent und die Berganfahrhilfe nicht verfügbar. Weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Die Bremslichter können ohne Funktion sein und so den Bremsvorgang nicht mehr anzeigen. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 130). ► Bremslichter auf Funktion prüfen. <p>Wenn die Bremslichter nicht funktionieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>Wenn die Bremslichter funktionieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<div data-bbox="81 983 277 1038" data-label="Text"> <p>Berganfahrhilfe ohne Funktion</p> </div>	<p>Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument. Die Berganfahrhilfe ist gestört. Wenn Sie die Bremse lösen, wird Ihr Fahrzeug beim Anfahren bergauf nicht automatisch gehalten und kann sofort anrollen. Weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="113 225 344 280">Abstandswarnfunktion ohne Funktion</p>	<p data-bbox="370 172 1031 228">Die Abstandswarnfunktion ist vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen:</p> <ul data-bbox="370 240 1031 528" style="list-style-type: none"> • Das smart Logo in der Kühlerverkleidung ist verschmutzt. • Die Funktion ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. <p data-bbox="370 539 1031 595">Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus.</p> <p data-bbox="370 603 955 627">Die Abstandswarnfunktion ist wieder funktionsbereit.</p> <p data-bbox="370 639 815 663">Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <ul data-bbox="370 676 955 836" style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 130). ► Das smart Logo in der Kühlerverkleidung reinigen (► Seite 213). ► Den Motor neu starten.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Störung Elektronik Werkstatt aufsuchen</p>	<p>Die Abstandswarnfunktion ist gestört oder vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das smart Logo in der Kühlerverkleidung ist verschmutzt. • Die Funktion ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. <p>Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, ist die Abstandswarnfunktion wieder funktionsbereit.</p> <p>Wenn die Display-Meldung weiterhin leuchtet, ist die Elektronik der Abstandswarnfunktion gestört.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>Glatteisgefahr</p>	<p>Die Außentemperatur ist auf einen Wert von 3 °C oder weniger gesunken. Die Fahrbahn ist möglicherweise vereist.</p> <p>Wenn die Außentemperatur auf einen Wert unter -3 °C sinkt, zeigt das farbige Display nur das Symbol  neben der Außentemperaturanzeige an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Hinweise zur Außentemperaturanzeige beachten (► Seite 149). ► Die Fahrweise und die Geschwindigkeit den Witterungsverhältnissen anpassen.

Motor	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Reduzierte Motorleistung s. Betriebsanleitung</p>	<p>Der Motor läuft im Notbetrieb. Es kann z. B. die Einspritzung gestört sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<p>Die Batterieüberwachung ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Anhalten s. Betriebsanleitung</p>	<p>Die Batterie wird nicht mehr geladen.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • defekter Generator • gerissener Keilrippenriemen • eine Störung in der Elektronik <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.</p> <p>! Fahren Sie nicht weiter. Der Motor kann sonst überhitzen.</p> <p>► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130).</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
 <p>Anhalten Motor abstellen</p>	<p>Der Öldruck ist zu niedrig. Der Motor kann beschädigt werden.</p> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.</p> <p>► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130).</p> <p>► Den Ölstand prüfen (▷ Seite 205).</p> <p>► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (▷ Seite 205).</p> <p>Informationen zu frei gegebenen Motorölen erhalten Sie zusätzlich in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<div data-bbox="87 172 169 220" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="80 221 264 277" data-label="Text"> <p>Anhalten Motor abstellen</p> </div>	<p>Das Kühlmittel hat die Temperatur von 110 °C überschritten. Die Luftzufuhr zum Motorkühler kann behindert oder der Kühlmittelstand kann zu niedrig sein.</p> <div data-bbox="351 277 492 304" data-label="Section-Header"> <p> WARNUNG</p> </div> <p>Der Motor wird nicht ausreichend gekühlt und kann beschädigt werden.</p> <p>Fahren Sie nicht mit überhitztem Motor. Das kann dazu führen, dass sich Flüssigkeiten entzünden, die durch Undichtigkeit oder Verschütten in den Motorraum gelangt sind.</p> <p>Der Dampf des überhitzten Motors kann zudem schwere Verbrennungen verursachen, selbst wenn nur die Motorraumabdeckung geöffnet wird.</p> <p>Es besteht Verletzungsgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ▶ Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen. Dabei die Hinweise beachten (▷ Seite 264). ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem überprüfen lassen. ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ▶ Erst wenn die Kühlmitteltemperatur unter 110 °C ist, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. <p>Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.</p>
<div data-bbox="87 1145 169 1193" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="80 1195 226 1222" data-label="Text"> <p>Tankreserve</p> </div>	<p>Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ An der nächsten Tankstelle tanken.

Fahrsysteme	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Spurhalte-Assistent ohne Funktion</p>	<p>Zusätzlich blinkt das Symbol  in der Kopfzeile des Displays für etwa 3 Sekunden in weiß und ein Warnton ertönt. Anschließend ist das Symbol ausgeblendet.</p> <p>Der Spurhalte-Assistent ist gestört und ausgeschaltet. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. • Für lange Zeit sind keine Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen vorhanden. • Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen sind abgefahren, dunkel oder bedeckt, z. B. durch Schmutz oder Schnee. • Die Systemelektronik ist defekt. <p>Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, ist der Spurhalte-Assistent automatisch wieder funktionsbereit.</p> <p>Wenn die Frontscheibe verschmutzt ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Die Außenseite der Frontscheibe reinigen (▷ Seite 212). <p>Wenn die Frontscheibe gereinigt ist und die oben genannten Ursachen nicht zutreffen, ist die Elektronik gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	<p>Das Symbol in der Kopfzeile des Displays blinkt für maximal 5 Sekunden in grün und ein Warnton ertönt.</p> <p>Warnung des Spurhalte-Assistenten!</p> <p>Sie überfahren eine erkannte Fahrspur-Begrenzungsmarkierung, ohne zu blinken.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Fahrspur verkehrsgerecht einhalten. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Zum Fahrspurwechsel blinken. <p>Weitere Informationen zum Spurhalte-Assistenten (▷ Seite 143).</p>
 <p>Limitier ohne Funktion</p>	<p>Zusätzlich blinkt das Symbol  in der Fußzeile des Displays für etwa 10 Sekunden und ein Warnton ertönt. Anschließend ist das Symbol ausgeblendet.</p> <p>Der Limiter ist gestört und automatisch deaktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Das Symbol in der Fußzeile des Displays leuchtet und die Geschwindigkeitsanzeige blinkt. Zusätzlich ertönt ein Warn- ton.</p> <p>Das Fahrzeug überschreitet die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung.</p> <p>► Bei Bedarf verkehrsgerecht bremsen.</p>
	<p>Das Symbol in der Fußzeile des Displays leuchtet ohne eine Geschwindigkeitsangabe.</p> <p>Der Limiter ist ohne eine Geschwindigkeitsangabe aktiviert oder unterbrochen.</p> <p>► Eine Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen (▷ Seite 139).</p>
 <p>Tempomat ohne Funk- tion</p>	<p>Zusätzlich blinkt das Symbol  in der Fußzeile des Displays für etwa 10 Sekunden und ein Warnton ertönt. Anschließend ist das Symbol ausgeblendet.</p> <p>Der Tempomat ist gestört und automatisch deaktiviert.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
	<p>Das Symbol in der Fußzeile des Displays leuchtet ohne eine Geschwindigkeitsangabe.</p> <p>Der Tempomat ist ohne eine Geschwindigkeitsangabe aktiviert oder unterbrochen.</p> <p>► Eine Geschwindigkeit einstellen (▷ Seite 136).</p>

Reifen	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Reifendruck Achtung Reifendefekt</p>	<p>An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Fahren mit einem drucklosen Reifen birgt folgende Gefahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Lenk- und Bremsfähigkeit des Fahrzeugs. • Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. • Die Fortsetzung der Fahrt mit einem drucklosen Reifen führt zu übermäßiger Aufheizung und möglicherweise einem Brand. <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (▷ Seite 219).
 <p>Reifendruckkontrolle ohne Funktion</p>	<p>Die Reifendruckkontrolle ist gestört oder nach einem Radwechsel wurde die Reifendruckkontrolle nicht neu gestartet.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck bestimmungsgemäß zu erkennen oder zu melden.</p> <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nach einem Radwechsel die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 247). Die Reifendruckkontrolle schaltet sich nach einigen Minuten Fahrt ein. <p>Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="81 225 314 309">Reifendruckkontrolle ohne Fkt. Radsensoren fehlen</p>	<p data-bbox="339 172 1005 288">An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendruckensors oder die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Nach einem Radwechsel wurde die Reifendruckkontrolle nicht neu gestartet.</p> <p data-bbox="351 304 493 336"> WARNUNG</p> <p data-bbox="339 347 1005 432">Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck bestimmungsgemäß zu erkennen oder zu melden.</p> <p data-bbox="339 443 602 469">Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="339 480 994 533">► Defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen. <p data-bbox="339 544 393 569">oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="339 580 953 606">► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren. <p data-bbox="339 617 393 643">oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="339 654 1000 707">► Nach einem Radwechsel die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 247). <p data-bbox="361 711 1005 764">Die Reifendruckkontrolle schaltet sich nach einigen Minuten Fahrt ein.</p> <p data-bbox="339 783 916 809">Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="339 820 636 845">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="339 857 841 882">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="81 959 314 1011">Reifendruck korrigieren</p>	<p data-bbox="339 906 994 991">An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="339 1002 897 1054">► Bei nächster Gelegenheit den Reifendruck prüfen (▷ Seite 245). <li data-bbox="339 1066 893 1091">► Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren. <li data-bbox="339 1102 916 1128">► Die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 247).

Fahrzeug	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Bremslichter ohne Funktion	<p>Die Bremslichter sind ohne Funktion. Die Ansteuerung oder die Glühlampen/Leuchtdioden sind defekt.</p> <p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Glühlampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Die Bremslichter sind ohne Funktion und zeigen den Bremsvorgang nicht mehr an. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 130). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Licht ausschalten	<p>Beim Verlassen des Fahrzeugs ist das Licht eingeschaltet. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Lichtschalter in Stellung AUTO oder in 0 drehen.
 (Beispiel alle Türen und Heckklappe geöffnet)	<p>Eine Tür oder die Heckklappe ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p>Das Display zeigt die geöffneten Türen/Heckklappe.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten und die Türen und die Heckklappe schließen.
 Störung Lenkhilfe s. Betriebsanleitung	<p>Die Servo-Unterstützung für die Lenkung ist gestört.</p> <p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen. ► Wenn Sie sicher lenken können: Vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Wenn Sie nicht sicher lenken können: Nicht weiterfahren und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Störung Elektronik s. Betriebsanleitung	<p>Die Servo-Unterstützung für die Lenkung kann gestört sein. Sie brauchen gegebenenfalls mehr Kraft zum Lenken.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren und umgehend Lenkung überprüfen lassen.
 Störung s. Betriebsanleitung	<p>Die Start-Stopp-Automatik ist gestört und wird ausgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Beim Verlassen: Schlüssel abziehen	Das Fahrzeug befindet sich im automatischen Motorstopp. Sie haben die Fahrertür geöffnet oder den Sicherheitsgurt abgelegt und der Schlüssel steckt im Zündschloss. <ul style="list-style-type: none"> ► Der Motor wird nicht automatisch gestartet. ► Beachten Sie die Bedingungen für den automatischen Motorstopp und Motorstart (► Seite 123).
 Für Motorstart: Kupplung betätigen	Sie haben beim Anfahren oder Anhalten den Motor abgewürgt. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Kupplungspedal vollständig durchtreten. Der Motor startet automatisch.
 Für Motorstart: Leerlauf einlegen	Sie haben beim Anfahren oder Anhalten den Motor abgewürgt und der Kupplungssensor ist ohne Funktion. <ul style="list-style-type: none"> ► Den Leerlauf einlegen (► Seite 126). Der Motor startet automatisch.
Zum Starten: Leerlauf einlegen oder Kupplung betätigen	Sie versuchen den Motor zu starten, ein Gang ist eingelegt und das Kupplungspedal ist nicht vollständig durchgetreten. Zum Starten des Motors: <ul style="list-style-type: none"> ► Den Leerlauf einlegen (► Seite 126) oder <ul style="list-style-type: none"> ► Das Kupplungspedal vollständig durchtreten.
Zum Starten: Leerlauf einlegen	Der Kupplungssensor ist gestört. Sie versuchen den Motor zu starten, ein Gang ist eingelegt und Sie treten das Kupplungspedal vollständig durch. <ul style="list-style-type: none"> ► Zum Starten des Motors den Leerlauf einlegen (► Seite 126) ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Störung Elektronik Werkstatt aufsuchen	Zusätzlich leuchten die Warnleuchte Tür  und weitere Warnleuchten, wie z. B.  . Die zentrale Fahrzeugelektronik ist gestört. Nach dem Abstellen des Motors können Sie <ul style="list-style-type: none"> • die Türen nicht mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln • den Motor nicht mehr starten. <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 130). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Störung Elektronik Werkstatt aufsuchen	<p>Die Getriebeelektronik ist gestört oder der Neutralgassenschalter ist defekt.</p> <p>Die Start-Stopp-Automatik und der Tempomat sind automatisch deaktiviert.</p> <p>Das Starten des Motors ist nur mit vollständig durchgetretenem Kupplungspedal möglich.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
Regen- und Lichtsensor ohne Funktion	<p>Der Regen- und Lichtsensor ist gestört.</p> <p>Das automatische Fahrlicht und das automatische Intervallwischen sind nicht verfügbar.</p> <p>► Bei Bedarf Außenbeleuchtung manuell einstellen (▷ Seite 93).</p> <p>► Bei Bedarf Scheibenwischer manuell ein- oder ausschalten (▷ Seite 101).</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument

Sicherheit

Sicherheitsgurt

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Nur für bestimmte Länder: Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart für 6 Sekunden.	<p>Die Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, ist der Fahrer nicht angegurtet.</p> <p>► Angurten (▷ Seite 38). Der Warnton geht aus.</p>
 Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Motorstart an.	<p>Der Fahrer oder der Beifahrer ist nicht angegurtet.</p> <p>► Angurten (▷ Seite 38). Die Warnleuchte geht aus.</p>
 Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Warnton ertönt.	<p>Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. Sie fahren dabei schneller als 20 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 20 km/h gefahren.</p> <p>► Angurten (▷ Seite 38). Die Warnleuchte und der Warnton gehen aus.</p>

Sicherheitssysteme

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>Das Rückhaltesystem ist gestört.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Das Rückhaltesystem umgehend durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen. <p>Weitere Informationen zum Rückhaltesystem (▷ Seite 36).</p>
 <p>Die rote Warnleuchte Bremsen, die gelbe Warnleuchte ESP® und die gelbe Warnleuchte ABS sind an, während der Motor läuft.</p>	<p>ABS (Antiblockiersystem) und ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) sind gestört. Damit sind z. B. der Seitenwind-Assistent und die Berganfahrhilfe nicht verfügbar. Weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Die rote Warnleuchte Bremsen ist während der Fahrt an. Zusätzlich ertönt ein Warn-ton.</p>	<p>Sie fahren mit angezogener Feststellbremse.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Feststellbremse lösen. Die Warnleuchte und der Warnton gehen aus.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p>	<p>Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremswirkung kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeuge mit farbigem Display: Die zusätzlichen Display-Meldungen beachten. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Durch das Nachfüllen wird der Fehler nicht behoben. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p>	<p>EBD (Electronic Brake-force Distribution) ist gestört. Damit sind z. B. auch ABS, ESP®, der Seitenwind-Assistent und die Berganfahrhilfe nicht verfügbar. Weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, frühzeitig blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>ABS ist gestört. Damit sind z. B. auch ESP®, der Seitenwind-Assistent und die Berganfahrhilfe nicht verfügbar. Weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>Wenn das Steuergerät ABS defekt ist, können auch andere Fahrzeugsysteme nicht verfügbar sein.</p>
 <p>Die gelbe Warnleuchte ESP® ist während der Fahrt an. Zusätzlich leuchten die Warnleuchte Tür  und weitere Warnleuchten, wie z. B. .</p>	<p>Die zentrale Fahrzeugelektronik ist gestört. Nach dem Abstellen des Motors können Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Türen nicht mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln • den Motor nicht mehr starten. <p>► Fahrzeuge mit farbigem Display: Die zusätzlichen Display-Meldungen beachten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt.</p>	<p>ESP® oder die Traktionskontrolle greift ein, weil Schleuder-gefahr besteht oder mindestens ein Rad durchdreht. Der Tempomat ist automatisch abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. ► Während der Fahrt weniger Gas geben. ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die gelbe Warnleuchte ESP® ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>ESP® ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Damit sind z. B. auch der Seitenwind-Assistent und die Berganfahrhilfe nicht verfügbar. Weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Die Bremslichter können ohne Funktion sein und so den Bremsvorgang nicht mehr anzeigen.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Fahrzeuge mit farbigem Display: Die zusätzlichen Display-Meldungen beachten. ► Bremslichter auf Funktion prüfen. <p>Wenn die Bremslichter nicht funktionieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>Wenn die Bremslichter funktionieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Die gelbe Warnleuchte Abstandswarnfunktion ist während der Fahrt an. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte Tür  und weitere Warnleuchten, wie z. B. .</p>	<p>Die zentrale Fahrzeugelektronik ist gestört. Nach dem Abstellen des Motors können Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Türen nicht mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln • den Motor nicht mehr starten. <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die gelbe Warnleuchte Abstandswarnfunktion ist während der Fahrt an.</p>	<p>Die Abstandswarnfunktion ist gestört oder vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das smart Logo in der Kühlerverkleidung ist verschmutzt. • Die Funktion ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. <p>Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, ist die Abstandswarnfunktion wieder funktionsbereit.</p> <p>Wenn die Warnleuchte Abstandswarnfunktion weiterhin leuchtet, ist die Elektronik der Abstandswarnfunktion gestört.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p>	<p>Sie nähern sich einem Fahrzeug oder einem stehenden Hindernis auf Ihrer voraussichtlichen Fahrstrecke mit zu hoher Geschwindigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Sofort bremsbereit sein. ► Die Verkehrssituation aufmerksam beobachten. Wenn erforderlich, bremsen oder einem Hindernis ausweichen. <p>Weitere Informationen zur Abstandswarnfunktion (▷ Seite 61).</p>
 <p>Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an.</p>	<p>Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Abstand vergrößern.

Motor	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose blinkt, während der Motor läuft.	Das Zündsystem ist gestört. Es treten z. B. Fehlzündungen auf, die zu einem Katalysatorschaden führen können. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ist die Motorleistung reduziert.	Der Motor läuft im Notbetrieb. Es kann z. B. die Einspritzung gestört sein. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor läuft.	Es kann eine Störung vorliegen, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • am Motormanagement • an der Abgasanlage • an der Kraftstoffanlage • am Fahrpedalsensor ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die rote Warnleuchte Batterie ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	Die Batterie wird nicht mehr geladen. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> • defekter Generator • die Batterie ist defekt • gerissener Keilrippenriemen • eine Störung in der Elektronik ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ! Fahren Sie nicht weiter. Der Motor kann sonst überhitzen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (> Seite 130). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die rote Öldruck-Kontrollleuchte ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p>	<p>Der Öldruck des Motors ist zu niedrig. Der Motor kann beschädigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Den Ölstand prüfen (▷ Seite 205). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (▷ Seite 205). <p>Informationen zu frei gegebenen Motorölen erhalten Sie zusätzlich in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.</p>
 <p>Die rote Warnleuchte Kühlmitteltemperatur ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p>	<p>Das Kühlmittel hat die Temperatur von 110 °C überschritten. Die Luftzufuhr zum Motorkühler kann behindert oder der Kühlmittelstand kann zu niedrig sein.</p> <p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Der Motor wird nicht ausreichend gekühlt und kann beschädigt werden.</p> <p>Fahren Sie nicht mit überhitztem Motor. Das kann dazu führen, dass sich Flüssigkeiten entzünden, die durch Undichtigkeit oder Verschütten in den Motorraum gelangt sind.</p> <p>Der Dampf des überhitzten Motors kann zudem schwere Verbrennungen verursachen, selbst wenn nur die Motorraumabdeckung geöffnet wird.</p> <p>Es besteht Verletzungsgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist. ► Den Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen. Dabei die Hinweise beachten (▷ Seite 264). ► Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem überprüfen lassen. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ► Erst wenn die Kühlmitteltemperatur unter 110 °C ist, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. <p>Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.</p>

Reifen	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist während der Fahrt an. Zusätzlich leuchten die Warnleuchte Tür  und weitere Warnleuchten, wie z. B.  .	Die zentrale Fahrzeugelektronik ist gestört. Nach dem Abstellen des Motors können Sie <ul style="list-style-type: none"> • die Türen nicht mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln • den Motor nicht mehr starten. ► Fahrzeuge mit farbigem Display: Die zusätzlichen Display-Meldungen beachten. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist während der Fahrt an. Zusätzlich ertönt ein Warn- ton.	An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab.  WARNUNG Fahren mit einem drucklosen Reifen birgt folgende Gefahren: <ul style="list-style-type: none"> • Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Lenk- und Bremsfähigkeit des Fahrzeugs. • Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. • Die Fortsetzung der Fahrt mit einem drucklosen Reifen führt zu übermäßiger Aufheizung und möglicherweise einem Brand. Es besteht Unfallgefahr! ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130). ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (▷ Seite 219).

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt für etwa 1 Minute lang und leuchtet dann dauernd.</p>	<p>An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendruckensors oder die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Nach einem Radwechsel wurde die Reifendruckkontrolle nicht neu gestartet.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck bestimmungsgemäß zu erkennen oder zu melden.</p> <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>► Fahrzeuge mit farbigem Display: Die zusätzlichen Display-Meldungen beachten.</p> <p>► Defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.</p> <p>oder</p> <p>► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.</p> <p>oder</p> <p>► Nach einem Radwechsel die Reifendruckkontrolle neu starten (► Seite 247). Die Reifendruckkontrolle schaltet sich nach einigen Minuten Fahrt ein.</p> <p>Wenn die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle weiterhin leuchtet:</p> <p>► Vorsichtig weiterfahren.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist während der Fahrt an.</p>	<p>An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab.</p> <p>► Bei nächster Gelegenheit den Reifendruck prüfen (► Seite 245).</p> <p>► Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.</p> <p>► Die Reifendruckkontrolle neu starten (► Seite 247).</p>

Fahrzeug	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die rote Warnleuchte Tür ist während der Fahrt an. Zusätzlich leuchten weitere Warnleuchten, wie z. B. .</p>	<p>Die zentrale Fahrzeugelektronik ist gestört. Nach dem Abstellen des Motors können Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Türen nicht mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln • den Motor nicht mehr starten. <p>► Fahrzeuge mit farbigem Display: Die zusätzlichen Display-Meldungen beachten.</p> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</p> <p>► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 130).</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
 <p>Die rote Warnleuchte Tür ist an.</p>	<p>Eine Tür oder die Heckklappe ist offen. Wenn Sie schneller als 20 km/h fahren, ertönt zusätzlich ein Warnton.</p> <p>► Fahrzeuge mit farbigem Display: Die zusätzlichen Display-Meldungen beachten.</p> <p>► An geeigneter Stelle verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 130).</p> <p>► Alle Türen und die Heckklappe schließen.</p>
 <p>Die gelbe Warnleuchte Servolenkung ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>Die Servo-Unterstützung für die Lenkung ist gestört.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Sie brauchen gegebenenfalls mehr Kraft zum Lenken. Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>► Fahrzeuge mit farbigem Display: Die zusätzlichen Display-Meldungen beachten.</p> <p>► Prüfen, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen.</p> <p>► Wenn Sie sicher lenken können: Vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.</p> <p>► Wenn Sie nicht sicher lenken können: Nicht weiterfahren und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
 <p>Die gelbe Warnleuchte Start-Stopp-Automatik ist im Stillstand und während der Fahrt an.</p>	<p>Die Start-Stopp-Automatik ist gestört und wird ausgeschaltet.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte Start-Stopp-Automatik ist nur im Stillstand an.	Es sind nicht alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt. ► Beachten Sie die Bedingungen für den automatischen Motorstopp (▷ Seite 123).
 Die grüne Kontrollleuchte Start-Stopp-Automatik blinkt, wenn das Fahrzeug steht und der Motor läuft.	Das Fahrzeug befindet sich im Stillstand. Es sind keine Stoppverhinderer aktiviert. Das Kupplungspedal ist vollständig durchgetreten und der Leerlauf ist eingelegt. Der Motor wird nicht automatisch ausgeschaltet. ► Das Kupplungspedal langsam lösen. (▷ Seite 126). Der Motor wird automatisch ausgeschaltet.
 Die grüne Kontrollleuchte Start-Stopp-Automatik blinkt während des automatischen Motorstopps. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	Das Fahrzeug befindet sich im automatischen Motorstopp. Sie haben die Fahrertür geöffnet oder den Sicherheitsgurt abgelegt und der Schlüssel steckt im Zündschloss. Der Motor wird nicht automatisch gestartet. ► Das Kupplungspedal vollständig durchtreten. Der Motor startet automatisch.
 Die grüne Kontrollleuchte Start-Stopp-Automatik blinkt und der Motor ist aus.	Sie haben beim Anfahren oder Anhalten den Motor abgewürgt. ► Das Kupplungspedal vollständig durchtreten. Der Motor startet automatisch. Wenn der Motor nicht automatisch startet: ► Den Leerlauf einlegen (▷ Seite 126). Der Motor startet automatisch.

Wissenswertes	192
Verstaumöglichkeiten	192
Nützlichtes	198

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 20).

Verstaumöglichkeiten

Beladungsrichtlinien

WARNUNG

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln! Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können. Sichern Sie Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen.

WARNUNG

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Vergiftungsgefahr! Stellen Sie stets den Motor vor dem Öffnen der Heckklappe ab. Fahren Sie niemals mit offener Heckklappe.

Ihr Fahrzeug ist vom Hersteller nicht für den Anhängerbetrieb frei gegeben. Ein Anhänger kann die Fahrsicherheit nachhaltig beeinträchtigen.

Das Fahrverhalten eines beladenen Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten und befolgen Sie beim Laden und Transportieren von Ladegut daher folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse und die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
- Mitzuführende Gegenstände sollten vorzugsweise im Laderaum verstaут werden.
- Verstauen Sie schweres Ladegut möglichst vorn und weit unten im Laderaum.
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Legen Sie das Ladegut immer an den Sitzlehnen der Fond- oder Vordersitze an. Achten Sie darauf, dass die Sitzlehnen richtig verriegelt sind.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Verwenden Sie die Zurrösen zum Transportieren von Ladegut und Gepäck.
- Verwenden Sie Zurrösen und Befestigungsmaterialien, die für Gewicht und Größe der Last geeignet sind.
- Verstauen Sie Gegenstände in den Pompadourtaschen hinter den Vordersitzen.

Ablagen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere

bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen oder Pompadourtaschen herausragen.
- Schließen Sie verschließbare Ablagen während der Fahrt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets hinter der letzten Sitzbank oder unter den Fahrgastsitzen.

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 192).

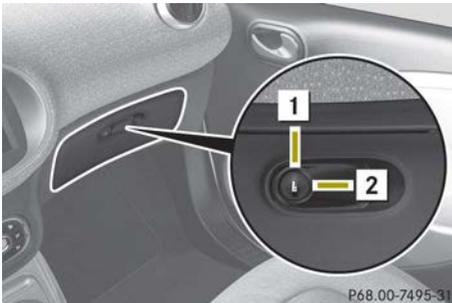
Handschuhfach



Darstellung geschlossenes Handschuhfach

- **Öffnen:** Am Griff ① ziehen.

Das geschlossene Handschuhfach kann mit dem Schlüssel abgeschlossen werden.



- **Verriegeln:** Den Schlüssel in das Schloss stecken und eine Vierteldrehung auf Stellung ② nach rechts drehen.
- **Entriegeln:** Den Schlüssel in das Schloss stecken und eine Vierteldrehung auf Stellung ① nach links drehen.

Ablage in den Türen

Die Ablagen sind in den Vorder- und Fondtüren.

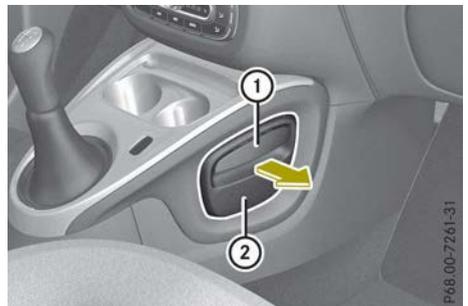


Ablage in Fahrtür

- ① Ablage

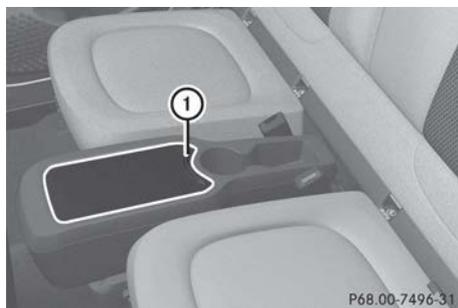
In den Türen können Flaschen verstaут werden.

Schublade in der Mittelkonsole



- Die Schublade ② am Griff ① in Pfeilrichtung ziehen.

Ablagefach im Fond (Fahrzeuge mit reardspace Sitzen)



- **Öffnen:** Das Rollo an der Griffleiste ① nach vorn ziehen.

Laderaumerweiterung

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Fondsitzbank/Fondsitz und Sitzlehne nicht eingerastet sind, können sie nach vorne klappen, z. B. bei einem Bremsmanöver oder Unfall.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse von der Fondsitzbank/vom Fondsitz oder von der Sitzlehne in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Kofferraum/Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

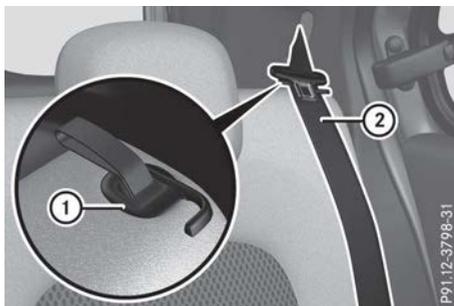
Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Sitzlehne und die Fondsitzbank/der Fondsitz eingerastet sind.

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 192).

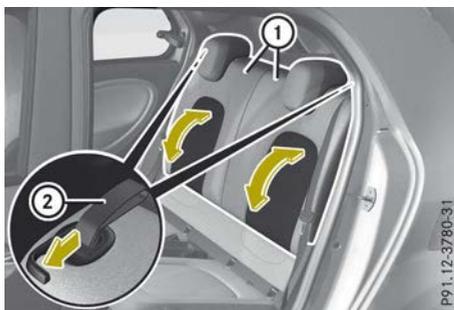
Zur Vergrößerung des Laderaums können Sie die Sitzlehnen im Fond je nach Fahrzeugausstattung komplett oder links und rechts separat vorklappen.

Sitzlehne im Fond vorklappen

- **Fahrzeuge mit reardspace Sitzen:** Wenn Sie die Sitzlehne im Fond vorklappen, achten Sie darauf, dass die Sitzkissen im Fond nicht gedreht sind. Sonst können die Sitzlehnen beschädigt werden.
- Die Kopfstützen der Sitzlehne ganz einschieben (▷ Seite 86).



- Den Sicherheitsgurt ② in den Gurtbandhalter ① einhängen.



- **Fahrzeuge mit einteiliger Fondsitzbank:** Die linke und rechte Schlaufe ② der Sitzlehne gleichzeitig in Pfeilrichtung ziehen. Die Sitzlehne ① ist entriegelt.
- Die komplette Sitzlehne ① ganz herunterklappen.

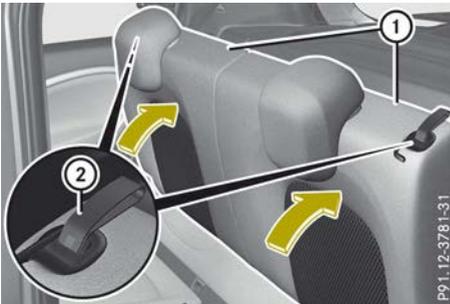
► **Fahrzeuge mit geteilter Fondsitzebank:**

Die linke oder rechte Schlaufe ② der Sitzlehne in Pfeilrichtung ziehen. Die entsprechende Sitzlehne ① ist entriegelt.

- Die entsprechende Sitzlehne ① ganz herunterklappen.

Sitzlehne im Fond zurückklappen

- ! Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne im Fond nicht eingeklemmt wird. Er kann sonst beschädigt werden.

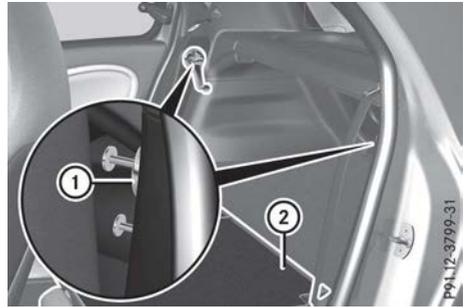


- **Fahrzeuge mit einteiliger Fondsitzebank:** Die komplette Sitzlehne ① nach hinten schwenken, bis sie einrastet. Darauf achten, dass die rote Verriegelungsanzeige ② an der Schlaufe nicht mehr sichtbar ist.

- **Fahrzeuge mit geteilter Fondsitzebank:** Die linke oder rechte Sitzlehne ① nach hinten schwenken, bis sie einrastet. Darauf achten, dass die rote Verriegelungsanzeige ② an der Schlaufe nicht mehr sichtbar ist.

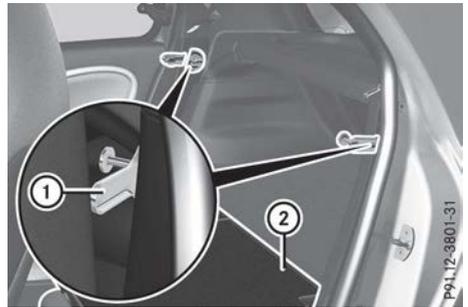
- Gegebenenfalls die Kopfstütze einstellen (▷ Seite 86).

Neigung der Sitzlehnen im Fond einstellen (Cargo-Stellung)



Fahrzeuge mit geteilter Fondsitzebank: Zur weiteren Vergrößerung des Laderaums können Sie die Sitzlehnen im Fond in eine steilere Stellung (Cargo-Stellung) bringen.

- Die rechte oder linke Sitzlehne ② entriegeln (▷ Seite 194).
 ► Die rechte oder linke Sitzlehne ② etwas nach vorn klappen.



Darstellung Lehnverriegelungshebel nach vorn geklappt

- Den Lehnverriegelungshebel ① nach vorn klappen.
 ► Die rechte oder linke Sitzlehne ① bis zum Lehnverriegelungshebel ① zurückklappen, bis sie verriegelt ist. Die Cargo-Stellung ist erreicht.

readyspace Sitze

Allgemeine Hinweise

Sie können die Sitzkissen der Fondsitze um 180° drehen und die cargo box ausbauen. Dadurch erhalten Sie eine ebene Ladefläche und ein größeres Ladevolumen im Fond.

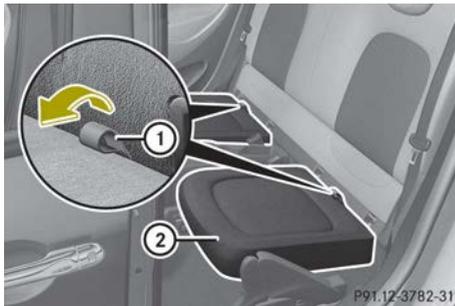
Sitzkissen drehen

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie bei ausgebauter cargo box das Sitzkissen drehen, können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen in der Sitzmechanik einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

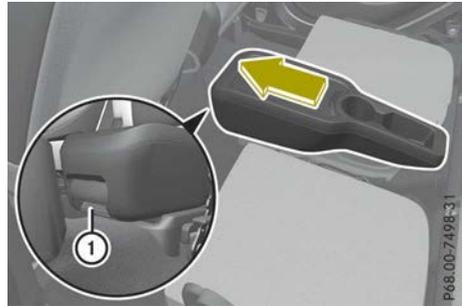
Drehen Sie das Sitzkissen nur bei eingebauter cargo box. Stellen Sie sicher, dass sich keine Körperteile in unmittelbarer Nähe von sich bewegenden Teilen befinden.

❗ Wenn Sie die Sitzkissen im Fond gedreht haben, dürfen Sie die Sitzlehne im Fond nicht vorklappen. Sonst können die Sitzlehnen im Fond beschädigt werden.



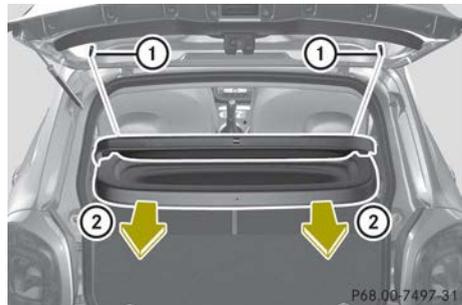
- ▶ Das Sitzkissen (2) an der Schlaufe (1) um 180° drehen.

cargo box ausbauen



- ▶ Die cargo box am Entriegelungsgriff (1) entriegeln.
- ▶ Die cargo box in Pfeilrichtung nach vorn schieben.
- ▶ Die cargo box nach oben entnehmen.

Hutablage



❗ Die Hutablage darf nur mit maximal 3 kg belastet werden.

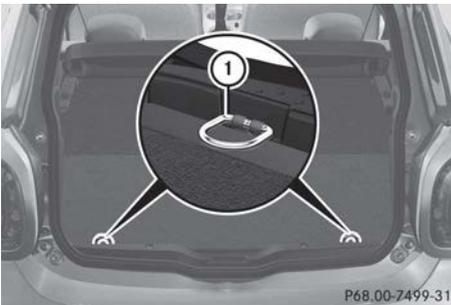
- ▶ **Ausbauen:** Die Bänder (1) an der Heckklappe aushängen.
- ▶ Die Hutablage nach unten schwenken.
- ▶ Die Hutablage nach hinten herausziehen (2).
- ▶ **Einbauen:** Die Hutablage links und rechts auf die Führungsschienen legen.
- ▶ Die Hutablage gleichmäßig mit beiden Händen nach vorn drücken, bis sie einrastet.

- ▶ Die Hutablage nach oben schwenken.
- ▶ Die Bänder ① an der Heckklappe einhängen.

Zurrösen

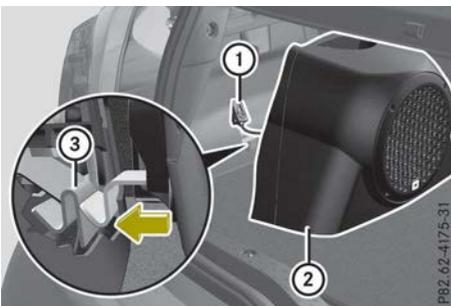
Beachten Sie folgende Hinweise zum Verankern von Lasten:

- Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 192).
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen.
- Belasten Sie die Zurrösen gleichmäßig.
- Verwenden Sie zum Verzurren keine elastischen Bänder oder Netze. Diese sind nur als Rutsicherung für leichtes Ladegut gedacht.
- Führen Sie die Zurrmittel nicht über scharfe Kanten oder Ecken.
- Polstern Sie scharfe Kanten ab.

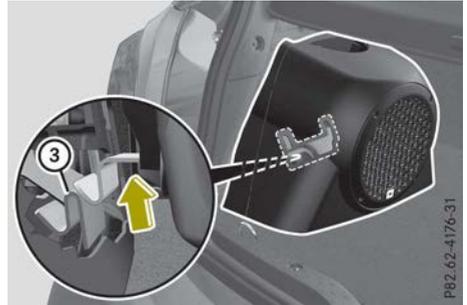


① Zurrösen

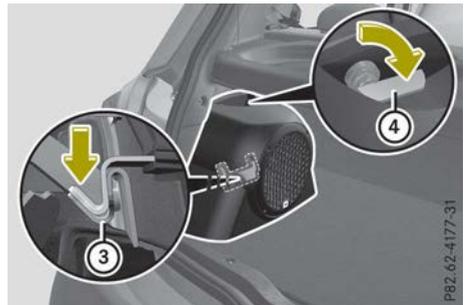
Subwoofer ein- und ausbauen



- ▶ **Einbauen:** Den Stecker ① einstecken.
- ▶ Den Subwoofer ② an die Seitenverkleidung anlegen.
- ▶ Den Subwoofer ② bis zum Halter ③ schieben.



- ▶ Den Subwoofer in Pfeilrichtung am Halter ③ hochschieben.



- ▶ Anschließend den Subwoofer über den Halter ③ in Pfeilrichtung schieben, bis der Subwoofer nach unten gleitet.
- ▶ Den Schnellverschluss ④ schließen.
- ▶ **Ausbauen:** Den Schnellverschluss ④ lösen.
- ▶ Den Subwoofer hoch über den Halter ③ schieben und entnehmen.
- ▶ Den Stecker ① lösen.
- ▶ Den Subwoofer ① entnehmen.

Nützliches

Cupholder

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern. Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug. Setzen Sie nur passende Behälter in den Cupholder. Verschließen Sie den Behälter, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Schließen Sie verschließbare Ablagen während der Fahrt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum.

- ❗ Setzen Sie nur passende und verschließbare Behälter in den Cupholder ein. Sonst könnten die Getränke überschwappen.

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 192).

Cupholder in der Mittelkonsole vorn



① Cupholder

Cupholder in der Mittelkonsole hinten

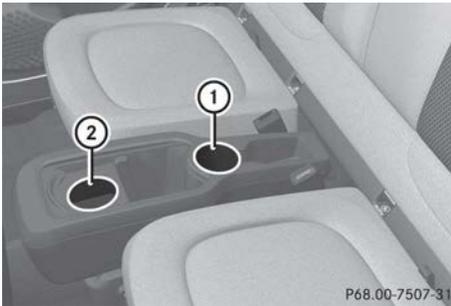


① Cupholder

Im Cupholder ist eine Aussparung für das Ablegen ausgewählter Mobiltelefone.

Cupholder im Fond

Nur in Verbindung mit readyspace Sitzen verfügbar.



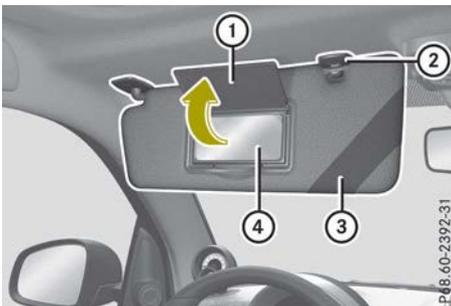
- ① Cupholder
- ② Cupholder

► Um den Cupholder ② benutzen zu können, das Ablagefach öffnen.

Der vordere Cupholder ② kann entnommen werden. Die maximal zulässige Beladung des entstandenen Ablagefachs beträgt 1 kg

Sonnenblenden

Übersicht



- ① Spiegelabdeckung
- ② Halter
- ③ Klemmband
- ④ Kosmetikspiegel

Blendung von der Seite

- Die Sonnenblende nach unten klappen.
- Die Sonnenblende aus dem Halter ② herausziehen.
- Die Sonnenblende zur Seite schwenken.

Aschenbecher

! Der Cupholder in der Mittelkonsole vorn ist nicht hitzebeständig. Stellen Sie vor dem Ablegen von brennenden Zigaretten sicher, dass der Aschenbecher vollständig in den Cupholder hineingesteckt ist. Stellen Sie sicher, dass keine brennenden Zigaretten in den Cupholder fallen.

Sonst kann der Cupholder beschädigt werden.



- **Öffnen:** Den Deckel ① anheben.
- **Schließen:** Den Deckel ① nach unten drücken.
- **Herausnehmen:** Den Aschenbecher nach oben herausziehen.
- **Einsetzen:** Den Aschenbecher in den Cupholder hineinstecken.

i Wenn Sie den Aschenbecher herausnehmen, können Sie das entstandene Fach auch als Ablage nutzen.

Zigarettenanzünder

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

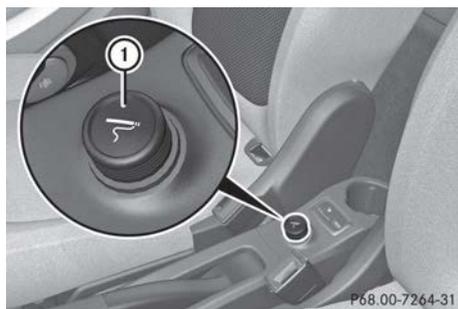
Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden, wenn

- der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt
- z. B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Fassen Sie den Zigarettenanzünder stets am Griff an. Stellen Sie stets sicher, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Benutzen Sie den Zigarettenanzünder nur, wenn das Verkehrsgeschehen dies zulässt.



- ▶ Auf den Zigarettenanzünder ① drücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder ① selbsttätig zurück.

12-V-Steckdosen

Allgemeine Hinweise

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 drehen (▷ Seite 121).

Die Steckdosen können Sie für Zubehör bis jeweils maximal 120 W (10 A) verwenden. Zubehör sind z. B. Ladegeräte für Mobiltelefone.

Wenn der Motor ausgeschaltet ist und die Steckdosen sehr lange benutzt werden, kann sich die Batterie entladen.

Steckdose in der Mittelkonsole vorn



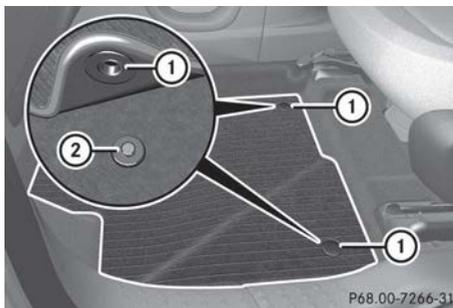
- ▶ Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.

Fußmatte auf der Fahrerseite

⚠ WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.



- ▶ Den Fahrersitz nach hinten schieben.
- ▶ **Einbauen:** Die Fußmatte in den Fußraum legen.
- ▶ Die Sicherungsknöpfe ① auf die Halter ② drücken.
- ▶ **Ausbauen:** Die Fußmatte von den Haltern ② abziehen.
- ▶ Die Fußmatte herausnehmen.

Wissenswertes	204
Betriebsstoffe prüfen	204
Service	208
Pflege	210

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 20).

Betriebsstoffe prüfen

Motorraum (hinten)

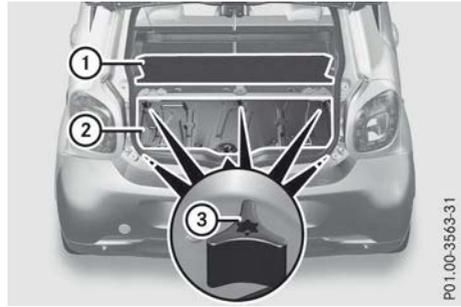
Motorraumabdeckung

⚠ WARNUNG

Die Motorraumabdeckung kann sehr heiß werden. Wenn Sie für Tätigkeiten im Motorraum die Abdeckung ausbauen, besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Motor abkühlen und bauen Sie die Motorraumabdeckung erst nach dem Abkühlen aus.

- ▶ **Öffnen:** Die Feststellbremse anziehen.
- ▶ Einen Gang einlegen.
- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ Die Heckklappe öffnen (▷ Seite 74).
- ▶ Fahrzeuge mit Subwoofer: Den Subwoofer ausbauen (▷ Seite 204).



PO1.00-3563-31

- ▶ Gegebenenfalls die Hutablage ① ausbauen (▷ Seite 196).
- ▶ Den Teppich rechts und links anfassen und nach oben klappen.
- ▶ Den Teppich aus dem Fahrzeug entnehmen.
- ▶ Die Schrauben ③ der Motorraumabdeckung ② von Hand herausdrehen.
- ▶ Die Motorraumabdeckung ② entfernen.
- ▶ **Schließen:** Die Motorraumabdeckung ② bis zum Anschlag vorn schieben.
- ▶ Die Schrauben ③ von Hand wieder zudrehen.
- ▶ Den Teppich wieder ins Fahrzeug legen.
- ▶ Den Teppich nach unten klappen und unter die Seitenverkleidung schieben.
- ▶ Fahrzeuge mit Subwoofer: Den Subwoofer wieder einbauen (▷ Seite 204).
- ▶ Die Heckklappe schließen.

Motoröl

Allgemeine Hinweise

Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,5 Liter Öl auf 1000 km. Wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Drehzahl fahren, kann der Ölverbrauch auch darüber liegen.

Zum Prüfen des Ölstands

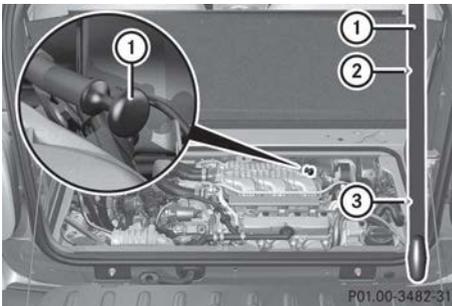
- das Fahrzeug waagrecht abstellen
- bei betriebswarmem Motor, das Fahrzeug ca. 5 Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen
- bei nicht betriebswarmem Motor, z. B. wenn der Motor nur kurz gestartet wurde, etwa 30 Minuten bis zur Messung warten.

Ölstand mit Ölmesstab prüfen

⚠️ WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr! Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

- ▶ Die Motorraumabdeckung öffnen (▷ Seite 204).



Beispieldarstellung

- ▶ Den Ölmesstab ① herausziehen.
- ▶ Den Ölmesstab ① abwischen.
- ▶ Den Ölmesstab ① langsam bis zum Anschlag in das Führungsrohr schieben und erneut herausziehen. Wenn der Pegel zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② steht, stimmt der Ölstand.

Motoröl nachfüllen

⚠️ WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr! Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

⚠️ WARNUNG

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr! Stellen Sie sicher, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt. Lassen Sie den Motor abkühlen und reinigen Sie mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich, bevor Sie den Motor starten.

♻️ Umwelthinweis

Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Wenn Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangt, schädigen Sie die Umwelt.

- ❗ Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein. Wenn Sie zu viel Motoröl einfüllen, kann der Motor oder der Katalysator beschädigt werden. Lassen Sie zu viel eingefülltes Motoröl absaugen.

Informationen zu den Motorölen, die Sie verwenden können, erhalten Sie im Kapitel Technische Daten (▷ Seite 263).



- ▶ Den Verschlussdeckel ① entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Motoröl nachfüllen.
Bei einem Ölstand an oder unterhalb der MIN-Markierung am Ölmesstab einmalig maximal 1 Liter Motoröl nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
Dabei auf sicheres Einrasten des Verschlussdeckels achten.
- ▶ Ölstand noch einmal mit dem Ölmesstab prüfen (▶ Seite 205).

Frontraum

Serviceabdeckung

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Eine entriegelte Serviceabdeckung kann sich während der Fahrt lösen und Ihnen die Sicht versperren oder andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Serviceabdeckung verriegelt ist.

⚠ WARNUNG

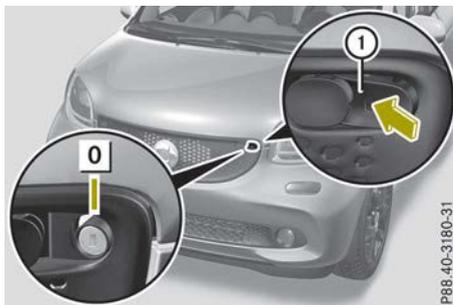
Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Serviceabdeckung in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr! Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Serviceabdeckung öffnen.

- ❗ Befreien Sie die Lüftungsschlitze über der Serviceabdeckung sorgfältig von Schnee oder Verschmutzungen, damit die Luftansaugung stets gewährleistet ist.

Die Serviceabdeckung ist an der Rückseite mit einem Band an der Karosserie befestigt.

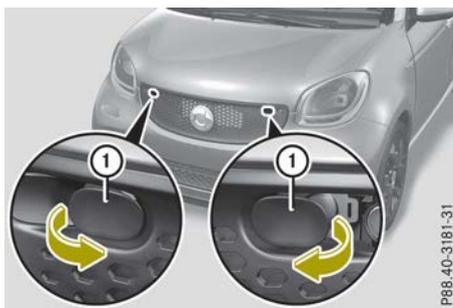
- ▶ Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- ▶ Die Feststellbremse anziehen.
- ▶ Einen Gang einlegen.
- ▶ Die Zündung ausschalten.

Abnehmen

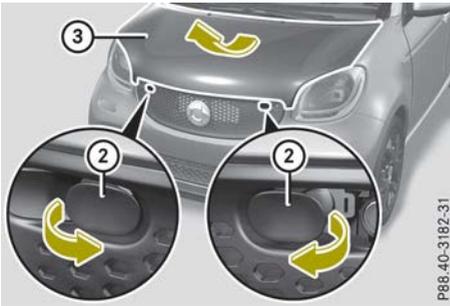


Fahrzeuge mit abschließbarer Serviceabdeckung:

- ▶ **Entriegeln:** Die Schlossabdeckung ① (nur Fahrerseite) mit dem Schlüssel entfernen.
- ▶ Den Schlüssel in das Schloss stecken und auf Stellung 0 drehen.



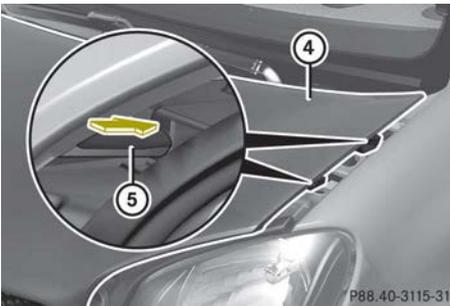
- ▶ Die beiden Hebel ① mit beiden Zeigefingern in Pfeilrichtung ziehen.



- ▶ Die beiden Hebel ② zunächst nach vorn und anschließend vollständig herausziehen.
- ▶ Die Serviceabdeckung ③ anheben und nach vorn ziehen.
- ▶ Die Serviceabdeckung ③ ablegen.

Einsetzen

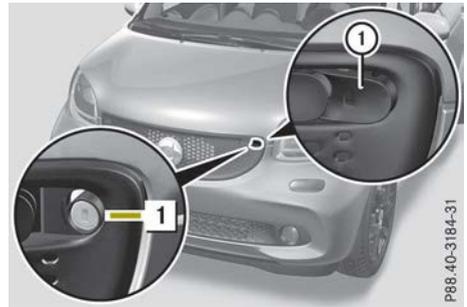
- ▶ Die Serviceabdeckung ③ aushängen.



- ▶ Die Stege links und rechts ⑤ an der Serviceabdeckung unter die Stege am Kotflügel ④ schieben.



- ▶ Die Serviceabdeckung ③ in Pfeilrichtung nach unten drücken.
- ▶ Die beiden Hebel ② zunächst nach innen und dann nach hinten schieben.
- ▶ Die Hebel ② in die Kühlerverkleidung drücken und einrasten lassen.



Fahrzeuge mit abschließbarer Serviceabdeckung:

- ▶ **Verriegeln:** Den Schlüssel in das Schloss stecken und auf Stellung ① drehen. Die Schlossabdeckung ① (auf der Fahrerseite) bündig einsetzen und einklippen.

Kühlmittel

Wichtige Sicherheitshinweise

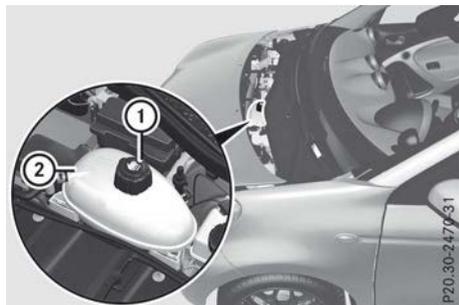
⚠ WARNUNG

Das Motorkühlsystem steht unter Druck, insbesondere bei warmem Motor. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrühen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Verschlussdeckel öffnen. Tragen Sie beim Öffnen Handschuhe und Schutzbrille. Öffnen Sie den Verschlussdeckel langsam um eine halbe Drehung, um den Druck abzulassen.

Kühlmittel prüfen

Der Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ist im Raum unter der Serviceabdeckung.



- ▶ Die Serviceabdeckung öffnen (▷ Seite 206).
- ▶ Das Kühlmittel mindestens 30 Minuten abkühlen lassen.
- ▶ Das Fahrzeug waagrecht abstellen. Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor.
- ▶ Am Behälter eine Sichtkontrolle durchführen. Der Flüssigkeitspegel muss zwischen MIN und MAX liegen.

Kühlmittel nachfüllen

- ▶ Den Deckel ① des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters ② mit einem Lappen bedecken.
- ▶ Den Deckel ① langsam um eine halbe Umdrehung nach links drehen und so den Überdruck ablassen.
- ▶ Den Deckel ① weiter nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Das Kühlmittel nur bis zur maximalen Füllhöhe einfüllen.
- ▶ Den Deckel ① fest zuschrauben.

Weitere Informationen zum Kühlmittel (▷ Seite 264).

Scheibenwaschanlage

⚠ WARNUNG

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile im Frontraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr! Stellen Sie sicher, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



- ▶ Die Serviceabdeckung öffnen (▷ Seite 206).
- ▶ **Öffnen:** Den Verschlussdeckel ① an der Lasche nach oben ziehen.
- ▶ Wenn vorhanden den ausziehbaren Stützen bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- ▶ Das vorgemischte Waschwasser nachfüllen.
- ▶ **Schließen:** Wenn vorhanden den ausziehbaren Stützen nach unten drücken und einschieben.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung drücken, bis er einrastet.

Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel/Frostschutzmittel .

Service

Serviceanzeige

Servicemeldung

Die Serviceanzeige informiert Sie über den nächsten Servicetermin. Abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs

wird der verbleibende Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum Servicetermin angezeigt.

Informationen zum Serviceumfang und den Serviceintervallen (siehe separates Serviceheft).

Weitere Informationen erhalten Sie in einem smart center.

- i** Die Serviceanzeige zeigt keine Informationen zum Ölstand des Motors an. Beachten Sie die Hinweise zum Ölstand des Motors (▷ Seite 205).

Ein fälliger Servicetermin wird etwa 30 Tage oder 1500 km (1000 mi) vorher angezeigt. Nach dem Starten des Motors erscheint für einige Sekunden eine Servicemeldung im Display des Kombiinstruments, siehe folgende Beispiele.

• Kombiinstrument mit monochromem Display

Das Symbol  oder  blinkt. Wenn der Servicetermin überschritten ist, wird der Angabe des Zeitraums oder der Fahrstrecke ein Minuszeichen vorangestellt.

- **Kombiinstrument mit farbigem Display**
Nächster Service in .. Tagen in Verbindung mit dem Symbol  oder . Wenn der Servicetermin überschritten ist, erscheint **Service fällig seit .. Tagen**.

Das Symbol zeigt den Serviceumfang an.

 steht für einen kleinen und  für einen großen Serviceumfang.

Die Serviceanzeige erfasst nur Zeiten, in denen die Batterie angeklemt ist.

Damit Sie den zeitabhängigen Servicetermin einhalten können:

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin in der Serviceanzeige anzeigen und notieren.

oder

- ▶ Nach dem Anklemen der Batterie die Tage ohne Batterie vom angezeigten Servicetermin abziehen.

Servicemeldung ausblenden

Diese Funktion ist nur beim Kombiinstrument mit farbigem Display verfügbar.

- ▶ Auf  am Multifunktionslenkrad drücken.

Serviceanzeige aufrufen

- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Je nach Ausstattung des Fahrzeugs mit den Tasten am Multifunktionshebel oder am Multifunktionslenkrad die Serviceanzeige aufrufen.

Kombiinstrument mit monochromem Display

- ▶ Mit  am Multifunktionshebel das Menü **Service** wählen. Die Serviceanzeige zeigt den Servicetermin an.

Kombiinstrument mit farbigem Display

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Meldungen und Service** wählen. Die Serviceanzeige zeigt den Servicetermin an.

Informationen zum Service

Serviceanzeige zurücksetzen

- !** Lassen Sie die Servicearbeiten wie im Serviceheft beschrieben durchführen. Sonst kann es zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden an den Aggregaten oder am Fahrzeug kommen.

Wenn die qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center, die Servicearbeiten durchgeführt hat, wird die Serviceanzeige zurückgesetzt. Dort können Sie auch weitere Informationen erhalten, z. B. zu Servicearbeiten.

Besondere Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs müssen Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchgeführt werden, z. B.

- bei regelmäßigen Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstops
- bei hauptsächlichem Kurzstreckenbetrieb
- bei häufigem Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen
- bei häufigem, lang andauerndem Leerlaufbetrieb.

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z. B. Luftfilter, Motoröl und Ölfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung müssen die Reifen öfter überprüft werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center.

Auslandsreise

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter smart service zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem smart center.

Pflege

Allgemeine Hinweise

Umwelthinweis

Entsorgen Sie leere Verpackungen und Reinigungstextilien umweltgerecht.

 Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Fahrzeugs keine

- trockenen, rauen oder harten Tücher
- Scheuermittel
- Lösungsmittel
- lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel

Scheuern Sie nicht.

Berühren Sie die Oberflächen und Schutzfolien nicht mit harten Gegenständen, z. B. einem Ring oder Eiskratzer. Sie können die Oberflächen und Schutzfolien sonst verkratzen oder beschädigen.

 Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Bremscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Bremscheiben und die Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Die regelmäßige Pflege Ihres Fahrzeugs ist Voraussetzung, dass die Qualität langfristig erhalten bleibt.

Verwenden Sie zur Pflege die von smart empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel.

Pflege Exterieur

Waschanlage

WARNUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Ver-

kehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

! Achten Sie darauf, dass

- die Seitenfenster vollständig geschlossen sind
- das Gebläse der Klimatisierung ausgeschaltet ist
- der Schalter des Scheibenwischers auf 0 steht.

Sonst können Schäden am Fahrzeug entstehen.

Sie können das Fahrzeug von Anfang an in einer automatischen Waschanlage waschen. Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

Entfernen Sie nach der automatischen Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis. So vermeiden Sie Schlieren und verringern Wischegeräusche, die durch Rückstände auf der Scheibe entstehen können.

Handwäsche

Die Handwäsche ist in einigen Ländern nur an speziell für diesen Zweck eingerichteten Waschplätzen erlaubt. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

- ▶ Kein heißes Wasser verwenden und Fahrzeug nicht im direkten Sonnenlicht waschen.
- ▶ Zum Reinigen einen weichen Autoschwamm verwenden.
- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel verwenden, z. B. von smart frei gegebenes Autosham-poo.
- ▶ Das Fahrzeug mit einem weichen Wasserstrahl gründlich abspritzen.
- ▶ Den Wasserstrahl nicht direkt auf die Lufteinlassgitter richten.
- ▶ Reichlich Wasser verwenden und den Schwamm häufig ausspülen.

- ▶ Das Fahrzeug mit sauberem Wasser nachspülen und gründlich mit einem Fensterleder abtrocknen.
- ▶ Das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen lassen.

Beseitigen Sie bei Winterbetrieb sorgfältig und so bald wie möglich alle Ablagerungen von Streusalz.

Hochdruckreiniger

WARNUNG

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

- !** Beachten Sie den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.

Bewegen Sie die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung.

Zielen Sie dabei nicht direkt auf

- Reifen
- Türspalten, Dachspalten, Fugen usw.
- elektrische Bauteile
- Batterie
- Steckverbindungen
- Lampen
- Dichtungen
- Entlüftungsschlitze

Beschädigungen an Dichtungen oder elektrischen Bauteilen können zu Undichtigkeiten oder zu Ausfällen führen.

Lack reinigen

! Befestigen Sie auf lackierten Flächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Magnetschilder oder Ähnliches

Sie können sonst den Lack beschädigen.

- ▶ Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen und dabei starkes Reiben vermeiden.
- ▶ Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Vogelkot mit Wasser einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- ▶ Teerspritzer mit Teerentferner entfernen.
- ▶ Wachs mit Silikonentferner entfernen.

Restlos beseitigen, lassen sich nicht immer:

- Kratzer
- aggressive Ablagerungen
- Anätzungen
- Schäden durch unsachgemäße Pflege

Wenden Sie sich, in einem solchen Fall, an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Räder reinigen

WARNUNG

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

! Verwenden Sie zum Entfernen von Bremsstaub keine säurehaltigen Felgenreinigungsmittel. Sonst können Rad-schrauben und Bremsenbauteile beschädigt werden.

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Brems Scheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Brems Scheiben und die Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Scheiben reinigen

WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr! Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Frontscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

! Benutzen Sie zum Reinigen der Innenseiten der Scheiben keine trockenen Tücher, Scheuermittel, Lösemittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel. Berühren Sie die Innenseiten der Scheiben nicht mit harten Objekten, z. B. einem Eiskratzer oder Ring. Sonst können die Scheiben beschädigt werden.

! Reinigen Sie den Wasserablauf der Front- und Heckscheibe in regelmäßigen Abständen. Durch Umweltablagerungen wie Blätter, Blüten und Pollen kann unter

Umständen das Wasser nicht abfließen. Dies kann zu Korrosionsschäden und Schäden an elektronischen Bauteilen führen.

- ▶ Die Außen- und Innenseiten der Scheiben mit einem feuchten Tuch und einem von smart empfohlenen und frei gegebenen Reinigungsmittel reinigen.

Wischerblätter reinigen

⚠️ WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr! Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Frontscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

- ❗ Ziehen Sie nicht am Wischerblatt. Sonst kann das Wischerblatt beschädigt werden.
- ❗ Reinigen Sie die Wischerblätter nicht zu oft und vermeiden Sie starkes Reiben. Sonst kann die Grafitbeschichtung beschädigt werden. Dadurch können Wischergeräusche entstehen.
- ▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.
- ▶ Die Wischerblätter vorsichtig mit einem feuchten Tuch reinigen.
- ▶ Die Wischerarme wieder zurückklappen, bevor die Zündung eingeschaltet wird.
- ❗ Halten Sie den Wischerarm beim Zurückklappen fest. Wenn der Wischerarm plötzlich auf die Frontscheibe schlägt, kann sie beschädigt werden.

Außenbeleuchtung reinigen

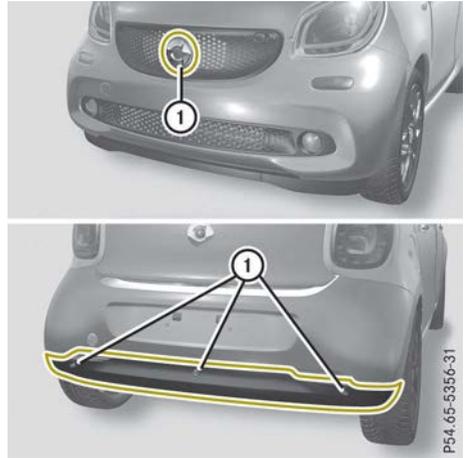
- ❗ Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben

der Außenbeleuchtung zerkratzen oder beschädigen.

- ▶ Die Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung mit einem nassen Schwamm und einem milden Reinigungsmittel, z. B. smart Autoshampoo, oder mit Reinigungstüchern reinigen.

Sensoren reinigen

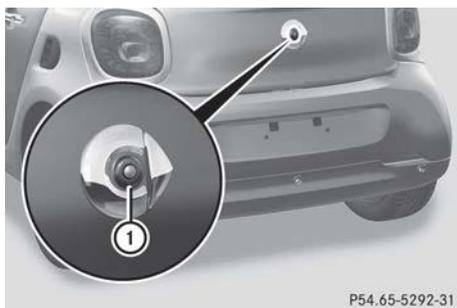
- ❗ Wenn Sie die Sensoren mit einem Hochdruckreiniger reinigen, den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm beachten. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.



- ▶ Die Sensoren ① der Fahrssysteme mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

Rückfahrkamera reinigen

- ❗ Reinigen Sie die Kameralinse und den Bereich um die Rückfahrkamera nicht mit einem Hochdruckreiniger.



P54.65-5292-31

- ▶ Die Kameralinse ① mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen.

Abgasendrohr reinigen

Durch aufgewirbelte Verunreinigungen kann sich unter Einwirkung von Streumitteln und aggressiven Umwelteinflüssen Flugrost auf der Oberfläche bilden. Wenn Sie das Abgasendrohr regelmäßig pflegen, besonders im Winter und nach der Fahrzeugwäsche, kann der ursprüngliche Glanz wieder hergestellt werden.

- ❗ Reinigen Sie das Abgasendrohr nicht mit sauren Reinigern, z. B. Sanitärreinigern, Felgenreinigungsmitteln.
- ▶ Das Abgasendrohr mit einem von smart geprüften und frei gegebenen Pflegemittel reinigen.

Pflege Interieur

Display reinigen

- ❗ Verwenden Sie zur Reinigung keine
 - alkoholischen Verdüner oder Benzin
 - scheuernden Reinigungsmittel
 - handelsüblichen Haushaltsreiniger
 Diese können die Displayoberfläche beschädigen. Üben Sie bei der Reinigung keinen Druck auf die Displayoberfläche aus. Dies kann zu irreparablen Schäden am Display führen.

- ▶ Bei der Reinigung darauf achten, dass das Display ausgeschaltet und abgekühlt ist.
- ▶ Die Displayoberfläche mit einem handelsüblichen Mikrofasertuch und Reini-ger für TFT/LCD-Displays reinigen.
- ▶ Die Displayoberfläche mit einem trockenen Mikrofasertuch abtrocknen.

Kunststoffverkleidungen reinigen

⚠️ WARNUNG

Durch lösungsmittelhaltige Pflege- und Reinigungsmittel können die Oberflächen im Cockpit porös werden. Wenn dann die Airbags auslösen, können sich Kunststoffteile lösen. Es besteht Verletzungsgefahr! Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits.

- ❗ Befestigen Sie auf Kunststoffoberflächen keinesfalls
 - Aufkleber
 - Folien
 - Duftölbehälter oder Ähnliches.
 Sie können sonst den Kunststoff beschädigen.
- ❗ Vermeiden Sie, dass Kosmetika, Insektenschutzmittel oder Sonnencremes mit den Kunststoffverkleidungen in Kontakt kommen. Dadurch bleibt die Optik der hochwertigen Oberflächen erhalten.
- ▶ Die Kunststoffverkleidungen mit einem feuchten, flusenfreien Tuch, z. B. Mikrofasertuch, reinigen.
- ▶ **Starke Verschmutzung:** Zur Pflege die von smart empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel verwenden. Die Oberfläche kann sich kurzzeitig verfärben. Warten Sie, bis die Oberfläche wieder trocken ist.

Lenkrad und Schalt- oder Wählhebel reinigen

- ▶ Mit einem feuchten Tuch gründlich abwischen oder von smart empfohlenes und frei gegebenes Lederpflegemittel verwenden.

Sitzbezüge reinigen

Allgemeine Hinweise

- ❗ Verwenden Sie zur Reinigung von Bezügen aus Echtleder-, Kunstleder- oder DINAMICA kein Mikrofaser- oder Mikrofasertuch. Dieses kann bei häufigem Gebrauch den Bezug beschädigen.
- i Beachten Sie, dass die regelmäßige Pflege Voraussetzung dafür ist, die Optik und Haptik der Bezüge langfristig zu erhalten.

Sitzbezüge aus Echtleder

Leder ist ein Naturprodukt.

Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, wie z. B.

- Unterschiede in der Struktur
- Wachstums- und Verletzungsspuren
- leichte Farbnuancen

Diese sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel.

- ❗ Um das natürliche Aussehen des Leders zu behalten, beachten Sie folgende Reinigungshinweise:
 - Reinigen Sie Bezüge aus Echtleder vorsichtig mit einem feuchten Tuch und wischen Sie mit einem trockenen Tuch nach.
 - Achten Sie darauf, dass das Leder nicht durchnässt wird. Sonst kann es spröde oder rissig werden.
 - Verwenden Sie zur Lederpflege die von smart empfohlenen Lederpflegemittel. Diese erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Sitzbezüge aus anderen Materialien

- ❗ Beachten Sie bei der Reinigung folgende Punkte:
 - Reinigen Sie Bezüge aus Kunstleder mit einem mit 1%iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Tuch.
 - Reinigen Sie Bezüge aus Stoff mit einem mit 1%iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Mikrofaser-tuch. Um Ränder zu vermeiden, reiben Sie vorsichtig und behandeln Sie immer komplette Bezugsteile. Lassen Sie den Sitz anschließend trocknen. Das Reinigungsergebnis hängt von Art und Alter der Verschmutzung ab.
 - Reinigen Sie Bezüge aus DINAMICA mit einem feuchten Tuch. Um Ränder zu vermeiden, achten Sie dabei darauf, dass komplette Bezugsteile behandelt werden.

Sicherheitsgurte reinigen

⚠️ WARNUNG

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden. Dadurch können die Sicherheitsgurte z. B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr!

Bleichen Sie niemals Sicherheitsgurte und färben Sie Sicherheitsgurte nicht ein.

- ❗ Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nicht mit chemischen Reinigungsmitteln. Trocknen Sie die Sicherheitsgurte nicht durch Erwärmung über 80 °C oder im direkten Sonnenlicht.
 - ▶ Klares lauwarmes Wasser und Seifen-lauge verwenden.
- ### Dachverkleidung und Teppiche reinigen
- ▶ **Dachverkleidung:** Bei starker Verschmutzung eine weiche Bürste oder ein

von smart empfohlenes und frei gegebenes Reinigungsmittel verwenden.

- ▶ **Teppiche:** Von smart empfohlene und frei gegebene Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

Wissenswertes	218
Wo finde ich was?	218
Reifenpanne	219
Batterie (Fahrzeug)	223
Starthilfe	227
Ab- und Anschleppen	230
Elektrische Sicherungen	233

Wissenswertes

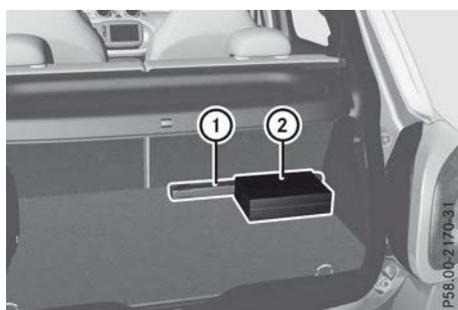
i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 20).

Wo finde ich was?

Warndreieck

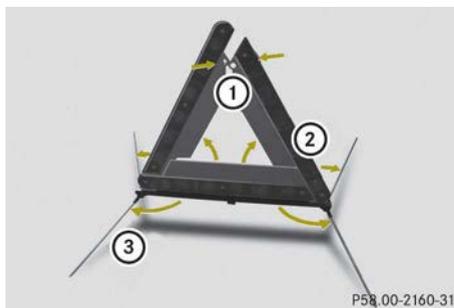
Warndreieck herausnehmen/zurücklegen



Das Warndreieck ① ist im Kofferraum hinter der Fondsitzelehne mit einem Klettverschluss am Teppich befestigt.

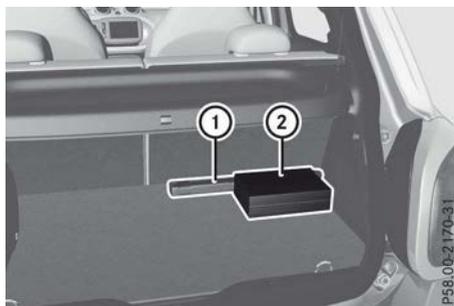
- ▶ Das Warndreieck ① aus dem Kofferraum herausnehmen.
- ▶ **Zurücklegen:** Das Warndreieck ① mit der Klettverschlussseite an der entsprechenden Stelle festdrücken.

Warndreieck aufstellen



- ▶ Die Standfüße ③ seitlich nach außen herausklappen.
- ▶ Die seitlichen Reflektoren ② bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ① verbinden.

Verbandstasche

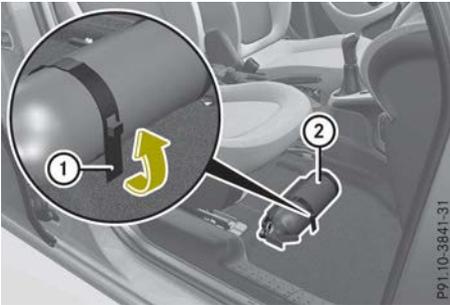


Die Verbandstasche ② ist im Kofferraum hinter der Fondsitzelehne mit einem Klettverschluss am Teppich befestigt.

- ▶ **Herausnehmen:** Die Verbandstasche ② herausnehmen.
- ▶ **Zurücklegen:** Die Verbandstasche ② mit der Klettverschlussseite an der entsprechenden Stelle festdrücken.

i Überprüfen Sie mindestens einmal jährlich das Verfallsdatum auf der Verbandstasche ②. Tauschen Sie den Inhalt gegebenenfalls aus und ersetzen Sie fehlende Teile.

Feuerlöscher



Der Feuerlöscher ② ist vor dem Beifahrersitz.

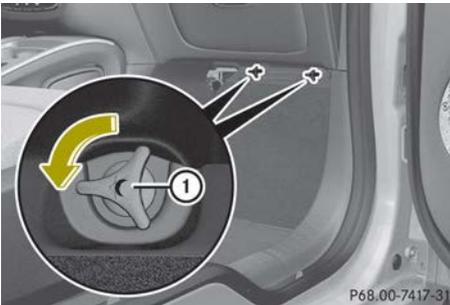
- ▶ Die Lasche ① nach vorn ziehen.
- ▶ Den Feuerlöscher ② herausnehmen.

i Lassen Sie den Feuerlöscher ② nach jedem Gebrauch neu befüllen und alle ein bis zwei Jahre überprüfen. Sonst kann er im Notfall versagen.

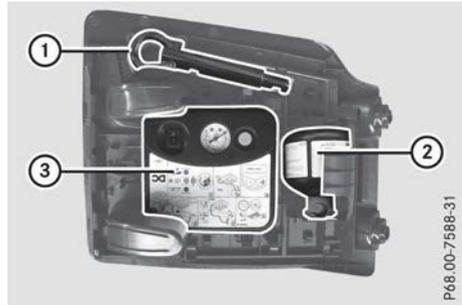
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Bordwerkzeug

Das TIREFIT Kit und die Abschleppöse sind im Stauraum unter dem Beifahrerfußraum.



- ▶ Die Flügelschrauben ① herausdrehen.
- ▶ Die Bordwerkzeugschale entnehmen.



- ① Abschleppöse
- ② Reifendichtmittelflasche
- ③ Reifenfüllkompressor

Reifenpanne

Fahrzeug vorbereiten

Ihr Fahrzeug kann mit einem TIREFIT Kit ausgestattet sein (▷ Seite 219).

Informationen zum Radwechsel/-montage (▷ Seite 249).

- ▶ Das Fahrzeug möglichst entfernt vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130).
- ▶ Wenn möglich die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Dafür sorgen, dass die Mitfahrer außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße aussteigen. Darauf achten, dass sich diese während der Reifenpanne auch außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten, z. B. hinter der Leitplanke.
- ▶ Aus dem Fahrzeug aussteigen. Dabei das Verkehrsgeschehen beachten.

- ▶ Die Fahrertür schließen.
- ▶ Das Warndreieck in ausreichendem Abstand aufstellen (▷ Seite 218). Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.

TIREFIT Kit

Wichtige Sicherheitshinweise

TIREFIT ist ein Reifendichtmittel.

Mit TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauf- fläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

WARNUNG

In folgenden Fällen kann das Reifendicht- mittel nicht für ausreichende Pannenhilfe sorgen, da es den Reifen nicht abdichten kann:

- Bei Schnitt- oder Stichbeschädigungen des Reifens, die größer sind als zuvor genannt.
- Bei Schäden an der Felge.
- Wenn Sie mit sehr niedrigem Reifen- druck oder luftleeren Reifen gefahren sind.

Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

WARNUNG

Das Reifendichtmittel ist gesundheits- schädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt wer- den. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Reifendichtmittel in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie das Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser ab.
- Wenn Sie das Reifendichtmittel in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen sofort gründlich mit klarem Was- ser aus.
- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich aus- spülen und reichlich Wasser trinken. Lösen Sie kein Erbrechen aus und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch!
- Wechseln Sie mit Reifendichtmittel ver- schmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

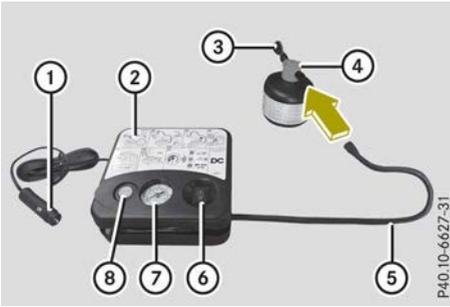
 Betreiben Sie den Reifenfüllkompres- sor nicht länger als 15 Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann er zu heiß werden.

Wenn der Reifenfüllkompressor abge- kühlt ist, können Sie ihn weiter benut- zen.

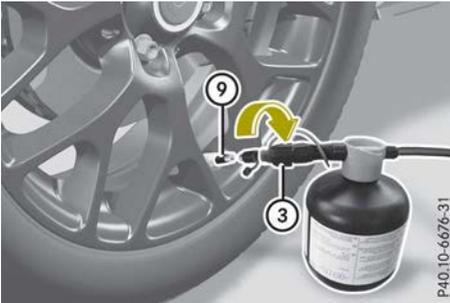
Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Reifen- füllkompressors.

TIREFIT Kit verwenden

- ▶ Den eingedrungenen Fremdkörper, z. B. die Schraube oder den Nagel, im Reifen lassen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche und den Reifenfüllkompressor aus dem Beifah- rerfußraum nehmen (▷ Seite 219).
- ▶ Den Aufkleber mit der Höchstgeschwin- digkeit 80 km/h am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.



- ▶ Den Stecker ① mit Kabel vom Reifenfüllkompressor ② abwickeln.
- ▶ Den Schlauch ⑤ aus dem Gehäuseboden des Reifenfüllkompressors ② nehmen.
- ▶ Die Verschlusskappe an der Reifendichtmittelflasche ④ abschrauben und den Schlauch ⑤ anschließen.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑨ des defekten Reifens drehen.
- ▶ Die Verschlusskappe am Füllschlauch ③ abschrauben und den Füllschlauch ③ auf das Ventil schrauben.
- ▶ Den Stecker ① in die Steckdose des Zigarettenanzünders (▷ Seite 199) oder in die 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug (▷ Seite 200) stecken.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 (▷ Seite 121) drehen.
- ▶ Den Ein-/Auswahlknopf ⑥ am Reifenfüllkompressor ② auf I drücken. Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

i Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 600 kPa (6,0 bar, 86 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Den Reifenfüllkompressor maximal 15 Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht sein.

Wenn nach maximal 15 Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht wird, siehe „Reifendruck wird erreicht“ (▷ Seite 222).

Wenn nach maximal 15 Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird, siehe „Reifendruck wird nicht erreicht“ (▷ Seite 221).

i Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, lassen Sie es antrocknen. Sie können es dann wie eine Folie abziehen.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchllorethylen reinigen.

Reifendruck wird nicht erreicht

Wenn nach maximal 10 Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.
- ▶ Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen.

Nach maximal 10 Minuten muss der Reifendruck mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) betragen.

⚠ WARNUNG

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Rei-

fendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifendruck wird erreicht

WARNUNG

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften und ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet. Es besteht Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und fahren Sie vorsichtig. Überschreiten Sie nicht die angegebene Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen.

Die Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen ist 80 km/h. Der Aufkleber Höchstgeschwindigkeit 80 km/h muss am Kombiinstrument im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

 Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch auslaufen. Dies kann zu Fleckenbildung führen.

Legen Sie deshalb den Füllschlauch in die Plastiktüte, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

Umwelthinweis

Lassen Sie die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z. B. in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wenn nach maximal 10 Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.
- ▶ **Sofort losfahren.**
- ▶ Nach etwa 3 km Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.
Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

WARNUNG

Wenn der angegebene Reifendruck nach der kurzen Fahrt nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr! Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt. Werte siehe Reifendruckschild an der fahrerseitigen B-Säule.
- ▶ **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompressor einschalten.



- ▶ **Reifendruck verringern:** Die Ablass-taste ① neben dem Manometer ② drücken.
- ▶ Wenn der Reifendruck korrekt ist, den Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.
- ▶ Die Ventilkappe auf das Ventil des abgedichteten Reifens drehen.
- ▶ Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche und den Füllschlauch so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen.

Batterie (Fahrzeug)

Wichtige Sicherheitshinweise

Für Arbeiten an der Batterie, wie z. B. Aus- oder Einbau, sind Sonderwerkzeuge und fachmännisches Wissen erforderlich. Lassen Sie deshalb Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

WARNUNG

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z. B. zu einem Kurzschluss führen. Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen, z. B. der Beleuchtungsanlage, des ABS (Antiblockiersystem) oder des ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm). Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, z. B.:

- beim Bremsen
- bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit.

Es besteht Unfallgefahr!

Verständigen Sie bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfall umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt. Fahren Sie nicht weiter. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Weitere Informationen zu ABS (▷ Seite 61) und ESP® (▷ Seite 63).

WARNUNG

Elektrostatische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und dadurch das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

Berühren Sie unmittelbar vor dem Anfasen der Batterie die metallische Karosserie, um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

Achten Sie stets darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind. Elektrostatische Aufladung entsteht z. B.

- durch Tragen von synthetischer Kleidung
- durch Reibung der Kleidung am Sitz
- wenn Sie die Batterie über Teppichböden oder andere synthetische Materialien ziehen oder schieben
- wenn Sie mit Lappen oder Tüchern an einer Batterie reiben.

WARNUNG

Eine Batterie erzeugt beim Ladevorgang Wasserstoffgas. Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

- Achten Sie stets darauf, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie

nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.

- Legen Sie niemals Metallgegenstände oder Werkzeuge auf eine Batterie.
- Beachten Sie beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen.
- Achten Sie bei der Starthilfe stets darauf, dass Sie nur Batteriepole mit identischer Polarität verbinden.
- Beachten Sie bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel.
- Klemmen Sie nicht bei laufendem Motor die Batterieklemmen an oder ab.

WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batterie-gase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

Umwelthinweis



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

 Lassen Sie die Batterie regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Beachten Sie die Service-Intervalle im Serviceheft oder wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

 Lassen Sie Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Sollte es in einem Ausnahmefall zwingend erforderlich sein, dass Sie die Batterie selbst abklemmen, achten Sie bitte darauf, dass

- Sie den Motor ausschalten und den Schlüssel abziehen. Achten Sie darauf, dass im Kombiinstrument alle Kontrollleuchten aus sind. Sonst können elektronische Aggregate, wie z. B. der Generator, beschädigt werden.
- Sie zunächst die Minusklemme und anschließend die Plusklemme abnehmen. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sonst kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.

Die Batterie und die Abdeckung der Plusklemme müssen bei Betrieb immer fest eingebaut sein.

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz.

Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die smart für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Insassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

Die Batterie des Fahrzeugs sollte immer ausreichend geladen sein, damit sie ihre volle Lebensdauer erreicht.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht nutzen, kann sich die Batterie des Fahrzeugs, wie andere Batterien auch, mit der Zeit entladen. In diesem Fall lassen Sie die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt abklemmen. Um die Ladung zu erhalten, können Sie aber auch ein von smart empfohlenes Ladegerät anschließen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt für weitere Informationen.

Wenn Sie überwiegend Kurzstrecken fahren oder das Fahrzeug längere Zeit abstellen, lassen Sie den Ladezustand der Batterie öfter überprüfen. Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit stilllegen wollen, lassen Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt beraten.

- i** Wenn Sie das Fahrzeug abstellen und keine elektrischen Verbraucher benötigen, ziehen Sie den Schlüssel ab. Das Fahrzeug entnimmt dann nur sehr wenig Energie und die Batterie wird geschont.

Batterie laden

WARNUNG

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen. Es besteht Explosionsgefahr! Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen. Stellen Sie beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicher. Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

WARNUNG

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren. Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Lassen Sie eine gefrorene Batterie stets auftauen, bevor Sie sie laden oder Starthilfe geben.

- !** Verwenden Sie nur Ladegeräte mit einer Begrenzung der Ladespannung auf max. 14,8 V.
- ▶ Die Serviceabdeckung öffnen (▷ Seite 206).
- ▶ Das Ladegerät in der gleichen Reihenfolge wie die Fremdbatterie bei der Starthilfe (▷ Seite 227) an Pluskontakt und Massepunkt anschließen.

Wenn bei niedrigen Temperaturen die Kontroll-/Warnleuchten im Kombiinstrument nicht angehen, ist die entladene Batterie

mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren. In diesem Fall dürfen Sie weder die Batterie laden noch dem Fahrzeug Starthilfe geben. Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann verkürzt sein. Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur. Lassen Sie die aufgetaute Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Laden Sie keinesfalls die eingebaute Batterie, es sei denn, Sie benutzen ein von smart geprüftes und frei gegebenes Ladegerät. Ein speziell an Fahrzeuge von smart angepasstes und von smart geprüftes und frei gegebenes Ladegerät ist als Zubehör erhältlich. Dieses Ladegerät lässt das Laden im eingebauten Zustand zu. Wenden Sie sich bezüglich Verfügbarkeit und weiteren Informationen an ein smart center. Lesen Sie die Betriebsanleitung des Ladegeräts, bevor Sie die Batterie laden.

Starthilfe

WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

WARNUNG

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen. Stellen Sie beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicher. Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

WARNUNG

Eine Batterie erzeugt beim Ladevorgang Wasserstoffgas. Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

- Achten Sie stets darauf, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- Legen Sie niemals Metallgegenstände oder Werkzeuge auf eine Batterie.
- Beachten Sie beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen.
- Achten Sie bei der Starthilfe stets darauf, dass Sie nur Batteriepole mit identischer Polarität verbinden.
- Beachten Sie bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel.
- Klemmen Sie nicht bei laufendem Motor die Batterieklemmen an oder ab.

WARNUNG

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren. Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Lassen Sie eine gefrorene Batterie stets auftauen, bevor Sie sie laden oder Starthilfe geben.

! Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche. Sonst kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

Wenn bei niedrigen Temperaturen die Kontroll-/Warnleuchten im Kombiinstrument nicht angehen, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren. In diesem Fall dürfen Sie weder dem Fahrzeug Starthilfe geben noch die Batterie laden. Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann verkürzt sein. Das Startverhalten

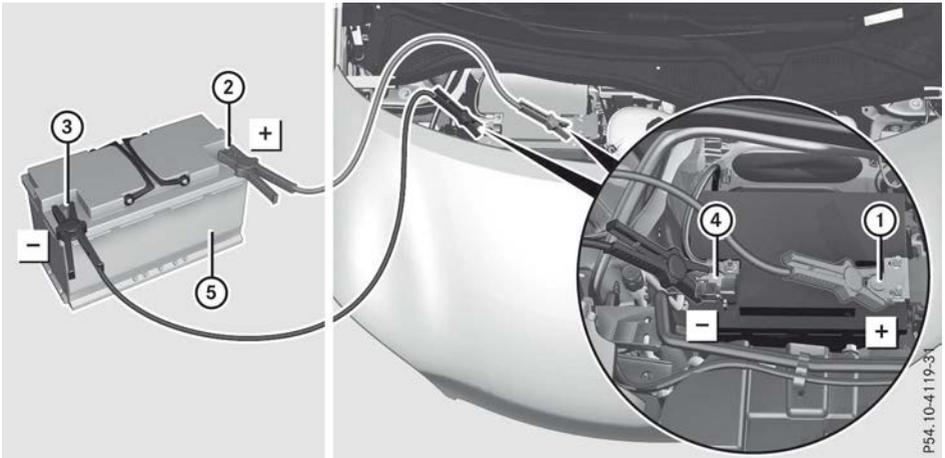
kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur. Lassen Sie die aufgetaute Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mithilfe eines Schnellladegeräts. Wenn die Batterie entladen ist, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug oder eine Fremdbatterie mit Starthilfekabel Starthilfe leisten. Dabei folgende Punkte beachten:

- Nicht bei allen Fahrzeugen ist die Batterie zugänglich. Wenn die Batterie des anderen Fahrzeugs nicht zugänglich ist, Starthilfe durch eine Fremdbatterie oder mithilfe einer Starthilfe-Vorrichtung geben.
- Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Abgasanlage Starthilfe geben lassen.
- Wenn die Batterie eingefroren ist, den Motor nicht starten. Die Batterie zuerst auftauen lassen.
- Nur von Batterien mit 12-V-Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- Nur Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Wenn die Batterie völlig entladen ist, die Starthilfe gebende Batterie vor dem Startversuch einige Minuten angeschlossen lassen. Dadurch wird die leere Batterie etwas aufgeladen.
- Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.

Stellen Sie sicher, dass

- die Starthilfekabel unbeschädigt sind
 - unisolierte Teile der Polklemmen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen, solange die Starthilfekabel mit der Batterie verbunden sind
 - die Starthilfekabel keine Teile, die sich bei laufendem Motor bewegen können, z. B. das Wischergestänge oder den Lüfter, berühren können.
- ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse sichern.
 - ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen und abziehen.
 - ▶ Alle elektrischen Verbraucher, z. B. Heckscheibenheizung, Beleuchtung usw., ausschalten.
 - ▶ Die Serviceabdeckung öffnen.



Die Positionsnummer ⑤ bezeichnet die geladene Batterie des anderen Fahrzeugs oder eine entsprechende Starthilfe-Vorrichtung.

- ▶ Die Abdeckkappe des Pluspols ① entfernen.
- ▶ Den Pluspol ① der eigenen Batterie und den Pluspol ② der Fremdbatterie ⑤ mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der eigenen Batterie beginnen.
- ▶ Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Den Minuspol ③ der Fremdbatterie ⑤ und den Minuspol ④ der eigenen Batterie mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie ⑤ beginnen.
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel die Motoren einige Minuten laufen lassen.
- ▶ Die Starthilfekabel zuerst vom Minuspol ④ und Minuspol ③ lösen, dann vom Pluspol ① und Pluspol ②. Dabei jeweils an den Kontakten des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- ▶ Die Abdeckkappe des Pluspols ① befestigen.
- ▶ Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

i Die Starthilfe ist kein normaler Betriebszustand.

i Starthilfekabel und weitere Informationen zur Starthilfe erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Ab- und Anschleppen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Sicherheitsrelevante Funktionen sind eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, wenn

- der Motor nicht läuft
- die Bremsanlage oder die Servolenkung gestört ist
- die Energieversorgung oder das Bordnetz gestört ist.

Wenn Ihr Fahrzeug dann ab- oder angeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie in diesen Fällen eine Abschleppstange. Stellen Sie vor dem Ab- oder Anschleppen sicher, dass die Lenkung freigängig ist.

WARNUNG

Wenn die Lenk Sperre eingerastet ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie stets die Zündung ein beim Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange.

WARNUNG

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, kann

- die Abschleppöse abreißen
- das Gespann schlingern und sogar umkippen.

Es besteht Unfallgefahr!

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs nicht überschreiten.

Angaben zur zulässigen Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 259).

 Beachten Sie beim Abschleppen mit einem Abschleppseil folgende Punkte:

- Befestigen Sie das Abschleppseil an beiden Fahrzeugen möglichst auf der gleichen Seite.
- Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil nicht länger ist als gesetzlich erlaubt. Markieren Sie das Abschleppseil in der Mitte, z. B. mit einem weißen Tuch (30 x 30 cm). Dadurch erkennen andere Verkehrsteilnehmer die Abschleppsituation.
- Befestigen Sie das Abschleppseil nur an den Abschleppösen.
- Beachten Sie während der Fahrt die Bremsleuchten des ziehenden Fahrzeugs. Halten Sie den Abstand immer so ein, dass das Abschleppseil nicht durchhängt.
- Verwenden Sie zum Abschleppen keine Stahlseile oder Ketten. Sonst können Sie das Fahrzeug beschädigen.

 Verwenden Sie die Abschleppösen nicht zum Herausschleppen des Fahrzeugs. Dies kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen. Im Zweifelsfall ist das Fahrzeug mit einem Kran zu bergen.

 Fahren Sie beim Ab- oder Anschleppen langsam und nicht ruckartig an. Sonst können zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

 Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppegeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppestrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

Beachten Sie beim Ab- und Anschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Lassen Sie das Fahrzeug besser transportieren, statt es abzuschleppen.

Die Batterie muss angeklemt und aufgeladen sein. Sonst können Sie den Schlüssel im Zündschloss nicht in Stellung **2** drehen.

- i** Schalten Sie vor dem Abschleppen die automatische Verriegelung (▷ Seite 72) aus. Sonst können Sie sich beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs ausperren.

i Fahrzeuge mit montiertem Grundträger:

Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit montiertem Grundträger ab.

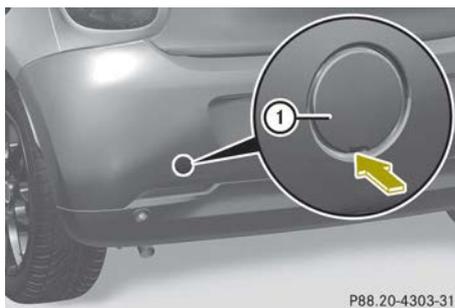
Befestigen Sie das Abschleppseil oder die Abschleppstange nicht am Grundträger.

Abschleppöse an-/abbauen

Abschleppöse anbauen



P88.20-4302-31



P88.20-4303-31

- ▶ Die Abschleppöse der Ablage entnehmen.

Die Abschleppöse ist im Beifahrerfußraum in der Ablage des Bordwerkzeugs (▷ Seite 219).

- ▶ Die Abdeckung **1** mit einem geeigneten Werkzeug, z. B. einem Kunststoffkeil, vorsichtig heraushebeln.
- ▶ Die Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.

Abschleppöse abbauen

- ▶ Die Abschleppöse lösen und herausdrehen.
- ▶ Die Abdeckung **1** oben am Stoßfänger einstecken und unten darauf drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Abschleppöse in die Ablage des Bordwerkzeugs im Beifahrerfußraum (▷ Seite 219) legen.

Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs mit angehobener Hinterachse die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 230).

- !** Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen lassen, muss die Zündung ausgeschaltet sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 96).
- ▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen und den Schlüssel vom Zündschloss abziehen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel mitnehmen.

Fahrzeug mit beiden Achsen am Boden abschleppen

i Um beim Abschleppen mit eingeschalteter Warnblinkanlage Fahrtrichtungsänderungen anzuzeigen, verwenden Sie wie gewohnt den Kombischalter. In diesem Fall blinken nur die Blinklichter für die gewünschte Fahrtrichtung. Nach dem Zurücksetzen des Kombischalters beginnt das Warnblinklicht wieder zu blinken.

- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Das Bremspedal treten und halten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** stecken lassen.
- ▶ Das Bremspedal loslassen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 96).

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 230).

Fahrzeug transportieren

! Sie dürfen das Fahrzeug nur an den Rädern, nicht an Fahrzeugteilen wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.

Sobald das Fahrzeug verladen ist:

- ▶ Mit der Feststellbremse das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen und abziehen.
- ▶ Das Fahrzeug festzurren.

Wenn Sie das Fahrzeug für den Transport auf einen Anhänger oder Transporter ziehen, verwenden Sie die Abschleppöse.

Anschleppen (Motornotstart)

i Informationen zum Thema „Starthilfe“ finden Sie unter (▷ Seite 227).

Vor dem Anschleppen muss

- die Batterie angeklemt sein
- der Motor abgekühlt sein
- die Abgasanlage abgekühlt sein.

Beachten Sie beim Anschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern und die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 230).

- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 96).
- ▶ Die Abschleppöse anbauen (▷ Seite 231).
- ▶ Die Abschleppstange oder das Abschleppseil befestigen.
- ▶ Das Bremspedal treten und halten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Das Kupplungspedal vollständig durchtreten, den zweiten Gang einlegen und das Kupplungspedal vollständig durchgetreten halten.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
- ▶ Das Fahrzeug anschleppen.
- ▶ Das Kupplungspedal langsam lösen, dabei nicht das Fahrpedal treten.
- ▶ Wenn der Motor gestartet wird, sofort das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.
- ▶ An geeigneter Stelle verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Abschleppstange oder das Abschleppseil abnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse abbauen (▷ Seite 231).
- ▶ Die Warnblinkanlage ausschalten.

Elektrische Sicherungen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden. Dadurch kann es zu einem Brand kommen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Ersetzen Sie defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl.

- !** Verwenden Sie nur für smart frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für das betreffende System. Sonst können Teile oder Systeme beschädigt werden.

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt, dass die nachfolgenden Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan (▷ Seite 235).

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

Vor dem Sicherungswechsel

- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 130).
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 0 drehen und abziehen (▷ Seite 121). Im

Kombiinstrument müssen alle Kontrollleuchten aus sein.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten im Frontraum
- Sicherungskasten im Handschuhfach

Sicherungskasten im Frontraum

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 233).

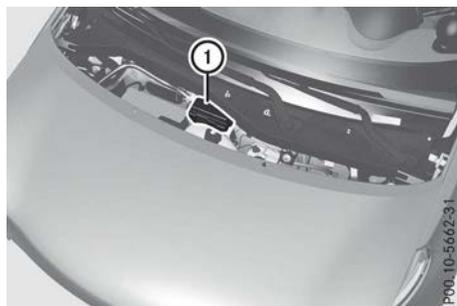
WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Serviceabdeckung in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr! Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Serviceabdeckung öffnen.

- !** Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.

- !** Achten Sie beim Schließen der Abdeckung darauf, dass diese richtig am Sicherungskasten anliegt. Sonst können eindringende Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.

- ▶ Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.

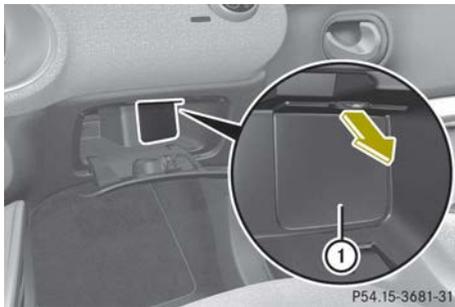


- ▶ Die Serviceabdeckung öffnen
(▷ Seite 206).
Sie sehen den Sicherungskasten ①.

Sicherungskasten im Handschuhfach

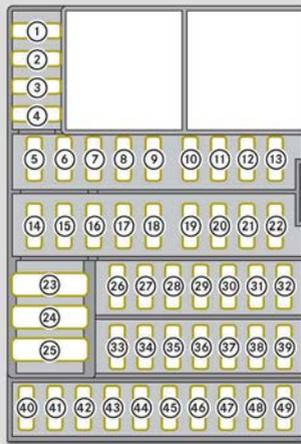
Sicherungskasten

- ⚠ Verwenden Sie keinen spitzen Gegenstand, wie z. B. einen Schraubendreher, um die Abdeckung am Cockpit zu öffnen. Sie können sonst das Cockpit und die Abdeckung beschädigen.
- ⚠ Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.
- ⚠ Achten Sie beim Schließen der Abdeckung darauf, dass diese richtig am Sicherungskasten anliegt. Sonst können eindringende Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.



- ▶ Die Beifahrertür öffnen.
- ▶ **Fahrzeuge mit abschließbarem Handschuhfach:** Handschuhfach öffnen.
- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung abnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① ansetzen und einklappen, bis sie einrastet.
- ▶ **Fahrzeuge mit abschließbarem Handschuhfach:** Handschuhfach schließen.

Sicherungsbelegung



P54.15-3613-31

Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
1	Starter	5 A	Braun
2	Steuergerät Servolenkung	5 A	Braun
3	Steuergerät Beleuchtung	5 A	Braun
4	Airbag	5 A	Braun
5	-	-	-
6	Kombiinstrument	10 A	Rot
7	Hupe, Alarmanlage	15 A	Blau
8	Steuergerät Stromversorgung	10 A	Rot
9	Steuergerät Stromversorgung	10 A	Rot
10	Zentralsteuergerät	20 A	Gelb
11	Blinkleuchten	15 A	Blau
12	Zentralsteuergerät	10 A	Rot
13	Zentralsteuergerät	15 A	Blau
14	Elektrische Fensterheber	30 A	Grün
15	ESP®	5 A	Braun
16	Innenbeleuchtung	10 A	Rot
17	Wegfahrsperr	3 A	Violett
18	Elektrische Außenspiegel	5 A	Braun

Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
19	Bremsleuchten	10 A	Rot
20	Einparkhilfe, Scheinwerfereinstellung, Spurhalte-Assistent	15 A	Blau
21	Steuergerät Motor	5 A	Braun
22	Heckscheibenwischer	15 A	Blau
23	Starter	30 A	Grün
24	Zentralverriegelung	40 A	Orange
25	Scheibenwischer vorn	30 A	Grün
26	Radio	20 A	Gelb
27	-	-	-
28	12-V-Steckdose, Zigarettenanzünder	15 A	Blau
29	Steuergerät Spannungsversorgung	5 A	Braun
30	Hupe	15 A	Blau
31	Nebelschlussleuchten	10 A	Rot
32	Zentralverriegelung	15 A	Blau
33	Schlussleuchten	25 A	Cyan
34	Scheinwerfer, Tagfahrleuchten	25 A	Cyan
35	Scheinwerfer, Tagfahrleuchten	25 A	Cyan
36	-	-	-
37	-	-	-
38	-	-	-
39	-	-	-
40	-	-	-
41	-	-	-
42	-	-	-
43	Spiegelheizung	5 A	Braun
44	Einklemmschutz	25 A	Cyan
45	Steuergerät Getriebe	5 A	Braun
46	Radio Verstärker	20 A	Gelb

Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
47	-	-	-
48	-	-	-
49	-	-	-

Wissenswertes	240
Wichtige Sicherheitshinweise	240
Betrieb	240
Betrieb im Winter	242
Reifendruck	244
Radwechsel	248
Rad-Reifen-Kombinationen	253

Wissenswertes

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 20).

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Ersetzen Sie Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils.

Achten Sie dabei bei Rädern auf

- Bezeichnung
- Typ

Achten Sie dabei bei Reifen auf

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

Warnung

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht mit einem drucklosen Reifen. Tauschen Sie umgehend den drucklosen Reifen gegen Ihr Reserverad oder verstan-

digen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Zubehörteile, die nicht von smart für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Informieren Sie sich vor Kauf und Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über:

- Zweckmäßigkeit
- gesetzliche Bestimmungen
- werkseitige Empfehlungen

Informationen zu den Größen und Typen von Rädern und Reifen für Ihr Fahrzeug (▷ Seite 253).

Informationen zum Reifendruck für die Reifen Ihres Fahrzeugs finden Sie:

- auf dem Reifendruckschild an der fahrerseitigen B-Säule
- unter „Reifendruck“ (▷ Seite 244)

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern sind nicht zulässig. Der Einsatz von Discs und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

i Weitere Informationen zu Rädern und Reifen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betrieb

Informationen zur Fahrt

- Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist, prüfen Sie den Reifendruck und korrigieren Sie ihn vor Fahrtantritt.
- Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten, z. B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie Räder und Reifen auf

Beschädigungen. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- Achten Sie darauf, dass beim Parken die Reifen nicht gequetscht werden. Überfahren Sie Bordsteine, Geschwindigkeitsschwellen oder ähnliche Kanten, wenn nicht vermeidbar, langsam und im stumpfen Winkel. Sonst können die Reifen, insbesondere die Reifenflanken, beschädigt werden.

Regelmäßige Überprüfung der Räder und Reifen

WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen umgehend.

Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens einmal im Monat sowie nach der Fahrt auf Schlechtwegstrecken auf Beschädigungen. Beschädigte Räder können zu Reifendruckverlust führen. Achten Sie auf Beschädigungen wie

- Einschnitte am Reifen
- Einstiche am Reifen
- Risse am Reifen
- Beulen am Reifen
- Verformungen oder starke Korrosion an Rädern

Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen (▷ Seite 241). Um die Innenseite besser überprüfen zu können, schlagen Sie gegebenenfalls die Vorderräder ein.

Zum Schutz des Ventils vor Schmutz und Feuchtigkeit müssen alle Räder über eine Ventilkappe verfügen. Montieren Sie auf das Ventil nur die serienmäßige Ventilkappe oder sonstige von smart speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebene Ventilkappen. Montieren Sie keine anderen Ventilkappen und Systeme, z. B. Systeme zur Reifendruckkontrolle.

Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen. Passen Sie den Reifendruck gegebenenfalls an (▷ Seite 244). Die Lebensdauer eines Reifens ist unter anderem abhängig von folgenden Faktoren:

- Fahrstil
- Reifendruck
- Laufleistung

Hinweise zum Reifenprofil

WARNUNG

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Das Reifenprofil kann das Wasser nicht mehr abführen. Dadurch erhöht sich bei nasser Fahrbahn die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr!

Bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck können Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenlauffläche unterschiedlich verschleifen. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen die Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

WARNUNG

Das Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie deshalb nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen. Beachten Sie die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex.

Beachten Sie insbesondere auch die landesspezifischen Zulassungsvorschriften für Reifen. Diese Vorschriften können einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen. Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein. Im Reifenfachhandel, in qualifizierten Fachwerkstätten oder bei jedem smart center erhalten Sie weitere Informationen zu Reifen.

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats. Ausnahme: Im Pannenfall kann hiervon abgewichen werden.
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit ein. Erst danach entfalten die neuen Reifen die volle Leistungsfähigkeit.
- Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).
- Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren.

Betrieb im Winter

Allgemeine Hinweise

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Räder tauschen“ (▷ Seite 248).

Fahren mit Sommerreifen

Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter +7 °C deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen. Rüsten Sie Ihr Fahrzeug auf M+S-Reifen um. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden. smart kann für diese Art von Schäden keine Verantwortung übernehmen.

WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen umgehend.

M+S-Reifen

WARNUNG

M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm sind nicht wintertauglich und bieten keine ausreichende Haftung mehr. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus.

Verwenden Sie bei Temperaturen unter +7 °C Winterreifen – diese sind mit M+S gekennzeichnet.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten nur Winterreifen mit dem zusätzli-

chen Schneeflockensymbol  neben der M+S Kennzeichnung bestmögliche Haftung. Nur mit diesen Reifen können Fahrsicherheitssysteme, wie z. B. ABS und ESP®, auch im Winter optimal wirken. Diese Reifen wurden speziell für das Fahren im Schnee entwickelt.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder M+S-Reifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

Beachten Sie bei montierten M+S-Reifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Verwenden Sie deshalb nur für smart frei gegebene Reifentypen und -größen. Beachten Sie die für smart notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn bei der Montage die Laufrichtung beachtet wurde.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Wenn Sie M+S-Reifen montieren, deren erlaubte Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild befestigen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit mit dem Limiter auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der M+S-Reifen (▷ Seite 139).

Wenn Sie die M+S-Reifen montiert haben:

- ▶ Den Reifendruck überprüfen (▷ Seite 244).
- ▶ Die Reifendruckkontrolle neu starten (Fahrzeuge mit monochromem Display) (▷ Seite 247).
- ▶ Die Reifendruckkontrolle neu starten (Fahrzeuge mit farbigem Display) (▷ Seite 247).

Schneeketten

WARNUNG

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen. Dadurch können Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen entstehen. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- montieren Sie niemals Schneeketten auf die Vorderräder
- montieren Sie Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise.

! **Fahrzeuge mit Stahlrädern:** Wenn Sie Schneeketten auf Stahlräder montieren, können Sie die Radkappen beschädigen. Montieren Sie an den jeweiligen Rädern die Radkappen ab, bevor Sie die Schneeketten montieren.

smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für smart frei gegebene Schneekette. Wenden Sie sich für weitere Informationen an das smart center oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie Folgendes:

- Sie dürfen nicht auf alle Rad-Reifen-Kombinationen Schneeketten montieren. Erlaubte Rad-Reifen-Kombinationen (▷ Seite 253).
- Verwenden Sie Schneeketten nur auf einer geschlossenen Schneedecke. Wenn Sie nicht mehr auf schneebedeckter Straße fahren, nehmen Sie die Schneeketten so bald wie möglich ab.
- Örtliche Bestimmungen können die Verwendung von Schneeketten einschränken. Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie entsprechende Vorschriften.
- Überschreiten Sie nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

Reifendruck

Angaben zum Reifendruck

⚠️ WARNUNG

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Es besteht Unfallgefahr!

Beachten Sie die empfohlenen Reifendrücke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen

- mindestens alle zwei Wochen
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt

Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ungeeignetes Zubehör auf Reifenventile montieren, können die Reifenventile überlasten und versagen, was Reifendruckverlust verursachen kann. Zur Nachrüstung angebotene Reifendruckkontrollsysteme halten das Reifenventil bauartbedingt geöffnet. Das kann zusätzlich zu Reifendruckverlust führen. Es besteht Unfallgefahr!

Schrauben Sie nur die serienmäßigen oder von smart speziell für Ihr Fahrzeug freigegebenen Ventilkappen auf die Reifenventile.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein. Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen. Es besteht Unfallgefahr!

- Untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper.
- Prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind.

Wenn Sie den Schaden nicht beheben können, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

🚰 Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

Auf dem Reifendruckschild an der fahrerseitigen B-Säule finden Sie eine Tabelle für den empfohlenen Reifendruck.

Zusätzlich können auf dem Reifendruckschild die Reifendrücke für unterschiedliche Beladungszustände angegeben sein. Diese sind durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle gekennzeichnet. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen – Informationen dazu finden Sie in den Fahrzeugpapieren.

Wenn keine Reifendimensionen angegeben sind, sind die Reifendrücke auf dem Reifendruckschild für alle werkseitig auf diesem Fahrzeug zugelassenen Reifen gültig.

			
			
165/65/15 81T 185/50/16 81H	2,0 bar 29 psi		
185/60/15 84H 205/45/16 83H		2,5 bar 36 psi	
99090 3260 R			

P40.00-2252-31

Wenn den Reifendrücken eine Reifendimension vorangestellt ist, dann ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimension gültig.

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Korrigieren Sie den Reifendruck möglichst nur bei kalten Reifen.

Die Reifen sind kalt,

- wenn das Fahrzeug für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt war, und
- wenn das Fahrzeug weniger als 2 km gefahren wurde.

Abhängig von der Umgebungstemperatur, der Fahrgeschwindigkeit und der Reifenbelastung ändert sich die Reifentemperatur und damit der Reifendruck: pro 10 °C um etwa 10 kPa (0,1 bar, 1,5 psi). Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie bei warmen Reifen den Reifendruck kontrollieren. Korrigieren Sie den Reifendruck nur, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck

- verkürzt die Lebensdauer der Reifen
- begünstigt Reifenschäden
- beeinträchtigt das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit (z. B. durch Aquaplaning).

Reifendruckkontrolle

Allgemeine Hinweise

Bei der Reifendruckkontrolle sind in die Räder des Fahrzeugs Sensoren eingebaut, die den Reifendruck in allen vier Reifen überwachen. Wenn der Druck an einem oder mehreren Reifen absinkt, werden Sie von der Reifendruckkontrolle gewarnt. Nur wenn in allen Rädern entsprechende Sen-

soren montiert sind, kann die Reifendruckkontrolle funktionieren.

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen (▷ Seite 244). Beachten Sie, dass die Reifendruckkontrolle den für die aktuelle Betriebssituation richtigen Reifendruck erst einlernen muss. Die Warnschwelle für die Warnmeldung bei deutlichem Druckverlust orientiert sich an den eingelernten Bezugswerten. Nachdem Sie den Reifendruck bei kalten Reifen eingestellt haben, können Sie die Reifendruckkontrolle neu starten. Die aktuellen Drücke werden dabei als neue Bezugswerte gespeichert. Damit ist sichergestellt, dass Sie erst dann eine Warnmeldung erhalten, wenn der Reifendruck deutlich abgesunken ist.

Die Reifendruckkontrolle warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Beachten Sie die Hinweise zum empfohlenen Reifendruck (▷ Seite 244).

Die Reifendruckkontrolle kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Die Reifendruckkontrolle verfügt im Kombiinstrument über eine gelbe Warnleuchte für Druckverlust/Störung. Je nachdem, wie die Warnleuchte blinkt oder leuchtet, wird ein zu niedriger Reifendruck oder eine Störung der Reifendruckkontrolle angezeigt:

- Wenn die Warnleuchte ständig leuchtet, ist der Reifendruck bei einem oder meh-

renen Reifen deutlich zu niedrig. Die Reifendruckkontrolle hat keine Störung.

- Wenn die Warnleuchte ca. eine Minute lang blinkt und dann ständig leuchtet, ist die Reifendruckkontrolle gestört.

i Bordcomputer mit farbigem Display:

Zusätzlich zur Warnleuchte erscheint eine Meldung im Display.

Beachten Sie die Informationen zu Display-Meldungen (▷ Seite 175).

Bis Ihnen eine Störung der Reifendruckkontrolle angezeigt wird, können bis zu zehn Minuten vergehen. Die Störung wird zuerst durch ca. eine Minute Blinken und anschließendes Leuchten der Warnleuchte Reifendruck angezeigt. Wenn der Fehler behoben ist, erlischt die Warnleuchte Reifendruck nach einigen Minuten Fahrt.

Wenn im Fahrzeug oder in dessen Umgebung Funksendeeinrichtungen (z. B. Funkkopfhörer, Sprechfunkgeräte) betrieben werden, kann dies die Funktion der Reifendruckkontrolle stören.

Warnung der Reifendruckkontrolle (Bordcomputer mit monochromem Display)

Wenn die Reifendruckkontrolle einen Druckverlust an einem oder mehreren Reifen erkennt, geht die gelbe Warnleuchte der Reifendruckkontrolle an. Wenn der Reifendruck an einem oder mehreren Reifen plötzlich absinkt, ertönt zusätzlich ein Warnton.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise bei den Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument im Abschnitt „Reifen“ (▷ Seite 187).

Warnmeldungen der Reifendruckkontrolle (Bordcomputer mit farbigem Display)

Wenn die Reifendruckkontrolle einen Druckverlust an einem oder mehreren Reifen erkennt, erscheint im Display eine Warnmeldung. Die gelbe Warnleuchte der Reifendruckkontrolle geht an. Bei bestimmten Display-Meldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

- Wenn im Display die Meldung **Reifendruck korrigieren** erscheint, ist der Reifendruck an mindestens einem Reifen zu niedrig. Füllen Sie den Reifendruck bei nächster Gelegenheit auf.
- Wenn im Display die Meldung **Reifendruck Achtung Reifendefekt** erscheint, sinkt der Reifendruck an einem oder mehreren Reifen plötzlich ab und die Reifen müssen überprüft werden.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise bei den Display-Meldungen im Abschnitt „Reifen“ (▷ Seite 175), sowie die Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument im Abschnitt „Reifen“ (▷ Seite 187).

Reifendruckkontrolle neu starten

Wenn Sie die Reifendruckkontrolle neu starten, werden alle anstehenden Warnmeldungen gelöscht und die Warnleuchte erlischt. Die aktuell eingestellten Reifendrucke werden als Bezugswerte für die Überwachung übernommen. In den meisten Fällen erkennt die Reifendruckkontrolle die neuen Bezugswerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Bezugswerte aber auch, wie hier beschrieben, von Hand festlegen. Die Reifendruckkontrolle überwacht dann die neuen Reifendruckwerte.

- Mithilfe des Reifendruckschildes an der B-Säule der Fahrerseite sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier

Rädern für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.

Hierbei die Hinweise im Abschnitt Reifendruck beachten (▷ Seite 244).

Bordcomputer mit monochromem Display

► **Reifendruckkontrolle neu starten:** Die Taste  am Multifunktionshebel wiederholt drücken, bis die Symbole   angezeigt werden.

► Die Taste  am Multifunktionshebel lang drücken.
Die Symbole   blinken für etwa 5 Sekunden. Anschließend leuchten die beiden Symbole.

Die Reifendruckkontrolle wird neu gestartet.

Bordcomputer mit farbigem Display

► **Reifendruckkontrolle neu starten:** Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen und mit  am Lenkrad bestätigen.

► Mit  oder  das Untermenü **Reifendruckkontrolle** wählen und mit  bestätigen.

Im Display erscheint die Meldung **Reifendruckkontrolle Aktuelle Drücke als neue Richtwerte übernehmen?**.

Wenn Sie den Neustart bestätigen wollen:

► Mit  oder  **ja** wählen und mit  bestätigen.

Im Display erscheint die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet**.

► Mit  bestätigen.

Nach kurzer Zeit wird die Meldung auch ohne Drücken der Taste  ausgeblendet.

Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die neuen Reifendruckwerte als Bezugswerte angenommen und überwacht.

i Wenn die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet** nicht nach etwa 5 Sekunden erscheint, wurde der Neustart nicht durchgeführt. Wiederholen Sie in diesem Fall den Neustart.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

► Mit  oder  **nein** wählen und mit  bestätigen.

Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Funkzulassung für Reifendruckkontrolle

Land	Funkzulassungsnummer
Argentinien	MW2433A
	H-12337
	GG4
	H-12338
Brasilien	2770-12-8001
	Model: MW2433A
	0381-13-8001
Abu Dhabi Dubai	Model: GG4
	TRA, Registered-NO ER0092100/12
	TRA, Registered-NO ER0099792/12
	TRA, Registered-NO ER0076990/11
	Dealer-NO: DA0047074/10

Land	Funkzulassungsnummer
Jordanien	Model: Gen Alpha Wal 2 TPMS transmitter Type Approval Number: TRC/LPD/2012/114 Model: Gen Gamma Gen 4 433.92 MHz. Type Approval Number: TRC/LPD/2012/190 Model: Corax 3 MRXMC34MA4 Type Approval Number: TRC/LPD/2011/158 Type Number: LPD
Marokko	MR7319 ANRT 2012/ 11/07/2012 MR7672 ANRT 2012/ 23/11/2012 MR6706 ANRT 2011
Moldawien	1024
Philippinen	No: ESD-1206394C No: ESD-1306871C
Serbien	I 011 12
Singapur	Übereinstimmung mit IDA Standard DA- 103365
Südafrika	TA-2012/719 TA-2012/1540 TA-2011/1370

Radwechsel

Reifenpanne

Im Kapitel „Reifenpanne“ (▷ Seite 219) finden Sie Informationen zur Vorgehensweise im Fall einer Reifenpanne.

Räder tauschen

WARNUNG

Tauschen Sie nicht die Vorder- mit den Hinterrädern, da sie unterschiedliche

Abmessungen haben, wie z. B. Größe, Einpresstiefe usw. Sonst kann das Fahrverhalten beeinträchtigt werden und Sie können sich und andere gefährden.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit der Reifendruckkontrolle ausgestattet ist, sind elektronische Bauteile im Rad.

Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden. Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

Lassen Sie die Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen.

An Ihrem Fahrzeug können verschiedene Arten von Stahlrädern verbaut sein. Einige Stahlräder haben eine rote Markierung im Bereich der Radnabenabdeckung. Um die rote Markierung zu sehen, müssen Sie die Radnabenabdeckung entfernen, siehe „Fahrzeug anheben“ im Kapitel „Radwechsel“ (▷ Seite 249). Montieren Sie bei einem Radwechsel immer nur Räder des gleichen Typs auf allen Achsen.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zur Radmontage (▷ Seite 248).

Die Vorder- und Hinterräder nutzen sich, abhängig von den Einsatzbedingungen, unterschiedlich ab. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Reinigen Sie bei jedem Radtausch gründlich die Anlageflächen von Rad und Brems Scheibe. Kontrollieren Sie den Reifendruck und starten Sie gegebenenfalls die Reifendruckkontrolle neu.

Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn bei der Montage die Laufrichtung beachtet wurde.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Räder lagern

Lagern Sie abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.

Radmontage

Fahrzeug vorbereiten

- ▶ Sicherstellen, dass Sie das passende Radwechselwerkzeug haben. Informationen hierzu erhalten Sie in einem smart center.
- ❗ Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z. B. sein:
 - Wagenheber
 - Unterlegkeil
 - Radschlüssel
- ▶ Das Fahrzeug auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen (▷ Seite 131).
- ▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Das Fahrzeug zusätzlich gegen Wegrollen sichern.

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern



P40.10-6630-31

- ▶ **Auf ebenem Terrain:** Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.



P40.10-6631-31

- ▶ **An leichtem Gefälle:** Keile oder andere geeignete Gegenstände unter die Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

Fahrzeug anheben

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Setzen Sie den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug an. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

Folgendes beim Anheben des Fahrzeugs beachten:

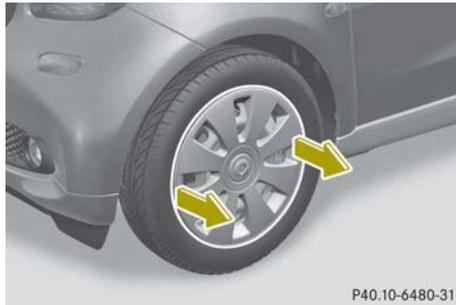
- Sicherstellen, dass Sie einen passenden Wagenheber und Radschlüssel haben. Bei unsachgemäßem Gebrauch des Wagenhebers kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

Informationen hierzu erhalten Sie in einem smart center.

- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen. Er ist nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Vermeiden Sie den Radwechsel an Steigungen und Gefällstrecken.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Anheben mit der Feststellbremse und Unterlegkeilen gegen Wegrollen. Lösen Sie niemals die Feststellbremse, während das Fahrzeug angehoben ist.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Auf losem Untergrund müssen Sie eine große, flache und tragfähige Unterlage verwenden. Auf rutschigem Untergrund müssen Sie eine rutschsichere Unterlage verwenden, z. B. auf Fliesen eine Gummimatte.

- Verwenden Sie keine Holzklötze oder ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann der Wagenheber wegen der eingeschränkten Unterstellhöhe seine Tragfähigkeit nicht erreichen.
- Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Unterseite Reifen und Boden maximal 3 cm betragen darf.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße niemals unter das angehobene Fahrzeug.
- Legen Sie sich nicht unter das angehobene Fahrzeug.
- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, starten Sie nicht den Motor.

- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, öffnen oder schließen Sie keine Tür oder die Heckklappe.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Anheben keine Personen im Fahrzeug befinden.



P40.10-6480-31

Stahlrad mit Radkappe

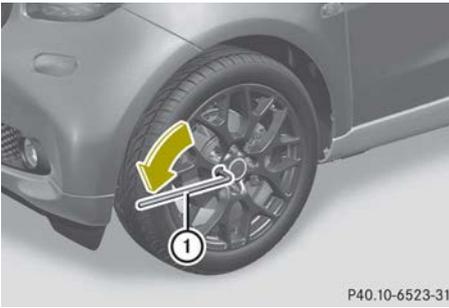
- **Fahrzeug mit Stahlrad und Radkappe:** Mit beiden Händen vorsichtig in zwei Radkappen-Öffnungen fassen und die Radkappe abziehen.



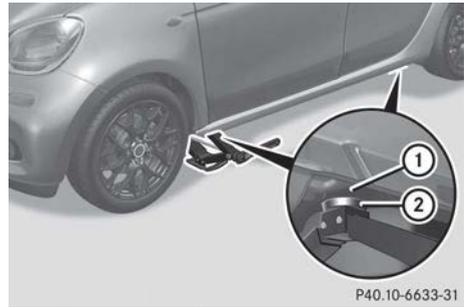
P40.10-6481-31

Stahlrad mit Radnabenabdeckung

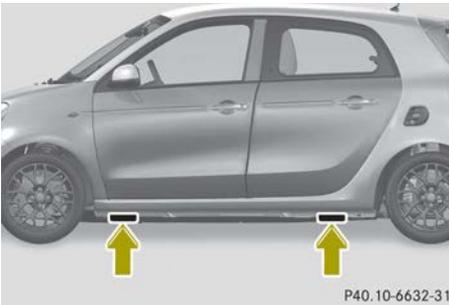
- **Fahrzeug mit Stahlrad und Radnabenabdeckung:** Die Radnabenabdeckung abnehmen.



- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel ① um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.



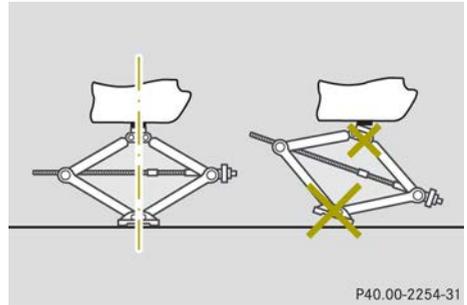
- ▶ Den Wagenheber ② mittig unter den dreieckigen Einprägungen am-Aufnahmepunkt des Schweller ① ansetzen.



Das Fahrzeug darf ausschließlich an den dafür vorgesehenen Ansatzpunkten am Schweller angehoben werden.

Die Ansatzpunkte für den Wagenheber sind hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder (Pfeile). Sie erkennen die Ansatzpunkte an den dreieckigen Einprägungen am Schweller.

Vermeiden Sie Beschädigungen, indem Sie den Wagenheber mittig unter den dreieckigen Einprägungen ansetzen.



Beispiel

- ▶ Darauf achten, dass sich der Fuß des Wagenhebers lotrecht unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt befindet.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Wagenheber ② soweit anheben, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.

Rad abnehmen

- ▶ **!** Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beim Einschrauben beschädigt werden.
- ▶ Die Radschrauben herausschrauben.
- ▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

⚠️ WARNUNG

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen. Dadurch können Sie beim Fahren ein Rad verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Ölen oder fetten Sie niemals die Radschrauben. Verständigen Sie bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern. Fahren Sie nicht weiter.

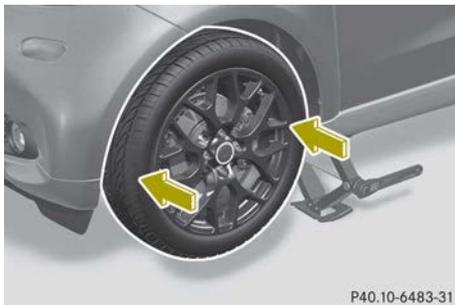
⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmutter bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schrauben Sie die Radschrauben oder Radmutter nur bei abgelassenem Fahrzeug fest.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ (▷ Seite 248).

Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für smart und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben zu verwenden.



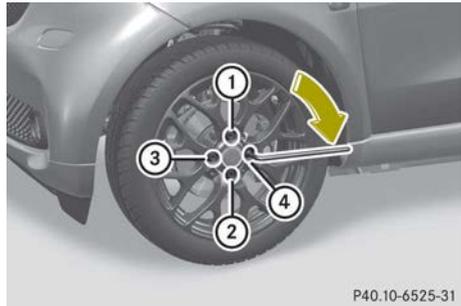
P40.10-6483-31

- ▶ Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.
- ▶ Das neue Rad auf die Radnabe schieben und andrücken.
- ▶ Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.

Fahrzeug ablassen

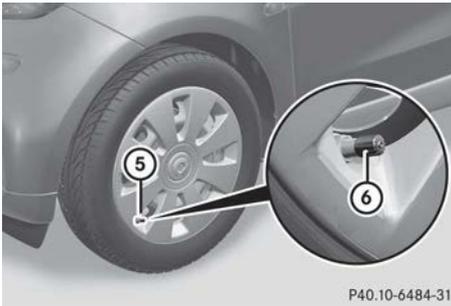
⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmutter nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen. Es besteht Unfallgefahr! Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



P40.10-6525-31

- ▶ Das Fahrzeug ablassen, bis es wieder fest auf dem Boden steht.
- ▶ Den Wagenheber zur Seite legen.
- ▶ Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ④ über Kreuz gleichmäßig festziehen. Das Anziehdrehmoment muss **105 Nm** betragen.
- ▶ Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen. Dabei den empfohlenen Reifendruck beachten (▷ Seite 244).
- ⓘ Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren ausgestattet sein.



Stahlrad mit Radkappe

- ▶ **Fahrzeug mit Stahlrad und Radkappe:** Die Radkappe ⑤ so montieren, dass das Ventil ⑥ nicht eingeklemmt wird.
- ▶ Die Radkappe ⑤ mit beiden Händen gleichmäßig auf die Felge drücken.
- ▶ Prüfen, ob die Radkappe ⑤ sicher auf der Felge sitzt.
- ▶ **Fahrzeug mit Stahlrad und Radnabenabdeckung:** Die Radnabenabdeckung montieren.

Rad-Reifen-Kombinationen

Allgemeine Hinweise

- ! smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen und Räder zu verwenden, die smart speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat. Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme, wie z. B. ABS oder ESP® abgestimmt. Verwenden Sie nur die von smart geprüften und empfohlenen Reifen und Räder. Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können maßliche Abweichungen und eine geänderte Reifenverformung im Fahrbetrieb unter Belastung zum Anstreifen an Karosserie und Achsbauanteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

smart haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von anderen als den geprüften und empfohlenen Reifen und Rädern entstehen.

Informationen zu Reifen und Rädern erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center.

- ! Runderneuerte Reifen werden von smart nicht geprüft und nicht empfohlen. Beim Runderneuern können Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann smart die Fahrsicherheit mit runderneueren Reifen nicht gewährleisten.
- ! Große Räder: Je geringer bei einer bestimmten Radgröße der Querschnitt der Reifen ist, desto schlechter ist der Fahrkomfort auf schlechten Straßen. Abroll- und Dämpfungskomfort nehmen ab und die Gefahr, dass es beim Überfahren von Hindernissen zu Beschädigungen von Rädern und Reifen kommt, steigt.

Abkürzungsübersicht für die folgenden Tabellen „Bereifung“:

- BA: beide Achsen
- VA: Vorderachse
- HA: Hinterachse

Eine Tabelle mit den empfohlenen Reifendrücken finden Sie auf dem Reifendruckschild an der B-Säule der Fahrerseite. Weitere Informationen zum Reifendruck (> Seite 244). Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig und ausschließlich bei kalten Reifen.

Hinweise zur Ausstattung am Fahrzeug: Das Fahrzeug

- immer mit Rädern gleicher Größe auf einer Achse ausrüsten (links/rechts)
- immer mit der gleichen Ausführung ausrüsten (Sommerreifen, Winterreifen). Ausnahme: Im Pannenfall kann hiervon abgewichen werden.

- i Nicht alle Rad-Reifen-Kombinationen sind ab Werk für alle Länder lieferbar.

Bereifung

smart forfour 45 kW

Sommerreifen

R 15

Reifen	Rad
VA: 165/65 R15 81 T ⁵ HA: 185/60 R15 84 T	Stahlrad: VA: 5,0 J x 15 H2 ET 32 HA: 5,5 J x 15 H2 ET 42 Leichtmetallrad: VA: 5,0 J x 15 CH ET 32 HA: 5,5 J x 15 CH ET 42
VA: 165/65 R15 81 H ⁵ HA: 185/60 R15 84 H	Stahlrad: VA: 5,0 J x 15 H2 ET 32 HA: 5,5 J x 15 H2 ET 42 Leichtmetallrad: VA: 5,0 J x 15 CH ET 32 HA: 5,5 J x 15 CH ET 42

R 16

Reifen	Rad
VA: 185/50 R16 81 H ⁵ HA: 205/45 R16 83 H ⁵	Leichtmetallrad: VA: 6,0 J x 16 CH ET 44 HA: 6,5 J x 16 CH ET 40

Winterreifen

R 15

Reifen	Rad
VA: 165/65 R15 81 T M+S  ⁵ HA: 185/60 R15 84 T M+S 	Stahlrad: VA: 5,0 J x 15 H2 ET 32 HA: 5,5 J x 15 H2 ET 42 Leichtmetallrad: VA: 5,0 J x 15 CH ET 32 HA: 5,5 J x 15 CH ET 42

⁵ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

smart forfour 52 kW

Sommerreifen

R 15

Reifen	Rad
VA: 165/65 R15 81 T ⁵ HA: 185/60 R15 84 T	Stahlrad: VA: 5,0 J x 15 H2 ET 32 HA: 5,5 J x 15 H2 ET 42 Leichtmetallrad: VA: 5,0 J x 15 CH ET 32 HA: 5,5 J x 15 CH ET 42
VA: 165/65 R15 81 H ⁵ HA: 185/60 R15 84 H	Stahlrad: VA: 5,0 J x 15 H2 ET 32 HA: 5,5 J x 15 H2 ET 42 Leichtmetallrad: VA: 5,0 J x 15 CH ET 32 HA: 5,5 J x 15 CH ET 42

R 16

Reifen	Rad
VA: 185/50 R16 81 H ⁵ HA: 205/45 R16 83 H ⁵	Leichtmetallrad: VA: 6,0 J x 16 CH ET 44 HA: 6,5 J x 16 CH ET 40

Winterreifen

R 15

Reifen	Rad
VA: 165/65 R15 81 T M+S  ⁵ HA: 185/60 R15 84 T M+S 	Stahlrad: VA: 5,0 J x 15 H2 ET 32 HA: 5,5 J x 15 H2 ET 42 Leichtmetallrad: VA: 5,0 J x 15 CH ET 32 HA: 5,5 J x 15 CH ET 42

⁵ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

smart forfour 66 kW Turbo

Sommerreifen

R 15

Reifen	Rad
VA: 165/65 R15 81 T ⁵ HA: 185/60 R15 84 T	Stahlrad: VA: 5,0 J x 15 H2 ET 32 HA: 5,5 J x 15 H2 ET 42 Leichtmetallrad: VA: 5,0 J x 15 CH ET 32 HA: 5,5 J x 15 CH ET 42
VA: 165/65 R15 81 H ⁵ HA: 185/60 R15 84 H	Stahlrad: VA: 5,0 J x 15 H2 ET 32 HA: 5,5 J x 15 H2 ET 42 Leichtmetallrad: VA: 5,0 J x 15 CH ET 32 HA: 5,5 J x 15 CH ET 42

R 16

Reifen	Rad
VA: 185/50 R16 81 H ⁵ HA: 205/45 R16 83 H ⁵	Leichtmetallrad: VA: 6,0 J x 16 CH ET 44 HA: 6,5 J x 16 CH ET 40

Winterreifen

R 15

Reifen	Rad
VA: 165/65 R15 81 T M+S  ⁵ HA: 185/60 R15 84 T M+S 	Stahlrad: VA: 5,0 J x 15 H2 ET 32 HA: 5,5 J x 15 H2 ET 42 Leichtmetallrad: VA: 5,0 J x 15 CH ET 32 HA: 5,5 J x 15 CH ET 42

⁵ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

Wissenswertes	258
Informationen zu technischen Daten	258
Fahrzeugelektronik	258
Typschilder	259
Betriebsstoffe und Füllmengen	260
Fahrzeugdaten	266

Wissenswertes

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 20).

Informationen zu technischen Daten

Allgemeine Informationen

Aktuelle technische Daten finden Sie im Internet auf Ihrer smart Homepage.

i Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Serienausstattung der Fahrzeuge. Daher können sie bei Fahrzeugen mit Sonderausstattungen abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem smart center.

Fahrzeugelektronik

Eingriffe in der Motorelektronik

! Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren, Stellglieder oder Verbindungsleitungen, nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleifen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen (RF-Sender)

! WARNUNG

Wenn RF-Sender manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dadurch können sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

! WARNUNG

Wenn Sie im Fahrzeug RF-Sender unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören, z. B. wenn

- der RF-Sender nicht an eine Außenantenne angeschlossen ist
- die Außenantenne falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

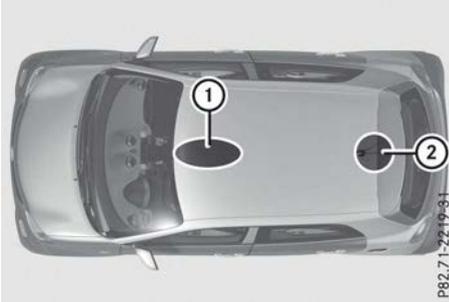
Lassen Sie die reflexionsarme Außenantenne in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Schließen Sie RF-Sender beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Außenantenne an.

! Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für RF-Sender nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Insbesondere sind folgende Voraussetzungen einzuhalten:

- ausschließliche Nutzung von freigegebenen Frequenzbändern
- Beachtung der maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern
- ausschließliche Nutzung von freigegebenen Antennenpositionen

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen. Bei korrektem Einbau von RF-Sendern sind folgende Antennenpositionen möglich:



Frei gegebene Antennenpositionen

- ① Vorderer Dachbereich
- ② Hinterer Dachbereich

i Bei Fahrzeugen mit Faltdach ist der Antenneneinbau im vorderen Dachbereich nicht zugelassen.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von RF-Sendern die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles – EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrüstung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrüstung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage unbedingt die Zusatzanleitungen des Herstellers.

Abweichungen von Frequenzbändern, maximalen Sendeleistungen oder Antennenpositionen müssen von Mercedes-Benz frei gegeben sein.

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die folgenden Werte nicht überschreiten:

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Tetra 380 - 410 MHz	20 W
Mobilfunkgeneration 2G/3G/4G	6 W

Ohne Einschränkungen können im Fahrzeug genutzt werden:

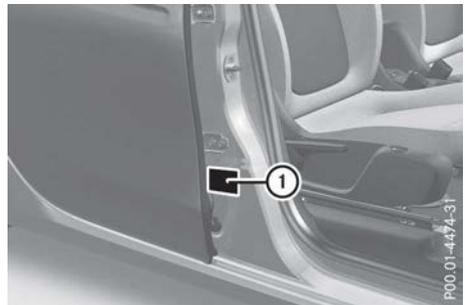
- RF-Sender mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für die folgenden Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

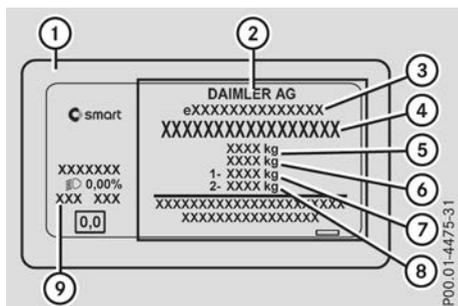
- Tetra
- Mobilfunk (2G/3G/4G)

Typschilder

Fahrzeugtypschild mit Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



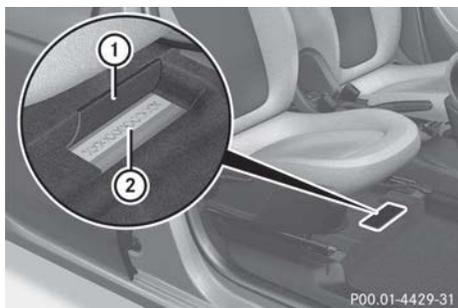
- Die rechte Vordertür öffnen. Sie sehen das Fahrzeugtypschild ①.



Fahrzeugtypschild (Beispiel)

- ① Fahrzeugtypschild
 - ② Fahrzeughersteller
 - ③ EG-Betriebslaubnis-Nummer
 - ④ Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
 - ⑤ Zulässiges Gesamtgewicht
 - ⑥ Zulässiges Gesamtgewicht der Fahrzeugkombination
 - ⑦ Zulässige Achslast vorn
 - ⑧ Zulässige Achslast hinten
 - ⑨ Lackcode
- i** Die auf dem Fahrzeugtypschild angegebenen Daten sind Beispieldaten. Diese Daten sind für jedes Fahrzeug unterschiedlich und können von den hier gezeigten Daten abweichen. Die für Ihr Fahrzeug geltenden Daten finden Sie auf dem Typschild Ihres Fahrzeugs.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



- ▶ Den rechten Vordersitz ganz nach hinten schieben.
- ▶ Den Bodenbelag ① vor dem rechten Vordersitz nach oben klappen. Sie sehen die FIN ②.

Zusätzlich ist die FIN dem Fahrzeugtypschild entnehmbar (▶ Seite 259).

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein. Es besteht Verletzungsgefahr!

Beachten Sie bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern. Bewahren Sie Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter auf. Halten Sie Kinder stets von Betriebsstoffen fern.

♻ Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe
- Schmierstoffe, z. B. Motoröl, Getriebeöl
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Konstruktionsteile und Betriebsstoffe müssen aufeinander abgestimmt sein. smart empfiehlt Ihnen, von Mercedes-Benz

erprobte und frei gegebene Produkte zu verwenden. Sie sind in dieser smart Betriebsanleitung unter dem jeweiligen Kapitel aufgeführt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z. B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z. B. MB-Approval 229.51)

Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen weisen auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation gemäß einer MB-Blatt-Nummer (z. B. MB 229.5) hin. Sie sind nicht zwingend von Mercedes-Benz frei gegeben.

i Weitere Informationen erhalten Sie in jedem smart center.

Kraftstoff

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und falls vorhanden die Standheizung aus.

WARNUNG

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird. Atmen Sie nicht die Kraftstoffdämpfe ein. Halten Sie Kinder von Kraftstoffen fern.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife ab.
- Wenn Sie Kraftstoff in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wechseln Sie mit Kraftstoff benetzte Kleidung umgehend.

Tankinhalt

Je nach Ausstattung kann der Gesamthalt des Kraftstoffbehälters variieren.

Modell	Gesamthalt
Alle Modelle	28,0 l oder 34,0 l

Modell	davon Reserve
Alle Modelle	etwa 5,0 l

Benzin

Kraftstoffqualität

! Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraft-

stoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

! Tanken Sie nur unverbleites Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 oder die E DIN 51626-1 erfüllt oder gleichwertig ist.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 % Ethanol enthalten.

Kraftstoff, der nicht der EN 228 oder der E DIN 51626-1 entspricht, kann zu erhöhtem Verschleiß sowie Schäden an Motor und Abgasanlage führen.

! Tanken Sie nur den empfohlenen Kraftstoff. Bei Verwendung von anderen Kraftstoffen können Motorschäden auftreten.

! Tanken Sie kein

- E85 (Benzin mit 85 % Ethanolanteil)
- E100 (100 % Ethanol)
- M15 (Benzin mit 15 % Methanolanteil)
- M30 (Benzin mit 30 % Methanolanteil)
- M85 (Benzin mit 85 % Methanolanteil)
- M100 (100 % Methanol)
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen
- Diesel

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit dem für Ihr Fahrzeug empfohlenen Kraftstoff. Verwenden Sie keine Additive.

Sonst kann es zu Motorschäden kommen. Davon ausgenommen sind Reinigungsadditive zur Entfernung und Vermeidung von Ablagerungen. Dem Benzin dürfen nur von smart empfohlene Reinigungsadditive beigemischt werden, siehe „Additive“. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in jedem smart center.

Informationen zur Kraftstoffqualität finden Sie in der Regel an der Tanksäule. Wenn die Kennzeichnung an der Tanksäule nicht zu finden ist, fragen Sie das Tankstellenpersonal.

i E10-Kraftstoff enthält eine Beimischung von bis zu 10 % Bioethanol. Ihr

Fahrzeug ist E10-verträglich. Sie können Ihr Fahrzeug mit E10-Kraftstoff betanken.

Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin mit 91 ROZ/82 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie Vollgasfahrten und starkes Beschleunigen. Tanken Sie keinesfalls Benzin mit einer noch geringeren ROZ/MOZ.

i In einigen Ländern kann es vorkommen, dass das verfügbare Benzin nicht ausreichend entschwefelt ist. Dies kann vorübergehend zu Geruchsbildung führen, insbesondere bei Kurzstreckenfahrten. Die Geruchsbildung lässt nach, sobald wieder schwefelfreier Kraftstoff (Schwefelgehalt < 10 ppm) getankt wird.

Informationen zum Tanken (> Seite 127).

Additive

! Ein Betrieb des Motors mit nachträglich zugesetzten Kraftstoff-Additiven kann zu Motorschäden führen. Mischen Sie daher keine Kraftstoff-Additive mit Kraftstoff. Davon ausgenommen sind Additive zur Entfernung und Vermeidung von Ablagerungen. Dem Benzin dürfen nur von smart empfohlene Additive beigemischt werden. Halten Sie sich an die Anwendungshinweise der Produktbeschreibung. Weitere Informationen zu empfohlenen Additiven erhalten Sie in jedem smart center.

smart empfiehlt Ihnen, additivierte Markenkraftstoffe zu verwenden.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität nicht ausreicht. Dadurch kann es zu Ablagerungen im Einspritzsystem kommen. In diesem Fall sollte in Absprache mit einem smart center das von smart empfohlene Reinigungsadditiv dem Kraftstoff beigemischt werden. Beachten Sie unbedingt die

auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse.

Informationen zum Kraftstoffverbrauch



Umwelthinweis

CO₂ (Kohlendioxid) ist das Gas, das nach heutigem Wissensstand hauptsächlich für die Erwärmung der Erdatmosphäre verantwortlich ist (Treibhauseffekt). Der CO₂-Ausstoß Ihres Fahrzeugs variiert direkt mit dem Kraftstoffverbrauch und ist damit abhängig von

- der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Motor
- der jeweiligen Fahrweise
- anderen nichttechnischen Faktoren, wie z. B. Umwelteinflüssen, Straßenzustand oder Verkehrsfluss.

Durch zurückhaltende Fahrweise und regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs können Sie zur Minimierung des CO₂-Ausstoßes beitragen.

Unter folgenden Bedingungen verbraucht das Fahrzeug mehr Kraftstoff als normal:

- bei sehr niedrigen Außentemperaturen
- im Stadtverkehr
- bei Kurzstreckenfahrten
- in bergigem Gelände

i Nur für bestimmte Länder: Die jeweils aktuellen Verbrauchs- und Emissionswerte Ihres Fahrzeugs können Sie aus den COC-Papieren (EG-Certificate of Conformity) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Die Verbrauchswerte wurden in der jeweiligen, gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt

- für Fahrzeuge ab der Euro-5-Norm nach der Verordnung (EG) Nr. 715/2007

Im Realbetrieb können diese Werte abweichen.

Motoröl

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie beim Umgang mit Motoröl die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (▷ Seite 260).

Für die Funktion und Lebensdauer eines Motors ist die Qualität von Motorölen entscheidend. Auf Basis aufwändiger Versuche gibt Mercedes-Benz laufend Motoröle entsprechend dem aktuellen technischen Stand frei. Verwenden Sie daher nur von Mercedes-Benz frei gegebene Motoröle.

Weitere Informationen über geprüfte und frei gegebene Motoröle erhalten Sie in jedem smart center. smart empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Sie erkennen die Mercedes-Benz Freigabe auf dem Ölbehälter an der Aufschrift „MB-Freigabe“ und der zugehörigen Spezifikationsbezeichnung, z. B. MB-Freigabe 229.51.

Sie können eine Übersicht der frei gegebenen Motoröle im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com> unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung aufrufen, z. B. 229.5.

In der Tabelle sehen Sie, welche Motoröle für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Benzinmotoren: Für bestimmte Länder besteht die Möglichkeit, in Verbindung mit reduzierten Wartungsintervallen andere Motoröle zu verwenden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Modell	MB-Freigabe
Alle Modelle	229.5

i Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, dürfen Sie folgende Motoröle bis zum nächsten Ölwechsel nachfüllen:

- MB-Freigabe 229.1 und 229.3 oder ACEA A3

Dabei darf die einmalige Nachfüllmenge maximal 1,0 l betragen.

Füllmengen

Die nachfolgenden Werte beziehen sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

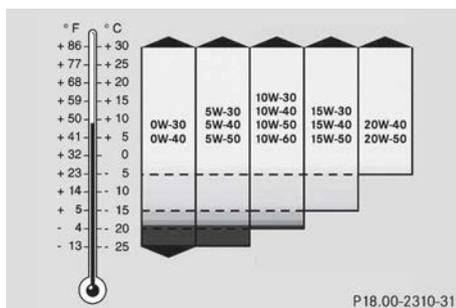
Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Modell	Wechselmenge
Alle Modelle	3,4 l

Additive

! Verwenden Sie keine zusätzlichen Additive im Motoröl. Dies kann den Motor beschädigen.

Viskosität des Motoröls



Die Viskosität kennzeichnet das Fließverhalten einer Flüssigkeit. Beim Motoröl ist eine hohe Viskosität gleichbedeutend mit Dickflüssigkeit, eine niedrige Viskosität mit Dünnflüssigkeit.

Wählen Sie abhängig von den jeweiligen Außentemperaturen das Motoröl entsprechend der SAE-Klasse (Viskosität). Die Tabelle zeigt Ihnen die zu verwendenden

SAE-Klassen. Die Tieftemperatureigenschaften von Motorölen können sich z. B. durch Alterung, Ruß- und Kraftstoffeintrag im Betrieb deutlich verschlechtern. Ein regelmäßiger Ölwechsel mit einem frei gegebenen Motoröl in der geeigneten SAE-Klasse wird daher dringend empfohlen.

Bremsflüssigkeit

Beachten Sie beim Umgang mit Bremsflüssigkeit die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (▷ Seite 260).

Die Intervalle für den Bremsflüssigkeitswechsel entnehmen Sie dem Serviceheft.

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz freigegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe 331.0.

Informationen über frei gegebene Bremsflüssigkeit erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>.

i Lassen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern und den Wechsel im Serviceheft bestätigen.

Kühlmittel

Allgemeine Hinweise

! Füllen Sie nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz ein. Sonst können Sie den Motor beschädigen. Weitere Hinweise zum Kühlmittel entnehmen Sie den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften, MB BeVo 310.1, z. B. im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>. Oder wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Verwenden Sie immer ein geeignetes Kühlmittel – auch in Ländern mit hohen Temperaturen!

Sonst ist das Motorkühlsystem nicht ausreichend vor Korrosion und Überhitzung geschützt.

- i** Lassen Sie das Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern und den Wechsel im Serviceheft bestätigen.

Beachten Sie beim Umgang mit Kühlmittel die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (▷ Seite 260).

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Dieses sorgt für:

- Korrosionsschutz
- Frostschutz
- Erhöhung des Siedepunkts

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittel-Füllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels im Betrieb bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist das Motorkühlsystem bis etwa -37 °C gegen Einfrieren geschützt.
- 55 % (Frostschutz bis -45 °C) nicht überschreiten. Sonst wird Wärme schlechter abgeführt.

smart empfiehlt Ihnen ein Korrosions-/Frostschutzmittelkonzentrat nach MB BeVo 310.1.

- i** Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Frost- und Korrosionsschutz sicherstellt.
- i** Das Kühlmittel wird bei jedem Wartungsintervall in einer qualifizierten Fachwerkstatt geprüft.

Scheibenwaschanlage

Allgemeine Hinweise

- !** Verwenden Sie kein destilliertes oder entionisiertes Wasser im Waschwasserbehälter. Sonst kann der Füllstandssensor beschädigt werden.

- !** Nur Scheibenwaschmittel MB SummerFit und MB WinterFit ist untereinander mischbar. Sonst können die Spritzdüsen verstopfen.

Beachten Sie beim Umgang mit Scheibenwaschmittel die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (▷ Seite 260).

Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt:

- ▶ Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel, z. B. MB SummerFit, füllen.

1 Teil MB SummerFit mit 100 Teilen Wasser mischen.

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt:

- ▶ Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel, z. B. MB WinterFit, füllen.

Das korrekte Mischungsverhältnis entnehmen Sie den Angaben auf dem Frostschutzbehälter.

- i** Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen, z. B. mit MB SummerFit oder MB WinterFit.

Fahrzeugdaten

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie für die angegebenen Fahrzeugdaten:

- Angegebene Höhen können schwanken aufgrund von:
 - Bereifung
 - Beladung
 - Fahrwerkszustand
 - Sonderausstattungen
- Sonderausstattungen verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 259).
- Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (EG-CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Die korrekten Werte für Ihr Modell finden Sie mithilfe der FIN auf dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 259).

Alle Modelle

Fahrzeuglänge	3495 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1875 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1665 mm
Fahrzeughöhe	1554 mm
Radstand	2494 mm
Maximale Kofferraumzuladung	75 kg

Maße und Gewichte



Modell

①

Schwenkhöhe

Alle Modelle

2012 mm

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu smart Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

<http://www.smart.com>

<http://www.daimler.com>

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: CAC, Customer Service,
70546 Stuttgart, Deutschland

©Daimler AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Daimler AG
Mercedesstraße 137
70327 Stuttgart
Deutschland

Bestellnummer 6522 0112 00
Teilenummer 453 584 63 01
Ausgabe NA20014-11b

